

497  
V

22

AUSGEWÄHLTE  
KOMÖDIEN DES T. MACCIUS PLAUTUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

VIERTES BÄNDCHEN:

MILES GLORIOSUS.



ZWEITE AUFLAGE.



LEIPZIG,  
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.  
1883.

## VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE.

---

So viel auch der Text des *Miles gloriosus* durch die zum erstenmal auf sichere handschriftliche Grundlage fußende und methodisch durchgeführte Recension Ritschls gewonnen hatte, so hat doch das reichliche Vierteljahrhundert, welches zwischen derselben und dieser Ausgabe liegt, so viele erst durch Ritschls glänzende Leistung ermöglichte und hervorgerufene Verbesserungen gebracht, vor allen von Ritschl selbst, dann namentlich von O. Ribbeck (die übrigen Namen wird der kritische Anhang dieser Ausgabe nachweisen), dafs es lohnend und zeitgemäß schien die sicheren Resultate dieses kritischen Wett EIFERS auch für diese zunächst der Erklärung gewidmete Ausgabe zu verwenden. Wieweit ich dieser Aufgabe genügt und ob ich selbst etwas zur Textesverbesserung beizutragen vermocht habe, darüber erwarte ich das Urteil der Sachverständigen. Die Erklärung des Stückes nötigte bei den zahlreichen Kontroversen von selbst zu eingehenderer Berücksichtigung des Sprachgebrauchs und ist daher ausführlicher ausgefallen als bei den früheren Stücken. Gegenüber der verdienstlichen Arbeit meines nächsten Vorgängers glaube ich mir Selbständigkeit und eigenes Urteil gewahrt zu haben.

Liegnitz Mai 1875.

**Julius Brix.**

## VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

In dieser neuen Auflage hat die Gestaltung des Textes wie die Erklärung wesentliche Veränderungen, hoffentlich Verbesserungen erfahren, auf Grund teils eigenen besseren Verständnisses, teils der in den letzten sieben fruchtbaren Jahren erschienenen Arbeiten anderer. Zu verwerthen war in erster Linie die bedeutende Einzelausgabe des Miles von O. Ribbeck (1881) mit den zahlreichen höchst dankenswerten neuen Lesungen Loewes aus A, auch die meistens deutschen Vorbildern folgende Specialausgabe von Tyrrel (London 1881) bot einiges Beachtenswerte dar; sodann forderten Berücksichtigung nicht nur größere Arbeiten wie die dem Bau des Stückes zugewendeten Untersuchungen von Fr. Schmidt und Langens treffliche Beiträge zur Kritik und Erklärung des Plautus, sondern auch eine Reihe von kleineren, den Miles mehr oder minder nahe angehenden Schriften, auch die von Sonnenschein im Anhang zur Ausgabe der Captivi (London 1880) veröffentlichten, inzwischen freilich meistens überholten handschriftlichen Emendationen Bentley's wurden zu Rate gezogen, daher einige Male wiederkehrend 'Bentl. ms.'. Konservativen Gesichtspunkten gerade in der Kritik des Miles-Textes Rechnung zu tragen mahnte nicht nur direkt die gehaltreiche Niemeyersche Anzeige der Ausgabe Ribbecks wie Vahlens Arbeiten auf diesem Gebiete, sondern indirekt auch die scharfsinnigen Untersuchungen von Fr. Schmidt, aus denen sich zwar die tiefgreifende Verwirrung und Verderbtheit unserer Überlieferung, aber auch in gar vielen Fällen die gänzliche Aussichtslosigkeit von Heilungsversuchen der erkannten Schäden ergab. Endlich mußte die Last der Fortführung des *Apparatus criticus* getragen werden, bis ihn die bis zum Miles gelangte Neubearbeitung der Tresviri entbehrlich gemacht haben wird: quod volo, quod quaero, quodque exspectans expeto.

Liegnitz Mai 1882.

Julius Brix.

## EINLEITUNG.

Übersicht des Ganges der Handlung. I 1. Der miles *Pyrgopolinices*, in Begleitung von satellites (V. 78) mit seinem Parasiten *Artotrogus* aus dem Hause getreten, ergeht sich in längerem Zwiegespräch mit demselben über seine Großthaten, die er nie gethan (V. 20); der Parasit überbietet sich in Lobhudeleien: an Kriegsthaten den Mars, an Körperschöne den Achill überragend fessele er alle Frauen, die ihn, den Parasiten, mit Bitten bestürmten, den schönsten der Sterblichen an ihrem Hause vorüberzuführen, daß sie ihre Augen an seinem Anblick weiden könnten. Endlich erinnert sich der miles, daß er auf das Forum gehen müsse, um den Söldnern, die er gestern geworben, den Sold auszuzahlen; denn der König Seleucus habe ihn dringend ersucht, Mietstruppen zu sammeln. Nachdem beide mit den satellites nach dem Forum zu abgegangen sind und damit der erste, vorbereitende Akt geschlossen ist, tritt (Akt II Scene 1) Palästrius, ein Sklav des miles auf, um die Zuschauer mit dem *argumentum* des Stückes bekannt zu machen. Das Stück heiße griechisch *Ἀλαζών*, die Handlung spiele in Ephesus, der miles, sein Herr, sei ein unverschämter, lügnerischer Prahler, und als Weiberjäger ein Gegenstand allgemeinen Gespöchts. Er sei noch nicht lange in dessen Dienst. Ich hatte, erzählt er, in Athen einen trefflichen Herrn, der mit Philocomasium, einem athenischen Mädchen, durch gegenseitige Liebe verbunden war. Während er, von der Regierung in Staatsgeschäften nach Naupactus geschickt, von Athen abwesend war, kam dieser miles nach Athen, schmeichelt sich bei dem Mädchen ein, gewinnt ihre Mutter mit Geschenken, bringt hinter dem Rücken derselben das Mädchen gegen ihren Willen auf ein Schiff und fährt mit ihr nach Ephesus. Wie ich die Entführung der Geliebten meines Herrn erfahre, miete ich flugs ein Schiff, um ihm diese Nachricht nach Naupactus zu bringen. Als wir auf hoher See waren, wird das Schiff von Seeräubern genommen, und mein Gefangennehmer giebt mich diesem miles zum Geschenk. Als

ich in dessen Haus gekommen war, sehe ich die Geliebte meines früheren Herrn, und wie sie mich allein trifft, klagt sie mir ihr Leid. Sie wünsche nach Athen zu ihrem Geliebten zurück, den miles hasse sie wie die Sünde. Ich schreibe darauf einen Brief, worin ich den Pleusicles, meinen früheren Herrn, auffordere nach Ephesus zu kommen, und gebe ihn einem Handelsmann mit. Pleusicles kommt und nimmt hier Wohnung bei unserm nächsten Nachbar Periplecomenus, einem Gastfreunde seines Vaters, einem charmanten alten Herrn, der unsern Plänen mit Rat und That Vorschub leistet. Ich habe nämlich Mittel gefunden, dem Liebespaare Zusammenkünfte zu ermöglichen. In dem einen Zimmer, welches der miles dem Mädchen angewiesen hat und das sie nur allein betreten darf, habe ich auf den Rat des Periplecomenus die Wand durchbrochen, so daß sie unbemerkt hier herüber kommen kann. Denn mein Kamerad Sceledrus, dem der miles die Aufsicht über das Mädchen übertragen hat, steht uns nicht im Wege; ihm wollen wir mit solcher Schlaueit blauen Dunst vormachen, daß er mit sehenden Augen blind ist. Und damit ihr's wißt, die Philocomasium wird aus dieser und des Nachbars Thür hervortreten, immer dieselbe aber wird sie vorgeben eine andere zu sein; so wird ihrem Aufseher eine Nase gedreht werden. Aber es hat an der Thür des Nachbars gepocht, er selbst tritt heraus, der liebenswürdige Alte, von dem ich sprach<sup>1)</sup>.

Akt. II Sc. 2. Periplecomenus, der einen Sklaven des miles ein Rendezvous des Liebespaares vom Dache aus belauschen gesehen hat und infolgedes die Vereitelung der Befreiung der Philocomasium aus den Händen des miles fürchtet, befiehlt seinen Dienstleuten auf das strengste jeden Fremden vom Dache zu entfernen mit Ausnahme des Palästrio. Als dieser nun dazu kommt und fragt, was ihn so in Harnisch gebracht habe, teilt er ihm die fatale Sache mit, und sie beraten sich, wie den zu erwartenden üblen Folgen derselben begegnet werden könnte. Zuerst werden sie darüber einig, daß die noch im Hause des Periplecomenus weilende Philocomasium augenblicklich in das Haus des miles zurückkehren müsse, damit sie dort gesehen einer Beschuldigung gegenüber ein Alibi nachzuweisen imstande sei. Dann überlegt Palästrio einen Plan, wie er einer Anzeige des Augenzeugen des Rendezvous vor-

1) Das argumentum erzählt den Inhalt des Stückes nicht über das Ende des zweiten Aktes hinaus, enthält dagegen die Thatfachen, welche ohne im Stück selbst Erwähnung zu finden (Begegnung des Palästrio mit der Philocomasium, Eintreffen des Pleusicles, Durchbruch der Wand) notwendige Voraussetzungen für die Fortführung der Handlung des zweiten Aktes bilden.

beugen könne. Ich werde sagen, meint er, daß Philocomasium eine ihr täuschend ähnliche Zwillingschwester habe, diese sei mit einem Liebhaber von Athen hierher gekommen und halte sich mit ihm als Gast bei Periplecomenus auf. Wolle aber der miles beide Schwestern zusammen sehen, so werde sich leicht ein Vorwand finden einem solchen Verlangen auszuweichen. Periplecomenus, hiermit einverstanden, geht nach Hause, um die Philocomasium zu entfernen, und auch Palästrio will nach Hause gehen, um zu versuchen, denjenigen seiner Mitsklaven auszuspien, der Zeuge der Zusammenkunft der Liebenden gewesen ist, als die Thüre knarrt und der heraustretende

II 3 Sceledrus sogleich in den ersten Worten kundgibt, daß er das Paar belauscht und zwar, wie er dann freiwillig ganz ausführlich erzählt, durch das impluvium, als er den fortgelaufenen Affen habe wieder einfangen wollen. Palästrio warnt ihn vor der Verbreitung dieser Geschichte; sei sie Verleumdung, so werde es ihm darum schlecht gehen, sei sie wahr, so könne er für seine Nachlässigkeit als Aufseher der Philocomasium auf sichere Strafe rechnen. Sceledrus bleibt aber dabei, er habe richtig gesehen und die Philocomasium sei noch im Nachbarhause, Palästrio könne selbst nachsehen. Dieser thut dies. Zurückgekommen erklärt er, er habe die Philocomasium (die ja inzwischen zurückgekehrt war) zu Hause gefunden; Sceledrus müsse kurzsichtig gewesen sein, als er sie beim Nachbar gesehen haben wolle. Als aber dieser hartnäckig darauf besteht, sie sei dort gewesen, müsse noch dort sein und er werde die Nachbarthür scharf im Auge behalten, da sie nur durch die Hausthür wieder zurück zum miles gelangen könne, da triumphiert Palästrio; er kann ja den Sceledrus augenblicklich des Irrtums überführen, indem er das Mädchen aus des miles Hause heraustreten läßt. Dies geschieht auch

II 4. Philocomasium, vom Palästrio noch ermutigt vor Beginn ihres Doppelspiels, tritt zum großen Erstaunen des Sceledrus aus ihrem Hause heraus und fragt, wer sie so verleumdet habe? Als nun Sceledrus gesteht gesagt zu haben, daß er sie mit einem fremden jungen Manne im Nachbarhofe kosen gesehen habe, droht sie ihm mit Strafe, und als er dadurch nicht abgeschreckt immer noch dabei beharrt sie gesehen zu haben, erzählt sie, wie sie in der letzten Nacht einen Traum gehabt habe: ihre leibliche Zwillingschwester sei mit ihrem Liebhaber aus Athen nach Ephesus gekommen, beide hätten als Gäste bei dem Nachbar Wohnung genommen, und sie selbst sei verdächtigt worden die Zusammenkunft gehabt zu haben, die ihre Schwester gehabt habe. Als nun Palästrio hinzufügt, sie dürfe die Beschuldigung nicht auf sich ruhen lassen, sondern müsse die Sache dem miles anzeigen, wird dem

Sceledrus bange, so daß er, obwohl des Zeugnisses seiner Augen gewiß, nicht mehr weiß, was er denken soll und ratlos in die Worte ausbricht: non vidi eam, etsi vidi. Da tritt auf einmal

II 5 Philocomasium, die durch den Durchbruch wieder zum Nachbar hinüber geschlüpft ist, ihrem Traum entsprechend unter der Maske ihrer Schwester aus des Periplecomenus Hause, um für die glücklich überstandene Seefahrt der Diana Opfer und Dankgebete darzubringen. Als Sceledrus sie wieder mit Philocomasium anredet, thut sie als kenne sie weder ihn noch Palästrio: Glycera heiße sie und sei erst den Abend vorher mit ihrem Geliebten angekommen, um ihre Zwillingschwester zu besuchen. Als dies Sceledrus nicht glaubt, will sie unwillig weggehen, jener aber hält sie zurück und droht sie mit Gewalt nach Hause zu bringen trotz ihrer Beteuerung, daß sie weder das Haus des miles noch dessen Bewohner kenne; endlich verspricht er sie loszulassen, wenn sie in das Haus des miles gehe, losgelassen eilt sie jedoch in das Haus des Periplecomenus. Als er aber, von Palästrio unter einem geschickten Vorwande weggeschickt, ins Haus gegangen war und die Philocomasium, die natürlich wieder vom Durchgange Gebrauch machte, zu Hause gefunden hatte, ist er endlich überzeugt, daß das von ihm gesehene Mädchen nicht die Philocomasium sei und daß er beinahe in ein Wespennest gestochen habe. Palästrio geht in das Haus des Nachbarn ab.

II 6. Zu dem zurückgebliebenen Sceledrus tritt nun der von Palästrio rasch von der Sachlage unterrichtete Periplecomenus, stellt sich höchst entrüstet über die seinem Gaste zugefügten Unbilden, und droht dem Sceledrus ihn zur Bestrafung beim miles anzuzeigen. Als nun Sceledrus immer noch zweifelhaft zu sein erklärt, ob die angebliche Fremde und Philocomasium identisch seien oder nicht, läßt ihn Periplecomenus noch einmal in sein Haus sehen, wo er die schnell herübergerufene Philocomasium als die Fremde erblickt, dann heißt er ihn in des miles Haus gehen, um zu sehen, ob Philocomasium dort sei. Erst als Sceledrus diese zu Hause findet, ist er von seinem Irrtum überzeugt und bittet demütig um Verzeihung, die ihm auch zugesichert wird, nachdem er versprochen hat in Zukunft nie wieder ein Wort über etwas verlauten zu lassen, wenn er es auch noch so gewiß wisse. Sceledrus aber schließt aus der bereitwillig erteilten Verzeihung, jener habe ihn nur sicher machen wollen, damit er nicht fortlaufe, beabsichtige aber alsbald den miles um seine Bestrafung anzugehen. Daher nimmt er sich vor davonzugehen oder sich wenigstens einige Tage zu verbergen, bis der Zorn gegen ihn sich gelegt habe. Periplecomenus geht nun in sein Haus zurück, um sich mit Palästrio und Pleusicles,

nachdem die Gefahr des Zwischenfalles mit Sceledrus vorläufig beseitigt ist, weiter zu beraten, wie die Philocomasium vom miles befreit werden könne.

III 1. Nachdem nun während des Zwischenaktes im Hause des Periplecomenus eine Beratung stattgefunden hat, erscheint zunächst Palästrio wieder auf der Bühne, um auszuspähen, ob die Strafe leer und kein Horcher zu fürchten sei. Als er sich dessen versichert hat, ruft er den Periplecomenus und Pleusicles heraus und läßt sich von beiden nochmals erklären, daß sie mit dem Ergebnis der vorigen Beratung einverstanden sind. In loser Anknüpfung folgt dann, die Handlung über Gebühr unterbrechend, aber bedeutsam für die Charakterzeichnung des Periplecomenus<sup>2)</sup> und Pleusicles, ein lang ausgeponnener Dialog (der aber vielleicht manche Erweiterungen durch Interpolatoren erfahren hat), in dem Pleusicles zuerst sein Bedauern ausspricht, daß er seinem Gastfreunde so viel Mühe mache und ihn, den älteren Mann, mit seiner Liebesaffaire behellige, worauf Periplecomenus in längerer Rede diese Bedenken zurückweist: er sei noch gar nicht so alt, habe sich trotz seiner Jahre ein frisches Herz bewahrt und fühle sich noch nicht für Scherz und Fröhlichkeit abgestorben. Noch stehe er bei Tische seinen Mann, verstehe zu rechter Zeit zu sprechen und zu schweigen, sei ein Epheser, kein Kleinstädter. 'Du selbst', fährt er fort, 'sollst mir zugestehen, daß ich noch jung an Geist und Herz bin.' 'Aber', entgegnet Pleusicles, 'daß ich dir so große Kosten mache, ist mir peinlich.' 'Du bist nicht recht klug,' beruhigt ihn jener, 'gält's der bösen Frau oder einem Feinde, das wären Kosten; was bei einem Freunde drauf geht, ist Gewinn. Die Mittel einen Gast gut aufzunehmen hab ich, Gott sei Dank. Drum laß dir's wohl

2) Über diese hat neuerdings Niemeyer (Philol. Wochenschr. 1881 S. 352) eine von der bisherigen Auffassung wesentlich abweichende Ansicht aufgestellt: „Man pflegt auf den Periplecomenus wie auf ein Muster der feinsten attischen Urbanität hinzuweisen; mir scheint der schwatzhafte Alte, der jugendliche Weißkopf, der mit seinen weisen Lebensanschauungen sich gewaltig spreizt, von dem (natürlich griechischen) Dichter mit der göttlichsten Ironie gezeichnet zu sein. Ich sehe in demselben ein Pendant zu dem miles I 1, auch er hat seine Schmeichler. Wie jene Scene für das rohere Publikum, so mußte diese für das vornehmere von durchschlagender Wirkung sein. In den südlichen Landen giebt's ja der alten Narren mehr als bei uns. Wie trefflich persifliert der attische Dichter die Jovialität höchster Potenz durch Vorführung dieses albernen Ephesiers! Ob nicht von diesem Gesichtspunkte aus ein Teil der gestrichenen Verse möglicherweise doch von Plautus ist? Können nicht die Wiederholungen, das Abspringen des Alten auf allerlei schöne Erwägungen, die durchaus nicht am Platze sind, beabsichtigt sein? Man hält doch die Verse 648–652 und 659–668 nicht für ein römisches Original?“

sein, mein Haus ist eine Stätte der Freiheit, frei will auch ich leben. Denn ich hätte ja eine reiche, vornehme Frau heiraten können, aber wozu eine Widerkeiferin ins Haus nehmen? Denn ein gutes Weib ist ja gar nicht mehr zu finden, die den Mann hegt und pflegt; es giebt nur noch solche, die vom frühen Morgen an den Mann mit Geldforderungen für alles Mögliche bestürmen.' 'Doch', wendet Pleusicles ein, 'ist es löblich, Kinder groß zu ziehen, um sich im Andenken zu erhalten und sein Geschlecht fortzupflanzen.' 'Was brauche ich Kinder, wenn ich Verwandte genug habe? Die pflegen mich um die Wette, um einst mein Vermögen zu erben. Hätte ich Kinder, so hätte ich nur Angst und Sorge, wenn einem etwas zugestossen wäre. Doch ich muß auf den Markt gehen und Einkäufe machen, damit ich dich nach Gebühr bewirten kann.' 'Du hast', erwidert Pleusicles, 'schon zu viel Aufwand um meinetwillen gemacht; ein Gast ist schon nach drei Tagen lästig, bleibt er aber zehn Tage, so murrst, wenn nicht der Herr, so doch die Dienerschaft.' 'Das darfst du nicht fürchten, denn ich habe meine Diener so gezogen, daß sie unbedingt gehorchen. Also laß mich nur zum Einkauf gehen.' 'Aber mit Malsen,' warnt Pleusicles, 'ich bin mit allem zufrieden.' 'Laß doch dergleichen verbrauchte Redensarten, wie sie Leute niedrigen Schlages im Munde führen, die wenn sie sich zu Tische setzen sagen: warum hast du unsertwegen so viel Umstände gemacht, das reichte ja für zehn aus, die aber niemals sagen: laß das wegnehmen, laß diese Schüssel forttragen u. dergl., sondern sie legen sich mit halbem Leibe über den Tisch und langen gierig zu.' Endlich unterbricht Palästrio das lange Gespräch und fordert sie auf ihm zuzuhören: ich bedarf, sagt er, deiner Mitwirkung, Periplecomenus; denn ich habe eine hübsche Schelmerei erdacht, den miles zu prellen und es dem Pleusicles leicht zu machen die Philocomasium zu entführen. Zu diesem Zwecke gib mir deinen Ring, dann nimm deine junge Klientin in dein Haus, putze sie wie eine Matrone und schärfe ihr ein, daß sie für deine Frau zu gelten habe, in den miles verliebt sei und den Ring ihrer Zofe gegeben habe, damit diese ihn mir und ich ihn dem miles geben und den Vermittler machen solle. Du aber, Pleusicles, vergiß nicht, wenn der miles nach Hause kommt und durch den Sceledrus von dem Eintreffen der gemina soror unterrichtet sie sehen will, daß du sie dann Glycera statt Philocomasium nennen mußt<sup>3</sup>). Hierauf gehen Periplecomenus und Pleusicles in das Haus des ersteren, während Palästrio

3) Über die sich an den Schluß dieser Scene knüpfenden Bedenken s. die Anm. zu 806.

III 2 auf der Bühne bleibt um mit Sceledrus zu sprechen<sup>4</sup>). Als er aber nach diesem ruft, erscheint *Lurcio*, ein anderer Sklav des miles, und meldet ihm, Sceledrus könne nicht kommen, er habe im Keller des Guten zu viel gethan und schlafe jetzt seinen Rausch aus. Nachdem nun Palästrio in sehr ergötzlichen Wechselreden dem *Lurcio* das Geständnis abgepreßt hat, daß beide im Keller ein Trinkgelag abgehalten haben, teilt ihm *Lurcio* weiter mit, er müsse für die *Philocomasium* noch einen Gang machen, woraus Palästrio schliefst, sie habe, während Sceledrus schlief, auch den andern Aufpasser weggeschickt, um desto sicherer in das Nachbarhaus schlüpfen zu können. *Lurcio* geht ab, es erscheint *Periplecomenus* mit den beiden Mädchen.

III 3. Nachdem Palästrio ihre auf das bevorstehende Werk gerichtete Unterhaltung eine Weile angehört hat, tritt er an sie heran, die Mädchen werden ihm vorgestellt, er begrüßt sie und läßt sich dann von der *Acroteleutium*, welche dem miles gegenüber die Rolle der Frau des *Periplecomenus* spielen soll, die ihnen durch den letzteren übermittelte Instruktion wiederholen. Nachdem er sich überzeugt hat, daß alles richtig aufgefaßt ist, heißt er den *Periplecomenus* die Mädchen in sein Haus führen; er gehe aufs Forum, um dem miles den Ring zu geben und ihm dessen Bestimmung zu eröffnen, die *Milphidippa* solle alsbald nach ihrer Rückkehr vom Forum zu ihnen geschickt werden, als käme sie hinter dem Rücken des *Periplecomenus*, von der *Acroteleutium* beauftragt, zum miles. So geht er denn aufs Forum, die übrigen in das Haus des *Periplecomenus*.

IV 1. Der miles, mit Palästrio vom Forum gekommen, giebt seiner Freude Ausdruck, daß ihm alles nach Wunsch gelinge; er habe den Parasiten mit den erworbenen Söldnern an den König *Seleucus* geschickt, diese würden dessen Land schützen, während er hier der Ruhe pflege. Palästrio mahnt ihn sich lieber um sich als um *Seleucus* zu kümmern, übergiebt ihm den Ring und teilt ihm das Nähere über die Bewerbung der angeblichen Frau des *Periplecomenus* mit. Die *Philocomasium* könne er um so eher entlassen, als deren Schwester und Mutter gekommen seien um sie mit sich zu nehmen; damit sie aber gutwillig gehe, müsse er ihr alles Goldgeschmeide und Toilettengegenstände, womit er sie aus-

4) Da er mit diesem eigentlich nichts zu sprechen hat, auch in der ganzen Scene sich keine Andeutung findet, worüber er mit ihm sprechen wollte, so ist die Scene offenbar nur eingeschoben, um dem *Periplecomenus* Zeit zu geben die in der nächsten Scene auftretenden Frauen auszustaffieren und zu instruieren.

gestattet habe, zum Geschenk lassen. Während sie sich noch hierüber besprechen, erscheint

IV 2 Milphidippa, um den miles ihrer Herrin geneigt zu machen und ihn zu bitten, daß sie ihm dieselbe zuführen dürfe. Indem sie sich stellt, als sei sie von der Schönheit und den Vorzügen des miles ganz hingerissen, und indem ihr Palästrio geschickt sekundiert, fängt er bald Feuer und bewilligt huldvoll ihr Gesuch, worauf sie abgeht, um ihrer Gebieterin die frohe Botschaft zu bringen.

IV 3. Nach ihrem Weggange fragt der miles, was er denn machen solle, um die Philocomasium los zu werden, denn ehe er sie fortgeschickt habe, könne er jene doch nicht aufnehmen. Palästrio rät ihm wiederholt sie in Güte zu entlassen, sie solle Geschmeide und Kleider mitnehmen und mit ihrer Mutter und Schwester nach Hause zurückreisen. Der miles ist damit einverstanden, nur solle Palästrio vor dem Hause bleiben und aufpassen, damit, wenn jene käme, er ihn sogleich herausschreiern könnte. Kaum ist der miles in sein Haus abgegangen, als

IV 4 Acroteleutium, Milphidippa und Pleusicles aus des Periplecomenus Hause treten, mit denen nun Palästrio die Schlußberatung hält, nachdem er ihnen mitgeteilt, zu welchem Schritt bezüglich der Philocomasium er den miles bewegen hat. Die schon von Periplecomenus der Acroteleutium gegebenen Weisungen erneuert und erweitert er: sie solle sich stellen, als vergehe sie vor Liebe zum miles, habe deswegen ihr Eheband gelöst und sei bereit ihn in ihrem Hause zu empfangen. Sodann dekretiert er, welchen Anteil Pleusicles an der Handlung zu nehmen habe: er solle im Kostüm eines Steuermannes die Philocomasium im Auftrage ihrer Mutter zur schleunigen Abfahrt nach Athen abholen und ihre Sachen an Bord bringen lassen; er selbst werde helfen das Gepäck zum Hafen zu schaffen und stracks mit Pleusicles nach Athen abfahren. Darauf läßt er alle ins Haus zurücktreten, denn schon tritt

IV 5 der miles aus dem Hause, freudestrahlend, daß es ihm gelungen ist seine Geliebte zur Abreise zu bewegen, freilich habe er ihr alles, was sie gewünscht, schenken müssen, selbst ihn, den Palästrio. Dieser stellt sich untröstlich darüber und erklärt ohne ihn nicht leben zu können; doch der miles beruhigt ihn: über ein kleines werde er ihn frei machen, wenn er ihm die Nachbarin gewinne.

IV 6. Nun treten die beiden Mädchen aus des Periplecomenus Hause heraus, auf der Bühne rechts bleibend, so daß die links im Vordergrund der Bühne stehenden Pyrgopolinices und Palästrio von ihnen nicht bemerkt zu werden

glauben, obwohl das ganze Gespräch der Frauen von *obsecro* 1219 an nur für ihre Ohren berechnet ist. Milphidippa erstattet zuerst ihrer Gebieterin Bericht über ihre Zusammenkunft mit dem miles, diese preist sie glücklich, daß sie ihn gesprochen habe, der sonst nur wie ein Fürst briefliche Botschaften annehme; wenn er sie nicht heiraten wolle, werde sie ihn fußfällig darum beschwören, und wenn er sie nicht erhöere, sich selbst das Leben nehmen. Auf die Aufforderung der Milphidippa an des miles Haus zu klopfen, erwidert sie: sie wisse, daß er nicht zu Hause und fühle, daß er in der Nähe sei. Als sie ihn endlich sieht, ist sie einer Ohnmacht nahe, und vor Schreck unfähig seinen Anblick zu ertragen und mit ihm zu sprechen befiehlt sie der Dienerin dem miles die Bitte vorzutragen, er möge zu ihr kommen, sie wolle ihm fortan angehören. Dieser sagt gnädig zu, die Frauen gehen ab, und es erscheint

IV 7 Pleusicles in Seemannsstracht, um dem miles zu erklären, er wolle die Philocomasium im Auftrage ihrer Mutter abholen, sie solle sich beeilen, alle warteten nur auf sie um abzufahren. Der miles bescheidet ihn, es sei alles bereit, Palästrio werde das Gepäck an Bord schaffen. Dieser geht hinein und holt die

IV 8 Philocomasium, die in Thränen zerfließt und in schmerzliche Klagen ausbricht, weil jetzt der Augenblick gekommen sei, wo sie sich vom miles trennen müsse. Dieser versucht ihr Mut einzusprechen, sie stellt sich aber untröstlich und wird nach dem letzten zärtlichen Abschiede vom miles ohnmächtig, Pleusicles fängt sie mit seinen Armen auf und zeigt — seine Rolle vergessend und sich schon sicher vor dem miles wägend — den zärtlichen Liebhaber so unzweideutig, daß endlich selbst der stumpfe miles Verdacht faßt und nur mit Mühe vom Palästrio beschwichtigt wird, der dann das heuchlerische Spiel fortsetzt, indem er ebenfalls vom miles und seinen Mitsklaven in rührendster Weise Abschied nimmt und nach dem Abgange des Liebespaares noch zurückbleibend (um den miles zu beschäftigen, damit er nicht zur Besinnung komme und das Paar inzwischen einen Vorsprung gewinne) seinem Trennungsschmerze so bewegten Ausdruck giebt, daß der miles fast versucht ist ihn zurückzuhalten. Nach Palästrios Entfernung tritt

IV 9 ein junger Sklave als Bote der Acroteleutium auf, der ihn dringend bittet bei ihr einzutreten, die vor Sehnsucht nach ihm vergehe. So eilt der lüsterne Tropf — nicht in die Arme der neuen Geliebten, sondern zu dem Strafgericht, welches in

V 1 der Schlussscene Periplecomenus mit seinen Sklaven

über ihn verhängt. Gebunden, gestossen, mit Knütteln geschlagen, mit Drohungen und Schimpfreden geängstigt wendet der Jammermann das Ärgste nur dadurch ab, daß er den Sklaven eine Mine zahlt, seine Tunika nebst Mantel und Schwert fahren läßt, sich nie mehr blicken zu lassen verspricht und endlich einen Eid leistet, sich wegen der ihm widerfahrenen Mißhandlungen an keinem von ihnen rächen zu wollen. Erst dann wird er losgebunden, Periplectomenus mit seinen Leuten geht hinein, und nun erfährt der miles zu seinem größten Schmerze von Sceledrus, der mit den andern Sklaven vom Hafen zurückkommt, daß der angebliche Seemann der Liebhaber der Philocomasium sei und diese beiden mit Palästrio im Einverständnis gehandelt hätten. Da verwünscht er den letzteren als die Ursache seiner Demütigungen, die Sceledrus, zum Schluß gleichsam die Rolle des tragischen Chors aufnehmend und die Moral zur Geltung bringend, für wohlverdient erklärt: 'Wenn's allen Buhlen so erginge, so würden ihrer bald weniger werden; mehr in Schrecken gesetzt würden sie bald weniger Unheil anrichten.'

Die Handlung des Stückes läßt sich, wie aus dieser Übersicht des Inhalts hervorgeht, in zwei Teile scheiden: im ersten soll die Entdeckung des Verhältnisses zwischen Philocomasium und Pleusicles verhütet (Fabel von der täuschend ähnlichen Zwillingschwester), im zweiten der miles durch List zur freiwilligen Entlassung der Philocomasium gebracht werden. Die lockere Verbindung beider Teile aber, das gänzliche Fallenlassen bedeutsamer im ersten angeknüpfter Fäden, die großen den Fortschritt der Handlung aufhaltenden Dialoglängen, die Zusammenhangslosigkeit einzelner Gedankenreihen, zahlreiche Wiederholungen, Widersprüche und Mängel in dem Bau des Stückes sind, wie früher von Lorenz in der Einleitung seiner Ausgabe, so zuletzt namentlich von Fr. Schmidt ('Untersuchungen über den miles gl. des Plautus' in Jahrb. f. klass. Phil. Suppl. Bd. IX S. 323—401) so gründlich und einleuchtend dargelegt worden, daß es erforderlich erscheint, schon um einen Einblick in die Beschaffenheit unseres Textzustandes zu eröffnen, über einige der von ihm gewonnenen Resultate hier in aller Kürze zu berichten. Aus der oben gegebenen Inhaltsübersicht ist ersichtlich, daß am Ende von II 6 und am Anfang von III 1 in Bezug auf Zeit und Ort der dort erwähnten Beratung zwei verschiedene Fassungen in unserem Texte vorhanden sind. In II 6 sagt Periplectomenus am Schluß (592): *Redeo in senatum rursus. nam Palaestrio domi nunc apud me est, Sceledrus nunc autem est foris: frequens senatus poterit nunc haberier.* Im Hause des Sprechenden also und während des Zwischenaktes soll die Beratung

stattfinden, und doch tritt am Anfange des nächsten Aktes Palästrio aus dem Hause, um sich, bevor auch Periplectomenus und Pleusicles herauskommen, umzusehen, ob sie nicht etwa in der nun erst vor dem Hause anzustellenden Beratung von Unberufenen gestört werden könnten (596 ff.). Trotzdem beginnt 612 die Beratung mit der Frage des Palästrio: *eodem consilio, quod intus meditati sumus, gerimus rem?* worauf beide Teilnehmer mit ja antworten, ohne daß wir das mindeste über den Inhalt des *consilium* erfahren oder aus dem weiteren Verlauf der Handlung erraten können. Denn nun folgt ein über anderthalbhundert Verse ausgedehnter, mit der Handlung selbst in keiner Verbindung stehender, sonst allerlei Unterhaltsames berührender, in den einzelnen Gedanken oft sprungartig fortgeführter Dialog, dem Palästrio endlich 765 wieder ohne Übergang zur Handlung überleitend ein Ende macht. In der nun erst wirklich beginnenden Beratung wird der Aktionsplan dem miles gegenüber in der Art festgestellt, daß für eine frühere Beratung kein denkbarer Inhalt offen bleibt. Gleichwohl ist 612 ff. die Erwähnung der während des Zwischenaktes angestellten Beratung, die im Widerspruch steht mit den kurz vorhergegangenen Worten: *consilium quod habere volumus* (598), so fest mit dem Folgenden verwachsen (s. Ribbeck zu 611—612), daß eine einfache Ausscheidung der den Widerspruch enthaltenden Verse unmöglich ist. Wie ist nun die Verschmelzung von in solcher Nähe sich so schroff widersprechenden Versen zu erklären? Am wahrscheinlichsten aus der Art, wie die Plautinischen Dramen von der Bühne in die litterarische Überlieferung übergegangen sind. Als die Stücke des Plautus seit Anfang des 7. Jahrh. d. St. von neuem auf die Bühne gebracht wurden, erfuhren sie durch die Schauspieldirektoren (*domini gregis*) oder auf ihre Veranlassung hin dem veränderten Geschmacke des Theaterpublikums zu Liebe mehr oder minder große Veränderungen, teils Verkürzungen, Erweiterungen, Verlegungen einzelner Szenen, teils Eingriffe in den Gang der Handlung, so daß verschiedene Aufführungen mehrfache Bühnerevisionen zur Folge hatten. Als nun bei den Grammatikern das litterarische Bedürfnis der Sammlung der Plautinischen Komödien erwachte, das zugleich die Sicherung des vorhandenen Bestandes und dessen Schutz vor fremder Zuthat bezweckte, trug man alles auf der Bühne unter dem Namen des Plautus Gehende zusammen, zunächst mehr darum besorgt, daß nichts möglicherweise Plautinisches ausgeschlossen würde, als daß zum Teil fremdes Machwerk in die Sammlung Eingang fände: daher kam es oft vor, daß im Interesse der Vollständigkeit zwei, ja auch mehr verschiedene Fassungen desselben Gedankens oder derselben Scene, daß zwei sich



widersprechende, weil bei verschiedenen Aufführungen zur Anwendung gekommene Bearbeitungen derselben Partie nebeneinander aufgenommen oder ineinander verarbeitet und in dieser Gestalt litterarisch fortgepflanzt wurden und in die uns erhaltenen Handschriften übergingen. So haben wir noch zwei verschiedene Schlussszenen des Plautinischen *Poemulus* und der Terenzischen *Andria*, so ist es auch dem miles ergangen, nicht nur mit dem in Rede stehenden Punkte der verschiedenen Beratungen, sondern auch in vielen andern, aus denen wir nur noch einen darum herausheben wollen, weil in demselben die stattgehabte Überarbeitung sich besonders schlagend erweisen läßt. In IV 1 verhandeln (973—984) der miles und Palästrio über die Entfernung der Philocomasium aus dem Hause des miles, derselbe Punkt wird in IV 3 zum zweiten Male beraten, wo 1097 mit *dixi equidem tibi, quo pacto* ... und 1126 *illaec quae dixi* obendrein auf die erste Besprechung Bezug genommen ist. Schmidt aO. S. 323—337 hat nun nachgewiesen, daß die Stelle 973—984 nur ein Auszug aus IV 3 ist, 1) weil Plautus sich nicht so ohne Grund und Zweck in Gedanken, Worten und Wendungen wiederholt haben kann, 2) weil in der ersten Stelle sich mehrere Ungereimtheiten und Nachlässigkeiten finden, 3) weil die erste Verhandlung nicht genügend motiviert ist, sondern verfrüht eintritt und 4) weil diese 11 Verse den Zusammenhang zerreißen, der ohne weiteres nach Entfernung dieser ungehörigen Einlage hergestellt erscheint. Weitere Beweise für die Thätigkeit späterer Überarbeiter im miles möge man bei Schmidt aO. selbst nachlesen. Nach diesem haben andere mit mehr oder minder Erfolg auch für andere Stücke des Plautus Beweise für Überarbeitung gefunden, für die *Bacchides* W. Brachmann Leipzig 1880 und E. Anspach Bonn 1882, für die *Menaechmi* P. E. Sonnenburg (sämtlich Doktordissertationen), und die Verwirrung der Überlieferung in IV 2 dieses Stückes hatte auch A. Kieffling im Greifswalder Winterindex 1881 aus *retractatio* hergeleitet, so daß sich erwarten läßt, daß diese einmal in Fluß gekommene Frage nicht eher zur Ruhe kommen werde, als bis sie uns unter anderem auch darüber Aufklärung geschaffen hat, ob die oben hervorgehobenen Mängel in der Komposition des miles wie anderer Stücke sich aus der Thatsache der Überarbeitung allein erklären lassen oder ob, wie viele Gelehrte angenommen haben, Plautus oder der Überarbeiter des miles zwei griechische Originalstücke in eins verarbeitet habe (*contaminatio*)<sup>5)</sup>, ein Verfahren, welches selbst beobachtet zu

5) Nur der Umstand wird sich weder für noch gegen Contamination verwerten lassen, daß der Parasit Artotrogus nur als *πρόσωπον προτατικόν* (nach Donats Erklärung zu Ter. prol. Andr. *personae, quae semel*

haben Terenz ausdrücklich in den Prologen zur *Andria*, *Eunuchus*, *Heautontimorumenos* und zu *Adelphi* bezeugt. Vieles freilich, woran unser mehr lesendes und kritisch gebildetes Publikum Anstoß nimmt, hat sicherlich weder Plautus noch sein Publikum auffallend gefunden. Wenn z. B. V. 182 Palästrio zu Periplocomenus sagt, die Philocomasium müsse sobald als möglich in des miles Haus zurückkehren, und Periplocomenus 185 versichert, er habe ihr diese Weisung bereits gegeben, so daß man annehmen sollte, daß sie auch gehorcht habe, wenn sie nun aber doch noch zugleich als bei Periplocomenus weilend gedacht wird (185 *hoc ei dicitur*) und gleichwohl jeder Augenblick des Zögerns die Gefahr vergrößern mußte, so entspricht dies allerdings nicht der Wirklichkeit, aber das rasche, lebendige Spiel auf der Bühne ließe dergleichen Unwahrscheinlichkeiten ohne Anstoß an den Zuschauern vorüber gehen, ja ähnliches wird selbst heute noch von den dramatischen Dichtern nicht gemieden, bis einmal ein Wagner auch hier die Wirklichkeit bis in das kleinste Detail in ihr Recht einsetzen wird. Es war und ist noch heute eine den Bühnendichtern stillschweigend gestattete Lizenz, in Neben dingen sich nicht ängstlich an die strenge Wirklichkeit halten zu dürfen, und nicht nur Plautus hat von dieser Freiheit Gebrauch gemacht, sondern auch Terenz, wenn bei ihm Heaut. 183 Clitipho seinem Vater Chremes wie einem Fremden erst sagen muß, daß zwischen ihm und Clinia, des Menedemus Sohn, *iam inde a pueritia semper magna familiaritas* bestanden habe, wonach es auch bei Plautus nicht wunder nehmen darf, daß der im intimsten Verkehr mit der Mutter der Philocomasium (108) gewesene miles nicht wissen soll, daß die letztere eine ihr täuschend ähnliche Zwillingschwester (240) habe, auch kleine Gedächtnisfehler nicht stören, wie daß Pleusicles einen von Palästrio in der Instruktion (1185 ff.) vergessenen (1108) Umstand ergänzt (1318), ferner daß Philocomasium bei dem Vortrage der Fabel von ihrer leiblichen Schwester die täuschende Ähnlichkeit mit ihr nicht erwähnt, die doch Palästrio mit ganz besonderem Nachdruck (240. 246 f. vgl. 448. 529) betont hatte, während der von Lorenz Einl. S. 44 an 801 (794 Lor.) genommene Anstoß sich durch Zurückführung der handschriftlichen Lesart behebt, 1178 aber bei richtiger Auffassung überhaupt keinen Anstoß bietet.

*inductae in principio fabulae in nullis deinceps fabulae partibus adhibetur*) erscheint. Dieselbe Stellung hat Grumio in der *Mostellaria*, Thesprio im *Epidicus*, und auch Terenz eröffnet drei Stücke (*Andria*, *Phormio*, *Hecyra*) mit einer *persona protatica*: nirgends aber ist die Ausschließung einer solchen Person von der weiteren Entwicklung der Handlung so geschickt motiviert wie beim Artotrogus 948.

Das Maß der Selbständigkeit des Plautus in seiner dichterischen Thätigkeit zeigt sich auf keinem Gebiete so augenfällig als auf dem der Sprache. Fast jede Scene giebt Belege dafür, mit welcher Unbefangenheit er auf den Boden der griechischen Welt römische Sitten und Einrichtungen pflanzte, so seltsam sich auch bisweilen römische und griechische Ausdrücke neben einander ausnehmen, wie neben dem *agoranomus* (die *aediles* kommen in fünf Stücken vor, in einem sechsten die *aedilitas*) 727 der *frequens senatus* 594. Dahin gehört 961 die Freilassung durch die *festuca*, 1159 f. *imperare provinciam, imperator*, 815 *centuriati bene manuplares*, 663 (1419) *advocatus*, 453 *lege agito*, 1435 *iure factum iudico*, 1416 f. *intestatus, instabilis* und 1420 (1426) das Wortspiel mit *testes*; 991 *ludi* im *circus*, 164 *lex alearia*, 212 *poeta barbarus*, 1016 *Bacchae*, 1339 *Lar familiaris*, 690 ff. *kalendae, quinquatrus* bis zu den *vernae* 696; 359 f. *perire extra portam, dispessis manibus patibulum habere*, 653 *Apuli, Aminula*, 789 *cluenta*, 791 f. der Haarputz der *matronae*; 824 *cellarius*, 837 (825) *promus, suppromus, cella*, 845 *sagina cellaria*, 349 *pulmentum*, wohl auch die Schilderung des meditierenden Palästrio 202 ff., endlich die überaus häufige Erwähnung von Sklavenstrafen und die Seitenhiebe auf die Weiber<sup>6)</sup>. Dafür sind auch anzuführen die echtlat. Wortspiele: *aciem in acie* 4, *gestitem gestit* 7 f., *auribus perhaurienda, dentes dentiant* 34, mit *facere* 168, mit *Scedrus* und *scelus* 289. 330. 494, *ludo luto* 325, *amoris umoris* 640, *dolum dolamus* 938, *mittis mitis* 1424, vgl. auch die Einl. zu Capt. S. 3 und zu Menaech. S. 9 f., sowie die gerade in diesem Stücke häufige Anwendung der Allitteration<sup>7)</sup>.

Für die Ermittlung der Zeit der Aufführung des *miles* sind wir, da die Didaskalie verloren gegangen ist, auf das Stück selbst angewiesen, in dem allerdings mehrere historische Thatsachen beiläufig erwähnt oder angedeutet werden, keine aber so, daß sie eine sichere Entscheidung dieser Frage an die Hand gäbe. Die 164 erwähnte *lex alearia* ist selbst nicht zu datieren, die Erwähnung des Königs *Seleucus* 75 wie der *Bacchae* 1016 bietet bei ihrer Unbestimmtheit keinen Anhalt (s. zu 75 und 1016), selbst 212 f. (s. zu dieser Stelle) läßt eben nur die unsichere Vermutung zu, daß die Aufführung zwischen 210 und 207 v. Chr. stattgefunden habe, da die Zeit, wo Naevius im Gefängnis saß, nicht genau angegeben werden kann.

6) „In der unendlichen Prügelfälle und der stets über dem Rücken der Sklaven schwebenden Peitsche erkennt man sehr deutlich das catonische Hausregiment, so wie die catonische Opposition gegen die Frauen in dem nimmer endenden Heruntermachen der Weiber.“ Th. Mommsen.

7) R. Klotz: Über Allitteration und Symmetrie bei Plautus. Zittau 1876.

Auch der griechische Dichter ist uns unbekannt, nur der Titel des Originals *Ἀλαζών* wird im Prolog angegeben; der Schauplatz der Handlung ist Ephesus, jene berühmte Prachtstadt Joniens. Das Proscenium stellt die offene StraÙe dar, die Hinterwand der Bühne bilden die aneinanderstossenden Häuser des *miles* (links vom Schauspieler nach 361. 1216) und des *Periplecomenus*, vor dessen Hause der Altar der Diana steht (411). Gegen die Rampe der Bühne hin liegen zwei Seiteneingänge, die stereotype Bedeutung haben: der links vom Zuschauer gelegene zeigt an, daß die ihn benutzende Person aus der Fremde (hier also vom Hafen her) komme, der rechts befindliche, daß sie aus dem Inneren der Stadt und dem Forum auftrete. Die Handlung beginnt am Vormittage, wie sich aus 72 *videtur tempus esse ut eamus ad forum* ergibt; denn auf das *forum* ging man *ἀγορᾶς πληθούσης*, was etwa von 10—12 der Fall war.

Über die Zahl der Schauspieler bei Plautus im allgemeinen s. Einl. Menaech. S. 9, für den *miles* nimmt Fr. Schmidt: 'Über die Zahl der Schauspieler bei Pl. und Ter.' folgende Rollenverteilung an:

- I Pyrgopolinices. Lurcio.
- II Pleusicles. Scedrus. Artotrogus (?).
- III Palaestrio. Cario.
- IV Acroteleutium. Philocomasium.
- V Periplecomenus. Milphidippa. puer (?).

Main body of faint, illegible text on the left page, appearing to be bleed-through from the reverse side.

# T. MACCI PLAVTI MILES GLORIOSVS.

GRAECA ALAZON.

Main body of faint, illegible text on the right page, appearing to be bleed-through from the reverse side.

## ARGUMENTVM I.

Meretricem Athenis Éphesum miles áuehit.  
 Id dúm ero amanti séruos nuntiáre uolt  
 Legáto peregre, ípsus captust ín mari  
 Et éidem illi míliti donó datust. 5  
 Suom arcéssit *seruos* érum *ab* Athenis ét forat  
 Geminís comunem clam parietem in acédibus,  
 Licére ut quiret cónuenire amántibus.

Argum. I. Über die *argumenta* im allgemeinen s. Trin. Einl. S. 24 und zu Capt. arg. 7.

1. *meretricem*, Philocomasium, *miles*, Pyrgopolinices.

2. *ero amanti*, Pleusicles, *seruos*, Paláestrio.

3. *legato peregre*, das Nähere darüber s. 102, auch die folgenden Thatsachen sind aus der ausführlichen Erzählung des Prolog (115 bis 155) geschöpft. — Über den Hiatus s. zu Arg. Capt. 1 und krit. Anh. zu Arg. Men. 2.

4. *éidem*: *ei* hat dreifache Messung bei den Komikern: 1) als Spondeus: Curc. IV 3, 12. Pers. V 1, 24. Cas. prol. 37. Cist. I 2, 19. Epid. I 1, 34. Bacch. III 6, 25. Aul. prol. 13. Cist. II 3, 7 (fällt bei Annahme von *pactod* weg, s. Ritschl N. Pl. Exc. I S. 72). Most. IV 2, 70 (nicht sicher). Ter. Andr. II 6, 12. Heaut. III 1, 46. IV 4, 25. Phor. V 8, 79. V 9, 41. Mit elidierter Endsilbe: Cas. prol. 35. 66. II 8, 27. Aul. II 4, 37 (s. Müller Nachtr. zur Plaut. Pros. S. 72). Curc. I 1, 43. V 2, 5. Cist. II 3, 25. Bacch. IV 9, 99. Most. II 2, 50. IV 2, 32. Merc. II 3, 115. Pseud. II 4, 29. Rud. prol. 25. 68. Ter. Heaut. IV 5, 29. Hec. IV I, 58. Daneben ist jambische Messung möglich: Cas. prol. 53. Men. arg. 2. prol. 18.

Pseud. arg. I 3. Curc. III 6, 3; mit elidierter Endsilbe Bacch. II, 3, 31. 96. Cas. II 2, 27. II 8, 42. III 2, 15. III 3, 9. Asin. IV 1, 56. Most. I 3, 93. Stich. I 3, 37. IV 1, 9. Rud. III 6, 52. Pseud. I 3, 140. Ter. Phor. III 2, 40. III 3, 5. — 2) als Jambus im Verschluss (des Senar) Mil. arg. I 11; in der zweiten Silbe der aufgelösten Arsis: Bacch. I 1, 11 (45). Pseud. I 1, 56. III 2, 109. Most. I 3, 129 (wenn nicht *ei* spondeisch zu lesen mit Tilgung von *id*). Curc. II 3, 81. Mil. 1088. Pers. II 1, 11. Sonst: Pers. V 2, 8 (anapäst.). Trin. arg. 6. Epid. arg. 3. I 1, 46; Cist. I 2, 11 kann nach Ritschl Parerg. I S. 237 Anm. nicht in Betracht kommen. — 3) einsilbig durch Synzese sehr oft.

6. *geminis* schief für *vicinis*, woran die Zwangsjacke des Acrostichon schuld sein mag. Plautus selbst kennt *geminus* nur bei *filiis*, *frater*, *soror*. Zur Sache vgl. prol. 134—143.

7. Die Redefülle *licere ut quiret* war den Alten nicht anstößig. Asin. I 3, 61 neque *conari* id *facere audebatis* prius. Selbst Cic. Verr. II 18, 45 neque enim *permissum est* ut *inpune nobis liceat* . . . alteri tradere. Plato Phaed. 101<sup>e</sup>: *ἔναυόλ . . . δόνασθαι . . . ἀπέσθαι* (Vahlen).

Obérrans custos hós uidet de tégulis,  
 Ridículis autem, quási sit alia, húditur.  
 Itémque inpellit mílitem Palaéstrio 10  
 Omíssam faciat cóncubinam, quándo ei  
 Senís uicini cúpiat uxor núbere.  
 Vltro ábeat orat, dónat multa. ipse ín domo  
 Senís prehensus poénas pro moechó luit.

## ARGUMENTVM II.

Meretricem ingenuam déperibat mútuo  
 Athéniensis iúuenis. Naupactum ís domo  
 Legátus abiit: míles in eandem incidit,  
 Depórtat Ephesum inuítam. seruos Áttici,

8. *obérrans* auf dem Dache (in *tegulis*), wie aus *de tegulis* zu entnehmen; der Zweck des *oberrare* (wofür Plaut. *ambulare* 272) ergibt sich aus 179. 261. 284; *tegulae*, s. zu 156.

9. Für *ridiculis luditur* würde Pl. *ridiculis modis* lud. gesagt haben (wie sonst *multis*, *miris*, *miseris*, *indignis*, *pessumis*, *suauibus modis*), da er *ridiculus* zwar kennt (Cas. V 2, 6), aber als substantiviertes Neutrum nur *ridicularia* (mitte, außer) braucht: Asin. II 2, 64. Truc. III 2, 16. Trin. 66, denn Stich. III 2, 2 ist für *ridiculis meis* aus *A* jetzt *ridiculis logis* hergestellt. — *alia*, nämlich ihre *gemina germana soror*, s. 237 ff.

11. *omissam faciat* unplautinisch für *missam faciat* oder *amittat*, aber verführen konnte den Versifikator die falsche Lesart *omiserim* 1096 in unseren Handschriften. Über die Fortlassung von *ut* s. zu 54. — *concupinam* aus 146. 337. 362 u. o.

12. *senis vicini*, des Periplecomenus, *uxor*, die als *matrona* verkleidete *meretrix Acroteleutium*, s. 78 ff.

13. *orat*, der miles, *abeat*, die concubina.

14. *luit*: weder *poenas luere* noch *poenas dare* (trotz des bei ihm so häufigen *malum* oder *malam rem dare*) kennt Plautus, sondern hat dafür *poenas sufferre* Amph. III 4, 19. Cist. I 3, 54 (Prologscene) oder

*poenas pendere* Asin. II 4, 77. Bacch. III 3, 21.

Arg. II. 1. *ingenuam*: Diese Angabe ist wohl durch Mißverständnis aus V. 490 geflossen, wo die fingierte Zwillingschwester der Philocomasium dem zu düpierenden Seledrus gegenüber für eine *ingenua et libera* ausgegeben wird. Wo in der Komödie *ingenuae* und *liberae* als *meretrices* vorkommen, sind es stets geraubte oder ausgesetzte Töchter, die schließlich auch ihre Eltern wiederfinden und anerkannt werden; sonst sind die *meretrices* entweder als Sklavinnen im Dienst eines *leno* oder auf eigene Hand Geschäfte machende *libertinae* (Cist. I 1, 40 f.), und eine solche war sicherlich auch Philocomasium, wozu alle sonstigen Angaben im Stücke über sie passen, während von ihr als einer *libera* nirgends die Rede ist. — *mutuo* nachplaut. und bei *deperibat* überhaupt unpassend (der Verf. will damit den Inhalt von 100 f. kurz zusammenfassen). Plaut. hat *estictim deperire* Amph. I 3, 19, *indigne dep.* Bacch. III 3, 66, *misere dep.* Cist. I 2, 12 (nichtplaut. Vers. s. Ritschl Par. I S. 237 u. O. Seyffert's Progr. 1874 S. 8 a. E.). Übrigens ist auch für diese Inhaltsangabe durchweg die Prologscene Quelle und zur Erklärung hinzuzunehmen.

4. *deportat*, s. 111 ff. Plautus würde *auelit* (938) geschrieben haben, auch *Atticus* braucht er im Singular nicht

Vt nūntiaret dōmino factum, nāuigat: 5  
 Capitūr, donatur īlli captus mīliti.  
 Ad erum, ūt ueniret Ephesum, scribit. āduolat  
 Adulēscens atque in prōximo deuōrtitur  
 Apud hōspitem patēnum. medium pārietem  
 Perfōdit seruos, cōnmeatus clānculum 10  
 Qua fōret amantum: gēminam fingit mūlieris  
 Sorōrem adesse. mōx ei dominus aēdium  
 Suām cluentam ad sōllicitandum mīlitem  
 Subōrnat. capitur īlle: sperat nūptias,  
 Dimittit concubīnam et moechus uāpulat. 15

als Substantiv, einmal (Merc. V 1, 8) kommt *Attici* = Atheniensis ciues vor.

11. *fingit*, der plautin. Ausdruck ist *simulat*.

12. *dominus aedium*, der hospes paternus Periplecomenus.

13. *sollicitare* ist bei Plaut. = *angere*, hier soll es reizen, locken, ködern bedeuten, wofür 1066 sub-

*lectare* steht, wie vielleicht auch hier der Argumentpoet schrieb.

14. *subornat*, Plaut. sagt einfach *dare* in diesem Sinne, s. 785. Pseud. II 4, 39 (729).

15. *dimittere* in der Bedeutung 'entlassen, verabschieden' ist erst nach Plautus üblich geworden, der dafür stehend *amittere* (nicht *omit-tere*) braucht, s. zu Capt. prol. 36.

## PERSONAE.

PYRGOPOLINICES MILES  
 ARTOTROGVS PARASITVS  
 PALAESTRIO SERVOS  
 PERIPLECOMENVS SENEX  
 SCELEDRVS SERVOS  
 PHILOCOMASIVM MVLIER  
 PLEVSICLES ADVLESCENS  
 LVRCIO PVER  
 MILPHIDIPPA ANCILLA  
 ACROTELEVTVM MERETRIX  
 SERVI  
 PVER  
 CARIO COCVS  
 LORARII  
 CANTOR.

## ACTVS I.

PYRGOPOLINICES (CVM SATELLITIBVS). ARTOTROGVS.

PY. Curāte ut splendor meō sit clupeo clārior,  
 Quam sōlis radii esse ōlim, quom sudūmst, solent:  
 Vt, ubi ūsus ueniat, cōtra consertā manu  
 Praestrīngat oculorum āciem in acied hōstibus.  
 Nam ego hānc machaeram mīhi consolarī uolo, 5  
 Ne lāmentetur néue animom despōndeat,  
 Quia sé iam pridem fēriatam gēstitem,  
 Quae mīsera gestit strāgem facere ex hōstibus.

1. Die Eingangsworte sind an die Trabanten des miles gerichtet, die sein stetes Gefolge bilden und 78 als *satellites* angeredet werden. — *clupeo*, der Dativ stellt den Schild als persönlich beteiligt dar, wie auch V. 5 ff. die *machaera* personifiziert ist, vgl. Asin. II 4, 20 *iussin in splendorem dari bullas has foribus nostris?* Curc. III 71 (*statuam auream*) *factis monumentum suis*. Men. 89 apud mensam plenam *homini rostrum deliges*. — *clupeo clar.*, Allitteration mit *cl*.

2. *olim quom* 'dann, wann', s. zu Trin. 523. — *sudus* hatte in der älteren Sprache die Bedeutung von *serenus*, und *sudum* ward substantivisch wie *sōdita* vom heiteren, glänzenden Himmel gebraucht, so Rud. I 2, 34 *quin tu in paludem is exsicasque harundinem, qui per tegamus villam, dum sudumst* (vgl. Corssen Krit. Beitr. S. 100).

3. *ueniat*, *attractio modi*. — *contra* 'gegenüber' mit *conserta* zu verbinden, nur der Assillabation (s. zu 10) wegen zugesetzt, vgl. *contra* bei *aspicere* (123), *parare* (198), *arguere* (244), *astare*, *adire*, *adsistere*; so *contra intueri* noch bei Liv. IX 6, s. auch zu 101. Diese Partikel ist bei Plaut. und Terenz noch nicht Präposition, sondern stets Adverb, denn von den zwei Stellen, die dagegen zu sprechen scheinen, ist in der einen (Pseud. I 2, 23 *adsistite omnes contra me*)

die Überlieferung verworren, die Verkürzung der Endsilbe in *contra* verdächtig und der ganze Vers unplautinisch, in der andern (Pers. I 1, 13 *Quis illic est qui contra me astat? Quis hic est qui contra me astat?*) ist das erste Mal *contra mi*, das zweite Mal *contra mihi* als ethischer Dativ zu schreiben wie Capt. III 5, 6 *atat, ut confidenter mihi contra astitit*.

4. *aciem in acied*, Wortspiel (Herzberg: 'abstumpfe des Feindes Augenschärf' in scharfer Schlacht'), wie Plaut. gern mit verschiedenen Bedeutungen desselben Wortes spielt: 168. Trin. 122. Men. I 2, 24. Capt. 99. 117.

5. Ruhm und Beute hat er genug, nur um seinen Waffen zu thun zu geben kämpft er. — *mihi*, ethischer Dativ.

6. *animum despondere* auch 1053. Men. prol. 35. Merc. III 4, 29.

7. *quia* nach Verben der Affecte, s. zu Trin. 290. — *gestitem gestit*, Paronomasie.

8. *quae misera gestit st. f.*, 'das arme, welches darauf brennt die Feinde niederzumähen'; *misere* zu korrigieren liegt kein Grund vor, da auch sonst *miser* sich an das Relativum anschließt wie Stich. II 2, 17 *quid ego, quoi misero medullam uentris percepit fames?* und *miser* bei *gestire* ebenso richtig steht wie bei *cupere* Mil. 801 und *inhiare* 1199. Auch 616 ist das

Sed ubi Ártotrogus híc est? AR. Stat proptér virum  
Fortem átque fortunátum et forma régia. 10  
Tam béllatorem Márs se haud ausit dicere  
Neque aéquiperare suás uirtutis ád tuas.  
PY. Quemne égo seruauí in cámpis Curculióniis,  
Vbi Búmbomachides Clútomestorídysárchides  
Erat ímperator súmmus, Neptuní nepos? 15  
AR. Memini: nempe illum dicís cum armis aúreis,  
Quoius tí legiones dífflauisti spírítu,  
Quasi uéntus folia aut pániculum tectórium.

Adjectiv bei *macerat* mit den Handschriften festzuhalten trotz Pseud. I 1, 2 *quae miseriae te tam misere macerent*, dem gegenübersteht Cist. I 1, 78 *peius misera maceror* (wo *peius* jeden Gedanken an *misere* ausschließt); unmittelbar beim Verbum steht das Adjectiv auch Truc. II 8, 2 *mihi miserae condoluit caput*. Mil. 1253. 1332. — *strages*, von einem alten Glossar durch *σάρος νεκρῶν* erklärt.

9. Artotrogus, wohl zugleich mit dem miles und seinem Gefolge aus dem Hause gekommen, war etwas beiseite getreten. Über die Bedeutung der Namensnennung bei Plaut. s. zu Men. 109. — Die Verbindung *ubi hic* war dem *sermo communis* sehr geläufig. Pseud. II 2, 4 *nimis uelim certum qui id faciat, ubi Ballio hic leno habitat* (auch wir: wo er hier wohnt). Rud. IV 3, 95 *ubi tu hic habitas?* Trin. 872 *Lesbonicum quaero in his regionibus ubi habitat*. Mil. 1258. Ter. Heaut. IV 7, 1 *Ubi Clitipho hic est?*

10. Bemerke die dreifache Assilabation mit *for*, andere hervorstechende Fälle derselben: 3. 198 f. 244. 941 mit *con*, 216. 938.

11. *Tam* bell. = *tantum* bellatorem, wie nicht selten Adverbien zu Verbalsubstantiven gesetzt werden, wenn diese letzteren mehr adjektivische Kraft haben, so *tam amicus* 741 = *tam coniunctus sibi homo* (vgl. 901 *qui tam pro nota nominat me*). Pers. IV 3, 64 *tam matula* (= *insulsus, ignauus*), IV 6, 4 *ne non satis esses leno, id metuebas miser*. Ter. Phor. III 2, 23 *ne parum leno sies*.

12. *aequiperare* nur zweimal bei Plaut., hier 'gleichstellen', Trin. 1126 *quoi fides fidelitasque amicum erga aequiperet* 'gleichkommen'. — *ad*, s. zu Trin. 873 u. vgl. Ter. Eun. IV 4, 14 *ne comparandus hic quidem ad illum est*.

13. Er thut als besänne er sich: Der, den ich . . rettete? *quemne* wie 614. 973, s. zu Trin. 360. — *Curculionis*, phantastischer Name (wie auch die im folgenden Verse) von *curculio* = *gurgulio*, s. zu Trin. 1016 und Fleck. epist. crit. p. X.

14. *Bumbomachides*, aus der Familie derer, so mit *βομβός* kämpfen, also der Maulhelden; *Clutomestoridysarchides* i. e. *Κλυτομηστοριδυσ-αρχιδης* erinnert an das Homerische von Helden gebrauchte *κλυτός* und an Aeneas als *μῆστορ φόβοιο*, fällt aber dann kläglich ab mit dem an *Δύσπαρι* Il. III 39 anklingenden *δυσσασχιδης*. Über die Patronymika bei Pl. s. zu Trin. 1022.

15. 'Anspielung auf *Antigonus Gonatas*, den Sohn des *Demetrius Polioretetes*, der sich Sohn des Poseidon nannte.' Bergk. Dafs der miles mit *Neptuni nepos* weniger als Eisenfresser, denn als Aufschneider und Lügner (das griech. Original führte ja den Titel *ἐλαζών*) charakterisiert war, führt aus Müller-Strübing in Fleck. Jahrb. 1878 S. 753 ff. 759.

16. *cum*, s. zu 658.

18. *paniculus* (nur hier masc., sonst stets *panicula*), Rohrbüschel der *calami* und *arundines*, wie sich aus der zu V. 2 angeführten Rudensstelle ergibt, wo *arundinem* kollektiv steht wie hier *paniculum*, also *panic. tectorius* das zum Be-

PY. Istúe quidem edepol níhil est. AR. Nihil hercle  
hóc quidemst,  
Prae ut ália dicam, — tú quae numquam féceris. 20  
Peritúriorem hoc hómínem sí quis uiderit  
Aut glóriarum pléniorem quam illic est,  
Me síbi habeto, egomet *ei* me mancupió dabo,  
Nisi únúm: epityrum illi éstur insanúm bene.

dachen dienende Schilf, *ῥοφος λαχνήεις* Il. 24, 451.

19. *istuc.*: das *legiones difflare spiritu*, meint er, ist nicht der Rede wert, nur eine Lappalie. Most. IV 2, 65 (981) *Nihil hoc quidem est, triginta minae, prae quam alios dapiles sumptus facit*.

20. *prae ut*, s. zu Men. 376. Mit *tu quae n. f.* wendet sich der Parasit an die Zuschauer, während der miles selbstgefällig auf der Bühne einherstolzert; *dicam* ist potential und davon *feceris* afficiert.

21. *perituriorem* 'lügenhafter' wie oft: 1066. Trin. 201. Truc. I 2, 52 (wo *perituriore* zu lesen), desgl. *perierare* 'lügen' Poen. II 34. V 4, 72. Merc. III 1, 42.

22. *gloriarum pleniorum*, der den Mund voller nimmt mit seinen Ruhmesthaten, vgl. Truc. IV 4, 36 *ita sunt gloriae meretricum. — quam illic est*: im Griech. und Lat. wird häufig die Komparation mit dem Genetiv oder Ablativ angedeutet und mit *η* oder *quam* epexegetisch ausgeführt: Eurip. Heracl. 289 Elmsl. *Ὀὐκ ἔστι τοῦδε παιῶι κάλλιον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κἀγαθοῦ πεφυκέναι*. Demosth. pro Megalop. § 4 *οὐ μείζον οὐδὲν ἐν γένοιτο ἢ . .* Lysias or. II § 73. Demosth. adv. Aphob. § 11 Bekk. Homer Il. XV 509. Cic. Verr. IV § 77 *quid hoc tota Sicilia est clarius quam omnes Segestae matronas et virgines conuenisse; de orat. I § 169 quid ergo hoc fieri turpius aut dici potest, quam . .* Madvig zu Cic. de fin. I § 19 sagt: *quod inerat in ipso relativo (setze hinzu: aut demonstrativo), explicatur adiecta per quam integra sententia, quo fit ut alterum comparationis membrum dupliciter significetur*. Namentlich ist diese Eigentümlichkeit in dem einerseits bequemen, andererseits auf

übereichen Ausdruck ausgehenden sermo familiaris zu finden und ihm nicht zu verkümmern. Hier ist der Doppelausdruck der Vergleichung um so weniger anstößig, weil er verschiedenen Gliedern (*perituriorem — pleniorum*) beigegeben ist. Passend ist verglichen Asin. II 4, 29 *scio mihi vicarium esse neque eo esse servom in aedibus eri qui sit pluris quam ille est*. Ähnlich ist der Doppelausdruck eines konditionalen Satzgliedes Trin. 832, wo die Periode mit *absque te foret* beginnt und mit *ni tua propitia pax foret praesto* schließt, s. zu dieser Stelle und zu Mil. 511. — *illic* steht mit verkürzter Schlußsilbe an derselben Versstelle Merc. II 2, 42. Curc. II 2, 24, s. zu Mil. 586 und Men. 98 (98). Dafs aber von derselben Person erst *hic*, dann *illic* gebraucht wird, ist nicht ohne innern Grund, denn wenn ein Gegenwärtiger an sich mit *hic* bezeichnet wird, so kann von demselben einem Dritten (hier dem Publikum) gegenüber sehr wohl *illic* gesagt werden, indem das Verhältnis seiner Gegenwartigkeit ganz außer acht gelassen wird. So wechseln von derselben Person gesagt *hic* Capt. III 4, 15, *istic* 16, wieder *hic* 25, dagegen *illic* 61, umgekehrt von derselben Person zuerst *istic* Capt. III 5, 75, dann *hic* 76. Hier läßt sich mit Ribbeck sehr wohl annehmen, dafs der auf der Bühne auf- und abgehende Parasit, sich dem miles bald nähernd, ihn mit *hic*, bald ihm ferner getreten, mit *illic* bezeichnete.

24. Den Sinn dieser brachylogischen Ausdrucksweise giebt Fleck-eisen durch folgende Umschreibung wieder: 'nur freilich (*nisi*) der einzige Grund (*unum*) es noch länger bei ihm auszuhalten ist der

PY. Vbi tu es? AR. Eccum. edepol uel elephanto in India 25  
 Quo pacto pugno praefregisti brachium.  
 PY. Quid brachium? AR. Illud dicere uolui, 'femur'.

Umstand, daß man dort gar zu unsinnig guten Olivensalat speist.' Ähnlich Men. IV 2, 46 *nil equidem pavelo — nisi unum*: palla pallorem incit und etwas breiter Mil. 1165 f. Bacch. III 6, 17 *sed etiam unum hoc*: ex ingenio malo malum inveniunt suo, wonach auch hier hinter *unum* zu interpungieren ist. Über das gewöhnlich mit einer Ellipse verbundene adversative *nisi* s. zu Trin. 233 und vgl. noch Epid. II 2, 80. 96. Men. V 2, 37 (789). Mil. 376. — *epityrum* ist ein mit Öl, Essig, Koriander, Kümmel, Fenchel, Raute u. Krausemünze angemachter Olivensalat, der namentlich in Sicilien zum Käse (*em rvgā*) gegessen wurde, s. darüber Varro de L. L. VII 86 (der unsern Vers anführt), Cato de re rust. 119 und Columella XII 47. — *estur* auch Poen. IV 2, 13 und Most. I 3, 78 = *editur*, wie *este* = *edite* Most. I 1, 62, *estis* = *editis* Most. I 1, 60. Truc. II 2, 57, *esse* = *edere* Amph. I 1, 154. Capt. III 1, 3. Curc. I 1, 55. II 3, 37. Most. IV 2, 5. Men. V 5, 19. 20. Trin. 259. Pers. I 3, 33. Poen. I 2, 100; *es* = *ede* Cas. II 3, 32. *comesse* Men. IV 2, 64 (627), *comest* Trin. 250, *comesses* Men. IV 2, 47 (617). Plautus braucht überall nur die kürzeren Formen. — *insanum bene*, s. zu Trin. 673.

25. *ubi tu es?* Der miles sieht sich nach Artotrogus um, dieser thut, als ob er die ganze Zeit über von den Thaten jenes gesprochen habe, und ohne ihn zur Besinnung oder zum Worte kommen zu lassen fährt er (an *prae ut alia dicam* 20 anknüpfend) fort: *vel elephanto* etc. — *eccum*, nicht mit gedachtem *militem* 'da haben wir ihn wieder', sondern mit militärischer Kürze = *adsum apud te eccum* Poen. I 2, 67; daß *me*, nicht *militem* zu ergänzen ist, beweist sonnenklar Ter. Heaut. IV 7, 1 Ch. *Ubi Clitipho hic est?* Sy. *Eccum me, inque*. Cl. *Eccum hic tibi*. — *vel* und noch häufiger

*velut* bezeichnet ein aus einer größeren Auswahl als das nächstliegende herausgegriffenes Beispiel wie *avtva* = gleich, s. 55. Men. 1042 *vel* ille servom se meum esse aibat. Epid. III 3, 7 *vel* quasi ego dudum fili causa coeperam. Mere. II 1, 3 *velut* ego hac nocte . . . in somnis egi satis et fui homo exercitus. Aul. III 4, 3 *veluti* me Megadorus temptat omnibus miserum modis. Most. III 2, 16 (705) aus A. Poen. IV 2, 2. Truc. II 1, 35. Curc. V 3, 4. Rud. III 1, 4. Pseud. III 1, 5. Bacch. IV 9, 145.

26. *brachium* für Schenkel (*femur*) mit absichtlicher Verwechslung klang dem Römer eben so komisch als wenn der Jäger im Scherz seine Arme 'Vorderläufe', die Füße 'Hinterläufe' nennt, vgl. 94 krummbeinige statt schiefe Mäuler, 818 *sorbet* für *stertit*, Most. III 2, 145 *dormiunt* für *convivent* von festgeschlossenen Thürfugen, Pseud. II 4, 21 *attuli* für *adduxi*, ib. III 2, 54 *dimissis manibus* statt *pedibus*, Rud. II 4, 9 *subvoluturium* für *subaquilum*, Men. 89 *rostrum* für *os*, Merc. I 2, 71 *oculis hiantibus* für *apertis*.

27. *quid*, s. zu 316. — *dicere*: die Oxytonierung daktylischer Wortformen ward im allgemeinen von den Komikern vermieden, daher Ritschl Opusc. II S. 437 ff. hier zu schreiben empfahl: *Quid brachium? Illud, feminur, volui dicere*. Eine unbefangene Betrachtung der Beispiele ergibt jedoch, daß an einer Versstelle des Senar und des troch. Septenar, nämlich in der aufgelösten Arsis des drittletzten Fußes, diese Accentuierung mit einer gewissen Vorliebe zugelassen worden ist: *filius apud vos tuos* Merc. V 4, 48, *filius apud vos* Strabax Truc. II 2, 42 (vgl. *filius* erit Ter. Heaut. II 1, 5), *insuper etiam* siet Merc. IV 2, 2, *omnia meminī* et scio Pers. II 2, 4, *omnia faciam*: *impera* Ter. Heaut. V 5, 11 (sonst *omnia* ib. I 2, 15. V 1, 69. Poen.

PY. At indiligenter iceram. AR. Pol si quidem

I 2, 30), *quaereret comitem* sibi Poen. III 3, 15, *aedibus. ita me* probri Amph. III 2, 1 (sonst *aedibus* ib. II 2, 68. V 1, 28), *maxima misero* mihi Stich. I 3, 56, *convenit operam* dare Merc. III 2, 8, *omnibus adie* manum Aul. II 8, 8, *improbē nihilique* homo Truc. II 3, 12, *dicere medicum* an fabrum Men. V 3, 11, *fugerit ego perierim* Ter. Heaut. II 3, 75, *eiicerit animum* patris ib. V 2, 2, *turpiter hodie* hic dabo Eun. II 1, 24, *angerit animum* audio Phor. I 3, 8, *accidit animo* novom ib. II 1, 15. 20, *quaereret alium* virum ib. 67, *tempore suo* pepererit Hec. IV 1, 16, *rectius ita* nam hinc diem Adel. IV 1, 5, *inruat etiam* taces? IV 2, 11, *virginis eas* Micio IV 3, 7, *scilicet ita tempus* fert V 3, 53 (einmal im jambischen Dimeter sumus *Pamphile* senex atque anus Hec. IV 3, 15), *Sostrata vide* quam rem agas Adel. III 2, 45, *Pamphile quid* agit rogas Andr. I 5, 32, *aedibus habitet* licet Most. II 1, 55, *audiet hodie* mala Bacch. IV 8, 70, *mitteret ei rei* dies Pseud. I 1, 56, *Iuppiter hodie ipse* aget Amph. prol. 94, *ipsemet in exercitum* ib. 102, *pectorē penitissimo* Cist. I 1, 65, *amplius enim* non placet ib. V 4, *Epidicus ubi is est* adest Epid. I 2, 24, *legibus habeas* licet ib. III 4, 35, *Alide Polyphusio* Capt. V 2, 20, *Sagarine lepidissime* Stich. V 2, 12, *dicere quid* est opus Amph. I 1, 189, *Iuppiter ego item* volo Curc. I 1, 27, *Gelasimus etiam* valet Stich. IV 1, 68, *multi generibus opus* est tibi Capt. I 2, 56, *auribus oculis* labris Most. V 1, 69, *hominibus opus* est eho Pseud. IV 7, 89, *oculis animo* malest Curc. II 3, 33, *deperit habeo* viros Cas. II 8, 34, *persequare alium* Larem Merc. V 1, 7, *Eutyche, capitul* facis ib. III 4, 26, *abdiceret operam* dedi Mil. 1208, *addicam* Agarastocli Poen. V 6, 4. Daher schreibe ich jetzt Men. 327 *longius ab* [hisco] *aedibus*. An derselben Versstelle im troch. Oktonar *Tocile dabunt* di quae exoptes Pers. I 1, 16, *tegoribus onere* uberi hodie Pseud. I 2, 64, *Pam-*

*phile scio reverituras* Ter. Hec. III 1, 10. Hiermit stehen auf gleicher Linie Fälle wie *miliere* memorarier Most. I 3, 99, *facinora* puerilia Mil. 618, *res agitur* apud iudicem Pseud. II 2, 50, *eris tuos* ubi venerit ib. 65, *perspicere* sapientiam Pers. IV 4, 4, *mea vita* mea amoenitas Poen. I 2, 152, quo *incumbat* eo impellere Aul. IV 1, 8, *abierit* ibi tu flico Mil. 1176, *facilia* faciam pater Ter. Heaut. V 5, 15, *bona mala* tolerabimus Phor. III 3, 23. Dabei ist zu bemerken, daß die beiden Silben der aufgelösten Arsis gar nicht selten durch eine volle Interpunktion oder gar durch Personenwechsel geschieden sind. Die Annahme der Länge aber für Schlußsilben wie in *insuper Iuppiter scilicet dicere aedibus turpiter* etc. ist ganz willkürlich. Demnächst findet sich die Oxytonierung daktyl. Wörter am häufigsten im Anfang troch. Septenare: *omnia* male facta Most. V 1, 62, *reddere* Diodorus Pers. V 2, 45, s. noch Rud. IV 4, 129. Truc. IV 1, 7. Pseud. I 3, 125. IV 7, 82. Curc. V 2, 1. Ter. Eun. IV 7, 19. Phor. I 3, 2. III 1, 20. V 6, 25. Adel. IV 2, 49. Eun. V 8, 52. Andr. V 6, 1. Heaut. IV 1, 34. Ähnlich *Epidice* fateor Epid. V 1, 48, so noch ib. I 1, 76. I 2, 53. Pseud. I 3, 129, me *uore* prohibent Mil. 699, *legirupa* valide Pseud. I 3, 130, *peregrina* facies IV 2, 9, *subrufus* aliquantum Capt. III 4, 115. Seltener an anderen Versstellen wie in der aufgelösten zweiten Arsis der zweiten Dipodie des troch. Septenar (Ut id occipi dicere senex Rud. IV 4, 75, so Aul. II 2, 83. Mil. 226), in der aufgelösten ersten Arsis der 2. Dipodie des troch. Sept. (ut hic eam *abducit* habeatque Mil. 770, so Pers. IV 4, 10. Rud. IV 6, 15. Epid. II 2, 64. Amph. II 2, 68. Ter. Andr. II 1, 1. Heaut. V 1, 69. Adel. IV 4, 26, so im troch. Oktonar Pseud. I 2, 64), des jambischen Oktonar (Ter. Adel. II 3, 7. III 2, 48. Heaut. III 3, 14).

28. *indiligenter*, s. Einl. Trin. S. 17 f. — *iceram*: von dem Verb.

Conisus esses, pér corium, per uiscera  
Perque ós elephantí tránsmineret bráccium.

30

ico kommen bei Plaut. noch folgende Formen vor: genu ut quemque *icero* Capt. IV 2, 17, das Perfect. pectus mi *icit* (aus A) Cas. IV 4, 23, das Präsens *icit* femur Mil. 206. Truc. II 7, 42, colapho me *icit* Pers. V 2, 65 (846), catapulta hoc *ictumst* mihi Curc. III 24, 29, fuscina *ici* vidulum fragm. Vidul. bei Nonius p. 124. — *si quidem*: das affirmative (s. zu Capt. 354) *quidem* tritt grade so hinter *si* wie *hercle* (s. zu Trin. 457). Übrigens ist diese Stelle unter vielen andern (Asin. II 2, 52. III 1, 35. III 3, 109. 111. 122. Cist. I 1, 50. Most. IV 2, 71 (987). Rud. IV 4, 17. 47. V 3, 5. Amph. II 2, 182. Pseud. II 2, 33. II 4, 33. Cas. V 4, 18) ein sicherer Beweis, daß in der Verbindung *si quidem*, mag man sie nun in ein Wort zusammenschreiben oder nicht (daß es aber *si quidem* und daneben ein Compositum *siquidem* gegeben habe, wie Ritschl Opusc. II S. 633. 690 f. annimmt, ist bei der gänzlichen Gleichheit der Bedeutung wenig wahrscheinlich), die Länge des *si* erhalten bleibt, wogegen Beispiele wie *Si quidem hercle* (Asin. II 3, 25. II 4, 8. Most. I 3, 72) nichts beweisen und durchaus nicht zu einer Scansion wie *Siquidem hercle* drängen, da dieselbe Verkürzung des *hercle* in *Dum quidem hercle* Trin. 58, *Ne tibi hercle* Bacch. IV 2, 13, *Meus quidem hercle* Trin. 559, *Iam quidem hercle* Asin. IV 2, 8 eintritt, auch *si quidem huc* (anapäst.) Pers. V 2, 10 ohne Anstofs ist, wie aus den von Müller Prosodie S. 339 f. besprochenen Beispielen hervorgeht; in anderen Fällen, wie *si quidem vos voltis* Amph. III 4, 23, hat *quidem* wie ja auch sonst sehr oft (s. Müller Pros. S. 134 f.) den Endkonsonanten verloren (ebenso Cas. II, 5 19. Curc. V 3, 25. Rud. II 5, 27. IV 3, 47. Mil. 189. 520. 624. Poen. I 2, 99. III 3, 83. Truc. II 7, 67. Capt. IV 4, 12. Stich. V 5, 11. 16. Cas. II 6, 57. II 8, 38. Men. V 5, 5. Most. III 1, 141. V 1, 27. Merc. V 2, 31),

Fälle wie *si quidem istaec opera* Pseud. I 5, 117, *si quidem hic relinquet* Bacch. II 3, 122, *si quidem in capite* Rud. III 4, 60 und selbst *si quidem hanc vendidero* Pers. IV 4, 30 (s. Müller Pros. S. 320) überschreiten nicht das Maß dessen, was auch ohne die Mitwirkung von *si* in dem prosodischen Teile meiner Einleitung zum Trinummus als thatsächlich zugelassen mit Beispielen belegt worden ist. Auch Curc. I 3, 55 *Si quidem hercle mihi regnum datur* nötigt nicht zu *siquidem*, endlich Poen. V 2, 85 *Si quidem Antidamam quaeris adoptivum* und Curc. II 2, 18 *Si quidem incubare velint qui peruraverint* ist die Lesart entweder unsicher oder sicher verdorben. Ohne Beweiskraft sind: Aul. IV 7, 7. Epid. V 1, 23. Trin. 593. 904. Truc. I 2, 75. Mil. 419. Pseud. IV 7, 55 (1154).

29. *conisus*: daß *coniti conectere conivere conubium* (nicht *conitti* etc.) nicht nur die durch die besten Handschriften wie durch ausdrückliche Überlieferung des Gellius II 17 beglaubigte, sondern auch durch innere Gründe gestützte Schreibung ist, darüber s. Fleckeisen in Rhein. Mus. VIII S. 229 f. und 'Fünfzig Artikel' S. 14, Ritschl Opusc. II S. 448 f.

30. *transminere* 'hindurchragen' *ἄν. εἰς*. (wie *transtinet* 468 = *per-tinet*) tritt als fünftes Compositum zu den bekannten *eminere imminere praeminere prominere*. — Das Imperfectum (*transmineret*) statt des Plusquamperf. eines konditionalen Satzgefüges drückt entweder die Gegenwart aus wie Capt. IV, 2, 91 igitur olim si advenissem, magis tu tum istuc *diceres*, vgl. Mil. 720 ff., oder es beschreibt Zustände oder bezeichnet Handlungen als wiederholte wie Bacch. III 3, 29 quom librum legeres, si in una peccavisses syllaba, *Fieret* corium tam maculosum quam . . . Curc. V 3, 22 nam si is valuisset, iam pridem quoquo posset *mitteret*, oder es rückt wie hier mit besonders lebhaftem

PY. Nolo istaec hic nunc. AR. Ne hercle operae  
pretium quidemst

Mihi té narrare, tuás qui uirtutis sciam.

Venter creat omnis háscce aerumnas: aúribus

Perháurienda súnt, ne dentes déntiant,

Et ádsentandumst, quídquid hic mentíbitur.

35

PY. Quid illúc quod dico? AR. Ehem, scío iam quid uis  
dicere:

Factum herclest: memini fieri. PY. Quid id est? AR. Quid-  
quid est.

PY. Ecquíd meministi? AR. Mémini: centum in Cílicia

Et quínquaginta, céntum in Scytholatrónia,

Triginta Sardeis, séxaginta Mácedones

40

Ausdrucke die vergangene Folge in die Gegenwart, wie dies auch im Griech. und Deutschen geschieht, vgl. Haase zu Reisig Vorles. S. 523.

31. *nolo istaec hic nunc* (ergänze *dicere*, nicht *dici*, s. zu 32), ähnlicher Ausdruck der Blasiertheit wie 19.

32. *narrare*: während sonst die milites die Manie haben anderen ihre Heldenthaten zu erzählen (s. besonders Epid. III 4, 17 ff. Truc. II 6, 1), ist unser miles dessen nicht einmal fähig, sondern der Parasit muß es thun, versteht es aber die Fiktion zu erhalten, als sei jener der Erzähler, er der Zuhörer. Anders der miles im Poen. II 25 ff.

33 bis 35 sind beiseite gesprochen. — *venter*, der Magen, *perhaurire* mit *auribus*, wie *dentire* mit *dentes* der Paronomasie wegen verbunden, vgl. V. 7, *ruri rurant* Capt. I 1, 16. — *ne dentes dentiant*, damit die Zähne nicht zähnen d. i. weh thun (wenn er vom miles an die Luft gesetzt nichts zu beißen hat).

35. *mentibitur* wie auch andere Futura der 4. Konjug. nach Versbedürfnis (*congređiar* und *adgređitor* in demselben Verse Pers. I 1, 15) mit dieser Endung gebildet sind: *mentibimur* 254, *scibit* 860, *audibis* Capt. III 4, 86, s. die reiche Beispielsammlung bei Neue II S. 341 ff.

36. *Quid illuc est quod dico?* 'was wollt' ich doch gleich sagen?' ist eine indirekte Aufforderung an

den Parasiten durch Auftischen von neuen Großthaten seine Ohren weiter zu kitzeln, daher dieser denn auch gleich dienstfertig einfällt: *chem scio ctt.*, wo *chem* das lebhaftere 'Ach, Ei' der freudigen Überraschung ist, wenn man eine gewünschte Sache gefunden oder eine willkommene Person getroffen hat, 1382. Pseud. IV 1, 8 *chem, te hercle ego circumspectabam*.

37. *quicquid est*, alles Mögliche, alles was du willst.

38. *ecquid meministi?*: nicht locker läßt er den Parasiten, der, seines sauren Berufes satt, mit *quicquid est* um weiteres Detail herumzukommen gesucht hatte.

39. *in Scytholatrónia* 'im Scythen-söldnerlande', über *latrones* s. zu Trin. 599.

40. *Sardeis*, sonst die 'Sardinier', hier für *Sardiani*, die Bewohner von Sardes. Betreffs der Form *Sardeis* scheint der Ansicht Ritschls beigepflichtet werden zu müssen. Wenn nämlich 'fest steht, daß noch bis zur Mitte des 7. Jahrh. und drüber hinaus Worte aller Art, Nomina propria und appellativa, Substantiva, Adjectiva, Participia, Pronomina (über *hisce* und *illisce* s. zu Trin. 877) auf Denkmälern aller Art den Nominativus Plur. der 2. Dekl. auf *s* auslauten ließen' (Ritschl Opusc. II S. 649), so muß dieselbe Bildung auch von Plautus gebraucht worden sein und ist, wo handschriftliche Spuren oder metrisches Bedürfnis darauf hinfüh-



Sunt, omnes tu quos occidisti unó die. 45 R  
 PY. Quanta istaec hominum súmmast? AR. Septem mília.  
 PY. Tantum esse oportet: récte rationém tenes.  
 AR. At nullos habeo scriptos: sic meminí tamen.  
 PY. Edepol memoria's óptumad. AR. Offaé monent. 45

ren, unbedenklich in den Text zu nehmen, wie hier das von allen Handschriften gebotene *Sardis* (wofür *A Sard. is* i. e. *Sardeis*), 374 das von *AB* bezeugte *hisce oculis* (während in *CD* *hisce oculi* steht) und vielleicht *Men. V 9, 96 fundis*. Dafs in diesen drei (schon von Ritschl und Bücheler geltend gemachten) Fällen noch eine andere Möglichkeit mit den Thatsachen fertig zu werden offen steht (in der ersten Stelle kann *s* in *Sardis* ein Schreibfehler vor folgendem *s* in *sexaginta* sein, in der zweiten *hisce oculi* mit Beziehung des *hisce oculis* manchem wie Müller *Pros. S. 215* als das Richtige erscheinen, in der dritten den falschen Hiatus auch ein eingesetztes *et*, wie Müller *S. 681* will, heilen), kann nicht abhalten, der Erkenntnis, dafs Plautus diese Form jedenfalls viel öfter gebraucht habe, wenigstens an besonders gezeichneten Stellen Rechnung zu tragen; zu dem Glauben, Plautus habe sich dieser Bildung nur zur Vermeidung des Hiatus bedient, fehlt jeder Grund.

41. Voller nimmt den Mund der Bramarbas *Anthemonides* *Poen. II 26* *quom sexaginta milia hominum uno die volaticorum manibus occidi meis*. — *sunt* in derselben Weise aus dem vorhergehenden Verse überhängend wie *sit* *Pseud. I 5, 128, habet* *Epid. V 2, 2, esse* *Aul. IV 6, 2, fuit* *Most. I 3, 4, mea* *Pseud. III 2, 61*.

43. *tantum*: wegen der Beziehung auf *septem milia* s. zu *Trin. 405*; zu den dort gesammelten Beispielen füge noch hinzu *Aul. I 2, 30 argenti nummos . . id. Trin. 152 nummum Philippeum ad tria milia . . id.* So wird auch *Pseud. I 3, 45 quod* und *id* auf die im folgenden Verse genannte Summe *viginti minas* zu beziehen sein (dagegen ist das grammatische Genus festgehal-

ten *Pers. I 1, 37 ut mihi des nummos sescentos quos pro capite illius pendam, quos continuo tibi reponam. Pseud. IV 8, 4 promam viginti minas quas promisi*). Ja zuweilen geht nicht einmal eine bestimmte Geldsumme voraus, sondern nur ein Ausdruck wie *thensaurus*, und doch wird die Beziehung darauf ebenfalls ganz allgemein mit *id* oder *hoc* gegeben, so folgt *Aul. prol. 8 id* auf *concredidit auri thensaurum*, ähnlich *II 2, 89* (denn dafs *Plaut. thensaurum* als Neutrum gebraucht habe, wie Fleckeis. *epist. crit. p. XI* glaubt, ist ohne alle Wahrscheinlichkeit und sonstige Stütze gegenüber Stellen wie *Merc. III 4, 56 thensaurum nescio quem. Pseud. I 1, 82 is thensaurus, II 2, 33* und *Mil. 1064 thensaurus*), daher ist vielleicht auch das *Trin. 753* von *A* gebotene *situmst* (wogegen *BCD situst*) nach *thensaurum indicem* richtig; desgl. *Bacch. I 2, 17 Ly. non hic placet mi ornatus. Pi. nemo ergo tibi hoc adparavit: mihi paratumst quoi placet, wo paratumst* in allen Handschriften steht, *hoc* aber *Guyet* aus der *edit. princ.* aufgenommen hat, während die Bücher *haec* oder *hec* haben. — Von einer Quantität Getreide auch *Stich. IV 2, 9 Edepol ne ego nunc mihi medimnum* (s. Müller *Nachtr. S. 144 Anm. mille esse argenti velim. Ep. quid eo tibi opust? — rationem*, die Rechnung, das *Facit*).

44. *nullos*, nämlich *homines quos occidisti*; *nullos* ist bedeutsamer als *non*.

45. *optumad*, Ritschl, *Neue Pl. Exc. I S. 77*. — *offaé monent* 'die guten Bissen helfen meinem Gedächtnis nach' (*monere, monitor* sind die technischen Ausdrücke für *soufflieren, Souffleur*) ist nicht beiseite gesprochen zu denken, vielmehr erkennt der Parasit die Zugkraft der *Diners* des *miles* offen

PY. Dum tálem facies quálem adhuc, adsíduo edes: 50 R  
 Commúnicabo sémper te mensá mea.  
 AR. Quid ín Cappadocia, úbi tu quingentós simul,  
 Ní hebés machaera fóret, uno ictu occíderas?  
 PY. At péditastelli quíá erant, síui úuerent. 50

an und bezeichnet sie ungeniert als Stärkungsmittel des Gedächtnisses für dessen Großthaten, wovon dieser wiederum Anlaß nimmt ihm bei fortgesetzter guter Führung einen permanenten Freitisch zuzusichern.

46. *talem* sc. *te* wie *1034 facito fastidi plenum. Merc. I 2, 28 (139) salvom feceris. Most. IV 2, 9 (809) feroem facis, quia te erus tuos amat. Poen. III 3, 90 ibi balneator faciat* (sc. *se*) *unguentarium* (so *A* nach Ritschl *opusc. III 138*). *Se facere* aber ist bei Plautus so viel als das ihm noch fremde *se praebere*, was erst bei Terenz einmal mit *se* *Adel. 886* und einmal ohne *se* *Phorm. 476* auftritt. Dieselbe Ellipse bei anderen reflexiven Verben: *facessere* 'sich davon machen' *Rud. IV 4, 18. Ter. Phor. 635*, in gleichem Sinne, nur minder grob als unser 'packe dich, fort von mir' steht *aufer* *te* *Asin. II 4, 63 (ἔμαγε ὄντω μοι* *Ev. Matth. 4, 10)*, wofür bloßes *aufer* *ter. Adel. 937*. Ferner *quo agis?* *Pers. II 2, 34 (216). Poen. I 2, 120* (nach *A*), daneben *quo agis te?* *Amph. I 1, 294* und *quo te agis?* *Mil. 863. Trin. 1078. Most. III 1, 35 (562)*, vgl. *Pers. II 2, 53 (235)*, auch *unde agis?* *Bacch. V 1, 20 (1106)* neben *unde agis te?* *Most. I 4, 28 (342). Pers. IV 3, 13 (482)*; ähnliche Ausdrücke im Griech. ohne *ἐμαρτόν* und *σάρτόν* s. *Aristoph. Vög. 1011. 1032. 1258. 1316. Ritt. 430*. Neben öfterem *se capessere* auch bloßes *capessere* (wohin steuern): *Rud. I 2, 83. 89*, neben *se insinuare* (*Mil. 105. Cist. I 1, 91*) auch *insinuare* *Cist. I 1, 94; offirmare* ohne *se* *Stich. I 2, 11 (68). Pers. II 2, 40 (222), probare* *Ter. Eun. 375, praecipitare* *Adel. 575* (s. *Dziatzko krit. Anh.*), *purgare* *Aul. IV 10, 23. Merc. IV 3, 37 (738)*. Neben *se habere* ist auch *habere* im

familiären Gebrauch häufig: *Epid. V 2, 31. Pseud. IV 1, 25. Cas. II 5, 30. Asin. IV 1, 61 f. Ter. Phor. 429. 479. Adel. 364* (vgl. *Heaut. 702*). *Dolabella* bei *Cic. Ep. Fam. IX 9 init. Terentia minus belle habuit*; neben *se recipere* häufig auch *recipere*: *Bacch. II 3, 60. Merc. II 4, 30. Pers. I 1, 52. Rud. III 6, 42. Ennius* bei *Cic. Tusc. I 44, 107*; vereinzelt noch *ravio* *Poen. III 5, 33* 'rede mich heiser' und *lenire*, s. zu *Mil. 583*.

47. *communicare* ist hier ganz abweichend vom sonstigen Gebrauche nach Analogie von *imperitare, donare, participare* (262) konstruiert.

49. *foret* im Sinne von *fuisse* wie *Trin. 832. 837. Truc. I 1, 73*. — *occideras* für *occidisses* doch wohl nur aus metrischem Grunde, wie auch *Stich. IV 1, 6 vocem ego te ad me ad cenam, frater tuos ni dixisset* *mih*, *Curc. II 1, 11 si non ferat, non retineri potuit quin reciperet* *se huc, Capt. III 5, 54 si quis hoc gnato tuo tuos servos facit, qualem haberes gratiam?* das Versbedürfnis eingewirkt hat, s. auch zu *131*.

50. *peditastellus* *Deminutiv* von *peditaster* (beides sonst nicht vorkommend) 'gemeiner, erbärmlicher Fußsoldat, Fußlatscher' wie *parasitaster* *Ter. Adel. V 2, 4, surdaster* *Cic. Tusc. V § 116, Antoniaster* *Cic. fragm. pro L. Vareno* (*Prisc. III 40 Vol. I p. 112 H.*), *catulaster* *Vitr. 8, 4*, vgl. *ital. poetaastro, criticastro*, wir *Poetaster*, *Kritikaster*. So ist *Epid. V 1, 14 gravastellus* von *gravus* (= *ravus*) *gravaster* gebildet, *magistellus* von *magister, cultellus* (*cullter*), *agellus* (*ager*), *oleastellus* (*oleaster*). — *sivi viverent*, über den bloßen Konjunktiv s. zu *Trin. 591*.

AR. Quid tibi ego dicam, quod omnes mortales sciunt, 55 R  
 Pyrgopolinice te unum in terra vivere  
 Virtute et forma et factis inuictissimum?  
 Amant te omnes mulieres, neque iniuria,  
 Qui sis tam pulcher. uel illae quae heri pallio 55  
 Me reprehenderunt . . . PY. Quid eae dixerunt tibi? 60 R  
 AR. Rogitabant: 'hinc Achilles est?' inquit mihi.  
 'Immo eius frater' inquam 'est.' ibi illarum altera  
 'Ergo mecastor pulcher est' inquit mihi  
 'Et liberalis: uide, caesaries quam decet; 60  
 Ne illae sunt fortunatae, quae cum isto cubant.' 65 R  
 PY. Itane astant tandem? AR. Quin me ambae obsecrauerunt,

51. quod omnes, s. Einl. Trin. S. 16 f.

52. unum steigert den Superlativ inuictissimum wie Amph. II 2, 45 quam omnium Thebis vir unam esse optumam diiudicat, Asin. III 1, 18 quid ais tu, quam ego unam uidi mulierem audacissimam? Capt. II 2, 28. Most. IV 2, 67. Truc. II 1, 39. Merc. I 2, 93. Poen. I 2, 16; über in terra s. krit. Anh. zu Trin. 1125.

53. virtute et forma et factis auch 1042.

54. Nachdem der Parasit in der Lobhudelei der Großthaten seines Gönners die Grenze des Möglichen erreicht und in 51—53 einen zusammenfassenden Abschluss gegeben hat, geht er nun auf ein neues Thema über, auf die unwiderstehliche Liebenswürdigkeit des miles dem schönen Geschlecht gegenüber. — neque iniuria, über die Prosodie s. Einl. Trin. S. 17.

55. uel, s. zu 25. — pallio me repr., wollte man einen Vorübergehenden sprechen, so zupfte man, um ihn zum Umdrehen zu bewegen, ihn hinten am Mantel, wie wir auf die Achsel zu klopfen pflegen, s. Epid. I 1, 1. Trin. 624, ohne pallio Pseud. I 3, 19 reprehende hominem.

57. hinc, der Parasit fingiert, daß sie auf den vor ihm hergehenden miles hinzeigten; das angehängte ne ist = nonne, s. zu Men. 284. Da Achilles für den schönsten und tapfersten (II. II 674) im Griecheneere galt, so war die Schmei-

chelei für den Bramarbas ein doppelter Nervenkitzel.

58. frater, der miles ist so unwissend, daß er sich alles aufbinden läßt, denn Achilles hatte gar keinen Bruder. — ibi illarum altera auch Epid. II 2, 56, ibi so im Fortschritt der Erzählung Trin. 245. 247.

59. ergo 'darum also, darum eben', weil er ein Bruder des A. ist. Das folgernde ergo hat entweder im Vorhergehenden seine Begründung wie 380. 891. Capt. II 3, 23. 63. III 5, 63. V 4, 23. Cas. III 4, 11. Cist. I 1, 74. Most. III 2, 125. Men. V 7, 34 (durch edepol hervorgehoben wie hier durch mecastor), Trin. 191 oder in einem folgenden quia-Satze wie Aul. IV 10, 25. Die uns auffällige Wiederholung von inquit mihi erklärt Ribbeck treffend aus der noch heut üblichen Art der Italiener beim Wiedererzählen mit Verweisung auf 178; vgl. auch 383 und 387. Aristoph. Wolk. 112. 115 (gagiv).

60. liberalis von edlem, vornehmem Aussehen wie liberalis forma 967. Epid. I 1, 41. Pers. I 3, 50, lib. species Pers. IV 3, 76. — caesaries 'die Bramarbas wurden auf der Bühne mit mächtigem Haarwuchs (daher caesariatus 768) und wallenden Locken (cincinnatus 923) dargestellt, während die Griechen sonst das Haar kurz um den Kopf zu beschneiden pflegten'. Köpke.

62. Die Antwort des Parasiten ist dreifach steigernd, mit quin, ambae und obsecrauerunt (gegenüber dem bloßen astant). — obse-

Vt te hodie quasi pompam illac praeterdicerem.  
 PY. Nimiast miseria nimis pulerum esse hominem. AR. Mihi  
 † Moléstiae sunt, orant, ambiunt, obsecrant, 65  
 Videre ut liceat: ad sese arcessi iubent: 70 R  
 Vt tuó non liceat dare operam negotio.  
 PY. Habes —? AR. Tabellas vis rogare? habeo, et stilum.  
 PY. Facete aduortis tuom animum ad animum meum.  
 AR. Nouisse mores tuos me meditaté decet 40 R 70  
 Curámque adhibere, ut praecolat mihi quod tú uelis.  
 PY. Videtur tempus esse ut eamus ad forum,  
 Vt in tabellis quos consignauí híc heri  
 Latrones, ibus dínuerem stipéndium,  
 Nam réx Seleucus me ópere orauit máximo 75

craverunt wie meruerunt Most. I 3, 124, subegerunt Bacch. IV 9, 4, locaverunt Pers. I 3, 80, processerunt Most. III 2, 46 (734) nach Usener scaen. Pseud. I 2 p. 16, occiperunt Truc. II 5, 15 (wenn dieser Vers nicht vielmehr zu tilgen ist), emerunt Ter. Eun. prol. 20, sämtlich am Schlusse katalektischer Verse, dagegen mitten im Verse fuerunt Bacch. V 1, 1 (Synzese im anap. Verse?), fecerunt Amph. I 1, 29 (in der Cäsar eines jamb. Okton.), dormierunt Poen. prol. 21 (im Senar vor dem Schlusjambus). Beispiele aus Späteren s. bei Haase zu Reisig p. 225 und bei Neue II S. 296.

63. quasi pompam, also wie in feierlichem, langsamem Paradeaufzuge, um seinen Anblick recht genießen zu können, vgl. Ter. Heaut. 739 tua pompa eo traducendast vom Gefolge einer Hetäre. — illac, dort, in jener StraÙe, wo sie ihn angesprochen hatten.

66. videre sc. te. — arcessi sc. me. 67. tuo negotio, deinen Geschäften. Die Betonung dare operam wie 6 neue animum, 29 per corium, 31 hercle operae, 563 nam hominem, 586 sat edepol, 1094 ut faciam, 1306 quod oculó, überall an derselben Versstelle.

68. In seiner diensteifrigen Beflissenheit, die er sich nach 71 (praecolat) zum Gesetz gemacht und schon bisher geübt hat (36 f. 38 f.), errät der Parasit sofort, daß der miles ein Notizbuch haben will, mit dessen Bewahrung er, wie es scheint,

von jenem betraut war. So unterbricht Truc. III 2, 12 nach Schoell Stratulax den Frageanfang der Astaphium Haben —? mit Peculium fortasse dicere? und wird, ähnlich wie hier der Parasit, für dieses an den Augen Ablesen mit: intellexisti lepide quid ego dicerem belobt. — rogare sc. utendas 'Das Notizbuch willst du geliehen haben?' s. 347. Aul. I 2, 18. II 4, 32 und zu Trin. 1131.

71. praecolat nach der 3. Konjug. wie olere Most. I 1, 41 und wohl auch I 3, 121, olant ib. I 3, 111. 121. Poen. I 2, 56, subolat Ter. Heaut. V 1, 26; dagegen oles (Präs.) Most. I 1, 42. Truc. I 2, 29, olent (Präs.) Most. I 3, 120. Epid. IV 2, 9, olet (Präs.) Truc. II 4, 3. Amph. I 1, 165. Mil. 1258. Aul. II 2, 39. Men. I 2, 55. 59. Asin. V 2, 79. Most. I 3, 116.

72. tempus est ut wie 1101, vgl. Epid. V 1, 38 und Pseud. I 3, 51 occasio ut, wo der Begriff der Notwendigkeit oder der Möglichkeit das ut veranlaßt.

74. latrones, s. zu Trin. 599. — ibus, s. zu Capt. arg. 5 und Neue II S. 141. 150. Placidus p. 57, 21 D.

75. Ein bestimmter rex Seleucus (auch 948. 951) ist nicht nachweisbar, das Publikum dachte sich dabei nicht viel mehr als bei aliquem ad regem Trin. 722 oder latrocinitum in Asiam aut in Ciliciam ib. 599. Vor Plautus regierte übrigens in Syrien Seleucus I. von 312—282, zu Plautus' Zeit Seleucus II. (247 bis

Vt sibi latrones cógerem et conscriberem.  
 Ei rei hunc diem mihi óperam decretúmst dare.  
 AR. Age eámus ergo. PY. Séquimini, satéllites.

## ACTVS II.

## PALAESTRIO.

Mihi ad énarrandum hoc árgumentumst cómitas,  
 Si ad aúscultandum uóstra erit benignitas. 80  
 Qui autem aúscultare nólet, exurgát foras,

227) und Seleucus III. (227—224), so daß wohl nur an den ersten zu denken wäre.

77. Vgl. Ter. Adel. V 3, 68 i ergo intro et quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem. Pers. III 1, 5. 44. 65. Poen. III 6, 20. Pseud. IV 7, 13.

78. Pyrgopolinices geht mit den ihn begleitenden Sklaven und dem Artotrogus nach dem Forum ab. — age neben eamus, s. zu 928.

79. Der Prolog ist hier wie Cist. I 3 in eine Mittelszene verlegt (Donat. praef. Phorm. 'officium prologi ante actionem quidem rei semper est, verum tamen et post principium fabulae inducitur, ut apud Plautum in milite glorioso, apud ceteros magnae auctoritatis veteres poetas'), da nach der Erzählung des Palästrio, der nicht nur als Prologist die der Handlung des Stückes vorausgehenden Thatsachen erklärt, sondern auch seine eigene Teilnahme sowohl an diesen wie an der weiteren Entwicklung der Handlung als mitagierende Person auseinandersetzt, der Übergang von der Vergangenheit zur Gegenwart viel verständlicher und einheitlicher gemacht wurde, als nach der nur zur Charakterschilderung des miles dienenden Eingangsszene. Die Kleidung des Palästrio ist die gewöhnliche Sklaventracht, die sich von der der geringeren Bürgerklasse wohl kaum unterschied. Das Hauptstück derselben war die ἐξώπυς, über welche s. Gellius VI 12, 3. Wieseler Theatergeb. und Denkm. des Bühnenw. p. 73<sup>b</sup> ff. Böttiger Kl. Schrift. I S. 292 ff.

79—87 ist ein Prologstück, das für eine andere Aufführung des miles bestimmt war als das andere Hauptstück von 95 an, und zwar, wie es nach 80. 81. 84 und dem ganzen Tone des Stückes scheint, zu einer Aufführung, wo der Prolog der ersten Scene voranging. Leider bricht das Fragment grade da ab, wo es uns die schätzenswertesten Notizen bringen sollte, denn nach 87 folgten jedenfalls die den Inhalt einer Didaskalie bildenden Angaben über den Namen des griech. Dichters, des lat. Umdichters und der lat. Bearbeitung wie in andern Prologen, z. B. im Triummus, Mercator und der Asinaria. Die Unechtheit dieses ersten Stückes ergibt sich schon aus der für die Plautinische Zeit unzutreffenden Voraussetzung fester Sitzplätze, worüber s. zu 82 und Einl. zu Capt. S. 4. Unecht ist höchst wahrscheinlich auch 88—94, dagegen von 95 bis zu Ende scheint der Prolog, wie auch sonst die erzählenden Partien der Prologe, plautinisch und aus dem Griechischen übertragen zu sein. Aus verschiedenen Stücken besteht auch der Prolog zu den Menächmen.

80. *vostra* statt des dem *mihi* besser entsprechenden *vobis*. Ähnliche Freiheiten finden sich auch bei Plautus selbst wie Poen. I 1, 17 Si tibi *libidost* aut *voluptati*, sino, s. zu 187, vgl. Men. *prol.* 16 Tanta ad narrandum *vostra* adest benignitas.

81. *exurgat fores*, dieselbe Kürze Bacch. IV 4, 106 *ne quoquam ex-*

Vt sít, ubi sedeat ille qui auscultáre uolt. —  
 Nunc qua ádsedistis cáusa in festiuó loco,  
 Comoédiai quám nos acturí sumus  
 Et árgumentum et nómen uobis éloquar. 85  
 Alázon Graece huic nómen est comoédiae:  
 Id nós Latine glóriosum dícimur.  
 \* \* \* \* \*

Hoc óppidum Ephesust: illest miles méus erus,  
 Qui hinc ád forum abiit: glóriosus, ínpudens,  
 Stercóreus, plenus périuri atque adúlteri, 90  
 Ait sése ultro omnis múlieres sectárier.  
 Is déridiculost, quáqua incedit, ómnibus:  
 Itaque híc meretricis, lábiis dum ductánt eum,

*surgatis*. Most. V 1, 53 *surgedum* *huc*.

82. 'Noch 599 (155) gab es Sitzplätze im Theater nicht; wenn dennoch nicht bloß die Verfasser der plautinischen Prologe, sondern schon Plautus selbst mehrfach auf ein sitzendes Publikum hindeutet (Aul. IV 9, 6, Truc. a. E., Epid. a. E.), so müssen wohl die meisten Zuschauer sich Stühle mitgebracht oder sich auf den Boden gesetzt haben.' Th. Mommsen. Durch diesen Eingang mahnt der Prologdichter zur Ruhe und Aufmerksamkeit, da bei Beginn der Vorstellung in der Regel noch unruhige Bewegung herrschte, daher erneute Mahnung 98. Nach *volt* macht der Sprecher eine kurze Pause, dann geht er mit *nunc* (d. h. nachdem ihr nun zur Ruhe gekommen seid), an die Erledigung seiner Aufgabe heran.

83. *qua causa* (= cuius causa) gehört zu dem folgenden *comoediai*, die Voranstellung wie die der Formel *quae res bene vortat*. — *festivos locus*, Ort der Freude, des Vergnügens, auch Pseud. V 1, 9, *festivae* (wonnependende) *fores* Curc. I 1, 88, *hospitium festivo* Poen. III 3, 82.

84. *comoediai* alte Genetivform, s. zu Trin. 359.

87. *Id* i. e. 'das griechische Wort ἀλάζον', *nos* nicht 'wir Römer', sondern 'wir Schauspieler', so daß darin mit Ritschl Par. I S. 203 nicht bloß eine Übersetzung des

Plaut. Mil.

appellativen Prädikats, sondern eine auf den latein. Namen des Stückes beabsichtigte Hindeutung zu erkennen ist, ganz wie Cas. *prol.* 31 Clerumenoe *vocatur haec comoedia graece, latine Sortientes*. Möglich ist freilich, daß, wie Ritschl praef. Stich. p. XVIII wahrscheinlich findet, der ganze Vers mit seinem immerhin befremdlichen *id* einer Interpolation seine Entstehung verdankt und an seiner Stelle eine vollständigere Notiz gestanden hat: *Ei Militi esse glorioso fabulae Nomen poeta voluit vorsae barbare*.

90. *stercoreus* *án. etc.* (= *impurus*), ähnlich wird Cas. I 26 ein *vilicus* von einem andern Sklaven mit *ex sterculino effosse* und Pers. III 3, 3 ein *leno* von einem Sklaven mit *lutum lenonium, commictum caeno sterculinum publicum* angedeutet.

91. Nachbildung von 778.

93 f. „Daher sieht man die Dirnen hier, während sie ihn mit den Lippen zum Narren haben (d. h. den Mund verdrehen und verziehen), zum größeren Teile mit schiefen Mäulern“, ein ziemlich geschraubter und fader Witz, wie solche in den unechten Prologen nicht selten sind. Das zu *ductare* wenig passende *labiis* (viell. *labeis* zu schreiben mit Fleckeis. ep. crit. p. VIII wie Stich. V 4, 41 und Non. p. 210) ist nur gesetzt worden, um den Witz mit den krummbeinigen (s. zu 26) Mäulern anzubringen. *savium* hier in seltener Bedeutung der Mund, eigentl. der zum Küssen geformte

Maiorem partem uideas ualgis sauiis.

\* \* \* \* \*  
 Nam ego haui diu apud hunc seruitutem serui. 97 R 95  
 Id uolo uos scire, quo modo ad hunc deuenerim 95 R  
 In seruitutem ab eo quod seruiui prius. 96 R  
 Date operam: nam nunc argumentum exordiar.  
 Erat erus Athenis mihi adulescens optumus:  
 Is amabat meretricem *itidem* Athenis Atticis 100  
 Et illa illum contra: qui est amor cultu optumus.  
 Is publice legatus Naupactum fuit  
 Magnai rei publicae gratia.

Mund, der Kufsmund wie Asin. IV 1, 53 *sarium facere palam* und Rud. II 4, 10, wo die Schilderung der Reize eines Mädchens (*ocelli, corpus, papillae*) mit den Worten schließt: *tum quae indoles in seruo* 'dann was verheißt ihr Honigmund!' — *maiores partem*, s. zu Capt. 418, temporal Poen. I 3, 4 *maiores partem in ore habitas meo*, während hier die Beziehung auf *meretrices* näher liegt.

95. *nam* hatte seine Beziehung in dem Schluß der ausgefallenen Verse, mit denen der ruhige Fluß des (echten?) Prologs begann. — *hau*, jüngere Nebenform von *haud*, von Ritschl Prol. Trin. p. 99 ff. aus Handschriften, einer Inschrift und aus Grammatikern nachgewiesen; beide Formen, *hau* in der Regel vor Konsonanten, *haud* vor Vokalen, haben lange und bis in die Taciteische Zeit aus den Handschriften nachweisbar neben einander bestanden. — *seruitutem seruire*, s. zu Trin. 302.

96. *deuenerim*, 'geraten bin', in *de* liegt der Begriff des Abkommens vom rechten Wege.

98. *date operam*, s. zu Capt. prol. 6.

100. *Atticae* wird zuweilen (Epid. III 4, 66. Truc. II 6, 16) *Athenae* zubenannt, weil es auch ein *Athenae* in Bötien und noch eines auf Euböa gab.

101. *contra* oft von erwidender Liebe (Gegenliebe) bei *amare*, Amph. II 2, 23. Cist. I 1, 97. Merc. V 2, 78, *deperire* Cist. I 3, 45, s. auch zu 3. — *cultu optumus* wie *optimum factu* Aul. III 6, 46, *colere*

*amorem* wie *c. amicitiam* Cist. I 1, 27, *pietatem* Asin. III 1, 6, vgl. Cist. I 3, 43 *is amore proieciciam illam deperit et illa hunc contra, qui est amor suauissimus*.

102. *legatus fuit* bei Plaut. oft = *legatus est*, besonders bei Deponenten (s. Haase zu Reisig § 285) und am Ende kretisch ausgehender Verse oder wie *opinatus fui* Amph. I 1, 31 in der Cäsur eines jamb. Okton., *uectus fui* 118. Most. IV 3, 2, *oblitus fui* Cas. V 4, 12 (819 Gep.). Amph. I 1, 301. Merc. II 4, 13. Poen. prol. 40 *oblitus fueram* (= *eram*). Most. II 2, 56 (dagegen *oblitus sum* Poen. prol. 118, *obl. siem* Truc. IV 2, 23), *advorsatus fui* Trin. 383, *miratus fui* Poen. V 6, 10, *visum fuit* Most. III 2, 5, *commentus fui* Pseud. II 3, 23 (dagegen *est meditatatus* ib. IV 7, 107, *expensus fuit* Merc. II 4, 20, *conductus fui* Aul. III 3, 9, *natum fuerat* Amph. I 1, 274, *mercatus fueram* Merc. II 1, 8 (auch Ter. Eun. III 5, 21), *ultus fuero* Men. III 2, 7. Poen. V 5, 1, *fueris functus* Ter. Adel. IV 3, 12, *promeritus fueris* Phor. III 2, 31, *fui rata* Asin. V 2, 6 (falsch, s. Luchs in Studem. Stud. I 1 S. 42), sonst stets *ratus sum, es, est*: Asin. V 2, 11. Men. V 5, 2. Trin. 303. Epid. IV 2, 26. Amph. II 2, 24. Capt. II 2, 6. Pseud. V 2, 20. Bacch. III 6, 20. Poen. III 1, 54; *exorsus sum* Pers. IV 1, 7. Aber *tectus fui* = bin bedeckt gewesen Most. I 3, 7. Beispiele aus Cic. u. a. giebt Neue II 270 ff. — *Naupactum*, das heutige Lepanto an der korinthischen Küste.

103. *magnai*, s. zu 84.

Intéribi hic miles fórte Athenas áduenit.  
 Insinuat sese *abséntis* ad illam amicam eri: 105  
 Occépit eius mátri suppalpárier  
 Vino, órnamētis ópiparisque opsóniis,  
 Itaque íntumum ibi se miles apud lenám facit.  
 Vbi primum euenit míliti huic occásio,  
 Sublínit os illi lenae, matri mülteris, 110  
 Quam erus méus amabat. nám is illius fíliam  
 Coníciit in nauem miles clam matrém suam  
 Eamque húc inuitam mülterem in Ephesum áduehit.  
 Vbi amicam erilem Athénis auectám scio,  
 Ego quántum uiuos póssum mihi nauém paro, 115  
 Inscéndo, ut eam rem Naúpactum ad erum núnctiem.  
 Vbi súmus prouecti in áltum, fit quod dí uolunt:  
 Capiúnt praedones náuem illam, ubi uectús fui.  
 Prius périi quam ad erum uéni quo ire occéperam.  
 Ille *quí* me cepit, dát me huic dono míliti. 120

104. *interibi* ältere Form für *interim*, nur bei Plaut. mehrere Male: Pers. I 3, 85. Stich. II 2, 47. Poen. III 3, 3. Rud. IV 6, 20. Asin. V 2, 41. Capt. V 1, 31, einmal bei *Afranius* v. 138 R., dann erst wieder bei *Gellius* und *Apuleius*.

105. Cist. I 1, 91 *quo is homo insinuauit pacto se ad te?* ib. 94 *inde in amicitiam insinuauit cum matre et mecum simul* (ohne *se* s. zu 46).

106 f. Die *mater*, früher selbst *meretrix*, jetzt *lena* (108) für die eigene Tochter, ist dem Trunk ergeben (*vino*), putzsüchtig (*ornamentis*) und liebt gute Bissen (*opiparis obsoniis*).

108. *itaque* einfach und so (durch solche Mittel), wie es auch 1410, Rud. II 3, 39 zu fassen ist, obschon sonst *itaque* nicht selten bei Plaut. = *ita* ist, aber nur dann, wenn es die Stelle des emphatisch begründenden *ita* (= so sehr) vertritt wie Epid. I 1, 78. Poen. I 1, 72. I 2, 186. Pers. IV 3, 12. 36. Stich. II 1, 3. Cist. IV 2, 3. Bacch. II 3, 8. Aul. III 1, 7. — *intumum*, bei Pl. nur noch Truc. I 1, 61 *nam me fuisse huic fateor summum atque intumum*. — *ibi apud lenam*, die bequeme Ausdrucksweise der täglichen Rede setzt unbestimmte und bestimmte Ortsbezeichnungen

gern neben einander wie *hic in proximo* 134, *hic intus* 138, *huc in viam* 161, *huc in Ephesum* 113.

110. *os alicui sublinere* 'jemandem eine Nase drehen', s. zu Trin. 558.

111. Über die Trennung des *is* von *miles* s. zu Trin. 20.

113. *in Ephesum*, s. zu 439.

114. *ubi* temporale wie *quom, postquam* (s. zu Capt. 22) mit dem *praes. hist.* noch Trin. *arg.* 8, s. auch zu 178.

115. *quantum possum*, s. zu Men. II 3, 80, *uiuos* volkstümliche, sonst nicht nachweisbare und darum angezweifelte Steigerung von *quantum possum*, 'so viel ich aus Leibeskräften vermag, mit dem größten Aufgebot meiner Kräfte'.

116. *inscendo* absolut 'ich steige ein'; Cicero in den Briefen und Livius brauchen ebenso absolut *conscendo*. — *nuntiare ad*, s. zu Capt. II 2, 110.

117. *fit quod di uolunt*, s. zu Men. 461, vgl. auch 1227 *quando ita Venus volt* und Verg. Aen. V 50 *sic di uoluitis*.

118. *uectus fui*: s. zu 102.

120. *ille*, s. Einl. Trin. S. 19. Daß er nach Ephesus gebracht worden war, konnte zwar ausdrücklich berichtet werden, ist aber auch aus 113 in Verbindung mit 120 f. zu schließen.

Hic postquam in aedis me ad se deduxit domum,  
 Video illam, amicam erilem, Athenis quae fuit.  
 Vbi contra aspexit me, oculis mihi signum dedit,  
 Ne se appellarem. deinde, postquam occasiost,  
 Conqueritur mecum mulier fortunae suas. 125  
 Ait sese Athenas fugere cupere ex hac domu:  
 Sese illum amare, meum erum, Athenis qui fuit,  
 Neque peius quemquam odisse quam istum militem.  
 Ego quoniam inspexi mulieris sententiam,  
 Cepi tabellas, consignavi clanculum, 130  
 Dedi mercatori quoddam, qui ad illum deferat,  
 Meum erum, qui Athenis fuerat, qui hanc amauerat,  
 Vt is huc ueniret. is non spreuit nuntium:  
 Nam et uenit is et in proximo hic deuortitur  
 Apud paternum suum hospitem, lepidum senem. 135  
 Atque is illi amanti suo hospiti morem gerit  
 Nosque opera consilioque adhortatur, iuuat.

121. Die Stelle ist bezeichnend für den Unterschied von *aedes* und *domum*.

122. *illam, amicam erilem*, mit gleicher Interpunktion 127 *illum, meum erum*, 242 *illuc . . . meus conseruos*. Men. V 2, 33 *ab illo, meo viro*, V 1, 46 *illum, meum patrem*, wo überall *ille* zur vorläufigen Anmeldung einer nachträglich bestimmter bezeichneten Person steht. So *hic*: Capt. I 2, 26 *hunc . . . miserum senem*. Most. IV 2, 65 *hoc . . . triginta minae*.

123. *contra aspexit*, s. zu 3.

124. *deinde*, über die Synizese s. Einl. Trin. S. 20 f., über *postquam* mit *praes. hist.* s. zu Capt. 22.

125. *mecum* 'gegen mich'.

126. *domu*: über diese (sonst bei Plaut. nicht vorkommende) Form s. Bücheler Deel. S. 49, Neue I 541 und Quintil. I 6, 5.

128. *peius*, s. zu Capt. I 2, 35 das über *male odisse* Bemerkte.

129. *quoniam* zeitlich, s. zu Trin. 14 und Lübb. über *quom* S. 185 ff.

130. Der Prologdichter hat auffälligerweise neben *cepi* und *consignavi* grade die Hauptsache, *scripsi*, nicht erwähnt.

131. *dedit*, s. Einl. Trin. S. 18. — *deferat* für *deferret* neben *ueniret* aus metrischer Not, s. zu 49. Ähn-

lich bei Plaut. selbst Pseud. III 2, 6 *quin ob eam rem Orcus recipere ad se hunc noluit ut esset hic qui mortuis cenam coquat*. Cist. I 3, 20 *observavit servolus quo aut quas in aedis haec puellam deferat*. Amph. II 2, 113 *quippe quae ex te audivi, ut urbem maxumam expugnauisses regemque Pterelam tute occideris*, in allen diesen Stellen steht das anomale Tempus am Versende. Sonst sind noch zu bemerken Stellen wie Bacch. II 3, 118 *ita feci ut auri quantum vellet sumeret, quantum autem lubeat reddere ut reddat patri*. Ter. Adel. III 2, 18 *sublimem medium arriperem et capite pronum in terram statuerem ut cerebro dispergat viam*.

134. *uenit* ist Perfectum wie *spreuit*, dagegen biegt *deuortitur* des Metrums wegen in das Präsens aus.

135. Da *suom* durch die Synizese (Einl. Trin. S. 21) einsilbig werden darf, so wird es vor Vokalen oft auch gänzlich elidiert wie 184, *suo* 136. 262; über *paternum suom hospitem* s. zu 458.

137. *opera consilioque*, ebenso häufig wie unser 'mit Rat und That', Trin. 189. Pseud. I 1, 17. Ter. Heaut. I 1, 34 *aut consolando aut consilio aut re iuvero*. — *adhortatur, iuuat*, über das Asyndeton s. zu Trin. 243.

Itaque ego paravi hic intus magnas machinas,  
 Qui amanti una inter se facerem conuenas:  
 Nam unum conclauē, concubinae quod dedit 140  
 Miles, quo nemo nisi eapse inferreret pedem,  
 In eo conclauē ego perfodi parietem,  
 Qua conmeatus clam esset hinc huc mulieri.  
 Et sene sciente hoc feci: is consilium dedit.  
 Nam meus conseruos est homo haud magni preti, 145  
 Quem concubinae miles custodem addidit.  
 Ei nos facitis fabricis et doctis dolis  
 Glaucumam ob oculos obiciemus eumque ita  
 Faciemus ut, quod uiderit, ne uiderit.

138. *machinas*, derselbe dem Militärwesen entlehnte Tropus auch 813. Bacch. II 2, 45 *aliquam machinabor machinam*, Pers. V 2, 8 *cas machinas molitust*, Pseud. I 5, 137 *at nunc disturba quas statuisti machinas*.

139. *qui*, s. zu Trin. 14.

140. *unum* (i. e. *unicum*) *conclauē* (zunächst an das folgende *quod* angeschlossen wie in *Naucratem quem conuenire volui in navi non erat Amph. IV 1, 1, eunuchum quem dedisti nobis quas turbas dedit Ter. Eun. IV 3, 11*, dann durch *in eo conclauē* ersetzt, s. zu Men. II 2, 37. Trin. 137. 985. Capt. I 2, 1. Mil. 598 und vgl. noch Rud. IV 3, 24. IV 7, 14 f. Poen. III 5, 24.

141. *eapse*, s. zu Trin. 800. — *inferret*, Absicht des miles.

142. Die Wiederholung des hervorgehobenen Hauptbegriffes (*in eo conclauē*) wie in andern Schriftgattungen so auch in der Komödie, Epid. I 1, 39 *est causa, qua causa simul mecum ire veritust*, Capt. II 2, 27 *bei genus*, Ter. Heec. prol. II 2 *bei iure*, Heaut. prol. 20 *bei exemplum*. Nicht eben verschieden ist der Fall, wenn ein synonym. Substantivum eintritt: Epid. II 2, 9 *ipsi hi quidem mihi dant viam, quo pacto ab se argentum auferam*. — *perfodi* (habe durchgebrochen): das Perfectum *perfodivi* (wie man zur Beseitigung des Hiatus hat schreiben wollen) ist nicht nachweisbar, nur der passive Infinitiv *fodiri exfodiri* 374 ist nach der 4. Konjug. gebildet. Dieselbe List berichtet aus dem *Phasma* des Me-

*nander Donatus* zu Ter. Eun. prol. 9 *parietem, qui medius inter domum mariti ac vicini fuerat, ita perfodit, ut in ipso transitu sacrum locum esse simularet*.

145. *nam*, der Zusammenhang ist: denn was sonst das Mädchen am freien Durchgange (*commeatus*) hindern könnte, der ihr zur Aufsicht beigegebene Scelodrus, mit dem werden wir leicht fertig werden.

146. *addidit*, das Verbum proprium, s. 298. Aul. III 6, 20. Capt. III 5, 50, L. Accius fr. 386 R *custodem adsiduom Ioni adposuit virgini*.

147. Doppelte Allitteration, über *fabrica* s. zu Capt. III 4, 108 (641).

148. *glaucumam ob oculos obicere* ist übertragen genau das Gegenteil von unserem: 'den Star stechen', also etwa 'blauen Dunst vormachen', *glaucuma* (γλαύκωμα, bedeutet ärztlich den grünen Star) von den 'antiquissimi' (s. Prisc. VI 7) als Femininum nach der 1. lat. Dekl. abgewandelt wie andre Neutra der griech. 3. Dekl., z. B. *schema* (σχῆμα) Amph. prol. 117. Pers. IV 2, 2, mehr s. bei Neue I 334 f. — *eum* mit Synizese, nicht als Jambus zu lesen. — *ita faciemus* 'ihn in eine solche Verfassung bringen (ziemlich = *afficiemus*), so weit bringen'. Pseud. III 2, 79 *sorbitione faciam ego hodie te mea item ut Medea Peliam concoxit senem*.

149. *ut . . . ne uiderit: ne (ut ne)* wurde in der Umgangssprache nicht nur in Final-, sondern auch in Kon-

Et móx ne erretis, haéc duarum hodié uicem 150  
 Et hinc et illinc mulier feret imaginem  
 Atque éadem erit, uerum ália esse adsimulábitur.  
 Ita súblinetur ós custodi mulieris.  
 Sed fóris concrepuit hinc a uicinó sene.  
 Ipse éxit: hic illest lépidus, quem dixí, senex. 155

## PERIPLECOMENVS. PALAESTRIO.

PE. Ni hércle diffregéritis talos pósthac quemque in tégulis

sektivsätze gebraucht, Capt. III 5, 79 atque hunc me velle dicite ita curarier ne qui deterius huic sit quam quói pessumest. Most. II 1, 42 Satis habes si ego advenientem ita patrem faciam tuom, non modo ne intro eat. V 1, 12. Bacch. II 2, 46. IV 8, 33. Capt. II 2, 17. Men. I 1, 11. V 9, 41. Trin. 105. Mil. 726. Ter. Andr. IV 2, 16. Phor. V 8, 82. Hec. V 3, 41. Dahin gehören auch die Stellen mit potin (potest) ut ne wie Men. IV 2, 63 (606). Pseud. II 2, 38. Pers. II 4, 16, vgl. Haase zu Reisig S. 586. Übrigens ist ita faciemus ut ne viderit gedrängter Ausdruck für ita faciemus ut vidisse se non arbitretur, ähnliches s. zu 188.

150. Die Unrichtigkeit der früheren (vor Hand Tursell. III 662) Interpunktion nach mox und der zu ne erretis zu ergänzende Gedanke ergibt sich aus Men. prol. 47 ne mox erretis, iam nunc praedico prius. — haec getrennt von mulier, s. zu 111, duarum von imaginem abhängig, vicem absolut 'wechselseitig', wofür nachplautinisch auch invicem, s. zu Capt. II 3, 37 (s. krit. Anh.).

151. hinc et illinc, wird als die Trägerin zweier Rollen von hier (a milite) und von dort (a vicino sene) hervortreten, imaginem ferre, die Person oder Gestalt jemandes annehmen, wie Amph. prol. 141. Capt. prol. 39.

154. sed abbrechend wie 270. Trin. prol. 16. Capt. I 1, 34 (104). Men. I 1, 32. — concrepuit, griech. ἡ θύρα πορρῆ (knarrt). Die Privathäuser der Griechen und Römer öffneten sich stets nach innen (Becker

Gallus II S. 188, Charicl. II S. 108), wiewohl gewöhnlich das Gegenteil angenommen wird. Dafs die letztere Ansicht auf einem Mißverständnis der beiden hierher bezüglichen Stellen (Hellad. Chrest. in Phot. Bibl. CCLXXIX p. 535<sup>b</sup>, 26 Bekk. und Vitruv. IV 6, 6) beruht, hat Becker Charicl. I S. 104 nachgewiesen. — a vicino sene, häufig steht mit leichter Synesis der Hausherr (oder wie 339 dessen Hausgenossen) für das von ihm bewohnte Haus: 524. 869. Merc. IV 2, 8 quis nam a nobis exit? Stich. V 1, 7 cadum hinc a me huc cum vino transferam, etwas freier 160 a milite hoc nach Analogie von esse ab aliquo i. e. ad possessionem, familiarum alicuius pertinere, wie Curc. III 38 auf die Frage quoiatis es? die Antwort folgt ab Therapontigono Platydidoro milite, ib. 82 credo hercle te esse ab illo. Mil. 958 quid hic? unde est? a luculenta atque a festiva femina, s. auch 1046 f. Pseud. II 2, 22. IV 7, 66. Daraus erklärt sich amare a lenone Pseud. I 2, 69. Poen. V 2, 132.

156. Periplecomenus spricht bis 165 in sein (rechts vom Schauspieler belegenes) Haus hinein, wie 411, Callicles Trin. 39, Hegio Capt. II 2, 1, die Matrona Men. V 1, 36 (731). Über die Stellung des hercle in Bedingungssätzen s. zu 28. — quemque hier, 160 und 460 altertümlich = quemcumque, s. zu Men. V 1, 17 (717). — tegulae stehender Ausdruck für das Ziegeldach: 160. 173. 178. 272. 284. 308. Ter. Phorm. IV 4, 26. Eun. III 5, 40. Die Häuser waren dicht an einander gebaut und hatten gemein-

Videritis aliénum, uostra ego faciám latera lórea.  
 Mi équidem iam arbitrí uicini súnt, meae quid fiát domi:  
 Íta per inpluuium íntro spectant. núnc adeo edico ómnibus:  
 Quémque a milite hóc uideritis hóminem in nostris tégulis 160  
 Éxtra unum Palaéstrionem, huc déturbatote ín uiam.  
 Quód ille gallinam aut columbam sé sectari aut simiam  
 Dícat: disperístis, ni usque ad mórtém male mulcássitis.

schaftliche Zwischenmauern, so dafs man mit leichter Mühe von einem Dache auf das andere klettern konnte.

157. latera lorea i. e. loreis verberibus lacera, wo man die Striemen wie Riemen (lora) liegen sieht, vgl. Capt. V 1, 31, wo der stumm wie eine Pagode dastehende Sklav Stalagmus statua verbera genannt wird. Mil. 216 varius virgis. Daraus erklärt sich der Sklavenwitz Epid. I 1, 15 f.

158. arbitri wie Capt. II 1, 17 'Augen- und Ohrenzeugen', vgl. über arbitrari zu Capt. II 1, 24.

159. impluuium: die Öffnung des Daches, welche den Rauch hinaus- und das Licht und den Regen hineinliefs, hiefs impluuium, die senkrecht darunter liegende Vertiefung des Fußbodens im Hofe, wo der Regen sich sammelte und von dort abgeleitet ward, compluuium. — nunc empfängt durch adeo Steigerung und Betonung wie Cas. III 2, 4. Men. I 2, 11. Truc. II 2, 12. Curc. V 3, 37. Pseud. I 2, 52, so auch atque adeo 164 und neque adeo, s. zu Capt. II 2, 98.

160. a milite hoc, s. zu 154.

162. quod ille — dicat ff. 'Was das betrifft, dafs er sich damit entschuldigen könnte' (sollte er sich entschuldigen), dafs er.. nachgehe, (so sage ich euch:) des Todes seid ihr, wenn u. s. w. Tempus (zu Capt. III 5, 91), Modus, Komposition des Verbum (dis-) und Ellipse (zu Trin. 762) geben dem Einsatz der Apodosis den größtmöglichen Nachdruck. Ähnlich ist die Drohung Rud. III 5, 33 si hercle illic illas hodie digito tetigerit invitas, ni istunc istis invitassitis usque adeo donec qua domum abeat ne sciat, peristis ambo. Zu der den

Komikern so geläufigen Konstruktion des quod mit dem Konjunktiv in Vordersätzen vgl. Asin. IV 1, 12 quod illa aut amicum nominet, ib. 16. 51. Aul. I 2, 13 quod quispiam ignem quaerat. Cas. I 39 quod te postules gustare quicquam. Pseud. I 1, 99. Rud. IV 4, 106 und mit Aposiopese Curc. I 3, 37 quod quidem mihi polluctus virgis servos sermonem serat? (sc. das sollte ich dulden?) Ter. Eun. IV 7, 15 quod tibi nunc vir videatur esse hic, (so sage ich dir:) nebulo magnus est, ib. V 8, 34 mit derselben Ellipse vor der Apodosis peristi. Adel. II 1, 8. Andr. II 3, 21. Diese Struktur ist auch bei Cicero (z. B. Accus. V 68, 175, s. Madvig Emend. Liv. p. 415), Fronto und Gaius vereinzelt zu finden, s. C. F. W. Müller im Rhein. Mus. XX S. 480. Davon ganz verschieden ist quod mit dem Indikativ wie Most. I 3, 145 quod te amo. Mil. 504. 506. 508. 510. 1114. 1412. Capt. III 4, 54. Cist. I 1, 15, wo es sich überall um Thatsächliches handelt; diesen Gebrauch der Umgangssprache hat auch die Schriftsprache aufgenommen. — gallinae, columbae, simiae wurden in Athen zum Vergnügen gehalten; Hahnenkämpfe stellte man schon seit den Perserkriegen an, Aelian. Var. Hist. II 28 μετὰ τὴν κατὰ τῶν Περσῶν νίκην Ἀθηναῖοι νόμον ἔθεντο ἄλεκτρονόμας ἀγανίζεσθαι δημοσίᾳ ἐν τῷ θεάτρῳ μίαν ἡμέραν τοῦ ἔτους, über die Tauben (am beliebtesten die Sicilischen) und Affen s. Theophr. Char. V 4 ed. Fisch. Plut. Per. 1, über das Vorkommen der Affen auf Bildwerken s. O. Jahn Archäologische Beitr. S. 434 ff.

163. mulcassitis: das alte synkop. Fut. exact. ward gebildet durch Ver-

Atque adeo, ut ne légi fraudem faciánt aleáriae,  
 Adcuratote út sine talis dómi agitent conuúuium. 165  
 PA. Néscio quid malefactum a nostra hic fámiast, quantum  
 aúdio:

Íta hic senex talós elidi iússit conseruís meis.  
 Séd me excepit: níhili facio, quíd illis faciat céteris.  
 Adgrediar hominem. PE. Éstne, adorsum hic quí uenit, Pa-  
 laéstrio?

PA. Quíd agis, Periplecómene? PE. Hau multos hómines, si  
 optandúm foret, 170  
 Núnc uidere et cónuenire quám te mauellém. PA. Quid est?  
 Quíd tumultuás cum nostra fámiast? PE. Occisí sumus.

bindung des Perfektstammes mit der Endung -so (entstanden aus *eso ero*, dem Futurum der Wurzel *es* des Hilfszeitworts), also *mulcavi-so*, woraus durch allmähliches Tonloswerden des *i* *mulcavso mulcasso* entstand. Aus *mulcaviso* ist die gewöhnliche Form *mulcavero* durch Sinken des *s* zu *r* und durch den Übergang des *i* in das dem *r* verwandtere *e* gebildet. Die Bedeutung der synkop. Formen (außer der 1. Person singul.) ist die des bedingten zukünftigen Eintretens einer tatsächlich vollendet gedachten Handlung. Über *male* in der Verbindung mit *mulcare* s. zu Capt. I 2, 35.

164. *atque adeo*, s. zu 159. — *aleariae* — *sine talis*, Sinn: 'Schlagt ihnen die Knochen entzwei, damit sie nicht Knöchel (Würfel) spielen und das Knöchelgesetz umgehen können.' Die Paronomasie käme überraschender, wenn nicht das *talos diffringere* schon 156 vorweggenommen wäre. Über die *lex alearia* (denn zweifellos bezieht sich diese ganze Stelle auf römische Zustände und ist selbständige Zutat des Plautus) sind wir ohne nähere Nachricht; die Adilen scheinen durch sie ermächtigt worden zu sein, Hazardspiel zu verhindern und zu bestrafen, s. Becker Röm. Altert. II 2 S. 318. Die große Verbreitung des Würfelspiels in Rom ergibt sich aus der häufigen Erwähnung der Würfel bei Pl. (Most. I 3, 151. Bacch. I 1, 38. Capt. I 1, 5. Curc. II 3, 75 ff. V 2, 11.

Asin. IV 1, 34 f. V 2, 54. Rud. II 3, 29 f.) und aus den nationalrömischen Bezeichnungen einzelner Würfe wie *iactus venerius* oder *Veneris* Asin. V 2, 55, *volturius* Curc. II 3, 78, während *basilicus* ib. 80 allerdings griechisch ist. — *legi fraudem facere* auch Cic. Att. IV 12, Liv. VII 16 extr. — Der Übergang von dem ohnehin mehr kollektiven Singular (*quemque, ille*) in den Plural (*faciant*) war wegen des *convivium agitare* notwendig, findet sich aber auch sonst, wo der Singular generell gebraucht ist wie Trin. 237 f. Pers. I 2, 3. Bacch. III 3, 25 ff. 35 ff. u. ö.

166. *nescio quid*, s. zu Trin. 623.

167. *ita*, mit solcher Eiferung.

168. Der Dichter spielt mit den verschiedenen Bedeutungen von *facere*, s. zu 4; *nihili facio*, ich mache mir nichts draus; *illis ceteris* hier Dativ (s. zu Trin. 157) wie Cas. I 29 *quid tu mihi facies?* Ol. *egone quid faciam tibi?*

169. *estne* = *nonne est*, s. zu Men. 284. Plaut. braucht *adorsum esse, ire, venire*, nicht aber *advenire* (wie man früher hier las).

170. *hau multos* etc. warmer Ausdruck des Willkommensheißens, wofür hier die gewöhnliche Formel *opportune (optume) advenisti* zu schwach erschien, vgl. Bacch. III 3, 48. Most. III 1, 46 f. — *si optantum foret* sc. mihi, 'wenn ich wählen sollte'.

171. *quid est?* wenig von *quid negotist?* 173 verschieden.

172. *tumultuas*, auch Rud. III 2,

PA. Quid negotist? PE. Rés palamst. PA. Quae rés palamst?  
 PE. De téguis

Módo nescio quis ínspectauit uóstrum familiárium  
 Pér nostrum inpluuium íntus apud nos Phílocomasium atque  
 hóspitem 175

Ósculantis. PA. Quís homo id uidit? PE. Túos conseruos.  
 PA. Quís is homost?

15. 24 aktivisch, wie es passivisch gebraucht ist Ter. Hec. III 2, 1. Eine ziemliche Anzahl Verba, die später ausschließlich als Deponentia erscheinen, kommen bei Plaut. neben der deponentialen, auch noch in der aktiven Form vor: *indispiscet* Asin. II 2, 13. Aul. IV 10, 45(?), *arbitro* Merc. V 2, 61, *arbitrarem* Pseud. IV 2, 57, *arbitrabunt* Stich. I 2, 87, *arbitretur* pass. Epid. II 2, 82, *adsentiant* Amph. II 2, 192, *adsentio* Rud. IV 3, 36 (wenn nicht *a te sentio* mit Müller Nachtr. S. 99 zu schreiben ist), *aucupet* Mil. 995, *auspicari* Rud. III 4, 12. Stich. III 2, 46. Pers. IV 6, 7, *exauspicavi* Capt. III 5, 108 (bei Pl. nie Dep.), *suspices* Cas. II 6, 42, *contempla* Mil. 1029, *contemplat* Trin. 863, *criminaret* Pseud. I 5, 78, *cunctas* Cas. IV 2, 13, *perfabricavit* Pers. V 2, 4 (*fabricari* bei Pl. nur Deponens, bei Späteren und Dichtern auch Activum), *fabulem* Mil. 443 (nicht ganz sicher, sonst stets Dep.), *fluctuat* Merc. V 2, 49. Rud. II 1, 14. IV 1, 12 (nie Dep.), *frustrant* Bacch. III 6, 19, *congracem* ib. IV 4, 91, *deluctavi* Trin. 839, *luctavi* Non. 468, 29 aus Plaut. Vidul. (*luctat* Ter. Hec. V 3, 31), *ludifica-re* und *-ri*, desgl. *merere mereri* nebst Comp. gleich häufig, *medicabo* Most. II 1, 40, *minitas* Capt. III 5, 85, *morigero* Amph. III 3, 26 (als Dep. Capt. II 1, 4), *munerer* Capt. V 1, 15, *munerem* Mil. 693, *munerant* 715, *nicto* Men. IV 2, 49, *nictet* Asin. IV 1, 39, *nictent* Merc. II 3, 72 (bei Pl. nie Dep.), *nutricare* Merc. III 1, 11, *nutricant* Mil. 715 (nie Dep.), *opino* Epid. II 2, 74. Cas. III 2, 11. Trin. 422. Pers. III 1, 15. Poen. V 3, 50. Pseud. I 1, 85. Rud. IV 3, 60 (in allen 7 Stellen des Versmaßes wegen eingesetzt, doch nur in den ersten drei

mit Wahrscheinlichkeit), *pacisce* Bacch. IV 8, 25. 29. 30, *partiam* Asin. II 2, 5. Mil. 707, *partite* Amph. IV 3, 1, *amplectitote* Rud. III 5, 36, *circumplete* Asin. III 3, 106, *amplexabo* Poen. V 4, 60, *proficisco* Mil. 1329, *sciscitare* Merc. II 3, 52, *perscrutavi* Aul. IV 4, 30, *insectabit* Capt. III 4, 61. Poen. III 1, 25, *sorti* Cas. II 6, 43. 61, *tutantur* pass. Amph. II 2, 20, *vagas* Mil. 424, *venero* Bacch. II 1, 4, *venerem* Truc. II 5, 23 (dagegen *veneror* Rud. I 4, 37, *venerare* Trin. 40). Über einzelne aktive Tempora s. zu 204. Beseitigt sind durch die besseren Lesarten von A *aggredias* Truc. II 1, 40, *iocabo* Cas. IV 4, 20; umgekehrt hat Plaut. gegen den gewöhnlichen Gebrauch deponential einmal *copulantur* Aul. I 2, 38, *praesagitur* Bacch. IV 4, 28, zweimal *obsonari* Aul. II 4, 16. Stich. V 3, 8. — *occisi sumus* 'wir sind verloren' wie Bacch. IV 4, 30, *occisus hic homo est* ib. I 2, 53, mit komischer Steigerung *occisissimus sum omnium qui vivunt* Cas. III 5, 52, auch sachlich *occisa est haec res* Capt. III 4, 7. Men. III 2, 46. Pseud. I 5, 8, mit aktiver Wendung *occidistis me* Bacch. II 3, 79, vgl. Aul. IV 9, 9. Most. II 2, 32; viel schwächer ist das intransitive *occidi*, daher auch mit *interii* verbunden Cas. III 5, 33. Die Aufregung des Periplecomenus giebt sich durch die kurzen, abgebrochenen Sätze kund.

174. *nescio quis*, s. zu Trin. 623. — *vostrum* = *vostorum* nur hier, häufig sind aber *meum tuom nostrum* für *meorum* etc., umgekehrt findet sich auch *vostorum* = *vestrum* Most. I 3, 123. Aul. II 4, 42, so auch *vostrarum* Stich. I 2, 84. Pseud. I 2, 53, *nostrorum* und *nostrarum* = *nostrum* Poen. IV 2, 39. Truc. II 1, 40.

PE. Nescio: ita abripuit repente sese subito. PA. Suspicio  
Mé periisse. PE. Vbi abít, conclamo: 'heus, quid agis tu'  
inquam 'in tégulis?'

Ílle mihi abiens íta respondit, sé sectari símiam.

PA. Vaé mihi misero, quóí pereundumst própter nihili béstiam. 180  
Séd Philocomasium hícine etiam núne est? PE. Quom exhibam,  
híc erat.

PA. Í seis, iube transíre huc quantum póssit, se ut uideánt  
domi

Fámiliars: nísi quidem illa nós uolt, qui seruí sumus,  
Própter amorem suom omnis crucibus cóntubernalís dari.

PE. Díxi ego istuc. nísi quid aliud uís . . . PA. Volo. hoc ei  
dícito, 185

177. *repente subito*: dergl. synonyme Adverbien stellen die Komiker häufig asyndetisch neben einander, um erschöpfenden Ausdruck zu gewinnen, Cist. III 8 *propere ocius*. Cas. III 6, 17 *propere cito*. Rud. V 2, 36 *propere celeriter*. Aul. II 2, 86 *propere strenue*. Bacch. III 1, 7 *continuo protinam*, häufig *una simul* u. a., vgl. Trin. 1008 *propere celerem*. Nach Doederl. Syn. V S. 159 bezieht sich *subito* auf das infolge plötzlichen Einfalles oder Entschlusses handelnde und die Beobachtenden überraschende Subjekt, *repente* bloß auf die schnell ins Leben tretende Handlung mit Hinweisung auf die dadurch überraschten Beobachter.

178. Wie nach *postquam* und *quom* (s. zu Capt. 22), so steht auch gern nach *ubi* das Praes. hist. wie 114. Amph. V 1, 9. Bacch. II 3, 55. Capt. III 2, 2. Cist. I 3, 12. Cas. V 2, 36. 41. Most. V 1, 10.

180. *nihili*, nichtsnutzig, *οὐδενός ἄξιός*.

182. *quantum possit* = quam celerime possit fieri, s. zu Men. II 3, 80. — *se für eam* wie 188 mit nicht ganz korrekter, aber recht bezeichnender Hervorhebung des Standpunktes der Philocomasium, vgl. 838. Cist. I 1, 102. — So Epid. II 2, 9 ipsi hi quidem mihi dant viam, quo pacto ab se argentum auferam. Poen. V 2, 123 suam rem sibi salvam sistam. V 1, 23 eum fecisse aiunt, sibi quod faciendum fuit. Amph. III 4, 19 actutum suf-

feret suos (= eius) servos poenas Sosia. Capt. III 4, 43 nam is est servos ipse neque praeter se unquam ei servos fuit. Rud. II 3, 79.

183. *nos qui servi sumus*, beliebte Breite des Ausdrucks. 725. 735, s. zu Capt. 203. Amph. II 2, 80 ut pudicae suos viros, quae sunt, solent (sc. adpellare). Pseud. I 5, 45 decet innocentem, qui sit, atque innoxium servom superbum esse, ib. I 3, 156 pauci ex multis sunt amici, homini qui certi sient. Rud. III 2, 2. Darauf beruht die Ergänzung Men. IV 3, 1. Goethe: Gieb sie dem Kanzler, den du hast. Hom. II. VII 295 σοὺς τε μέλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἳ τοὶ ἔασιν. Aristoph. Wolk. 112 f. εἶναι παρ' αὐτοῖς φασιν ἅμψα τὸ λόγῳ, τὸν κρείττον', ὅστις ἐστίν, καὶ τὸν ἥττονα.

184. *crucibus* (statt *cruci* wegen der Mehrheit der mit der *crux* Bedrohten) *contub. dari*, Plaut. läßt seine Sklaven oft über die ihnen drohenden Strafen scherzen, s. bes. Capt. III 4, 117, und vgl. Aul. I 1, 20 *continuo hercle ego te dedam discipulam cruci*.

185. Daß trotz der Gefahr der Situation Periplecomenus sich nicht von der Stelle rührt, sondern nur kühl sagt: *dixi ego istuc* wie später 196 *nuntiabo*, daß Palästrio vielmehr die ganze lange Scene hindurch den Peripl. aufhält und dabei immer die Voraussetzung festhält, daß Philocomasium noch in jenes Hause sei, stört die Illusion

Prófecto ut ne quoquám de ingenio dégrediatur múliebri  
Eárumque artem et dísciplinam obtíneat colere. PE. Quem

ád modum? 186 R

PA. Vt eum, qui se hic uídít, uerbis uíncat, ne is se uí-  
derit: 187 R

ebenso wenig, als wenn in unsern Opern in gleich gefährlicher Situation vor dem notwendigsten, die höchste Eile erfordernden Schritte noch lange Bravourarien gesungen werden. — *vis* . . . Periplec. hat (nach 259) *intro abeo* im Sinne, vgl. Asin. I 1, 95 *ego eo ad forum, nisi quid vis*. Aul. III 6, 43 *ego, nisi quid me vis, eo lavatum*.

186. Die Summe der nun folgenden Verhaltensregeln mündet darin, daß sie hartnäckig leugnen soll gesehen worden zu sein. Ihre Fähigkeit dazu wird in etwas breiter Weise aus dem angeborenen Hange der Weiber zu Lug und Trug und Verstellung hergeleitet. — Die Verkürzung der 2. Silbe in *profecto* scheint zwar außer diesem noch durch drei sonst unverdächtige Verse erhärtet zu werden (Mil. 290. Pseud. I 2, 67 *Id tibi profecto taurus fiet*. Poen. IV 2, 85 *profecto ad incitās lenonem rediget*), ist aber dennoch der Thatsache gegenüber, daß *profecto* bei Plaut. in weit über hundert Stellen mit langer Mittelsilbe steht, kaum glaublich, daher schlägt Ribbeck *coroll. ad fragm. comic. Rom.* p. 75 hier *porro* vor, ediert aber *Facito, Fleckeis.* in den Jahrb. 1870 S. 784 A. ist geneigt in allen vier Versen *corgo* einzusetzen, was Paul. Fest. p. 37 durch *profecto* erklärt.

187. *earum* mit häufiger Synesis, als wäre nicht *múliebri*, sondern *mulierum* vorhergegangen, so Stich. V 5, 3 nam itast ingenium *muliebre*: bene quom *lautast, tersa, ornata, fictast, infectast* tamen, als ginge *mulieris* vorher, ebenso Poen. I 2, 20 ff., ähnlich folgt *eas* auf *hirundinum nidum* Rud. III 1, 8, *is* auf *erile scelus* ib. I 3, 15, *i* auf *proletario sermone* Mil. 753, *ternas* scio iam auf *hodie ire in ludum* *occepi litterarium* Merc. II 2, 32, *eius* Cas. prol. 13 auf *Plautinas*

*fabulas*, und so stehen auch sonst in Gegensätzen Adjektiv und Substantivgenetiv parallel: Cas. III 3, 22 *non matronarum officiumst sed meretricium*, daher Most. I 3, 33 *matronae, non meretriciumst unum inservire amantem* die glatte Korrektheit herstellende Änderung *meretricis* zu Gunsten der lebendigen Beweglichkeit und natürlichen Ungezwungenheit der Umgangssprache abzuweisen ist und in dem Senar des *Caecilius* bei Fest. p. 174 M. O. Müller richtig geschrieben hat: *nam ista quidem neca muliebrist magis quam viri*. Vgl. die zu 711 berührte Synesis. — *disciplina*, 'Schule, Gewohnheit', *obtinere* mit dem Infinitiv findet eine Stütze weniger an *Justin.* I 3, 2 *cum admitti magna ambitione aegre obtinuisset*, der einzigen Stelle mit dieser Konstruktion, als in der Analogie von *pergere, perseverare* u. ä., auch der gegensätzliche Begriff *abstinere* steht zuweilen mit dem lose angeknüpften Infinitiv wie *Curc.* I 3, 24, ähnl. *comperce me attractare* Poen. I 2, 137, *compesce in illum dicere iniuste* Bacch. III 3, 59, *nam quid ego apud te parcam* proloqui? *Epid.* III 4, 28, so *Turpil. com. fr.* 145 R. *remittas iam me onerare iniuriis* Ter. Andr. V 1, 8 (s. dazu Klotz).

188. *ut* (. . . *vincat*) konsekutiv, durch *quemadmodum* veranlaßt, während die folgenden Konjunktive *eat, habeat, vincat* mehr selbständig stehen. — *se* wie 182; *vincat* umfaßt gleich dem griech. *ἐλέγχειν* sowohl den Begriff des Widerlegens (*eum*), als auch des Erweisens = *evincere* (so auch Most. I 2, 12); *vincat ne is se viderit* ist aber brachylogisch für *vincat ne se viderit* (*eam*) *arbitretur* gesagt, wie 568 wirklich der volle Ausdruck steht: *vincam animum meum, ne malitiose factum id esse abs te arbitrer*, was nach obiger Analogie



Sí quidem centiéns hic visa sít, tamen infitiás eat: 189 R  
 Ós habeat, linguám, perfidiam, málitiam atque audáciam, 192 R 190  
 Cónfidentiám, confirmitátem, frauduléntiam. 193 R  
 Qui árguat se, eum cóntra uincat iúre iurandó suo. 188 R  
 Nám mulier hólitóri numquam súpplicat, si quást mala: 190 R  
 Dómi habet hortum et cóndimenta ad ómnis moris máleficos, 191 R  
 Dómi dolos, domi délenifica fácta, domi fallácias. 195  
 PE. Ego istaec, si erit hic, nún tiabo. séd quid est, Palaéstrio, 195 R  
 Quód uoluntas túte tecum in córde? PA. Paulispér tace,

anch heißen konnte *ne id mal. factum sit*. Dieselbe Kürze des Ausdrucks 149. 332. 369.

190. *os* oft im Sinne von *impudentia* aber mit der Beschränkung aufs 'Mundwerk', wie das daneben stehende *lingua* (kecke Zunge, Zungenfertigkeit) zeigt; *malitia* (von Cic. de deor. nat. III 30, 75 als *versuta et fallax nocendi ratio* erkl.) hier und Amph. I 1, 113. Epid. IV 1, 19 u. ö. für 'Schlauheit, Püffigkeit' gebraucht, wie häufig *malus* z. B. Most. V 1, 23. 58. Men. IV 2, 77 (640) und im Miles 193. 356. 880. 1141.

191. *confirmitatem* *επ. εἰς.*, die Vernachlässigung der Cäsur entschuldigt sich durch die Aneinanderreihung von drei fünfsilbigen Wörtern, die sonst gar nicht in den Vers hätten gebracht werden können, anderwärts ist schon bei viersilbigen Wörtern die Cäsur aufgegeben: Amph. II 2, 75. III 3, 18. V 1, 65. Most. III 2, 125. Poen. III 1, 51, s. auch zu 485.

192. *contra*, s. zu 3.

193. *nam mulier*, Gedanke: denn ein schlaues Weib, wie die *Philocomasium* ist (mit Überspringung des speziellen Gedankengliedes giebt sich der Satz gleich in allgemeiner Fassung wie Epid. III 4, 10. Truc. IV 2, 9, daher zur Annahme einer Lücke kein Grund), braucht sich nicht bei andern Rat zu holen, wie sie eine verwegene Schelmerei ausführe, ihr selbst sind alle dazu erforderlichen Eigenschaften angeboren. Diese Eigenschaften sind gleichsam die zur Bereitung eines Tafelgerichtes notwendigen Zuthaten und Ingredienzien, die Benutzung und Verwertung dieser

Eigenschaften zur Entwerfung und Ausführung eines listigen Planes steht auf gleicher Linie mit der Thätigkeit eines Kochs, der aus vielen Gartengewächsen ein Gericht komponiert; mit demselben Bilde sagt weiter unten (210) *Periplectomenus* von dem den Überlistungsplan meditierenden Palästrio: *quid quid est, incoctum non expromet, bene coctum dabit* und Cas. II 8, 75 der Sklav Chalinus, der den Plan der Gegner erhört hat und ihn nun gegen dieselben zu kehren entschlossen ist: *ibo intro, ut id quod alius condidit cocus ego nunc vicissim ut alio pacto condiam*. — *supplicat*, braucht sich an niemanden zu wenden, um das Gewünschte zu borgen, so Bacch. II 2, 47. Rud. V 2, 48, dazu ist der Gegensatz:

194. *domi*, im eigenen Hausvorrat, nicht anderswoher erst zu entlehnen, daher die Redensart *domi mihi aliquid est* Bacch. II 2, 47. II 3, 131. IV 8, 46. Epid. V 1, 46. V 2, 12. Rud. V 2, 48. Ter. Phor. III 2, 19, *domi aliquid habere* Cas. II 6, 4. Ter. Adel. III 3, 59, *domo sumere* (opp. *foris quaerere*) Bacch. IV 4, 6, *domo depromere* Cic. or. § 186, und in weiterer Anwendung: Truc. II 5, 4 *ego prima de me domo docta* (i. e. de me ipsa experta) dico, Poen. I 2, 7 *atque haec ut loquor, nunc domo docta dico*, Merc. II 3, 20. Cist. II 1, 2. Cas. II 3, 8. Amph. II 2, 7 (637). — *ad omnis moris maleficos*, 'zu allen Aufserungen ihres ränkevollen Charakters'; der erwartete bildliche Ausdruck ist übersprungen und dafür gleich der eigentliche gesetzt; vgl. Cas. IV 2, 4 *novi hominum mores maleficos*.

Dúm ego mihi consília in animum cónuoco et dum cónsulo  
 Quíd agam, quem dolúm doloso cóntra conseruó parem,  
 Qui illam hic uidit ósculantem, id uísium ut ne uísium siet. 200  
 PE. Quaére: ego hinc abscessero abs te huc ínterim. illuc sís  
 uide, 200 R  
 Quem ád modum astitit seuero frónte curans, cógitans.  
 Mágnam illic homo rem íncipissit, mágna munit moénia. 228 R  
 Péctus digitis púltat: cor credo éuocaturúst foras.  
 Écce auortit: níxus laeuo in fémine habet laeuám manum. 205

198. Über die Assillabation mit *con* s. zu 10.

199. *contra*, s. zu 3.

200. *id visum*, keine Substantivierung des Particips, sondern wie *facta ut facta ne sient* 229. — *ut ne* wie 149. 164. 229. 1050. Cas. II 8, 77 und sehr oft sowohl final wie konsekutiv (Amph. I 1, 232), letzteres namentlich nach *potest* (Pseud. II 2, 38) und *potin* (Truc. V 5. Bacch. IV 4, 99. Merc. II 3, 104. IV 4, 39). S. zu 431.

201. *Periplectomenus* tritt auf die andere Seite der Bühne und begleitet das lebhaftes Gebärdenspiel des in Nachdenken versunkenen und sich abarbeitenden Palästrio mit interpretierenden Bemerkungen. Schon hieraus erhellt, daß die Plautinischen Schauspieler keine Masken trugen im Gegensatz zum griech. Theater und zur Terenzischen Zeit. — *quaere* absolut 'denke darüber nach' wie Ter. Andr. 683 *quaero*. — *abscessero* wie Trin. 625 *huc aliquantum abscessero*, über die Bedeutung dieses Fut. ex. s. zu Capt. II 2, 43. — *illuc si vide* 'nun seh' mir einer, da seh' mal einer', so Pseud. IV 1, 44. Bacch. I 2, 29. Aul. I 1, 7. Ter. Adel. V 1, 4 *illud sis vide exemplum disciplinae* (die einzige Stelle mit adjektivischem *illud*), ib. II 2, 20 *illud vide* ohne *sis*. Daneben auch *hoc sis vide* Cist. I 1, 57. Stich. I 3, 113. Merc. I 2, 57 und ohne *sis* Pers. V 2, 11. Truc. II 7, 42, einmal *hoc vide sis* Pseud. I 2, 19, zuweilen mit substantivischem Objekt *em, subolem sis vide* Pseud. III 2, 102, *sed vide statum* ib. V 2, 2. Daß *illuc* (die gewöhnliche Form bei Plaut. für das substant. Neutrum von *illic*) so-

wohl als *hoc* Pronomen, nicht Adverb ist, geht aus der Mehrzahl der Stellen zweifellos hervor, nirgends paßt die Ortsbedeutung abschließlich.

202. *frons*, in der alten Sprache häufig Masculinum, s. Paul. Fest. p. 60 M. unter *corius*, p. 90 unter *frontem* und p. 151 unter *masculino genere*; *recto fronte* führt Fest. p. 286 aus *Cato in dissertatione consulatus* und Gellius XV 9, 5 aus dem ersten Buche der *origines* des *Cato* an, ebendaher derselbe *aequo fronte*, und *fronte hilaro* aus *Caecilius' Subditivos* v. 79 R. hat Gell. XV 9, 1 und Nonius p. 205, der ebendasselbst und p. 149 *coloratum frontem* aus Plautus beibringt, desgl. p. 204 aus *Titinius Setina* v. 112 R. *sembriatum frontem* und *fronte longo* aus *Cato*. — *curans cogitans* 'grübelnd', über das Asyndeton s. zu 137. Über den folgenden Vers s. krit. Anh. zu 228.

204. *cor*, bei den Alten der Sitz der Klugheit und alles geistigen Lebens (wie das homerische *οἴονες*), daher *cor sobrium* Truc. IV 4, 2, *in corde aliquid volutare* Mil. 197, vgl. Trin. 223. Truc. II 5, 3. Mil. 336, *cordate* Mil. 1088. Poen. I 1, 3, *egregie cordatus homo* Ennius annal. 335 V., s. auch zu Mil. 786. — *credo*, parataktisch, s. zu Trin. 115.

205. *avortit*. Das Präsens eines Compositums von *vortere* steht hier vereinzelt in medialem Sinne wie sonst nur das des Simplex (*quae res bene oder male vortat*), häufiger sind aktive Perfecta so zu fassen wie *avorti* 1074 zu *avortor* gehörig, *revorti* zu *revortor* Men. II 1, 31. Amph. III 2, 28, *devorti* zu *devortor*

Déxtera digitís rationem cónputat: ferúit femur  
 Déxterum, ita ueheménte eicit: quód agat, aegre súppetit. 205 R  
 Cóncrepuít digitís: laborat, crébro conmutát status.  
 Éccere autem cápíte nutat: nón placet quod répperit.  
 Quidquid est, incóctum non exprómet, bene coctúm dabit. 210  
 Écce autem aedificát: columnam ménto suffigít suo.  
 Ápage, non placét profecto míhi illaec aedificátio: 210 R  
 Nam ós columnatúm poetae esse índaudiui bárbaro,

Men. IV 2, 71. Most. IV 2, 56, *convortimus* zu *convortor* Stich. III 1, 13, *praevorti* zu *praevortor* Merc. I 2, 3, und das Simplex *vorti* zu *vortor* Merc. II 3, 97. — *nixus* 'die Fülse fest gegen die Erde gestemmt'. — *femine*: über das Verhältnis der Formen *femur femoris* und (*femen*) *feminis* hat Ritschl opusc. II 437 ff. gehandelt.

206. *dextera* ist Ablativ; wie er mit den Fingern die Berechnung anstellte (*rationem computat*), können wir uns schwer vorstellen; der lebhaft Italiener ist aber noch heute in der Gebärden- und Fingersprache sehr gewandt. Zu *fervit femur* 'raucht, dampft' vgl. Amph. IV 2, 10 quem pol ego hodie ob istaec dicta faciam *ferventem flagris*; nach der 3. Konjug. ist auch gebildet Pseud. III 2, 51 ubi omnes patinae *fervont* (so *A*, *fervent* BCD), während für die 2. Konjug. Plaut. kein Beispiel hat.

207. *eicit*, s. zu 28. — *vehementer*, dreisilbig s. zu 379.

208. *digitis concrepare*, mit den Fingern schmalzen.

209. *eccere*, s. zu Trin. 386.

210. *incoctum*, s. zu 193, *expromet*, zu 666.

218. *poetae barbaro*: Damit ist, wie aus den Zeugnissen des Gellius III 3 und Paul. Fest. p. 36 hervorgeht, *Gn. Naevius* gemeint, der, geboren 273, gestorben zu Utica 204 (nach andern erst 194 v. Chr.), ein jüngerer Zeitgenosse des *Livius Andronicus*, ein älterer des *Plautus*, durch sein nationales Epos vom ersten punischen Kriege (in Saturniern gedichtet) und durch seine Komödien bekannt ist. *Ob assiduam maledicentiam et probra in principes civitatis* (die Meteller

u. a. Die Scipionen scheinen durch Cic. de rep. bei Augustin. de civ. dei II 9 ausgeschlossen) *in vincula Romae a triumviris coniectus* (so Gell. l. l.), safs er noch im Gefängnis, als *Plautus* den *miles* auf die Bühne brachte und in dieser Stelle auf ihn und sein trauriges Geschick anspielte, um, wie es scheint, das Mitleid für den armen Kunstgenossen zu wecken, wie er denn auch wirklich, nachdem er zwei von Schmähungen freie Stücke, den *Ariolus* und *Leon*, im Gefängnisse selbst geschrieben hatte, von den Volkstribunen in Freiheit gesetzt wurde. Jedoch bald wieder in seinen alten Fehler verfallen, wurde *Naevius* von der Aristokratie 206 oder 205 verbannt, so dafs seine Gefängnisstrafe und demnach auch die Aufführung des *Plautinischen Miles* ungefähr in die Jahre 210 bis 207 zu setzen sein wird. Andere freilich rücken sie weiter herab, wie *Ritschl*, der sie in das letzte Decennium des Lebens des *Plautus* setzt, indes *Bergk* den *Miles* für eins der ältesten Stücke des *Plautus* hält, vgl. *Ritschl* Parerg. p. 117. 354. — Während mit *columnam mento suffigit suo* 211 die Stellung des in Nachdenken versunkenen *Palästrio* bezeichnet wird, drückt *os columnatum* das in Kummer und Leid auf den Arm (*columna*) gestützte Gesicht aus. Über *barbarus* = *Romanus* s. zu Trin. 19; *indaudiui* (zu Trin. 224) öfter bei *Plautus*: 442. Aul. II 2, 88. Merc. V 2, 100. 103. Most. III 1, 11. Capt. prol. 30. Stich. I 2, 19 (77), während ib. I 3, 13 (167) wohl *auditavi* aus *A* zu lesen ist; *indaudire* bezeichnet: gelegentlich, zufällig, nebenbei hören,

Quoi bini custódes semper tótiis horis ócubant.  
 Éúge, euscheme hercle ástitit et dúlice et comoédice. 215  
 Númquam hodie quiéscet, priusquam id quód petit perfécerit.  
 Hábet, opinor. áge, si quid agis: uígila, ne somnó stude: 215 R  
 Nísi quidem hic agitáre mauis uárius uirgis uígílias.  
 Tibi ego dico: ah, fériatus né sis, heus, Palaéstrio,  
 Vígila inquam, expergíscere inquam: lúcet hoc inquam. PA. Aúdio.  
 PE. Víden hostis tibi adése tuoque térgo obsidium cónsuli? [220

wenn man anderweit beschäftigt ist (das *audire* fällt in etwas anderes hinein).

214. Mit *bini custodes* scheinen Fesseln an beiden Händen und Füßen gemeint zu sein. *totis horis* = *omnibus h.*, seltene Vertauschung, bei *Plaut.* nur hier, vgl. *Stat. Theb.* I 81 *totos nepotes*, *Verg. Buc.* I 11 *totis agris*, *Aen.* I 185 *tota armenta, occubant* 'davor liegen, Wache halten', nur hier, *accubare* 'bei Tische liegen'.

215. *astitit*: die ursprüngliche Länge der 3. Person Sing. perf. ist durch Inschriften (*posedeit venieit, obieit, redieit, dedeit*) und durch zahlreiche Stellen aus *Plautus* (s. *Müller* Pros. S. 71 ff.) festgestellt, so *obtigít* Stich. II 2, 60, *vixit* Pseud. I 3, 77, *emit* *Poen.* V 2, 99, *respevit* ib. I 2, 197, *iussit* *Merc.* II 3, 23, *mandavit* ib. II 3, 92, *abit* *Truc.* IV 4, 31, *potuit* *Mil.* 1076, *exhibuit* 832, s. auch zu *Capt. prol.* 9. *Men.* III 1, 5. — *euscheme* 'mit stattlichem Anstande', *εὐσχημῶς*, auch *Trin.* 625; *dúlice* (*δουλικῶς*, wie *basilice βασιλικῶς* *Poen.* III 1, 74) bezieht sich auf die züversichtliche und dreiste Haltung (*confidentia*, vgl. *confidenter astare* Pseud. I 5, 44. *Capt.* III 5, 6), mit welcher geriebene Sklaven ihrem Herrn gegenüber in der Komödie (*comoedice*) dargestellt zu werden pflegten.

216. '205—210 und 211—216 stehen in einem gewissen Parallelismus; beide Versgruppen (je sechs Verse) beginnen mit demselben Worte und schliessen mit einem ähnlichen Gedanken.' *Niemeyer*. Vielleicht jedoch verbirgt sich hinter dem Parallelismus Dittographie der ganzen Stelle; als Dittographie

hatte schon früher *Ribbeck* 216 getilgt.

217. Nach den Worten *habet opinor* nähert sich *Peripl.* dem *Palästrio*, und da dieser in der Verfolgung der eben gefundenen Idee wie in Träume versunken scheint, rüttelt er ihn am Arme und mahnt: *age, si quid agis* (mach', mach', s. zu *Trin.* 981) 'wenn du handeln willst, so handle'.

218. *varius virgis*, s. zu 157, *agit. vigílias*, weil er vor Schmerz nicht schlafen könnte.

219. *tibi ego dico* 'dich meine ich' stehende Redeweise, wenn jemand, der nicht hören will, hören soll, s. 434. *Curc.* IV 2, 30. *Men.* II 3, 27. *IV* 3, 22. *Truc.* II 3, 11. *Poen.* V 5, 26. Auch sonst, wie *Ovid. Metam.* IX 121 *tibi, Nesse biformis, dicimus: exaudi ne res intercipe nostras*; *barscher* klingt *tecum loquor* 422 und *te adloquor* 423. *Aristoph. Plut.* 927 *σοὶ λέγει* und 928 *πάντα τὰτα σοὶ λέγει*.

220. *lucet hoc* 'heller Tag ist's da'; *hoc* ist deiktisch in dem Sinne wie es die von *Varro* l. l. V 17 angeführten Verse des *Pacuvius* erklären: *Hoc vide circum supraque, quod complexu continet terram, nostri caelum memorant*. So *Curc.* I 3, 26 *hoc . . luce lucebit*, *Amph.* I 3, 45 und *Ter. Heaut.* III 1, 1 *luciscit hoc iam*, ähnlich hinweisend (mit den Augen) ist *ille Iuppiter* 'der große Juppiter dort' Pseud. IV 1, 16. *Most.* II 1, 51. *Curc.* I 1, 27. *Amph.* I 1, 305 und *ille Diespiter* bei *Liv.* I 24, 8. — *audio* erklärt 798 *Plautus* selbst durch den Zusatz *ne me surdum* etc.

221. Es folgt nun eine Reihe von Bildern, die sämtlich dem Kriegsleben entlehnt sind, womit *Plautus*

Arripe opem auxiliúmque ad hanc rem: própere hoc, non placidé decet. 220 R

Anteueni aliqua, áliquo saltu circúmduce exércitum.  
Cógge in obsidiúm perduellis, nóstris praesidiúm para. 225  
Interlude cónmeatum inimicis, tibi muní uiam, 225 R  
Quá cibatus cónmeatusque ad te et legionís tuas  
Túto possit péruenire. hanc rém age: res subitáriast. 225 R  
Réperi, conminiscere, cedo calídum consiliúm cito,  
Quae híc sunt uisa, ut úsa ne sint, facta ut facta né sient.  
Tu únus si recipere hoc ad te dícis, confidéntiast 230  
Nós inimicos prófligare pósse. PA. Dico et récipio  
Ad me. PE. Et ego impetráre dico id quód petis. PA. At  
te Iúppiter

in einer Zeit, wo der zweite Punische Krieg schon eine entschiedene Wendung zu Gunsten der Römer genommen hatte, sicher sein durfte den Geschmack seiner Zuschauer zu treffen, vgl. 266 ff. 334. 597. 815. 1156. Truc. I 2, 68 ff. Capt. I 2, 50 ff. Men. I 2, 27 ff. Die von allen Mss. überlieferte Lesart *obsidium consuli* verdient auch an sich den Vorzug vor der Korrektur *obsidium? consule*, da *consule* wenig zu *arripe* und *propere* (eher zu *placide*) paßt; *consuli* ist fast = *parari*, daher der Dativ *tergo*. Der Gedanke 'die Feinde sind in deiner Nähe und beraten darüber, dich im Rücken einzuschließen' ist höchst passend, der Übergang vom Aktiv in das Passiv ohne Anstofs.

222. *propere* sc. agi oder fieri, s. zu Men. V 1, 52, vgl. Mil. 1017. 1214.

223. Palästrio soll dem Feinde entweder durch Schnelligkeit zuvorkommen oder mit seinem Heere (d. i. er selbst wie vorher unter *hostes* auch nur Sceledrus verstanden ist) durch irgend eine Waldschlucht (*saltu*) unvermerkt um den Feind herumkommen und ihn dann einschließen (*cogere in obsidium*).

224. *perduellis*, s. zu Capt. prol. 66.

225. S. krit. Anh.

227. *hanc rem age*, s. zu Capt. II 3, 84. — *res subitaria* (dringlich) *est*, s. zu Trin. 1175.

228. Über die Betonung *conminiscere cedo*, s. zu 27. — *calidum* gleichsam frischbacken und noch

warm aus dem Ofen kommend, so von einem in Eile entworfenen Plane *cal. consilium*, Epid. II 2, 71, *cal. mendacium* Most. III 1, 136 (665), opust quadraginta minis celeriter *calidis* i. e. celerrime comparatis Epid. I 2, 39, *calide* (frisch) quidquid acturus age ib. II 2, 99. Poen. IV 2, 92 at enim nihil est, nisi *dum calet* hoc agitur.

229. S. krit. Anh.

230. *confidentia est* ziemlich = *confido*, so auch Pseud. II 4, 73, wie häufig die Volkssprache bei Plautus, nicht bei Terenz abstrakte Substantiva mit *esse* statt des Verbum gebraucht, so *laus est* 703, *spes est* Truc. IV 4, 33. Epid. III 1, 11. Men. V 9, 43. Stich. 387 (nur in A erhalten), über *lubido est* s. zu Trin. 626.

231. Palästrios Worte sind Ausdruck der vollen Siegesgewilsheit, die ihn nun erfüllt, nachdem er mit seinem Plane völlig ins reine gekommen ist.

232. Die in künstliches Pathos gekleideten Worte des Periplec. wollen sagen 'und ich erkläre (deiner Erklärung gegenüber), daß du in dem, was du (zur Ausführung deines Planes) von mir verlangst, keine Fehlbite bei mir thun wirst', für welche Zusage sich Palästrio natürlich mit *at te Iuppiter* ctt. (s. zu Trin. 384) bedankt; *impetrare* = *impetraturum esse* (te a me) wie 230 *recipere* = *recepturum esse* (te) und *petis* = *petiveris*, s. zu Trin. 5.

Béne amet. PE. Auden párticipare mé quod commentú's? PA. Tace,

Dum in regionem astútiarum meárum te induco: út scias  
Iúxta mecum méa consilia. PE. Sálua sumes índidem. 235  
PA. Érus meus elephánti corio circumtentust, nón suo,  
Néque habet plus sapiéntiai quám lapis. PE. Ego istú scio.  
PA. Nún sic rationem íncipisso, ut hánc instituum astútiám:  
Ad Philocomasium hánc sororem géminam germanam álteram  
Dícam Athenis áduenisse cúm amatore aliquó suo, 240  
Tám similem quam lacte lactist: ápud te eos hic deuórtier  
Dícam hospítio. PE. Euge, eúge, lepide: laúdo commentúm  
tuom.

PA. Út, si illic conerímínatus sít aduorsum mílitem,  
Méus conseruos, se hánc uidisse hic cum álieno osculárier,  
Éam arguam uidisse apud te cóntra conseruóm meum 245  
Cúm suo amatore ámplexantem atque ósculantem. PE. Immo  
óptume.

233. *auden* ziemlich s. v. a. *vin*, s. zu Trin. 244. — *participare eo* quod nach der 263 f. gebrauchten Konstruktion dieses Zeitwortes.

234. *regio*, Bereich wie 886.

235. Über *inusta* s. zu Trin. 197 und über die ganze Phrase zu Capt. II 2, 79. — *salua*, 'unversehrt' wie im Depositum, s. zu Trin. 145.

236. Er charakterisiert ihn als dickfellig und stumpfsinnig.

237. Merc. III 4, 46 ego me credidi homini docto rem mandare; is *lapidi* mando maxumo. Most. V 1, 25 verba illi non magis dare hodie quisquam quam *lapidi* potest (iron.). Ter. Hec. II 1, 17 tu inquam mulier, quae me omnino *lapidem*, non hominem putas. Heaut. IV 7, 3. V 1, 44. So *saxum* Mil. 1024. — *habet plus sapientiae* = plus sapit, über *sapientia* s. zu 84.

238. Vgl. Rud. IV 2, 23 *Nunc sic faciam, sic consilium est, ad erum ut veniam docte atque astu: pauaxillatim pollicitor* ctt. Epid. III 2, 27 *nunc ego hanc astutiam <astu> institui: deveniam . . docebo* ctt. Poen. V 2, 139 *nunc hoc consilium capio et hanc fabricam adparo, ut te adlegemus* ctt.

239. *hanc* (gehört natürlich zu *Philocomasium*) deiktisch: die hier wohnende.

Plaut. Mil.

241. *lacte* ist die unverkürzte von Plautus fast ausschliesslich gebrauchte Form für *lac*: Bacch. fragm. 19 R., Men. V 9, 30, Amph. II 1, 54 (nur hier *lac*), mehr darüber s. bei Ritschl Opusc. II 574 ff. — *lactist* i. e. *lactis est*, s. zu Capt. I 2, 7. Vgl. den von Cic. ad Att. IV 8<sup>b</sup>, 2 citierten Vers: *ὄναρ, μὲ τὴν Δήμητρα, ὄνον οὐδὲ ἐν οὐτῶς ὁμοιον γέγονεν*.

243. *ut* (final) — *arguam* von *dicam* 242 abhängig, denn Pal. fährt ohne Rücksichtnahme auf die Unterbrechung in seiner Rede fort; *illic*, s. zu 122. — *sit* bei Plaut. nur mit seiner ursprünglichen Quantität als Länge, s. 82. 333. 743. 1186. 1397.

244. *osculari cum aliquo* reflexiv 'sich mit jem. küssen, mit jem. kosen', so *amplexari cum aliquo* 246. 265. 289. 321. 339. 367 f. und *inter se* 1433, wie denn wirklich beide Verba in älterer Latinität vereinzelt noch als Activa vorkommen, s. zu 172.

245. *Eam arg.*, s. Einl. Trin. S. 16 f., *contra* verb. mit *arguam*, s. zu 3.

246. *immo optume* steigert das 242 gespendete Lob; *immo*, weil in der Steigerung zugleich eine Berichtigung.

Ídem ego dicam, si *ex* me exquiret miles. PA. Sed simíllumas  
Dícito esse: et Philocomasio id praéciipiundumst út sciat:  
Né titubet, si *exquiret* ex ea miles. PE. Nimis doctúm dolum.  
Séd si ambas uidére in uno miles concilió uolet, 250  
Quíd agimus? PA. Facilést. trecentae póssunt causae cónligi:  
'Nón domist: abít ámbulatum: dórmit: ornatúr: lauat:  
Prándet: potat: óccupatast: óperae non est: nón potest.'  
Quántum uis prolátionumst: dúm modo hunc primá uia  
Índucamus, uéra ut esse crédat quae mentíbimur. 255  
PE. Pláacet ut dicis. PA. Íntro abi ergo et, si ístist mulier,  
eám iube

Cíto domum transíre atque haec ei díce, monstra, praécipe,  
Út teneat consília nostra, quem ád modum exorsí sumus,  
Dé gemina soróre. PE. Docte tíbi illam perdoctám dabo.  
Númquid aliud? PA. Íntro ut abeas. PE. Ábeo. PA. Et  
quidem ego ibó domum 260

247. *si . . miles*: dies gilt nur für den Fall, daß die Sache vom Scelerus dem miles angezeigt würde, fällt aber von selbst fort, da es später gelingt diesen ganz mundtot zu machen, wie denn auch der 243 ff. als möglich gedachte Fall später nicht eintritt.

249. *doctus*, klug, schlau, s. zu Capt. IV 2, 7.

251. *quid agimus?* lebhafter als *quid agemus*, steht noch 613. Men. V 2, 91. Epid. I 2, 54. Ter. Eun. V 8, 51. 58. *quid ago?* Epid. V 2, 28. Bacch. V 2, 79. Most. II 1, 21. Auch wir sagen, indem wir den künftigen Fall in die Gegenwart rücken: was thue ich (thun wir) dann? — *trecentae*, s. zu Trin. 791.

253. *operae non est* sc. *ei* 'sie hat keine Zeit' wie *occupata est* (sie hat zu thun: Asin. IV 1, 15. Truc. IV 2, 41. Aul. IV 2, 14. Cas. III 2, 14. Cist. II 3, 54. Merc. II 2, 17. Most. IV 3, 17. Pseud. I 3, 16. 17. 44, daher übertragen auf *animus* Asin. III 1, 34) stehende konversationelle Redensart: 818. Merc. V 2, 77. *operae ubi mihi erit* Truc. IV 4, 30. *mihi operae si sit* Pseud. I 3, 143. *si videam tibi operae* (operam Mss.) *esse aut otium* Merc. II 2, 15. *si operae est auri-* bus ib. I 1, 14. S. auch zu *mihi negotiumst* 816. 522. Eigentl. heißt *non est operae* (Genet.) *mihi*: 'die

Sache ist für mich nicht dazu angethan zu Diensten zu stehen', gänzlich verschieden davon ist *operae pretium est*. — *non potest unpersonlich = non potis est* (zu Trin. 628) sc. *feri* 'es ist unmöglich', so 1372. Aul. II 3, 5, s. zu Men. II 3, 80 (432). So ist auch *non potest quin* 601 und 693 zu erklären.

254. *prima via*, bei Beginn des Weges d. i. gleich von Anfang an, von Haus aus; *prima vespera* Cure. I 1, 4. *primulo diluculo* Amph. II 2, 105. *primulo crepusculo* Cas. prol. 40. *a meo primo nomine* Trin. 885. *in prima fabula* Ter. Adel. prol. 9.

255. *mentibimur* d. h. ich, du und Philoc., *mentibitur* würde auf die Philoc. allein gehen, die aber nur als Werkzeug und am passivsten wirkt. S. krit. Anh.

256. *isti für istic* wie *illi* 289 für *illic*, s. zu Capt. II 2, 28.

259. *docte perdoctam* 'gut abgerichtet', die Figur wie im Adjektivgebiet *parce parcus*, s. zu Capt. I 2, 35; über *dabo* s. ib. II 2, 95.

260. *nunquid aliud?* elliptisch wie Capt. II 3, 88, aus Mil. 575 zu vervollständigen, über die Bedeutung der Formel s. zu Trin. 192. Mit *abeo* entfernt sich Periopl., et, s. zu Capt. V 4, 12, über *quidem* s. zu Capt. II 2, 107, mit *et* verbunden auch ib. III 4, 42: *et tu*

Átque hominem inuestigando operam huic díssimulabilitér dabo,

Quí fuerit conséruus, qui hodie sít sectatus símiam.  
Nam ille non potuit quin sermone suo áliquem familiárium  
Párticipauerit de amica erlíi, se uidísse eam  
Híc in proxumo ósculantem cum álieno adulescéntulo. 265  
Nóui morem: egomé taceré néqueo quod solús scio.  
Si ínuenio qui díxit, ad eum uíneam pluteósque agam.  
Rés paratast; uí pugnandoque hómíne caperest cérta res.  
Sì íta non reperio, íbo odorans quási canis uenáticus  
Vsque donec pérsecutus uólpem ero uestígiis. 270  
Séd fores crepéerunt nostrae: ego uóci moderabór meae:  
Nam illic est Philocomásio custos, méus conseruus, qui ít foras.

*quidem servos es*, ib. 30. Curc. III 17. Cist. II 1, 50. — *ut* ist von dem bei der Frage gedachten *vis* abhängig.

261. *hominem*, den *conservom*, *investigando* Ablativ, *huic*, dem *Periplecomenus*, *dissimulabilitér* *áx.* *éiq.* wie *perplexabilitér* Stich. I 2, 28 (85), *pollucibilitér* Most. I 1, 23, *cruciabilitér* Pseud. IV 1, 40. Daß ein eben von der Bühne Abgegangenener noch mit *hic* bezeichnet wird, ist sehr gewöhnlich, s. 868. 1374. Asin. I 1, 106. Cure. IV 3, 24.

262. *qui fuerit conservos*, epexegetisch zu *hominem* im vorigen Verse wie *meus conservos* zu *illic* 243.

263. *ille*, s. Einl. Trin. S. 19. — *non potuit* sc. *facere*, s. zu Trin. 705 a. E., über die Elision von *suo* s. zu 135.

266. Sinn: ich kenne das an anderen, und ich selbst kann nichts auf dem Herzen behalten.

267. Über die Kriegsausdrücke s. zu 221.

268. *vi pugnandoque*: durch *que* wird hier offenbar der Hiatus auch in der Cäsur vermieden, da sonst *vi pugnando* nur asyndetisch vorkommt: Amph. I 1, 258. Asin. III 2, 9. Men. V 8, 5, weshalb Fleckeis. Jahrb. 1873 S. 502 auch hier *que* streichen und *pugnandó* schreiben will. Über *certa res est* s. zu Trin. 270, die ungewöhnliche Stellung von *est* ist hier durch metrische

Rücksicht veranlaßt, da vor dem letzten *Creticus* gern eine lange Silbe steht.

269. Auch von der Jagd entlehnte Ausdrücke sind häufig bei Plautus: 608. 990. 1029. Capt. I 1, 17. I 2, 81 (180). Cas. II 5, 11 f. Rud. IV 3, 31. Men. V 2, 82. Asin. I 1, 87. Stich. I 2, 82. Poen. III 3, 34 f.

270. *usque* gehört zum Vorigen wie in *usque donec* Cist. II 3, 40, *usque adeo donec* Rud. III 5, 32, *usque dum* Amph. I 2, 9 complebo . . *adeo usque* satietatem *dum* capiet pater illius. Men. V 1, 28 (728).

272. Über die Art neu auftretende Personen dem Publikum kenntlich zu machen s. zu Men. I 1, 33, über *illic* als *Pyrrhichius* s. zu Men. I 1, 22 und dazu krit. Anhang. — *Philocomasio*: der energischere Dativ statt des einfach unterordnenden Genetiv ist häufig bei *esse*: Trin. 81 *ego meo* sum *promus pectori*, 204 *illorum verbis falsis acceptor fui*. Am auffallendsten Mil. 1431, wo auf die Frage *quis erat igitur?* geantwortet wird: *Philocomasio amator*, womit zu vgl. Ter. Phor. V 6, 32 *patruos tuos est pater inventus Phanio uxori tuae*. Adel. IV 2, 29. Andr. II 6, 27. Andere Beispiele s. zu Capt. III 3, 13. Noch *Seneca de ira* III 18 modo C. Caesar Sextum Papinium, *cui pater erat consularis*, . . *flagellis cecidit*.

## SCELEDRVS. PALAESTRIO.

SC. Nisi quidem ego hodie ambulavi dormiens in tégulis, Certo edepol scio me uidisse hic proxumae uicinia Philocomasium erilem amicam sibi malam rem quaerere. 275 PA. Hic illam uidit osculantem, quantum hunc audiui loqui. SC. Quis hic est? PA. Tuos conseruos. quid agis, Sceledre? SC. Te, Palaestrio, Volup est conuenisse. PA. Quid iam? aut quid negotist? fac sciam. SC. Metuo. PA. Quid metuís? SC. Ne hercle hodie, quantum hic familiariumst, Maximum in malum cruciatumque insuliamus. PA. Tú sali 280

274. *proxumae vicinia* nicht von *hic* als Genet. partit. (etwa wie 'hierorts') abhängig, sondern wie *militiae* der Lokativ, s. Bücheler Dekl. S. 62, so Bacch. II 2, 27 *proxumae vicinia habitat*, Ter. Phor. I 2, 45 *quandam vidi virginem hic vicinia* und selbst *commigravit hic vicinia* Andr. I 1, 43, wo *vicinia* zu *hic* und *hic* ebenso grammatisch unabhängig hinzugefügt wird wie sich so häufig *hic in proxumo* und *hic in proxumum* findet. Most. V 1, 14 steht in allen Büchern (auch in A) *foris concrepuit proxuma vicinia*, wo Bücheler I. 1. den Ablativ wie oft für den Lokativ fungierend annimmt (etwa wie statt des ursprünglichen *belli* 'im Kriege' später *bello* eingetreten ist), also 'in der nächsten Nachbarschaft'. Nach Luchs verhält sich "sprachlich wie *proxumae vicinia* zu *domi* so *proxuma vicinia* zu *domo*, es bedeutet also 'von der nächsten Nachbarschaft her, aus der n. N.' Sachlich ist der Ablativ gewährleistet durch Mil. 154 *foris concrepuit hinc a vicino sene*".

275. *sibi malam rem quaerere* auch Cas. II 3, 48, ähnlich Mil. 433. Merc. IV 3, 18 *sibi minus mali quaerere*, s. zu Trin. 1045.

276. *hunc*, über die Wiederholung desselben Fürworts s. zu 1007, vgl. 493.

277. *Sceledre*: die Namensnennung ergänzt das 272 zur Orientierung der Zuschauer vom Dichter gegebene Material.

278. *volup* ist dem Gebrauch nach ein Adverb, 15mal bei Pl., 2mal (Asin. cat. 1. Cas. IV 2, 5) mit *facere*, einmal (Most. I 2, 74) mit *vicitare*, 12mal mit *esse* verbunden (Amph. III 3, 3. Mil. 278. 747. 947. 1211. Men. IV 3, 3. Poen. V 4, 20. V 5, 47. Rud. IV 1, 1. IV 4, 132. Stich. IV 1, 2. Truc. IV 1, 6), außerdem 2mal *volup est* bei Ter. Hec. V 4, 17. Phorm. IV 3, 5, wo *Donatus* es mit *facul* vergleicht „*sic enim veteres per ἀνομιάν λο- quebantur*“, und allerdings ist *volup* eine Abkürzung von einem nicht mehr nachweisbaren Adjektiv *volupe* wie *facul* von *fac<sup>u</sup>le* u. a. — *Quid iam* 'wie so denn? warum denn?' s. 323. 469. 472. 818. 834. 1203; *quid* ist in dieser Formel höchst wahrscheinlich *qui* mit dem alten Ablativauslaut *d*, in demselben Sinne steht *qui?* (aber ohne *iam*) s. Amph. II 2, 35. IV 2, 14. Aul. II 6, 6 u. ö., *quidum?* 326. Amph. IV 2, 12. Asin. III 3, 30. Most. II 2, 20 u. ö. Ebenso häufig ist *quid negotist?* 'was ist denn los? was ist passiert?' 318. Amph. II 1, 32 (580). Aul. II 4, 17. Capt. III 5, 11 u. ö., wovon das einfache *quid est?* Amph. II 1, 6 wenig verschieden ist.

280. Während sonst häufig *ire* in *maxumam malam crucem* und vereinzelt *ire* in *malum cruciatum* Pers. IV 4, 25 vorkommt, sind hier beide Redensarten verbunden, s. zu Men. V 2, 96. — *insuliamus* = *insuliamus*, s. zu Trin. 83, hier scherz-

Sólus: nam ego istam insulturam et desulturam nil moror. SC. Nescis tu fortasse, apud nos facinus quod natumst nouom. PA. Quod id est facinus? SC. Impudicum. PA. Tute scias solí tibi: Míhi ne dixis: scire nolo. SC. Nón enim faciam quin scias. Símiám hodie súm sectatus nóstram in horum tégulis. 285 PA. Édepol, Sceledre, homó sectatust níhili nequam béstiam. SC. Dí te perdant. PA. Té istue aequomst, — quóniam occé- pisti, éloqui. SC. Fóрте fortuná per impluuium húc desepxi in próxumum: Átque ego illi aspicio ósculantem Philocomasium cum áltero Nescio quo adulescénte. PA. Quod ego, Sceledre, scelus ex te áudio? 290

haft gebraucht für das sonst übliche *incurrere* (in malum, periculum etc.), denn Bacch. II 3, 128 ist *Crucisalum* (s. die Stelle zu 290) doch nur der Paronomasie zuliebe gebraucht.

281. *nil moror*, s. zu Trin. 297.

282. S. krit. Anh.

283. *scias* durch Synizese einsilbig wie *sciam* Pseud. IV 7, 18 und *sciat* Asin. IV 1, 48. Die Bücher haben *scis*, woraus Bothe *sci* machte, aber diese Form ist nirgends in der ganzen Latinität nachweisbar. In *scias soli tibi* ist der Dativ zu verstehen wie 332 in *míhi* ego credo, *míhi* ego sapio.

284. *non faciam quin scias* (eigtl. *facere non potero quin scias*) 'ich werd's nicht fertig bringen, nicht über mich gewinnen, daß du es nicht erfährst' wie 473 'nimmer wird es jemand zuwege bringen (erweisen), daß sie nicht . . . ist', Amph. I 1, 242 *tu me nunquam facies quin sim Sosa*, ib. III 2, 6 *non edepol faciam . . . quin ego illum aut deseram aut ctt.* Der *quin*-Satz ist Umschreibung des Objekts. Freier ist Asin. I 1, 10 *Ita me obstinate adgressu's, ut non audeam profecto percontanti quin promam omnia* statt *non promere*. — *enim* affirmativ, s. zu Trin. 705.

286. 'Dann hat ein nichtsnutziger Mensch (*homo nihili*) ein schlechtes Tier verfolgt.'

287. Der Anfang der Erwide-

zung von Palästrio ist eine Retourkutsche (zu 327) auf das *di te perdant* des Sceledrus, die dann (von *istuc* an) in eine Aufforderung zum Weitererzählen einlenkt, so Epid. I 1, 21, s. die Erklärung zu Capt. IV 2, 88 (865) und Men. II 2, 54. Mit ähnlicher Zweideutigkeit Pseud. I 3, 20 *Iuppiter te perdat, quisquis es. Ps. te volo. Ba. at vos ego ambos, wo te volo und at vos (volo) mit gedachtem colloqui oder perdat verstanden werden kann.*

288. *forte fortuna*, s. zu Trin. 302.

289. *illi* = *illic*, s. zu 256. — *altero* nicht im Gegensatz zu einem andern zweiten *adulescens*, der etwa noch da gewesen wäre, sondern zu *Philocomasium*, so 321. Rud. prol. 74. Cist. IV 2, 30.

290. *nescio quo*, s. zu 174. — *Sceledre scelus*: dieselbe Paronomasie noch 331. 494, ähnlich Bacch. II 3, 128 *faciet extemplo Crucisalum me ex Crusalo* (statt *Chrysalo*), Pseud. II 4, 46 *non Carinus mi hic quidem est sed Copia* mit Anspielung an *carere*; derselbe Name wird mit griech. Aussprache ib. 22 (712) zu einem andern komischen Effekte verwendet: *Ps. quis istic est? Χαρίνος. Euge, iam χάριν τούτω ποιῶ.* Men. II 1, 42 *quid metuís? Ne mihi damnum in Epidamno dui*, vgl. ib. 38 f. Andere Beispiele von Paronomasie 326. 1424. Capt. I 2, 79. II 2, 24. Men. II 1, 32. Merc. II 3, 21. Cist. I 1, 70.

SC. Prófecto uidi. PA. Tútine? SC. Egomet, duóbus hisce oculís meis.

PA. Ábi, non ueri símile dicis néque uidisti. SC. Núm tibi Líppus uideor? PA. Médicum istuc te méliust percontárier. Vérum enim tu istam, sí te di ament, témere hau tollas fábulam.

Tuís nunc cruribus capitique fráidem capitalem hínc creas: 295 Nám tibi iam ut pereás paratumst dúpliciter, nisi súpprimis Tuóm stultiloquíum. SC. Qui uero dúpliciter? PA. Dicám tibi.

Prímum dum, si fálsó insimulas Phílocomasium, hoc périeris: Íterum, si id uerúmst, tu ei custos ádditus dispérieris. SC. Quid fuat me néscio: hoc me uidisse ego certó scio. 300

291. *prófecto*, s. zu 186. — *tutin* (BCD) = *tutene*, zu Men. V 2, 44.

292. *abi* abweisend wie 325; *veri simile*, über den Genetiv s. zu Capt. I 2, 7.

294. *enim*, zu 284. — *si te di ett*. 'Wenn die Götter dir hold wären (so daß sie dich vor Unglück bewahrten, s. zu 315), würdest du dich hüten jenes Märchen unvorsichtigerweise herzubringen.' *tolere* ist = *ferre* (wie Pseud. III 2, 71 manum si *protollet*, pariter *proferto* manum), wozu es ja das Perfectum *tetuli tuli* hergiebt, und *ferre* hat hier dieselbe Bedeutung wie Pers. III 1, 23 nam inimici famam non ita ut natas *ferunt* und Trin. 186 hascin propter res maledicas famas *ferunt*, eine Bedeutung, die ja später ganz gewöhnlich geworden ist.

295. *capiti* nach *cruribus* hier viel weniger auffallend, als Cas. II 5, 29 quis mihi subueniet *tergo* aut *capiti* aut *cruribus*? Vgl. Aul. IV 7, 20 de *capite* (= salute) meo sunt comitia. Truc. IV 3, 45 meo *capiti* nunc sunt comitia. Pseud. IV 7, 134 Pseudulus mihi centuriata *capitis* habuit comitia, Asin. I 2, 6 und Bacch. III 3, 86 *capitis* te perdam, Ter. Phor. III 2, 6 metuo lenonem, ne quid suo suat *capiti*, in welchen Stellen bekanntlich *caput* das Leben und die Existenz jemandes bezeichnet. In *cruribus* liegen die *compedes* angedeutet, wie aus Capt. III 4, 118 ersichtlich: quid cessatis, *compedes*, currere ad me meaque

*amplecti crura*? — *fraudem*, s. zu 1435.

297. *stultiloquíum*, plaut. Wort als Übersetzung von *μωρολογία* neben *stultiloquentia* Trin. 222, wie *stultiloquos* Pers. IV 3, 45 = *μωρολόγος*, obwohl auch *morologus* Pers. I 1, 50. Pseud. V 1, 20 gebraucht ist.

298. *prímum dum*, s. zu Trin. 98. — *hoc*, kausal.

300. quid fuat me „was aus mir werden (wie mir's ergehen) wird“. So Trin. 594 in ambiguo etiam nunc quid ea re fuat. Bacch. I 2, 48 pol metuo magis, ne Phoenix tuis factis fuam. Poen. V 2, 125 quin mea quoque iste habebit, si quid me fuat. Truc. IV 1, 11 procul hinc observabo, meis quid fortunis fuat. Auch in *fui fuerim fuissem* liegt das Werden zuweilen, denn Cas. I 42 quom lassus fueris et famelicus verlangt der Sinn: wenn du müd' und hungrig geworden bist, Mil. 720 sin forte ei fuisset febris 'wenn er das Fieber bekommen hätte'. In anderen Stellen ist fuam schlechtweg = *sim* wie Merc. V 2, 3. Bacch. IV 9, 110. Amph. III 4, 2, öfter passen beide Bedeutungen wie 492. Capt. II 2, 10. II 3, 71. 83. Pers. I 1, 52. Trin. 267. Aul. II 2, 56. Also von dem obsoleten Präsens fuo (von demselben Stamme wie das griech. *φύω*) hat der Konj. (*fuam fuas fuat fuant*) und vom Perf. *fui* haben abgeleitete Formen (*fuerim fuissem*) bei Plaut. zuweilen noch die alte Bedeutung dieses Stammes werden,

PA. Pérgin, infelíx? SC. Quid tibi uis dicam, nisi quod uiderim?

Quín etiam nunc íntus hic in próxumost. PA. Eho, an nón domist?

SC. Víse, abi intro túte: nam ego iam míhi nil credi póstulo. PA. Cértumst facere ita. SC. Hic te opperiar: eádem illi insidiás dabo,

Quám mox horsum ad stábulum iuuenix récipiat se a pábulo. 305 Quid ego nunc faciám? custodem mé illi miles áddidit:

Núnc si indicium fácio, interii: *intérii*, si taceó, tamen, Si hóc palam fuerít. quid peiust múliere aut audácius?

Dúm ego in tegulís sum, illaec suo se éx hospitio edít foras. Édepol facinus fécit audax. hócine si milés sciat, 310

die auch noch bei Ter. Hec. IV 3, 4 *fors fuat pol* (der sonst diese Form nicht hat) und bei Liv. XXV 12, 6 in der Wiedergabe einer alten Weissagung auf die Cannensische Schlacht: *is fuat esca caro tua* unverkennbar ist.

301. *pergin*? du bleibst dabei? — *viderim*, der Konj. hebt scharf den Standpunkt des Angeredeten hervor.

302. *eho* steht nur in imperativen Sätzen (Epid. IV 1, 40. Bacch. III 3, 40. Most. III 2, 157. Pseud. I 3, 114. Truc. II 5, 24) und bei Fragen (415. 435). Im letzteren Falle ist besonders die Verbindung *eho an* (s. zu Trin. 934) als Verwunderung und Überraschung ausdrückend zu merken; beide Partikeln muß die Volksaussprache oft so zusammengezogen haben, daß sie nur eine Silbe bildeten; daher sowohl der scheinbare Proceleusmaticus wie Trin. 934 *eho an etiam* Arabiast in Ponto? 942 *eho an etiam* in caelum ascendisti? ohne Anstos ist als auch die häufige Positionsverletzung wie 302. 821. Epid. III 4, 69 *eho an libera* illast? Most. I 3, 21 *eho an mávis* vituperarier? u. a. Selten tritt ein Wort zwischen *eho* und *an* wie Trin. 986 *eho quaeo an tu is es*? Ter. Hec. I 2, 25 *eho tu*, an non habet?

303. *postulo* fast = *volo*, s. zu Trin. 237.

304. Palästrio geht hinein, Scledrus ruft ihm noch nach: *hic te opperiar* und stellt sodann 'bis zu jenes Rückkehr Betrachtungen über

die Folgen seiner Wahrnehmung an. — *eadem*, s. zu Trin. 578.

305. *quam mox* 'ob nicht bald', s. zu Men. V 1, 4 (704). — *horsum* kontrahiert aus *ho-vorsum* (*ho* i. e. *hoc* = *huc*, s. zu Capt. III 1, 20) steht noch Rud. I 2, 83. Ter. Eun. II 1, 13. Hec. III 4, 36, vgl. *rursum prorsum quorsum istorsum deorsum sursum*. — *iuuenix* (die Bücher *iuuenis*, etwa wie *mers* statt *merx* und *sescenti* statt *sexcenti*?) wie *iuuena* (Hor. Od. II 5, 6) und *iuuencus* (ib. II 8, 21) von reifen Mädchen und Jünglingen, wie bei den Griechen *δάμλις* (daher bei Hor. Od. I 36, 13 bezeichnender Eigenname für ein junges Mädchen) *μωσχος πόρις πώλος*.

309. Most. III 2, 9 (698) *clanculum ex aedibus me edidi foras*.

310. *facinus facere*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302. — *hocine*: die präpositive Versicherungspartikel *ne* (s. zu Trin. 63), deren Nachstellung bisher nur in der auf die verwundernde Frage *egone*? bestätigenden Antwort *tunc* allgemein anerkannt war (zu Trin. 634), findet sich außerdem nachgestellt in den Verbindungen *hocine si* (Mil. 310. Ter. Andr. 478, *hocine ubi* Epid. I 1, 69 (73), *egone si* Mil. 565. 936. Ter. Heant. 950, *egone ut* Asin. V 2, 34 ff., Poen. I 3, 19 (wo dieses *ne* nach Zwischensätzen durch *edepol* und *hercle* wieder aufgenommen wird) und sonst Epid. IV 1, 14 (541), überall so fest handschriftlich beglaubigt und durch alte

Crédo hercle hasce aedis sustollat tótas atque me ín crucem.  
 Quidquid hercle est, mússitabo pótius quam intereám male.  
 Nón ego possum, quae ipsa sese uénditat, tutárier.  
 PA. Sceledre, Sceledre, quis homo in terra te álter est audácior?  
 Quis magis dis inimícis natus quám tu atque iratús? SC. Quid  
 est? 315  
 PA. Iúben tibi oculos éxfodiri, quíbus id quod nusquam híc  
 uides?  
 SC. Quid nusquam? PA. Non égo tuam empsim úitam uitiosá  
 nuce.

Grammatiker und Glossarien be-  
 stätigt (Mil. 565 in ABCD), wo die  
 Annahme einer Frage unstatthaft  
 ist, dafs der Schluss unabweisbar  
 erscheint: entweder die Nachstel-  
 lung des affirmativen *nē* hat auch  
 in anderen als in der zu Trin. 634  
 besprochenen Wendung stattgefun-  
 den (in welchem Falle sich nicht  
 mehr entscheiden läfst, ob mit der  
 Nachstellung zugleich die Verkür-  
 zung <*nē*> verbunden war), oder es  
 gab neben dem fragenden enkliti-  
 schen *nē* ein freilich schon zu  
 Plautus' Zeit im Verschwinden be-  
 griffenes, affirmatives enklitisches  
*nē*, s. krit. Anh.

311. *credo*, wie 204. Bei *aedis  
 totas* ist mehr an die gesamte  
 Dienerschaft (nach 183 f. 279 f.) zu  
 denken, dagegen bei der Drohung  
 Truc. II 8, 8 *ut ego his suffringam  
 talos totis aedibus* der Ausdruck  
 mehr wörtlich zu nehmen. *in cru-  
 cem* ist mit *sustollat* verbunden auf  
 beide Objekte zu beziehen.

312. *missitabo*, s. zu 714. — *in-  
 teream male*, zu Capt. I 2, 35 (134).

313. *vénditat*, sich preisgiebt,  
 kompromittiert, eigentl. sich zum  
 feilen Mädchen macht, s. zu 580.  
 Curc. IV 1, 21 In Tusco vico, ibi  
 sunt homines, qui ipsi sese ven-  
 ditant.

314. Palästrio, aus dem Hause  
 herausstürzend, erschreckt und ver-  
 wirrt zuerst den Sceledrus durch  
 geschickt geheucheltes Entsetzen  
 über dessen Verwegenheit, ehe er  
 ihm mitteilt, dafs die Philoc. sich  
 im Hause des miles befinde. Die-  
 selbe Wortfolge Amph. I 1, 1 *quis  
 me alter est audácior* . . ?

315. Most. III 1, 36 *scelestus*,

*natus dis inimicis omnibus*. Amph.  
 IV 2, 2. Poen. II 4. III 3, 32, s.  
 zu 294.

316. *oculos*, Bezugnahme auf 291.  
 — *exfodiri*, wie in der ältern Lati-  
 nität *moriri*, *aggredi*, s. zu 142.  
 Die Nichtassimilation der Präpo-  
 sition in demselben Verbum noch  
 375 und Aul. IV 8, 9, *exfringam*  
 1250, *exfregisti* Bacch. IV 2, 4, *ex-  
 movit* Truc. I 1, 59, *examgrastis*  
 Men. V 2, 71, *exlocuta*'s 906. Stich.  
 II 2, 48, *exducier* Truc. V 16, da-  
 gegen *ecbibitis* ib. I 2, 54, *ecslavit*  
 Pers. IV 4, 86, häufig *ecferre* wie  
 459. 463. 1314. 1332. 1338. Bacch.  
 IV 4, 63. IV 9, 127. 135. Merc. V  
 2, 70. Poen. V 5, 41, *ecfercite* Most.  
 I 1, 62, *ecfeceris* Bacch. IV 4, 44.  
 — Über die Ellipse von *est* (hier  
 offenbar beabsichtigt, *hic* sollte zu  
 beiden Satzgliedern gehören wie  
*repthac* 156) im Relativsatz s. zu  
 Trin. 535, unter den dort ange-  
 führten Beispielen sind dieser Stelle  
 am ähnlichsten Amph. II 2, 147.  
 Bacch. III 4, 12.

317. *quid* drückt die Verwunde-  
 rung des Fragenden aus, wobei  
 der die Verwunderung erregende  
 Begriff in der Regel in unveränder-  
 ter Form wiederholt wird: Bacch.  
 I 2, 39 *omitte, Lude, ac cave malo*.  
*Quid 'cave malo'?* i. e. was willst  
 du mit *cave malo*? was soll *cave  
 malo*? So Mil. 27. 325. 470. 819.  
 — *empsim* (noch Cas. II 5, 39,  
*adempsit* Epid. III 2, 27 vgl. *promp-  
 sis* 846), synkop. Form des Konj.  
 perf., erklärt Corssen als durch  
 Ausstofsung des mittleren Vokals  
 in *emisim* entstanden. Da die Bücher  
*mutuam* statt *tuam* geben, so ist  
 viell. *iam* oder *nunc* vor *tuam* ein-

SC. Quid negotist? PA. Quid negoti sít rogas? SC. Quor nón  
 rogem?  
 PA. Nón tu tibi istam praétruncari línguam largiloquám iubes?  
 SC. Quam ób rem iubeam? PA. Philocomasium éccam domi,  
 quam in próxumo 320  
 Vídisse aibas te ósculantem atque ámplexantem cum áltero.  
 SC. Mírumst lolio ufcitare té tam uli trítico.  
 PA. Quid iam? SC. Quia luscítiosus. PA. Vérbero, edepol  
 tú quidem  
 Caécus, non luscítiosus: nam íllam quidem uidí domi.  
 SC. Quid domi? PA. Domi hércle uero. SC. Abi, húdis me,  
 Palaéstrio. 325  
 PA. Túm mihi sunt manus ínquinatae. SC. Quidum? PA. Quia  
 ludó luto.  
 SC. Vaé capiti tuó. PA. *Tuo* istuc, Sceledre, promittó fore,

zusetzen. — *vitiosa nux* sprichwört-  
 lich, wir: taube Nufs; *cassa nux*  
 Pseud. I 3, 137.

318. *quid negotist?* s. zu 278.

319. *praetruncare linguam* wie  
*praecidere ling.* Mil. 1271. Aul. II  
 2, 12, *os* Cas. II 6, 52.

320. Hiatus in der Cäsur, wenn  
 man nicht *eccam domi* accentuie-  
 ren will.

322. Der Genufs des *lolium* (*lol*  
*temulentum*, Lolch, Tollkorn) sollte  
 den Augen schädlich sein (Ovid.  
 Fast. I 691 *et careant lolis oculos  
 vitiantibus aegri*); es war ein den  
 Römern sehr verhasstes Unkraut.  
 — *tam vili tritico*, Ablat. temp. mit  
 durch den Zusammenhang gege-  
 bener concessiver Beziehung wie  
*rebus vilioribus multo* Ter. Phor.  
 V 3, 8 und *totidem litteris* Trin. 345.

323. *quid iam*, zu 278.

325. *quid*, s. zu 317. — *hercle  
 vero* äußerst häufige Partikelver-  
 bindung: 368. 683. 830. 1004, ebenso  
 häufig *enim* (zu Trin. 705) *vero*,  
 seltener *pol vero* Bacch. V 2, 43,  
*edepol vero* Most. III 2, 79, noch  
 stärkere Häufung von Affirmativen  
 354. Cas. I 55 *quidem pol certo*,  
 Men. II 2, 39 *quidem hercle certo*.  
 — *abi* wie 292. — *ludis me* 'du  
 hast mich zum Narren' verdreht  
 Palästrio, indem er *me* für den  
 Ablativ nehmend die derbe Erwi-  
 derung *ludo luto* (Paronomasie, s.  
 zu 290) folgen läfst. Derartige spitz-

findige Silbenstechereien (*argutiae*)  
 streut Plaut. reichlich über seinen  
 Dialog aus, Men. IV 2, 82 ff. Curc.  
 I 1, 72 f. II 3, 35 ff., s. zu Capt.  
 IV 2, 86.

326. *tum* oft bei gedachtem Be-  
 dingungssatze (si ludo te): 980. 1014.  
 Capt. IV 2, 77. Curc. I 1, 74. II 1,  
 24. Cas. II 6, 22. Epid. I 1, 33.  
 Asin. I 1, 94. III 3, 36 und wie  
 hier bei einem *iocus ex ambiguo*  
 Asin. II 2, 64 *iam satis est mihi*.  
*Tum* igitur tu es dives factus?  
 Mitte ridicularia. Pseud. IV 1, 2.  
 Stich. V 5, 16. Poen. II 41. V 5, 2.  
 Most. III 1, 141. Das *tum*-Glied  
 steht vor dem *si*-Satze Pseud. IV  
 1, 6. — *manus*, s. Einl. Trin. S. 17 f.

327. *tuo istuc* ctt. Ähnliche Re-  
 tourkutschen zur Abwendung eines  
*malum omen* Poen. III 3, 31 *hunc  
 chlamydatum quem videt ei Mars  
 iratust. Capiti vostro istuc quidem*,  
 III 5, 38 *vae vestrae aetati. Id  
 quidem in mundost tuae*. Pers. II 4,  
 21 *di deaeque me omnes perdant* . .  
*Amicus sum, eveniant volo tibi quae  
 optas*. Cas. III 5, 12 *vae tibi. Immo  
 istuc tibi sit*. Asin. II 2, 40. Merc.  
 I 2, 49. Amph. II 2, 109. Rud. II  
 3, 44. III 6, 47. Stich. II 2, 22.  
 Ähnlich ist der Fall, wenn dem  
 Verwünschenden das Wort abge-  
 schnitten und der Verwünschung  
 ein Segenswunsch substituiert wird  
 wie Pseud. I 1, 35 *At te di deae-  
 que quantum est — servassint quidem!*

Nisi oculos orationemque alia conmutas tibi.  
Sed fores concrepuerunt nostrae. SC. At ego illas obseruo  
foris:

Nam nihil est, qua hinc huc transire ea possit, nisi recto ostio. 330  
PA. Quin domi eccam: nescio quae te, Scledre, scelera sus-  
citant.

SC. Mihi ego uideo, mihi ego sapio, mihi ego credo plurimum:  
Me homo nemo deterrebit, quin ea in his sit aedibus.  
Hic obsistam, ne imprudenti huc ea se subrepsit mihi.

328. *alia* sc. oratione, dieselbe Konstruktion hat *mutare* Capt. prol. 28 (26). I 1, 33. I 2, 68. An das Adverb. *alia* ist nicht zu denken.

329—331. Diese drei Verse hat Niemeyer in folgender Weise gegen Ribbecks Athetese geschützt: „Nach den Worten *sed fores concrepuerunt nostrae* muß die Thür sich öffnen; denn was für einen Zweck hätte hier Palästrio, um zu lügen? Scledrus hält es aber für ganz unmöglich, daß sich etwa Philocomasium dort zeige, vielmehr glaubt er, daß es eine Machination des Palästrio sei, um seine Aufmerksamkeit von der Thür des Nachbarhauses abzulenken. Er dreht sich daher nicht um, sondern sagt: *at ego illas obseruo foris* im Gegensatz zu *nostrae*. Nach meinem Urteil hat sich Philoc. wirklich an der Thür des miles gezeigt. Ihr Erscheinen ist doppelt motiviert. Erstens erhielten dadurch die Zuschauer, was wichtig ist, die beruhigende Gewißheit, daß das Mädchen wirklich zurückgekehrt war. Sodann ist die Situation äußerst komisch: Scledrus steuert mit starrem, unverwandtem Blicke auf die Thür des Periplecomenus, um sich *dispessis manibus* davor zu postieren und das Mädchen abzufangen. Wie herrlich dann das *quin domi eccam* 331! Man sagt, daß das Erscheinen einer Person von Plautus immer angekündigt wird; deutlicher als durch *concrepuerunt fores* und *eccam domi* konnte er es gar nicht ausdrücken. Man könnte fragen, warum er die Lösung nicht gleich herbeiführte. Nun, er wollte das Motiv der Wand-

durchbohrung zu mehreren höchst ergötzlichen, meinerwegen recht weitschweifigen Scenen benutzen.“ — *foris* wie *manus* 326.

330. *nihil est qua* bequemer Ausdruck (nach Analogie von *nihil est cur* u. dergl.) für *nulla via est qua*. — *recto ostio* für *rectum ostium* im Anschluß an das nähere *qua* statt an das entferntere *nihil*. — *recto ostio* = 'geraden Wegs durch die Thür d. h. Vorderthür' im Gegensatz zu dem nach dem Garten führenden *ostium posticum* Stich. III 1, 41, wofür bloß *posticum* Most. III 3, 27 (931) und Hor. Ep. I 5, 31.

331. *quin* widerlegt die Annahme des *transire*. — *nescio quae*, zu 174. *Scledre scelera*, zu 290.

332. *mihi*, über die Ausdrucksfähigkeit des Dativs vgl. Aul. IV 2, 16 *mihi bibam*. Capt. IV 2, 86 *mi* equidem esurio, non *tibi*. Pseud. I, 3, 12 *ego mihi* cesso (es ist mein Schade, wenn ich säume). Trin. 918 *quando egomet meminim mihi*, vgl. zu 283.

333. *homo nemo*, s. zu 431. — *deterrebit quin sit* kurzer Ausdruck für *quin credam eam esse*, s. zu 188.

334. *hie*, dem Hause des Periplecomenus zugewendet, also, wie sich aus 362 ergibt, rechts auf der Bühne; *huc*, nach dem Hause des miles zu. — *surrepsit*, synkop. Form des Konj. perf. mit Futurbedeutung, vgl. *rapsit* bei Cic. de leg. II § 22 und sonst *capsit faxit* u. a., deren Bildung Corsen aus *rapsi capsit faxi* als alten Perfektformen erklärt, woraus dann wie aus *emi-sim* (zu 317) die Synkope *empsim*, so aus *rapsi-sim* die synkop. Form *rapsim* geworden sei.

PA. Meus illic homost: deturbabo iam ego illum de pugnaculis. 335

Vin iam faciam ut te stultiuidum tute fateare? SC. Age face.  
PA. Neque te quicquam sapere corde neque oculis uti? SC. Volo.  
PA. Nempe tu istic ais esse erilem concubinam? SC. Atque arguo

Eam me uidisse osculantem hic intus cum alieno uiro.  
PA. Scin tu nullum conmeatum hinc isto esse a nobis?  
SC. Scio. 340

PA. Neque solarium neque hortum nisi per impluuium?  
SC. Scio.

PA. Quid nunc? si ea domist, si eam facio ut exire hinc uideas domo,

Dignus es uerbibus multis? SC. Dignus. PA. Serua istas foris,  
Ne tibi clam se subterducat istinc atque huc transeat.

SC. Consiliumst ita facere. PA. Pedibus iam ego illam huc tibi sistam in uiam. 345

SC. Agedum ergo face. uolo scire, utrum egon id quod uidi uiderim

An illic faciat quod facturum dicit, ut ea sit domi.  
Nam ego quidem meos oculos habeo nec rogo utendos foris.

Sed hic illi supparsatur semper: hic eae proximumst:  
Primus ad cibum uocatur, primo pulmentum datur. 350

Nam illic noster est fortasse circiter triennium:

*Surripere se alicui* noch Men. III 2, 26, wofür *subterducere se alicui* Mil. 344. Men. III 1, 4. Asin. II 2, 12.

335. *meus illic homost* 'den hab' ich' spricht Palästrio triumphierend für sich, dieselbe Wendung Curc. III 61. Pseud. I 3, 147. II 2, 6. IV 7, 22. Bacch. I 1, 70, über *meus* in anderem Sinne s. zu 615; *deturb. de pugn.*, zu 221.

336. *stultiuidus*, plaat. Wort von derselben Prägung wie *stultiloquus* (zu 297) *largiloquus multiloquus multibibus merobibus* u. a.

337. *corde*, s. zu 204.

340. *a nobis*, s. zu 154. S. krit. Anh.

341. *solarium* sonst Sonnenuhr, hier eine Art Balkon, Söller, von dem aus man etwa durch ein Fenster (380) in das Nachbarhaus hätte einsteigen können, *hortum*, durch den man von hinten (zu 330) zum Nachbar gelangen konnte. Der Ausdruck ist bequem nachlässig,

eigtl.: neque solarium neque hortum hic esse neque omnino conmeatum hinc huc a nobis esse nisi per impluuium?

342. *eam* facio, s. zu Trin. 373; über *quid nunc* s. krit. Anh.

345. *pedibus*, so daß sie dasteht: scherzhaft nach Analogie von *pedibus incedere, ire, pedibus stare, ore sistere* Capt. IV 2, 13, *capite sistere* Curc. II 3, 8. Mit diesen Worten geht Palästrio hinein.

346. Über *utrum . . . ne . . . an* s. zu Capt. II 2, 18.

348. *meos* hier dasselbe, was sonst mit *domi* ausgedrückt wird, s. zu 194; über *utendum rogare* s. zu Trin. 1131.

349. *eae* für *ei* hat Ritschl nach ziemlich deutlicher Überlieferung geschrieben, da aber sonst überall nur *ei* vorkommt, so wird auch hier *eae* stark verdächtig, vgl. zu 357.

351. *noster est* 'gehört zu uns, zu unserm Hause', so 431. 433.



Néc quoiquam quam illíc in nostra méliust famulo fámlia.  
Séd ego hoc quod ago, id me ágere oportet, hóc observare  
óstium.

Síc obsistam: hac quídem pol certo uérba mihi numquám  
dabunt.

## PALAESTRIO. PHILOCOMASIVM. SCELEDRVS.

PA. Praecépta facito ut mémineris. PH. Totiéns monere  
mírumst. 355

PA. At métuo ut satis sis súbdola. PH. Cedo uél decem  
edocébo

Minumé malas, ut sínt malae, mihi sólae quod supérfit.

Amph. I 1, 243. Asin. I 1, 43. II 2, 68 und oft in gleichem Zusammenhange, dagegen *noster esto* 898 und Bacch. III 3, 39 als Beifallsbezeugung 'sei uns willkommen, du bist unser Mann'. — *triennium*, ein viel zu langer Zeitraum sowohl für das 352 angegebene Verhältnis als auch für die von 121 bis 142 erzählten Vorgänge. Ist daher der Vers echt (*fortasse* neben *circiter* ist befremdlich), so träge Gayet's Vermutung *trimenium* (*τοίμημιον*) allerdings ungefähr das richtige Zeitmaß, wenn nur diese Wortform selbst als innerhalb des plautinischen Wortvorrats liegend etwas mehr verbürgt oder als Neubildung im Munde des niederen Sklaven etwas wahrscheinlicher wäre. Die Alten sind aber in derartigen Nebendingen oft recht nachlässig, s. Einl. S. 13.

352. *nec quoiquam meliust quam illic* 'und keiner hat's besser als er' — *illic* als Dativform auch: Amph. I 1, 107. Aul. IV 6, 5. Epid. II 2, 59. IV 1, 9 (*illic hospitio invento usus est*). Bacch. IV 7, 1. Most. III 2, 123. Men. II 2, 30. V 2, 76. 88. Poen. I 2, 81. IV 2, 18. Rud. V 2, 67. Trin. 776. Truc. I 2, 97. Ter. Adel. 602, desgl. *istic*: Men. V 7, 22. Mil. 1093. Rud. I 2, 30. Truc. I 2, 100. V 50 (nach Schoell vor Konson., *istuc* Mss.), Ter. Phorm. 753, wo überall die Mss. *illi* und *isti* mit Hiatus bieten, nur Mil. 1093 ist *istic* vor einem

Konsonanten überliefert, und es scheint die längere Form nicht blofs die Vermeidung des Hiatus bezweckt zu haben. Unrichtig ist ihre Annahme Poen. III 2, 37 (*Iam ego nunc illi egredienti* . .) und unnötig Rud. IV 4, 39.

353. 'Was ich thue, muß ich auch ernstlich thun,' s. zu 217. So *quod agis, id agas* Most. V 1, 51 und das bekannte *hoc agere*, worüber ist Capt. II 3, 84. — *id* nimmt das vorangegangene *hoc* wieder auf wie Stich. IV 2, 40 *tantillum loci, ubi catellus cubet, id mi sat erit loci*. Asin. III 1, 24 *illos qui dant eos derides*.

354. *sic obsistam* s. 334. In wie lächerlicher Stellung er nun der Philocom. auflauert, zeigt der Spott des Palästrio 361.

355. Während Sceledrus die 334 bezeichnete Stellung einnimmt, tritt links von ihm aus dem Hause des miles Palästrio mit der Philoc., beide ungesehen von jenem während der ersten vier Verse an der Thür stehend, *praecépta*, des Peripl., s. 256 ff., die er ihr wohl selbst noch einmal eingeschärft hatte; vgl. den ähnl. Scenenanfang Poen. III 2.

356. *subdola*, über die syllaba anceps in der Cäsur s. zu 1216. — *vel*, zu Trin. 655. — *vel decem* sprichwörtlich wie Bacch. IV 7, 55. Stich. III 1, 25. Truc. II 4, 22 zeigen.

357. *malus* wie 190. — *solae* noch

PA. Age núciam insiste ín dolos: ego ábs te procul recédam.  
Quid ais tu, Sceledre? SC. Hanc rém gero: habeo aúris,  
loquere quíduis.

PA. Credo égo istoc exempló tibi esse péreundum extra  
pórtam, 360

1019. Ter. Eun. V 6, 3, *alterae* (Dat.) Rud. III 4, 45. Ter. Heaut. II 3, 30. Phor. V 8, 35. Caes. B. G. V 27, 5, *aliae* (Dativ) Mil. 802 (bestätigt durch Paul. Fest. p. 27 M.), als Genetiv Lucr. III 918 L. und (wohl nicht ganz sicher) Liv. XXIV 27, 8; *istae* (Dativ) Truc. IV 3, 16 (wo freilich das handschriftliche *iste* auch *isti* bedeuten kann). Ferner braucht coloris *ulli* Plaut. Truc. II 2, 38 (auch von Prisc. I p. 228 und 266 bestätigt), *nulli consili* Ter. Andr. III 5, 2 (von Donatus, Charis. p. 111 und Prisc. I p. 227 anerkannt); anderes der Art giebt Neue II 183 ff., wozu noch sicher Pseud. IV 7, 99 *nulli coloris* und wahrscheinlich *isti modi* (s. über beides Ritschl Opusc. II 692) wie *quoiquoi modi* (s. ib. p. 727) hinzuzufügen ist. Über die letzteren Formen hat ausführlich gehandelt A. Luchs 'zur Lehre von der Genetivbildung der lat. Pronomina' in Studem. Studien I. — *superferi*, plaut. Wort (oppos. *deferi*) Pseud. I 5, 41. Epid. III 2, 10. Trin. 510. Stich. IV 2, 12 = *superesse*, in welchem Sinn einmal (Pers. III 1, 3) auch *superstitare* steht. — Sinn: 'Wohl zehn will ich abrichten gar wenig schlaue, wie sie schlau sein sollen, mit dem Fonds, den ich allein übrig habe.' Zu *edocebo* ist das dem *quod* (*superfit*) entsprechende *eo* hinzuzudenken, wie in dem Satzgefüge 1156, wo das relative Glied vorangeht, während es hier nachfolgt. Die Anknüpfung des Relativs wie 951. 1077. Poen. III 1, 69 *Eia, haud vostrum est iracundos esse, quod dixi ioco* (i. e. propter id quod).

358. *nunciam*, s. zu Trin. 3. — *procul* vor folgendem Konsonantals Pyrrhichius auch Capt. III 4, 19, wie *simul* Mil. 1137. Aul. IV 3, 2. Stich. II 2, 23. Ter. Eun. II 2, 10 u. ö. Während Palästrio zurück- (daher *recedam*) und wieder auf

Sceledrus zugeht, bleibt Philocom. vor der Thür stehen. Richtig geben die Handschriften diesen Vers dem Palästrio, da es zwecklos wäre, wenn Philocom. mit Palästrio erst ein Stück vom Hause wegginge, um dann wieder bis ans Haus sich zurückzuziehen, es auch Sache der Philocom., nicht des Palästrio ist, die List auszuführen, Palästrio aber die Philocom. anzuweisen hat, wann sie beginnen soll, den Beginn der Ausführung aber bezeichnet *insistere in dolos*, vgl. Poen. III 3, 41 *ut ingrediuntur docte in sycophantiam*.

359. *quid ais tu?* über den konventionellen Sinn dieser Frage s. zu Trin. 193. Sceledrus will sagen: ich hab' hier zu thun, wie du siehst, aber sprich nur, ich höre schon. Nach *gero* Hiatus in der Hauptcäsus, s. zu 1216.

360. *istoc exemplo* 'in dieser Positur' in derselben Weise, wie die zum Tode Verurteilten, am Kreuze hängend, den Querbalken des Kreuzes (*patibulum*) mit ausgespreizten Armen (*dispessis manibus*) hielten, vgl. das Fragm. aus der *Carbonaria* des Plaut. bei Non. p. 221 *patibulum ferat per urbem, deinde adfigatur cruci*. — *extra portam* 'draußen vor dem Thor', wahrscheinlich ist die *porta esquilina* gemeint, außerhalb welcher die *carnifices*, *vespillones* und *coriarii* wohnten, die Hinrichtungen geschahen und der Armenkirchhof sich befand, während die Verbrennung und Bestattung der Leichen aus den besseren Ständen auch vor anderen Thoren stattfand. Cas. II 6, 2 *ille edepol videre ardentem te extra portam mortuam* (sc. volt). Pseud. I 3, 97 *extra portam* mi etiam currendumst prius. Quid eo? Lanios inde arcessam duos cum tintinnabulis, wo der Redende scherzend mit *lanii* die *carnifices* meint.

Dispéssis manibus pátibulum quom habébis. SC. Quamnam habeam ób rem?

PA. Respícedum ad laeuam: illaéc quis est muliér? SC. Pro di immortáles,

Eri cóncubinast haéc quidem. PA. Mihi quóque pol ita uidétur. Age núnciam, quandó lubet... SC. Quid agám? PA. Perire própera.

PH. Vbi istést bonus seruos, quí probri me máxumi innocéntem 365

Falso ínsimulauit? PA. Ém tibi: hic mihi díxit tibi quae díxi.

PH. Tun mé uidisse in próximo hic, sceléste, ais osculántem?

PA. Atque cum álieno adulescéntulo díxit. SC. Díxi herele uéro.

361. *dispessus* von *dispendo* (mit Umlaut aus *a* in *e* wie *pator* *perpetior*) oder *dispenno* (1407); bei Lucret. I 306. Plin. H. N. IX 4, 3. Suet. Dom. 19 kommt auch *dispanus* vor, Gellius XV 15 führt diese Stelle ausdrücklich für die Form *dispessus* an. S. krit. Anh.

362. *quis* als Femininum des substant. Fragepronomen ist im alten Drama häufiger als *quae*: 436. 925. 969. Aul. II 1, 16. 48. Bacch. IV 7, 42. Cist. IV 2, 27. 79. Epid. IV 1, 6. IV 2, 4. V 1, 14. V 2, 37. Pers. II 2, 18. Rud. I 4, 17. Stich. I 3, 83. Truc. I 1, 76 (überall im Nomin. sing.; nur 807 in *AB* *quam*, in *CD* *quem*), so *quisquis* Rud. IV 4, 102. Cist. II 3, 66. Pers. IV 3, 76. *quisquam* Cist. I 1, 68. Ter. Eun. IV 4, 11. Rud. II 3, 75 (*anum quemquam*). Most. III 1, 78 (*beluam quemquam*). Mil. 1060 (*quemquam porcellam*), ib. 1322 (*quemois* aus Nonius, *quempiam* Rud. III 5, 33, *quemque* Mil. 1391. Pseud. I 2, 52, *quisque* Poen. prol. 107. Dazu belegt Nonius p. 197 f. weibliches *quis* aus Ennius, *quisquis* aus Livius *Andron.*, *Caecilius* und *Pacuvius*, auch *Charisius*, *Diomedes*, *Priscian* und *Donatus* bemerken diesen Gebrauch mit Anführung von Stellen; nur für weibliches *aliquis* und *ecquis* giebt es keinen Beleg. Selten sind die weiblichen Formen wie *quae* Poen. V 3, 27. Curc. V 2, 43. 44. Most. I 3, 42. Merc. IV 1, 18. Rud. II 5, 25. Bacch. III 3, 69. Trin. prol. 6, *quamque* Truc. II 1, 40, *quaeque* (Plur.) Epid. II 2,

30, *quaequam* Most. III 2, 82. Offenbar war in der ältesten Periode der Sprache *quis* (wie im Griech. *τίς* und im Deutschen wer z. B. wer ist seine Mutter?) geschlechtloses Substantiv; ein substantivisches Femininum des Fragepronomen errang sich die Sprache erst allmählich, in der Zeit des Plautus beginnt bei überwiegendem *quis* der Streit zwischen beiden Formen, den erst die nach festen Gesetzen strebende klassische Prosa zu Gunsten der Form *quae* entschieden hat, von welchem Standpunkt aus Charisius IV 2, 2 und Diomedes II p. 449 den älteren Gebrauch von *quis* natürlich als Solécismus ansehen.

363. *erí*, s. Einl. Trin. S. 18.

364. *quando lubet*, da es nun einmal dein Wunsch ist, sc. *perire*.

365. *bonus seruos*, s. zu Capt. V 2, 1. — *probrum* kann bei einer Frau in der Regel nur eine Verletzung der Keuschheit sein, daher sowohl hier regelmäßig von dem in Rede stehenden Vergehen der Philocom. wie von der gleichen Beschuldigung der *Alcumena* im Amphitruo, s. Amph. I 2, 15. III 1, 9. III 2, 1. 6, ebenso Aul. I 1, 36. II 3, 9.

366. Mit *em tibi* (s. zu Trin. 3) weist Palästrio auf den Sceledrus hin.

368. Die ziemlich beispiellose pyrrhische Messung von *atque* ist auch von Ribbeck bei der Übereinstimmung von *A* und *BCD* nicht angetastet worden. Epid. III 4, 85

PH. Tun mé uidisti? SC. Atque hís quidem herele oculís.

PH. Carebis crédo,

Qui plús uident quam quód uident., SC. Numquam herele deterrébor 370

Quin uíderim id quod uíderim. PH. Ego stúlta et mora múltum,

Quae cum hóc insano fábuler, quem pól ego capitis pérdam.

SC. Nolí minitari: scío cruce[m] futúram mihi sepúlcrum:

Ibi meí sunt maiorés siti, patér, auos, proauos, ábauos.

Non póssunt mihi minís tuis hisece óculis exfodíri. 375

Sed paúcis uerbis té uolo: Palaéstrio, obsecró te,

Vnde éxit haec? PA. Vnde nísi domo? SC. Domó. PA. Me uiden? SC. Te uídeo:

Nisi mírumst facinus, quó modo haec hinc húc transire pótuit.

steht im Senaranfang *Atque mé minoris facio* ebenfalls in allen Mss. und *A*, Poen. I 2, 159 beginnt ein troch. Septenar: *Atque te faciet út sis civis*, wo man überall *Ac* korrigiert hat. Sonst sind noch zu vergleichen: Poen. V 6, 11 *neminem venire* (Senaranfang), Rud. II 3, 13 *nampe rem divinam facitis hic?* (Anfang eines jamb. Sept.), Pers. IV 3, 23 (494) *unde tu pergrande lucrum facias* (Anfang eines anapäst. Tetr.), Trin. 218 *unde quidque auditum dicant* (Senaranfang), Asin. IV 1, 49 *Forti si tussire occepsit* (Sen.), Merc. IV 3, 36 *Immo sic sequestro mihi dastat* (Sen.) in Verbindung mit Ter. Hec. 437. 726. 877. Phorm. 936 und etwa *quodque* Mil. 508. — *Atque* 'und zwar' wie 369, s. zu Capt. II 2, 105.

369. *carebis*, Drohung ihm die Augen auszukratzen. — *credo* wie 204, ironisch wie hier auch Capt. IV 2, 109. Amph. I 1, 141. Epid. I 1, 32.

371. Die Erwiderung des Sceledrus sucht durch Ähnlichkeit des Ausdrucks und der metr. Form die Rede der Philocom. zu schlagen und zu übertrumpfen, auch der Konj. *quod uiderim* neben *quin uiderim* erhöht die Schlagfertigkeit der Replik, dieselbe *Attractio modi* 573 *nec uideris quod uideris*, wo doch *quod scies* ne sciveris vorhergeht. Übrigens ist *quin uiderim* kurz gesagt für *quin uidisse me*

*dicam*, s. zu 188. — Zu *stulta et mora* vgl. Stich. V 1, 1 *More hoc fit atque stulte mea sententia*, s. auch zu Trin. 669, über die Ellipse von *sum* s. zu Trin. 535, wo dieses Beispiel nachzutragen ist.

372. Die Phrase *capitis perdere* (nach Analogie von *capitis accusare*, *dammare* u. ä.) steht noch Asin. I 2, 6. Bacch. III 3, 86.

373. *crucem . . . sepulcrum* 'dass ich am Galgen sterben werde'.

374. Humoristisch läßt Plautus den Sklaven (zu Capt. III 4, 42) von *maiores* (wie Pseud. II 1, 6. Stich. II 1, 9) sprechen und sich des für eine Erbbegräbnisstätte angemessenen Ausdrucks *siti* bedienen.

375. *hisece oculis*, s. zu 40, *exfodiri*, zu 316.

376. *te volo* sc. colloqui oder appellare, s. zu 1020. Trin. 516.

377 ff. Das zweite *unde* mit pyrrhischer Messung, s. Einl. Trin. S. 17. — *me uiden* 'traust du mir nicht', s. zu Trin. 808, danach ist auch das folgende *te uideo* zu fassen: 'ich glaub' dir's schon, aber es ist doch wunderbar' u. s. w., über *nisi* s. zu 24 und vgl. die Parallelstelle 418, wo *sed* für *nisi* gebraucht ist. An *quo modo* schließt sich das nächste *nam* an, an *transire potuit* das darauf folgende *nam*, bei welchem das vermittelnde Gedankenglied ist: hinübergekommen aber muß sie sein.

Nam certo neque solariumst apud nos neque hortus ullus  
Neque fenestra nisi clatrata, nam certe ego te hic intus uidi. 380  
PA. Pergin, sceleste, intendere hanc arguere? PH. Ecator ergo  
Mi hau falsum euenit somnium, quod noctu hac somniaui.  
PA. Quid somniauisti? PH. Eloquar: sed amabo aduortito  
animum.

Hac nocte in somnis mea soror geminast germana uisa  
Venisse Athenis in Ephesum cum suo amatore quodam. 385  
Ei ambo hospitio hic in proximum deuorti mihi sunt uisi.  
PA. Palaestronis somnium narratur. perge porro.  
PH. Ego laeta uisa, quia soror uenisset, propter eandem

379. S. zu 341.

380. „Die Fenster waren entweder durch Gitter (*fenestras clatratae*) oder durch Läden verschlossen und hatten Glasscheiben.“ Marquardt Röm. Altert. V 252. — *fenestra*, mit derselben Prosodie Rud. I 1, 6. Cas. I 44, Ter. Heaut. III 1, 72 (huic quantum fenestram nach Bücheler Dekl. S. 60, s. auch Müller Pros. S. 239 f.) wie *monestram*, wofür die Form *monstrum* durchgedrungen ist. Ob auch die synkop. Form *festra* (statt *fenestra* wie *mostellaria* statt *monstalaria*) welche Fest. Paul. p. 91 (*festram antiqui dicebant quam nos fenestram*) und Macrob. Sat. III 12, 8 bezeugen, im allgemeinen Gebrauch war oder ob man die volle Form schrieb und die Synkope der Aussprache überließ (wie bei *vehementer* 207), läßt sich nicht entscheiden, wenngleich es bedeutsam ist, daß später nur *fenestra* gebraucht wurde und auch sonst die alten Römer an der Nichtübereinstimmung von Schrift und Sprache wenig Anstoß nahmen; so scheint man *diuitiae diuitior* geschrieben, aber häufig *diuitiae diuor* gesprochen zu haben wie Rud. II 6, 58. Aul. V 2, über dreisilbig gesprochenes *oblivisci* s. zu 1359.

381. *intendere* 'dich zu beeifern'. — *ergo*, s. zu 59.

382. *hau*, s. zu 95. — *somnium somnare*, 400 s. zu Trin. 302. — *noctu* sonst nur Adverb, nimmt bisweilen ein *hac* zu sich wie Trin. 869. Amph. I 1, 116. 248. 256. II 2, 99. (*nocte* in A.)

382. *aduortito*: wie sie schon 371

den Sceledrus keines Wortes mehr würdigen wollte, so soll auch die Erzählung ihres Traumes, obwohl für Sceledrus berechnet, nur dem Palästrio gelten; daß dies nicht ganz streng gehalten wird, sondern 391 dennoch eine Anrede an Sceledrus mit unterläuft, ist in dem Zwecke der Erzählung selbst wohl begründet. Die geflissentliche Nichtachtung des Sceledrus aber mußte bei diesem die Erzählung um so wirksamer machen.

384. *in somnis*, nicht *in somniis*, s. Langen Beitr. S. 111 und Müller Pros. S. 464. — *est visa*: für die einzelnen Momente des Geträumten ist *videri* der stehende Ausdruck, der bei der Angabe jedes Einzelumstandes wiederholt zu werden pflegt, daher weder hier noch Curc. II 2, 10 ff. Rud. III 1, 6 ff. Merc. II 1, 5, wo überall Träume erzählt werden, daran Anstoß zu nehmen ist.

386. *hospitio* bei *deuorti* wie 242.

387. Nachdem nun Philocom. die ihr aufgegebene Rolle mit Geschick zu spielen begonnen hat und das Gelingen der List nicht mehr zu bezweifeln ist, ruft Palästrio in keckem Übermut abseits, nur den Zuschauern hörbar, aus: Was ich geträumt (d. h. erfunden), erzählt sie euch. Mit *perge porro* (s. zu 701) fordert er laut zur Fortsetzung der Erzählung auf.

388. *laeta visa . . . visa sum* mit der zu 384 bemerkten umständlichen Breite: erfreut im Traume, träumte ich (weiter). — *laeta quia*, s. zu Trin. 290.

Suspicionem maximam sum uisa sustinere.

Nam arguere in somnis me meus mihi familiaris uisust, 390  
Me cum alieno adulescentulo, quasi nunc tu, esse ausculatam,  
Quom illa ausculata mea soror gemina esset suopte amicum.  
Id me insimulatam perperam falsum esse somniaui.  
PA. Satin eadem uigilanti expetunt, quae in somnis uisa  
memoras?

Eu, hercle praesens somnium: abi intro et conprecare. 395  
Narrandum ego istuc militi censebo. PH. Facere certumst:  
Neque me quidem patiari probri falso inpune insimulatam.  
SC. Timeo quid rerum gesserim: ita dorsus totus prurit.

391. *quasi nunc tu me* sc. arguis. — *ausculari* alte Nebenform zu *osculari*, durch A bezeugt hier und 392. Merc. III 3, 10. 14. Bacch. IV 8, 56, erwähnt von Fest. Paul. p. 28, wie ein älteres *ausculum* auch Prisc. I 52 H bestätigt: der Vokalwechsel wie in *aula olla* u. a., s. zu Trin. 396.

392. *illa*, s. zu 122. — *suopte*, zu Capt. II 3, 11.

393. *id* bei *insimulare* (wie *si id non me accusas* Trin. 96) hat auch *falsum* nach sich gezogen.

394. Mit stark fingierter Verwunderung: trifft denn wirklich bei dir das im Wachen ein, was . . . ? über *satin* s. zu Trin. 925; *expetere* = widerfahren, treffen, noch und zwar absolut Amph. I 1, 20, *in aliquem* ib. I 2, 33 und II 1, 42, *alicui* III 1, 12 und III 2, 15, dann in antik gefärbter Rede Liv. I 22 extr.

395. *eu*, die Particula et laetantis et laudantis 'bravo! schön!' wird ohne Elision mit *hercle* verbunden: Pers. IV 6, 24. Poen. V 2, 147, mit *edepol* Men. I 2, 50. Rud. II 4, 2. Poen. III 2, 26, desgl. steht die von *eu* ganz verschiedene Particula dolentis *heu* mit *hercle* verbunden im Hiatus: Men. II 2, 41. V 1, 31. V 2, 119. Most. III 1, 58. Rud. III 5, 41. True. prol. 7. Mil. 1056. *heu edepol* Most. IV 2, 65. Men. V 5, 10. Truc. III 2, 27. IV 3, 68. Epid. I 1, 68, *heu ecator* Poen. I 2, 71, *eu ecator* Stich. I 3, 89. — *praesens somnium*, Accusat. des Ausrufs nach einer Interjektion wie 1056. 1066. Pseud. I 5, 104. Stich. II 2, 55. Epid. I 1, 68.

Plant. Mil.

II 2, 28. Asin. II 2, 26. Men. V 2, 119. Poen. III 2, 26. Bacch. IV 9, 68 (995). 76 (999), *praesens* 'auf der Stelle eintreffend', wie *praesens apologus* Stich. IV 1, 38 eine Fabel, die direkt auf jemand gemünzt ist. — *conprecare*: es war Sitte, Gebet und Opfer den Göttern darzubringen, daß sie bei Erfüllung des Traumes ihre Gnade walten lassen möchten, Amph. II 2, 106 ff. Curc. II 2, 20.

396. *istuc*, die Verleumdung des Sceledrus. — *censebo*, minder entschieden als *censeo*, läßt die Annahme offen, als wenn das *narrare militi* noch von in der Zukunft anzustellenden Erwägungen abhinge, so Hor. Ep. I 14, 44 *quam scit uterque, libens, censebo, exerceat artem, ähnlich 1209 sperabo*. Curc. IV 2, 7 et *commeminsse ego haec uolam* te. Trin. 606 *non credibile dices* 'du wirst mir das nicht weiß machen'. Soph. Oed. Tyr. 1077 *τοῦ μὲν σπέρον ἰδεῖν βανλήσομαι*. — *facere* sc. me, wie auch bei Palästrios *narrandum* ein *tibi* zu denken ist.

397. Amph. III 2, 6 *neque me perpetiar probri falso insimulatam*, das hier hinzugesetzte *inpune* soll dem Sceledrus Angst machen. Nach diesen Worten geht Philocom. hinein, um, wie Sceledrus glauben muß, ihn beim miles anzugeben.

398. *ita dorsus totus prurit*, vgl. Amph. I 1, 139  *dentes pruriunt*. Poen. V 5, 36 *num tibi malae aut dentes pruriunt?* Pers. I 1, 32 *scapulae pruriunt*. Ein günstiges Zeichen war das Zucken der Augenbrauen: Pseud. I 1, 105 *futurumst*:

PA. Scin té periisse? SC. Nunc quidem domi cértost: certa  
rés est

Nunc nóstrum observare óstium, ubi ubíst. PA. At, Sceledre,  
quaéso, 400

Vt ad id exemplum sómniūm quam símile somniáuit

Atque út tu suspiciátus es eam uídissime osculántem.

SC. Nescío, quid credam egométi mihi [iam]: ita quód vidisse  
crédo,

Me id iám non uidisse árbitror. PA. Ne tu hérele sero, opínor,  
Resipísces. si ad erum uénerit haec rés, peribis pulcre. 405

SC. Nunc démum experior mi ób oculos caliginem obstitísse.

PA. Dudum édepol planumst íd quidem: quae híc úsque fuerit  
íntus.

*ita supercilium salit.* — *dorsus* (über die Form s. zu Trin. 1014, mit *dorsus* führt Nonius p. 203 diesen Vers an, Priscian. V 8, 43 rechnet *dorsus* zur 4. Dekl.) ist nach *Doederlein* Synon. V S. 15 der Rücken in horizontaler Lage (daher *dorsum* oft von Bergrücken gebraucht) und das eigentliche Wort für den Rücken der Tiere im Gegensatz zum Bauche (obwohl Cicero auch davon nur *tergum* sagt), *tergum* in perpendikulärer Richtung, eigentlich der Rücken des aufrechtgehenden Menschen im Gegensatz zur Brust. Die Färbung des Ausdrucks ist also wie unser: mir juckt der Buckel. (Den ganzen Vers spricht natürlich Sceledrus für sich.)

399. *certa res est*, s. zu 268. Nun geht Sceledrus vor des miles Haus, um der Philocomasium, die er jetzt darin weiß, weiter aufzulauern, da er, obwohl außer Stande den Beweis zu führen, immer noch recht gesehen zu haben glaubt.

401. Palästrio schlägt denselben Ton an wie 394. Wörtlich: Wie hat sie doch in der Weise einen Traum — einen wie ähnlichen! — geträumt als wie du gewöhnt hast u. s. w.; *ad id exemplum* mit folgendem *atque* wie *aeque atque*, *pariter atque*. Daß aber *atque ut* statt des bloßen *atque* folgt (ähnlich wir: das eine ist ebenso gut als wie das andere), darüber s. Schoemann im Sommerindex 1865 de *que* partice. significatione in com-

poss. p. IV, der unter andern anführt Cas. V 1, 7 (nec fallaciam astutiorē ullus fecit) poeta *atque ut* haec est fabre facta a nobis. Ebenso Mil. 1130 nach *demutare*, worin latent der Begriff eines Comparativs liegt. Zu *ad id exemplum* vgl. 762. Merc. II 1, 41 verum *ad hoc exemplum* numquam (sc. amavi) *ut* nunc insanio. Pseud. I 2, 3. — *ut* und *quam* (simile) ist doppelter Ausruf wie Asin. III 2, 35 *ut* adsimulabat Sauream med esse *quam* facete. Stich. IV 1, 64 *ut* apologum fecit *quam* fabre. Vidul. fragm. II 20 in opus *ut* sese conlocavit *quam* cito! Cist. II 2, 2 *ut* illaec hodie *quot modis* sibi moderatrix fuit! Ja selbst Cicero in einer Nachahmung dieses bequemen Sichgehenlassens der Alltagsrede Brut. X 39 videsne igitur, *ut* in ea urbe, in qua et nata et alta sit eloquentia, *quam* ea sero prodierit in lucem? s. auch zu 432.

402. Die Anslassung des Subjekts-accusativs (*te*) zu *vidisse* ist nach den Verb. sent. et decl. sehr häufig: 230. 342. 403. 431 u. ö.

403. Amph. I 1, 206 *egomet mihi non credo*.

405. *peribis pulcre* ironisch wie *pulcre occidi* Curc. I 3, 58, *me ultus pulcre fuero* Men. III 2, 7, *pereo probe* Capt. III 4, 102. Men. II 3, 86, auch wir: das wird mir schön ergehen.

407. *dudum*, s. zu Trin. 430. — Über *quae* s. zu 951.

SC. Nihil hábeo certi quíd loquar: non uídí eam, etsi uídí.

PA. Ne tu édepol stultitiá tua nos paéne perdidísti:

Dum té fidelem fácere ero uoluísti, absumptu's paéne. 410

Sed fóres uicini próximi crepuérunt: conticiéscam.

PHILOCOMASIVM. PALAESTRIO. SCELEDRVS.

PH. Inde ígnem in aram, ut Éphesiae Diánae laeta laúdes

Grátisque agam eique ut Árabio fumíficem odore amoéne,

Quae me ín locis Néptúniis templisque turbuléntis

Seruáuit, saeuis fúctibus ubi sum ádflictata múltum. 415

SC. Palaéstrio, eho Palaéstrio. . PA. Eho Scéledre, Sceledre,  
quíd uis?

SC. Haec múlier, quae hínc exít modo, estne erilis concubína

Philocómasium, an non ést ea? PA. Hercle opínor ea uidétur.

SC. Sed fácinus mirumst, quó modo haec hínc húc transire  
pótuit.

PA. Si quídem east. SC. An dubium íd tibist eam ésse hanc?

PA. Ea uidétur. 420

408. Vgl. 532 *etsi east, non est ea*.

409. *ne tu édepol*, s. zu Men. II 1, 31. — *nos* erklärt sich aus 183. Palästrio nimmt an, daß der miles zwar in erster Linie den Sceledrus züchtigen, dann aber seinen Zorn an der gesamten Dienerschaft auslassen werde, wie es Dordalus thut Pers. IV 8, 1 *transcidi. toris omnis adueniens domi*.

410. *te fidelem facere*: s. zu 46, sehr häufig bei Plautus: 1044. 1243. Amph. prol. 123. Asin. II 2, 84. IV 3, 7. Epid. III 3, 40. Pseud. I 4, 10. II 3, 8, bei Terenz Adel. 535. 756. 842. So auch *dare* (mit Hervorhebung der Rücksicht auf andere) 1174. Asin. V 1, 21. — *absumptus es* auch Epid. I 1, 76.

412. Das Schwierigste in der Dürpierung des Sceledrus ist noch übrig: Philocom. muß sich wiederum in des Periplecomenus Hause zeigen und den Sceledrus überzeugen, daß sie nicht Philocom., sondern deren Zwillingsschwester sei. Als diese tritt sie also jetzt, nachdem sie durch den Verbindungsgang in des Peripl. Haus gekommen, vor dessen Thür und giebt ins Haus hineinsprechend (s. zu 156) einer Sklavin Aufträge behufs Bereitung des Dank-

opfers, welches die glücklich übers Meer Angekommene auf dem vor der Thür befindlichen Altare der Diana darbringen will. Natürlich ist ihr Lob- und Dankgebet in höherem Ton und Ausdruck gehalten als sonst der Komödie ansteht, s. zu Trin. 821. — *inde*: in eigentlicher Bedeutung ist *indere* nur plautinisch: Stich. V 4, 26 decimum a fonte tibi tute *inde*. Pseud. III 2, 42 *cicilendrum* quando in patinas *indi*, dagegen *inferre* ignem in aram Poen. I 2, 106.

414. *locis*, s. zu Trin. 823.

416. *eho* auch hier in der Frage (zu 302), die infolge der Unterbrechung des Palästrio erst 417 zum Ausdruck kommt; ähnlich 825, s. 364.

418. *hercle opinor* auch Trin. 869.

Cas. V 4, 20 (828 Gep.), über die Parataxis s. zu Trin. 63. Die Verblüfftheit des Sceledrus und der reservierte Lakonismus des Palästrio bilden einen scharfen Kontrast, bemerke auch das doppelte *ea videtur* hier und 420.

419. Sceledrus kommt wieder auf seine Äußerung 378 zurück.

420. Dies ist die einzige Stelle bei Plautus für den Accus. c. infin. nach einem Ausdrucke des Zweifels.

SC. Adeamus, appellamus. heus, quid istuc est, Philocomasium?

Quid tibi istic in istisce aedibus debetur? quid negotist? Quid nunc taces? tecum loquor. PA. Immo edepol tute tecum: Nam haec nil respondet. SC. Te adloquor, uiti probrique plena, Quae circum uicinos uagas. PH. Quicum tu fabulare? 425 SC. Quicum nisi tecum? PH. Quis tu homo's? aut mecum quid est negoti?

SC. Me rogas, homo quis sim? PH. Quin ego hoc rogem quod nesciam?

PA. Quis ego sum igitur, si hunc ignoras? PH. Mihi odiosus, quisquis es,

Et tu et hic. PA. Non nos nouisti? PH. Neutrum. PA. Metuo maxime.

SC. Quid metuis? PA. Enim ne nos nosmet perdidimus uspiam: 430

Nam nec te neque me nouisse ait haec: perspectari hoc uolo,

422. *quid . . debetur*, s. zu Trin. 893.

423. *tecum loquor*, zu 219.

425. *vagas*, zu 172.

427. Der Übergang von jamb. Septen. zu troch. Septen. auch Most. I 3, 91; umgekehrt beginnen Stich. V 5 troch. Septenare, dann folgen V 6 Senare, und V 7 schließt die ganze Scene (denn V 5 bis 7 bilden eine Scene) mit jamb. Septen. Hier scheint der Wechsel dadurch motiviert, daß, nachdem Philocom. den Sceledrus mit stolzem Blick verächtlich messend gesagt hatte *quis tu homo's* etc., Sceledrus über diese ihm maßlos dünkende Frechheit wie aufer sich in ganz anderem Tone als bisher sie mit den Worten anfährt: *me rogas* etc. — *homo quis sim*, das beleidigende Wort *homo* an der Spitze der Wiederholung der Frage. — *nesciam*, der Konj. durch attractio modi wie 371.

429. *non nos nov.*, die Stellung der Negation wie *non me nouisti?* Epid. V 1, 22, *non tu istas meretrices nouisti?* Men. II 3, 83.

430. *enim*, s. zu Trin. 705. — *ne . . perdidimus*: scherzhaft (denn Sceled. ist jetzt nichts weniger als ängstlich, sondern fest überzeugt die Philocom. überführen zu können) gesagt, daß wir uns irgendwo

selber verloren haben, d. h. nicht mehr wir selbst, sondern andere Personen geworden sind. So sagt *Sosia*, dessen Gestalt und Namen *Mercurius* angenommen hat, in seiner Verzweiflung Amph. I 1, 300 *ubi ego perii? ubi immutatus sum? ubi ego formam perdididi? an ego met me illic reliqui, si forte oblitus fui?* und ib. II 2, 215 *Amphitruo's profecto, cave sis ne tu te usu perdis.* Übrigens ist *nos* Objekt, *nosmet* Subjekt wie Truc. I 1, 38 *quom rem fidemque nosque nosmet perdimus.*

431. *novisse* sc. se, s. zu 402. — *perspectari* 'daß es klar ersichtlich werde', wie *perspicere* sehr häufig bei den Komikern ist; *perspectare* freilich nur einmal bei Pl. und im eigentl. Sinne: Most. III 2, 128, wie bei ihm viele Verba frequent. vereinzelt vorkommen; die Übertragung ist aber naheliegend und das Compositum hier sehr passend. Das handschriftliche *persectari* ist, wie Langen Beitr. S. 245 f. erwiesen hat, mit dem sonstigen Gebrauche von *persequi* und *sectari* nicht verträglich; auch *persectari* (wie hier gewöhnlich mit der ed. princ. gelesen wird) findet in dem Sprachgebrauch der Komiker keinen Anhalt.

Sceledre, nos nostri an alieni sumus: ne clam quispiam Nos uicinorum imprudentis aliquis inmutauerit.

Certe equidem noster sum. SC. Et pol ego. PA. Quaeris tu, mulier, malum.

Tibi ego dico: heus, Philocomasium. PH. Quae te intemperiae tenent, 435

Qui me perperam perplexo nomine appellas? PA. Eho, Quis igitur uocare? PH. Glycerae nomen est. SC. Iniuria's: Falsum nomen possidere, Philocomasium, postulas.

Abi scelestas: non decet te et meo ero facis iniuriam.

PH. Egone? SC. Tune. PH. Quae heri Athenis Ephesum adueni uesperis 440

Cum meo amatore, adulescente Atheniensi? SC. Dic mihi, Quid hic tibi in Epheso est negoti? PH. Geminam germanam meam

432. *nostri*, s. zu 351. — *quispiam* und im folgenden Verse *aliquis* neben einander wie gleichfalls im Absichtssatze Asin. IV 1, 40 *post si lucerna extincta sit, ne quid sui membri commoveat quicquam in tenebris*, in der Frage Most. I 3, 99 *quid illa pote peius quicquam muliere memorarier?* Aul. V 1, 3 *quis me Athenis nunc magis quisquam est homo, quod di sint propitii?* Epid. II 3, 8 *quam ostendam fidicinam aliquem conducticium*. Derselbe Doppelausdruck im Adverbialgebiet Most. IV 2, 40 *habitat profecto; nam heri et nudius tertius, quartus, quintus, sextus usque, postquam hinc peregre eius pater abiit, numquam hic triduum unum desitum est potarier*. Curc. I 3, 48 *quo usque quaeso ad hunc modum inter nos amore utemur semper subrepticio?* Vgl. Curc. I 1, 80 f. *extemplo — ilico*. Dahin gehört auch *ut ne* (zu 200), *nil quicquam* für *nil* und das aus der Umgangssprache in die Schriftsprache übergegangene *nemo homo* (333). In diesen und verwandten (s. zu 401) Ausdrucksweisen stellt sich der auf möglichst volle Ausprägung eines Gedankens gerichtete Trieb der Volkssprache in der Art dar, daß verschiedene Momente verschiedener Ausdrucksformen nach einander zur Anschauung gebracht werden.

434. In weiterer Verfolgung des Scherzes betrachten sich beide von oben bis unten, um zu sehen, ob sie etwa ausgetauscht seien. — *quaeris mal.*, zu 275.

435. *tibi ego dico*, s. zu 219. — *intemperiae* = *insania*, mit *tenere* und in derselben Frage Aul. I 1, 32. Epid. III 4, 39, mit *agitare* Aul. IV 4, 15, andere Ausdrucksweisen desselben Sinnes s. zu Men. V 1, 10.

437. *quis*, s. zu 362. — *Glycerae* ist Dativ, s. zu Trin. 8, *iniuria's*: ebenso am Versende *iniuriu's* Curc. I 1, 65. Rud. IV 4, 108, *iniuriumst* Aul. IV 7, 19. Cist. I 1, 105, in der Mitte *iniuriu's* Epid. IV 1, 24, s. noch Merc. I 1, 54 (48 R.); *iniurius* ist der, welcher in einem einzelnen Falle Unrecht thut im Gegensatz zu *iniuriosus*, vgl. *ebrius* zu *ebriosus*, s. Cic. Tusc. IV 12, 27.

440. *tune*, s. zu Trin. 634. — *quaene* vermutet sehr ansprechend Müller Pros. S. 553, s. zu 13. — *Ephesum* steht noch 975. 976, häufiger in *Ephesum* 113. 385. Bacch. II 1, 2. II 3, 15. 120. III 2, 4. IV 6, 7, ebenso *Ephesi* 653. Bacch. II 3, 102. IV 9, 124, neben in *Epheso* 442. 778. Bacch. II 3, 75, *Epheso* ib. II 2, 53 seltener als *ex Epheso* ib. II 3, 2. III 2, 5. III 6, 32. Ebenso wechselt *Carysto* und *ex Carysto* im Pseudolus, s. Lorenz zu Ps. 716.

442. Streng genommen hat Sce-

Hic sororem esse indaudiui: eam ueni quaesitum. SC. Mala's. PH. Immo ecastor stulta multum, quae uobiscum fabulem.

Ábeo. SC. Abire non sinam te. PH. Mitte. SC. Manifestaria's: 445 Non omitto. PH. At iam crepabunt mihi manus, malaé tibi, Nisi me omittis. SC. Quid, malum, astas? quin retines altrinsecus?

PA. Nil moror negotiosum mihi esse tergum. qui scio, An ista non sit Philocomasium atque eius alia similis sit? PH. Mittin me an non mittis? SC. Immo ui atque inuitam ingratiis, 450

Nisi uoluntate íbis, rapiam te domum. PH. Hosticum hoc mihi Domiciliumst, Athénis domus est. SC. At hic erus. PH. Ego istam domum

Néque moror neque uos, qui sitis homines, noui néque scio. SC. Lége agito: te nusquam mittam, nisi das firmatam fidem,

ledrus darnach nichts zu fragen, der Dichter läßt ihn dies nur thun, damit in der Antwort die Erfindung von der leblichen Zwillingsschwester, wie von der Philocom. 384, so auch hier von ihrem angeblichen Ebenbilde zur Aussprache gelange.

443. *indaudiui*, s. zu 213, *mala*, zu 190.

444. *fabulem*, zu 172.

445. *abire non sinam te*, dabei hält er sie fest, wozu er als der ihr beigegebene custos das Recht hatte.

446. *mihi . . . tibi* Chiasmus, s. zu Trin. 701. Capt. III 4, 34. Asin. III 3, 28. Cist. I 1, 72. Truc. I 2, 76 f. II 2, 39. Mil. 307.

447. *malum*, zu Men. II 3, 39. — *altrinsecus*, auf die 446 von ihr ausgesprochene Drohung hat er sie an der einen Hand gefaßt.

449. *an* in seiner gewöhnlichen Bedeutung nach negiertem *scire* wie Most. I 1, 55 *qui scis an tibi istuc prius ueniat quam mihi?* — *atque* wie oft die kopulative (eigtl. und ob nicht mit wiederholt gedachtem *an*) statt der uns geläufigeren aduersativen Verbindung. Cas. III 3, 12 *metuo ne non sit surda atque haec audiverit*, II 7, 8 *ne ea mihi daretur atque ut illi nuberet*. S. krit. Anh. zu Trin. 743.

450. *mittin me an non mittis?* s. zu Capt. IV 2, 66. — *ingratiis*, s. zu Capt. II 3, 48.

451. *hosticus* = *hostilis* Capt. II

1, 49, aber hier = *peregrinus*, wie *hostis* altlat. der Fremde ist, s. zu Trin. 102.

452. *domicilium*, der Proceleusmaticus im ersten Fulse des troch. Sept. wie 1437. Most. II 1, 37. Aul. IV 4, 28. Truc. IV 3, 1.

453. *qui sitis homines* ist Ritschls Umstellung statt der Überlieferung *qui homines sitis*, deren Beibehaltung entweder die Form *homones* (s. zu Men. I 1, 13) oder *quis* (so Ribbeck Rhein. Mus. XII 596) oder *ques* (Bergk Beitr. zur lat. Gramm. I S. 98) bedingen würde, die letzteren beiden unter der Voraussetzung, daß das alte Plural -s (s. zu 40) auch dem relativen und interrogativen Pronomen eigen gewesen sei, und *ques* führt Fest. p. 261 als von den *antiqui* gebraucht an, wozu Varro de L. L. VII 71 einen Beleg aus Ennius giebt.

454. *lege agere*, eigtl. nach dem Gesetze verfahren d. i. entweder die gesetzliche Strafe vollziehen, das Gesetz ausführen wie Mere. V 4, 59. Liv. XXVI 15, 9. 16, 3, oder jemand auf Grund des Gesetzes, also gerichtlich belangen, wie hier, Aul. III 3, 10. Cornel. Nep. Timol. 5, 2. Ter. Phorm. V 8, 91, zu welcher Stelle Donatus erklärt: *lege agito* dicebatur ei, cuius intentio (Klageanspruch) contemptibilis aduersario uidebatur. — *nusquam*, s. zu Capt. I 2, 70, *das firmatam fidem* 'das heilige Versprechen

Te huc, si omisero, intro ituram. PH. Vi me cogis, quisquis es. 455

Dó fidem, si omittis, isto me intro ituram quó iubes. SC. Écce omitto. PH. At ego ábeo omissa. SC. Múliebri fecit fide.

PA. Scéledre, e manibus ámisisti praédam: tam east quám potis

Nóstra erilis cóncubina. uín tu facere hoc strénue? SC. Quid faciam? PA. Efer mihi machaeram huc íntus. SC. Quid faciés ea? 460

PA. Íntro rumpam récta in aedis: quémque hic intus uídero Cúm Philocomasio ósculantem, eum ego óbtruncabo extémpulo. SC. Vísan est ea ésse? PA. Immo edepol pláne east. SC. Sed quó modo

Díssimulabat. PA. Ábi, machaeram huc écfer. SC. Iam faxo híc erit.

PA. Néque eques neque pedés profectost quisquam tanta audácia, 465

Qui aéque faciat cónfidenter quícquam quam muliér facit. Vt utrobique orátionem dócte diuisit suam:

giebst', vgl. *firme fidus* 1015, *firmare fidem* bei Ter. Andr. III 1, 4. Hec. V 1, 24.

455. *huc*, in das Haus des miles.

457. *abeo* 'ich gehe meiner Wege' sagt sie spöttisch und geht in das Haus des Periplecomenus. — *muliebri fide*, s. zu 190.

458. Bei *manibus* (so die Mss.) erforderte der allgemeine Sprachgebrauch die Zusetzung von *e*, s. Cic. Or. 30, 105 *neque eum dimittis e manibus* (*dimittere* plautinisch, s. zu Capt. prol. 36). — *praeda* von einer Person wie Pers. IV 5, 10 *tace, parce voci, praeda progreditur foras*. Cas. I 25 *mea praedast illa* (sc. Casina). Poen. III 3, 47. — *tam quam potis* (sc. est fieri), so sehr wie möglich d. h. ganz sicher, *potis* steht so 551. 781. 965.

459. *nostra erilis concub.* wie *meam erilem conc.*, s. zu Trin. 602. — *vin tu facere* ctt. sagt Palästrio nach scheinbarer Überlegung, indem er sich stellt, als wolle er für ihn handeln; *strenue* 'schnell' wie Poen. I 2, 193 *i ergo strenue*. Aul. II 2, 86 *propere strenue*.

460. *efer*, s. zu 316, *intus*, zu Capt. I 2, 70.

461. *quemque* = *quemcunque*, zu 156.

462. *extempulo* für *extemplo* braucht Plaut. nur am Ende der Verse, die auf einen Creticus ausgehen: Aul. I 2, 15. Cist. I 1, 98. II 3, 30. Bacch. IV 9, 44. Poen. I 1, 55. Ebenso in dem Halbversschluss des jamb. Septenar 890.

464. *iam* 'gleich' wie 537, s. zu Men. I 3, 31. — *faxo erit*, Parataxis, zu Trin. 63.

465. *tanta audacia* wird durch den folgenden Relativsatz weiter ausgeführt. Nach *aeque* kann *quam* statt *atque* folgen, wenn *aeque* in einem Satze steht, der negativen Sinn oder Ausdruck hat. — *confidenter*, zu Trin. 201, *quicquam* ist natürlich (schon wegen des folgenden *quae*) Objekt zu *facere*, und der leichte Schreibfehler der Mss. *quicquam* darf nicht durch die gekünstelte Erklärung 'in irgend einem Punkte' zu Ehren gebracht werden. S. krit. Anh.

467. *utrobique diuisit*, hat beiden Stellen und Rollen angepaßt, das

Vt sublinitur ós custodi incauto, conseruó meo.  
 Nímis beat, quod cónmeatus tránstinet trans párietem.  
 SC. Heús, Palaestrió, machaera nihil opust. PA. Quid iam  
 haúd opust? 470  
 SC. Dómi eccam erilem cóncubinam. PA. Quíd domi? SC. In  
 lectó cubat.  
 PA. Édepol ne tu tíbi malam rem répperisti, ut praédicas.  
 SC. Quíd iam? PA. Quia hanc attingere ausu's múlierem hinc  
 e próximo.  
 SC. Mágis hercle metuó. sed numquam quisquam faciet quín  
 soror  
 Ístaec sit gemina húius. PA. Eam pol tu ósculantem hic  
 uíderas. 475  
 SC. Íd quidem palámst eam esse, ut dícis. quid propiús fuit  
 Quam út perirem, si élocutus éssém ero? PA. Ergo sí sapis,  
 Mússitabis. plús oportet scíre seruom quám loqui.  
 Égo abeo a te, né quid tecum cónsili cónmíseam:  
 Átque ad hunc íbó uicinum: tuaé mihi turbae nón placent. 480  
 Érus si ueniet, sí me quaeret, híc ero: hinc me arcéssito.

Einzelne geschickt sondernd und  
 auseinanderhaltend.

468. *os sublinitur*, zu Trin. 558.  
 469. *beat*, s. zu Capt. I 2, 34,  
 über *quod* s. zu Trin. 290, *transtinet*,  
 zu Mil. 30.

470. *quid iam haúd opust?* 'wes-  
 halb ist es nicht mehr nötig?' S.  
 krit. Anh.

471. *quid domi?* s. zu 317.

472. *malam rem reperire*, zu 275.  
 — *ut praedicas*, s. zu Capt. III 4, 37.

473. *quia hanc* wie *ego hanc* 1008,  
 s. Einl. Trin. S. 16. — Die Kor-  
 rektur *qui* statt *quia* ist dem plau-  
 tin. Sprachgebrauch zuwider, nach  
 welchem auf *quid iam?* entweder  
 eine zweite Frage wie 278 oder  
 ein Asyndeton wie 818 oder am  
 häufigsten ein Satz mit *quia* folgt  
 wie 323. 834. Pers. I 1, 30. II 2,  
 51. II 5, 16. IV 4, 13. Truc. I 2,  
 31. IV 2, 33. Bacch. I 1, 16. Cas.  
 II 3, 42. Epid. III 3, 26. IV 1, 24.  
 Poen. III 5, 15. V 2, 21.

474. *numquam faciet quin*, s. zu  
 284. Da er die Verschiedenheit  
 beider Personen nicht mehr in Ab-

rede stellen kann, so setzt er einen  
 Trumpf darauf, daß sie Zwillingss-  
 chwestern sein müßten, da er dann  
 am ehsten noch auf Verzeihung  
 für sein Versehen hoffen darf.

475. *eam* ist durch Synzese ein-  
 silbig, Einl. Trin. S. 21.

476. *eam esse, ut dícis*, aus den  
 letzten Worten des Sceledrus zu  
 erklären.

477. *eloqui* mit dem Dativ 85.  
 Cist. III 1. Epid. I 2, 1. 20. Men.  
 III 2, 53. Poen. IV 2, 63 (*elocutum*  
*A*). Merc. IV 4, 57; *loqui* hat  
 (außer in Verbindung mit *male*,  
*iniuste*, *inclementer*) bei Plautus nie  
 den Dativ bei sich; s. krit. Anh.

478. *mussitabis*, s. zu 714.

480. *turbæ*, Intriguen, Umtriebe,  
 Ränke.

481. Auffallend ist es, wie es  
 Sceledrus gar nicht verdächtig fin-  
 det, daß Palästrio in das Haus  
 des Periplec. geht. Dies thut er  
 aber, um den Peripl. zu instruiere-  
 ren, wie er nach den bisherigen  
 glücklichen Anfängen nun weiter  
 gegen den Sceledrus vorgehen soll.

## SCELEDRVS. PERIPLECOMENVS.

SC. Satin ábiit ille néque erili negótió  
 Plus cúrat quasi non séruitutem séruiat?  
 Certo illa quidem hic nunc íntus est in aédibus:  
 Nam egomé't cubantem eám modo offendí domi. 485  
 Certum ést nunc obseruátióni operám dare.  
 PE. Non hércle hisce homines mé marem, sed féminam  
 Vicíni rentur ésse serui militis:  
 Ita mé ludificant. meámne hic in uia hóspitam,  
 Quae heri húc Athenis cum hóspite aduenít meo, 490  
 Tractátam et ludificátam, ingenuam et líberam?  
 SC. Períi hércle: hic ad me récta habet rectám uiam.  
 Metuo íllaec mihi res né malo magnó fuat,  
 Quantum húnc audiui fácere uerborúm senem.  
 PE. Accédam ad hominem. tún Sceledre hic, scelerúm  
 caput, 495  
 Meam lúdificauisti hóspitam ante aedís modo?

482. *satin*, zu 394, über *curare*  
 mit dem Dativ s. zu Trin. 1057.  
 Vgl. Most. I 1, 73 *satin abiit neque*  
*quod dixi flocci existimat?*

483. *quasi* = *quam si* nach dem  
 von einer Negation begleiteten  
 Komparativ, so daß der Sinn der  
 Gleichheit entsteht, findet sich vier-  
 mal bei Plaut., s. zu Trin. 265. —  
*seruitutem seruire*, zu Trin. 302.

484. *hic*, er hat sich nach dem  
 Abgange des Palästrio mehr dem  
 Hause des miles genähert, um wach-  
 sam auf Posten zu stehen (486).

485. *eam*, zweisilbig.

486. Die Länge des Wortes *ob-*  
*seruatione* entschuldigt das Fehlen  
 der Cäsur; gleichen Bau hat der  
 Senar Rud. II 6, 41 *equidem me ad*  
*velitationem exerceo*, s. auch zu  
 Mil. 191.

487. *non* zu *marem* gehörig, s.  
 zu Capt. III 4, 46 und vgl. Bacch. IV  
 8, 4 *non me arbitratur militem, sed*  
*mulierem. hisce*, zu Mil. 40; *hisce*  
*homines*, mit verächtlichem (zu 427)  
 Tone gesprochen, wird am Schluß  
 durch das bestimmtere *vicini mili-*  
*tis serui* ersetzt.

491. *tractatam* (esse), absichtlich  
 übertrieben, bezieht sich auf 445 ff.  
 — *ingenuam*, s. zu Argum. II 1.

492. *perii hercle*, sehr häufig und  
 stets in dieser Wortfolge, daher

auch Epid. II 2 62 (wo der Rhyth-  
 mus nicht anders ist als in 108  
 derselben Scene) nicht *hercle perii*  
 umzustellen. — *recta . . . rectam uiam*  
 wie Pseud. IV 7, 37 *hic quidem ad*  
*me recta habet rectam uiam*.

493. *fuat*, zu 300.

494. Vgl. 276.

495. *accedam*, also auf das Haus  
 des miles zu; *hic* mit dem folgen-  
 den *ante aedis* zu verbinden wie  
 Most. I 1, 6. Men. IV 2, 68 (631).  
 Cist. IV 2, 6. — *scelerum caput*  
 'Erzhallunke' auch Pseud. I 5, 31.  
 IV 5, 3. Rud. IV 4, 54. Bacch. IV  
 7, 31. Cure. II 1, 19, wie *periuri*  
*caput* Rud. IV 4, 55. Pseud. I 1,  
 129. Hier nimmt Servius zu Verg.  
 Aen. IX 486 *scelerum* als Adjektiv,  
 indem er ein sonst nirgends vor-  
 kommendes *homo scelerus* anführt,  
 so daß *scelerum caput* = *scelera-*  
*tum caput* Epid. III 2, 33 wäre  
 (vgl. auch *verbereum caput* Pers. II  
 2, 2), aber die Annahme dieses Ad-  
 jektivs hat als weitere Stütze nur  
*senapis scelera* Pseud. III 2, 28, wo  
 aber weder die Lesart noch die  
 Erklärung sicher steht, s. H. Sauppe  
 quaest. Plaut. p. 9 f. Über die  
 Paronomasie s. zu 290. Peripleco-  
 menus überfällt nun den Sceledrus  
 mit einer solchen Flut von hef-  
 tigen Zornesworten, daß er gänz-

SC. Vicine, auscultat quae so. PE. Ego auscultem tibi?  
 SC. Expurgare volo me. PE. Tunc te expurges,  
 Qui facinus tantum tamque indignum feceris?  
 An quia latrocinamini, arbitrâmini 500  
 Quiduis licere facere uobis, uerbero?  
 SC. Licetne? PE. At ita me di deaque omnes ament,  
 Nisi mihi supplicium uirgarum de te datur  
 Longum diutinumque a mane ad uesperum:  
 Quod meas confregisti imbrices et tegulas, 505  
 Ibi dum condignam te sectatus simiam:  
 Quodque inde inspectauisti meum apud me hospitem,  
 Amplexam amicam quom osculabatür suam:

lich eingeschüchtert wird und sich leicht überzeugen läßt, daß er im Unrecht sei. Endlich faßt er den Entschluß sich einige Tage fortzumachen, bis Gras über die Geschichte gewachsen sei.

497. *auscultare*, mit dem Dativ, s. zu Trin. 662. *auscultat sc. me*, Periplec. legt absichtlich *mihi* unter, um zu gesteigertem Zorn berechtigt zu erscheinen.

498. *expurgare*, s. zu Trin. 68. 500. *latrocinari λατρεῖν*, s. zu Trin. 599, Terenz braucht dafür *militare* Heut. I 1, 65.

502. *licetne* (sc. mihi dicere, vgl. 1404, anders ist der Zusammenhang 522) malt die Timidität des Scelerdrus, wie der Sohn dem Vater gegenüber Ter. Andr. V 3, 22 sagt: *pater, licetne pauca*, der Sklav Heut. V 2, 20 *ere, licetne?*

503. *uirgarum*: nicht seltene Betonung eines molossischen Wortes an dieser Versstelle (vor der letzten Dipodie des Senar oder troch. Septen.), wenn die letzte Dipodie durch ein viersilbiges Wort gebildet ist wie 694. Men. I 1, 26. I 2, 51. Capt. I 2, 89. II 2, 8. IV 2, 40. 42. Trin. 410. 648. Poen. I 2, 126. 190. V 1, 26. Epid. II 2, 100 u. ö., aber auch daran hat sich der Dichter nicht immer gebunden, wie aus folgenden Versschlüssen zu sehen: *uicorém duxit domum* Cist. II 3, 72, *pórcinam cara ómnia* Aul. II 8, 5, *spéravi neque crédidi* Rud. IV 5, 5. Merc. V 2, 19. V 4, 28. Curc. II 2, 25. Asin. IV 1, 55 u. ö. Das Recht des Molossus teilt auch jede

einem Molossus gleichwiegende Wortverbindung wie *quom stertás* Mil. 820, *in cellá* 857, *ad caelum* Trin. 947, *meretricém* Poen. II 50. — Über die Züchtigung der Sklaven mit *uirgae* s. zu Capt. III 4, 125, *supplicium de aliquo dare* nach Analogie von *suppl. sumere de*.

505. *quod confregisti*, zu 162; *imbrices* (Hohlziegel) hier mit *tegulae* (Plattziegel) verbunden, um das ganze Dach zu bezeichnen.

506. *condignam te* d. i. gleich dir nichtsnutzig. Des Servius Lesart *sectaris* ist bedenklich, weil Plautus fast ausschließlich die kürzeren Endungen braucht: *consectare* (1113) *arbitrare morare minare minitare mirare morare remorare* (1092) *commorare opinare hariolare amplexare lamentare osculare vocare* (437) *fabulare* (425. 925), nur einzeln die längeren: *iocaris* Most. V 1, 33, *grauaris* ib. V 2, 56, *ad-sentaris* Amph. II 2, 70, *antestaris* Pers. IV 9, 10, *commercaris* ib. 12. Dagegen ist das von den Handschriften gebotene *Perfectum sectatus* bei *dum* ohne allen Anstofs (410. 1409): die *Perfecta confregisti* und *sectatus* stellen beide Handlungen als vollendet und abgeschlossen und in dieser Vollendung und Abgeschlossenheit in der Gegenwart dem Resultat nach vorliegend dar, wie bei *dum* in beiden Gliedern *Perfecta* auch Amph. II 2, 8. Cas. II 6, 15. Epid. II 1, 9. Truc. II 1, 7. Most. I 2, 54. Merc. II 3, 53. Stich. IV 2, 49 folgen.

508. *amplexam*, passiv., s. zu 172.

Quod concubinam erilem insimulare ausus es  
 Probrí pudicam meque summi flagiti: 510  
 Tum quod tractauisti hospitam ante aedis meas:  
 Nisi mihi supplicium stimuleum de te datur,  
 Dedecoris pleniorum erum faciam tuom,  
 Quam magno uento plenumst undarum mare.  
 SC. Ita sum coactus, Periplecomene, ut nesciam, 515  
 Vtrum me expostulare tecum aequom siet,  
 An, si istaec non est haec neque haec uisast mihi,  
 Me expurgare tibi uidetur aequius:  
 Sicut etiam nunc nescio quid uiderim:  
 Ita istaec huius similis est nostrae tua, 520  
 Si quidem non eademst. PE. Vise ad me intro; iam  
 scies.

SC. Licetne? PE. Quin te iubeo: ei, placide noscita.  
 SC. Ita facere certumst. PE. Heus, Philocomasium, cito

512. Daß nach Abwickelung des langen Sündenregisters die 503 ausgesprochene Bedingung hier wiederholt wird, ist natürlich und fast notwendig, daß sie von dem immer mehr in den Zorn hineingeratenen Periplec. mit *stimuleum* (s. zu Capt. III 4, 125) verschärft wird, ist psychologisch gut motiviert. Ähnlich wird auch Amph. III 2 die in V. 23 enthaltene Bedingung *si sis sanus aut sapias satis* in verschärfter Form am Schlufs der Periode wiederholt V. 26 *nisi sis stultior stultissimo*, vgl. auch zu 22 und Trin. 837. — *stimuleum*, quod *stimulis* infligitur, abwechselnd neben *uirgarum* 503, wofür Plaut. auch *uirgeum* sagen konnte und vielleicht auch gesagt hat, vgl. *ulmeus verbereus pugneus*.

513. *dedecoris plen.*, durch ein öffentliches Aufgebot (*convicium* oder *pipulus* s. 584), wie der Koch droht Aul. III 2, 31 *te iam, nisi reddi mihi vasa iubes (iubebis?) pipulo hic differam ante aedis*.

515. *coactus* = in *angustias* reductus.

516. *siet*: über die Notwendigkeit des Konj. in einer von *nescio* abhängigen Frage s. E. Becker in Studem. Stud. I S. 213 ff.

517. *istaec, hospita; haec, Philocomasium*.

518. Der Indikativ *uidetur* nach

*siet* im ersten Gliede ist nicht allein durch die dazwischen stehenden Indikative motiviert, sondern auch durch das Bestreben des Scelerdrus durch bestimmteren Ausdruck des zweiten Gliedes dem aufgebrachten Periplec. eine Koncession zu machen, während *aequom siet* 'ob ich wohl ein Recht haben dürfte' schon durch den Modus die innere Unsicherheit des Sprechenden bekundet. Überhaupt ist ein Wechsel des Modus in zwei auf einander folgenden Gliedern bei den Scenikern gar nicht selten: Pers. IV 3, 45 *nescis quid te instet boni neque quam tibi Fortuna faculam lucrifica adlucere uolt*. Cist. I 1, 59. Most. I 3, 42. Bacch. IV 4, 84. Truc. IV 4, 9 (?). Amph. prol. 17. I 1, 190. Ter. Andr. I 5, 37 f. IV 1, 25 f. Eum. II 3, 11 f. V 8, 15. — *expurgare*, s. zu Trin. 68.

519. *sicut* 'wie in der That' schließt sich an *nesciam* 515 an.

522. *licetne* (*visere*), s. zu 502. — *ei* Imperativform älterer Schreibung für *i*, in den Handschriften oft in der Verschreibung *et* versteckt, so hier und 812. Pseud. I 3, 115. III 2, 101. Men. II 3, 80. IV 2, 54. Asin. I 1, 95. Aul. III 3, 10. Ter. Heut. IV 7, 3.

523 f. Scelerdrus betritt das Haus des Periplec., während dieser schnell an das Haus des miles herantritt



Transcurre curriculo ad nos: ita negotiumst.  
 Post, quando exierit Sceledrus a nobis, cito 525  
 Transcurre ad uos rúsum curriculó domum.  
 Nunc pól ego metuo, né quid infuscáuerit.  
 Si hic nón uidebit mulierem — aperitúr foris. 527. 528 R  
 SC. Pro di inmortalés, símiliorem mulierem  
 Magisque eándem, utpote quae nón sit eadem, nón reor 530  
 Deos fácere posse. PE. Quid nunc? SC. Conmeruí  
 malum.  
 PE. Quid ígitur? ean est? SC. Étsi east, non ést ea.  
 PE. Vidístin istam? SC. Vídi et illam et hóspitem  
 Compléxum atque osculántem. PE. Eademne est?  
 SC. Nescio.  
 PE. Vin scíre plane? SC. Cúpio. PE. Abi intro ad  
 uós domum 535  
 Contínuo: uide sitne ístaec uostra intús. SC. Licet:  
 Pulcre ádmonuisti. íam ego ad te exhibó foras.

und in das Haus hinein der Philocomasium das Folgende zuraft. *cito* wird durch *curriculo* verschärft, das *Most.* II 1, 15 mit *currere*, *ib.* III 3, 26 mit *venire*, *Epid.* I 1, 12 mit *sequi*, *Pers.* II 2, 17 mit *volare*, *Rud.* III 5, 19 mit *adferre* verbunden wird, vgl. noch *Stich.* II 2, 13 *ita celeri curriculo fui propere a portu*, *Trin.* 1103 *unum curriculum face*. — *ita negotiumst* i. e. es ist durchaus notwendig, *Bacch.* IV 4, 103. *Pseud.* IV 2, 36. *Pers.* IV 6, 11, vgl. 816 *nisi negotiumst*.

526. *rusum*, s. zu *Trin.* 37.

527. *infuscare* in eigtl. Bedeutung *Cist.* I 1, 21 *merum infuscare*, hier = *peccare*, mit einer Ausdrucksfärbung wie etwa unser 'verpöfen, verpödeln'.

528. Die wegen der Zusammenhangslosigkeit der Rede angemene Lücke hat *Ritschl* *exempli causa* so ausgefüllt: *Si hic non uidebit mulierem [hisce in aedibus, omnis erit res palam. sed] aperitur foris, wogegen Ribbeck Rhein. Mus. XII 596 mit Recht bemerkt: was R. ergänzt, kann der Hörer selbst leicht ergänzen und konnte Peripl., als er durch das Öffnen der Thüre unterbrochen wurde, sich sparen.*

530. *utpote quae non sit eadem* 'die ja doch nicht dieselbe ist';

*utpote qui* (ziemlich s. v. a. *quippe qui*) noch zweimal bei *Plautus*, *Rud.* II 5, 5 *satis nequam sum, utpote qui hodie amare inceperim* und *Bacch.* III 4, 13 *amo hercle opino, utpote quod pro certo sciam*. Mag es sich mit der etymologischen Erklärung von *utpote* wie immer verhalten, der Sinn von *utpote qui* ist deutlich und diese Partikelverbindung dem *Plautus* ganz abzusprechen bei der Übereinstimmung der Überlieferung mehr als bedenklich. Auch auf die befremdliche *Accentuierung* hier und in den *Bacchides* (*utpote*) dürfte wohl durch Auffindung der richtigen etymolog. Deutung Licht fallen, jedenfalls hat man *ut* und *pote* noch als getrennte Worte gefühlt und behandelt. S. krit. Anh.

531. *quid nunc?* was denkst du jetzt s. zu 342. 545. *conmerui malum*, zu *Trin.* 1045.

532. *ean est?* nämlich *vestra*. Er will dem *Sceledrus* ein Zugeständnis entlocken, daß es nicht die *Philocom.* sei, die er eben gesehen habe, *Sceledrus* weicht aber aus, auch als *Peripl.* das deutlichere *istam* für *eam* setzt, und bleibt 534 bei seinem *nescio* stehen.

534. S. krit. Anh.

536. *licet*, s. zu *Capt.* V 1, 29 und *Men.* I 2, 48.

PE. Numquam édepol hominem quémquam ludificárier  
 Magís facete uídi et magís mirís modis.  
 Sed écum egreditur. SC. Périplecomene, te óbsecro 540  
 Per deós atque homines pérque stultitiám meam  
 Perqué tua genua . . PE. Quid obsecras me? SC. In-  
 scítiae  
 Meae ét stultitiae ignóscas. nunc demúm scio  
 Me fuisse excordem, caécum, incogitábilem:  
 Nam Philocomasium eccam íntus. PE. Quid nunc,  
 fúrcifer? 545  
 Vidístin ambas? SC. Vídi. PE. Erum exhibeás uolo.  
 SC. Meruisse equidem me máximum fateór malum  
 Et tuaé fecisse me hóspitae aio iniúriam.  
 Sed méam esse erilem cóncubinam cénsui,  
 Quoi mé custodem erus áddidit milés meus. 550  
 Nam ex úno puteo símilior numquám potis  
 Aqua aéque sumi, quam haéc est atque ista hóspita.  
 Et mé despexe ad té per inpluuiúm tuom  
 Fateór. PE. Quid ni fateáre id ego quod uíderim?  
 SC. Et ibi ósculantem vídi cum ístac hóspitem. 555  
 PE. Vidísti? SC. Vídi: quór negem quod uíderim?  
 Sed Philocomasium mé uidisse cénsui.  
 PE. Raton és, dic, me hominem esse ómnium minumí  
 preti,

540. Nun endlich muß *Sceledrus* glauben, daß er zwei verschiedene Personen gesehen habe und legt sich aufs Bitten.

542. *quid obsecras*, s. *Einl. Trin.* S. 16 f.

544. *fuisse*, *Synizese*; *incogitabilem* aktiv, zu *Capt. prol.* 54, *animo incogitato* *Bacch.* IV 3, 1, *incogitantia* *Merc.* I 1, 27 (in einer für unecht geltenden *Prologpartie*).

545. *eccam*, von einer nicht anwesenden Person, s. zu 789 und zu *Capt.* 1012.

546. *erum exhibeas* (über die Schreibung s. zu *Capt.* IV 2, 37) *voloschaff* 'deinen Herrn her (damit ich zu meiner Genugthuung deine Bestrafung bei ihm erwirke).

547. *equidem me*: über das anapäst. Wort im zweiten Fusse s. zu *Trin.* 397.

550. Diesen Umstand führt er zu seiner Entschuldigung an.

551. Sinn: aus einem und demselben Brunnen kann kein Wasser

geschöpft werden, das sich in gleicher Weise (*aeque*) ähnlicher wäre als diese hier und jene Fremde, oder: beide sind sich so ähnlich wie aus einem Brunnen geschöpftes Wasser. Der Vergleichungspunkt liegt in dem aus demselben Brunnen geschöpften Wasser, das mit sich selbst verglichen wird wie *Philocomasium* mit der *hospita* d. i. genau genommen auch mit sich selbst. Der Dichter läßt den *Sceledrus* unbewußt die Wahrheit aussprechen, daß *Philocomasium* und die *hospita* identisch sind. — *potis* sc. est, s. zu 458.

553. *despexe*, s. zu *Trin.* 743.

554. *quid ni*, s. zu 1120.

555 und 556 sind nur in A und der erstere auch nur zum Teil lesbar erhalten; die kursiv gedruckten Worte sind *Ribbecks* Ergänzung.

558. Sinn: 'hast du mich denn für den allernichtswürdigsten Menschen gehalten (der ich doch wäre), wenn ich duldetet, daß . . ?' Die

Si ego mé sciente páterer uicinó meo  
 Eam fieri apud me tam ínsignite iniúriam? 560  
 SC. Nunc démum a me insipiénter factum esse árbitor,  
 Quom rém cognosco: at nón malitiosé tamen  
 Feci. PE. Ímmo indigne: nám hominem seruóm suos  
 Domitós habere opórtet oculos ét manus  
 Orátionemque. SC. Égone si post húnc diem 565  
 Muttúero, etiam quód egomet certó sciam,  
 Dato éxeruciandum me: égomet me dedám tibi.  
 Nunc hóc mi ignosce quaéso. PE. Vincam animúm meum,  
 Ne málitiose fáctum id esse abs te árbitrer.  
 Ignóscam tibi istuc. SC. Át tibi dí faciánt bene. 570  
 PE. Ne tu hércle, si te dí ament, linguam cónprimes  
 Posthác: etiam illud quód scies nesciueris  
 Nec uíderis quod uíderis. SC. Bene mé mones:  
 Ita fáceré certumst. séd satin oratús? PE. Abi.  
 SC. Numquíd nunc aliud mé uis? PE. Ne me nóueris. 575  
 SC. Dedit híc mihi uerba. quám benigne grátiam

Auslassung des zu ergänzenden Gedankengliedes veranschaulicht die fingierte Eiferung des Sprechenden.

559. *ego me sciente*: Ausdrücke wie *me sciente*, *me vivo* (Bacch. III 3, 15. Most. I 3, 73), die man fast nur im Ablat. absol. zu brauchen pflegte, liefs man unverändert stehen, auch wenn der Hauptsatz dasselbe Subjekt wie der Ablat. absol. hatte, s. Haase zu Reisig S. 760. — *vicino meo*, náml. dem miles, den er in eklatanter Weise (*insignite*) gekränkt hatte, wenn er gestattete, dafs dessen Maitresse Philocom. in seinem Hause sich einem andern hingab.

560. *insignitam* *A* gegen den Sprachgebrauch des Plaut. (wie in 569 ebenso falsch *malitiosum* in *A*), der in dieser Redensart nur das Adverbium kennt, s. zu Men. V 7, 19.

562. *quam rem cognosco*, jetzt (*nunc*) wo ich der Sache genau auf den Grund komme, sie genau kennen lerne.

564. *manus*, weil er sich thätlich an der *hospita* vergriffen hatte, 445 ff. — *domitós habere*, s. zu Capt. II 2, 95.

565. *egone*, s. zu 310.

566. *quod sciam*, der gewöhnliche Konj. im restriktiven Relativsatze, in *A* steht *scio* gegen den Sprachgebrauch.

567. *dedam*, also keinen Fluchtversuch machen. — *egomet*, vgl. 23.

569. *ne*, weil in *vincam* der Begriff des *operam dare* liegt. So Cas. II 3, 34 *domuisti animum ut* . .

570. *di fac. bene*, Dankesformel, s. zu Trin. 384.

571. *ne tu hercle*, zu Men. II 1, 31.

572. *nesciveris* und *videris* sind nicht imperativische Konjunktive, sondern imperativische Futura wie *linguam conprimes*.

573. S. zu 371.

574. *abi*, ebenso kurz angebunden wie nachher *ne me noveris*.

575. *numquid . . vis?* zu Trin. 192. — *ne me noveris* (*ne* von dem gedachten *volo* abhängig) i. e. dafs du mich in Zukunft ungeschoren läfst. Peripl. thut als gehe er in sein Haus zurück, bleibt aber seitwärts im Hintergrunde der Bühne stehen, um zu beobachten, ob Scledrus nach Hause gehen oder sich aus dem Staube machen werde; nachdem Scledrus das letztere angekündigt hat und abgegangen ist, tritt er 586 wieder in den Vordergrund der Bühne.

Fecit, ne iratus ésset. scio quam rém gerat:  
 Vt, miles quom extemplo á foro adueniát domum,  
 Domi cónprehendar. úna hic et Palaéstrio  
 Me habént uenalem: sénsi et iam dudúm scio. 580  
 Numquam hércle ex ista nássa ego hodie escám petam.  
 Nam iam áliquo aufugiam aut me óccultabo aliquót dies,  
 Dum hae cónsilescunt túrbæ atque irae leniunt.  
 Nam núnc satis pipulo ínprobo meruí mali.  
 [Verúm tamen, de me quídquid est, ibo hinc domum.] 585  
 PE. Illic hinc abscessit. sát edepol certó scio  
 Occísam saepe sápere plus multó suem:  
 Quoi íd adimatur, ne íd quod uidit uíderit.

577. *gratiam facere* mit folg. *ne* ist erklärt zu Trin. 293.

578. *quom extemplo*, zu Trin. 242.

579. *domi* ist trotz des eben vorangegangenen *domum* richtig, der Sinn ist: *ne aufugiam sed domi comprehendar*.

580. *me habent venalem*, wir: ich bin verraten und verkauft. In demselben Sinne *uendere* Bacch. IV 7, 18 und passiv *uenire* ib. 16. Von dieser Anschauung aus ist auch 313 *sese venditare* zu erklären.

581. „*nassa* est piscatorii vasi genus, quo cum intravit piscis, exire non potest“ Fest. p. 169, in der *nassa* muß sich, wie dieser Vers zeigt, ein dem Fische sichtbarer Köder (*esca*) befunden haben. In derselben Übertragung wie hier Cic. ad Att. XV 20, 2 *ex hac nassa exire constitui, non ad fugam sed ad spem mortis melioris*.

583. Ter. Adel. V 2, 10 nisi dum *hae silescunt turbæ*, interea in angulum Aliquo abeam atque edormiscam hoc villi. — *consilescere* im alten Latein nur hier und bei Ennius Annal. 585, über den Plural *irae* s. zu Trin. 490. — *leniunt* se. se, wie hie und da Activa in reflexivem Sinne stehen. Aus Cato's *Origenes* führt Gellius XVIII 12 (der in diesem Kapitel näher auf diesen Sprachgebrauch eingeht) an: *eo res eorum auarit*. Über den Gebrauch der Komiker s. zu 46. Häufiger und nicht blofs bei den Komikern *lavare vertere* und *mutare* (*demutare* Mil. 1130). Ebenso vereinzelt wie *lenire* ist Amph. II 2, 73 *si obse-*

quare, una *resolvas* (sc. te) plaga. Dagegen ist *pallioium rugat* Cas. II 3, 30 (runzeln = Falten machen) und *nolo hoc pulveret* (stauben, Staub machen) in dem Plautusverse bei Gell. I. I. nicht anders gebraucht, als z. B. *bullare* = Blasen werfen, wo niemand *se* ergänzt.

584. *pipulo improbo*, durch das abscheuliche 'Geschimpfe', wie *pipulus* oder *pipulum* von Varro L. L. VII 103 und gloss. Isid. durch *convicium* erklärt wird, s. auch zu 513 (krit. Anh.)

585. O. Ribbeck hat diesen Vers für unecht erklärt, weil er in direktem Widerspruch steht sowohl mit der eben ausgesprochenen Absicht des Scledrus, als auch mit den folgenden Äußerungen des Periplec. 586. 593. Durch dieses Einschleusen ist der echte Schluss der Rede des Scledrus verdrängt worden.

586. *illic* Pyrrhichius, namentlich in den Versanfängen *illic hinc abiit* und *illic homo*, s. die Stellen zu Capt. III 4, 93, außerdem Poen. IV 2, 95. Aul. II 2, 87. III 4, 1. Pseud. I 4, 1. Asin. III 3, 86. Epid. I 1, 75. Pers. II 2, 18, s. auch zu Men. 98 (98).

587. *plus*: nämlich als dieser Dummkopf, auf welchen Begriff sich 588 *quoi* bezieht; daher keine Lücke. Vgl. Rud. III 2, 46 *proripite hominem pedibus huc itidem quasi occisam suem*, ein 'abgestochenes Schwein' war also sprichwörtlich.

588. *quoi* zweisilbig, s. zu Trin. 358.

Nam illius oculi atque aures atque opinio  
 Transfugere ad nos. usque adhuc actumst probe: 590  
 Nimitum festivam mulier operam praehibuit.  
 Redeo in senatum rusum. nam Palaestrio  
 Domi nunc apud mest, Scledrus nunc autemst foris:  
 Frequens senatus poterit nunc haberier.  
 Ibo intro: ne, dum abssum, illis sortitus fuat. 595

## ACTVS III.

PALAESTRIO. PLEVSICLES. PERIPLECOMENVS.

PA. Cobilete intra limen etiam uos parumper, Pleusicles.  
 Sinite me prius prospectare, ne uspiam insidiae sient,  
 Concilium quod habere uolumus. nam opus est nunc tuto loco,  
 Vnde inimicus nequis nostri spolia capiat consili.  
 Nam bene consultum inconsultumst, si inimicis usuist, 600  
 Neque potest quin, si id inimicis usuist, obsit tibi.  
 [Nam bene *consultum* consilium surripitur saepissime,

589. Sinn: Sein Sehen, Hören und Denken hat sich uns gefangen gegeben, er sieht, hört und denkt nur noch was wir wollen, sieht nur durch unsre Brille.

590. *actum*, gespielt.

591. *praehibuit*, s. zu Trin. 425.

592. Die Ausdrücke *redeo in senatum*, *frequens senatus* 594 und *illis sortitus fuat* 595 zeigen die dem Plaut. so geläufige Benutzung römischer Einrichtungen und Verhältnisse zu scherzhafter Übertragung und Anspielung, über *senatus* vgl. Epid. I 2, 56. Aul. III 6, 13. Most. III 1, 158. V 1, 8. 9. Über *redeo rusum* s. zu 701.

593. Man erwartet: *miles nunc etiam apud forumst* oder *intus etiam Pleusicles*, da wohl der miles, kaum aber Scledrus den Palaestrio hindern konnte an der Beratung teilzunehmen, und ohne Pleusicles doch der *senatus* nicht *frequens* genannt werden konnte.

594. Sinn: damit nicht ohne meine Mitwirkung die Verlosung geschehe. Die gewöhnliche *sortitio provinciarum in senatu* wird hier scherzhaft auf die Verteilung der Rollen bei der Täuschung des miles übertragen, wobei er zu kurz zu kommen

fürchtet. Die Lesung der drei letzten Worte steht nicht fest.

596. Über die widersprechenden Angaben des Schlusses der vorigen und des Anfanges dieser Scene s. Einl. S. 10 f.

597. *insidiae* wie 599 *spolia capiat*, 611 *imperium*, s. zu 221.

598. *concilium* Attraktion für *consilio*, s. zu 140.

599. In *nequis* ist *ne* nicht die finale Konjunktion, so daß (etwa wie in *ut ne*) die Satzverbindung doppelten Ausdruck gefunden hätte, sondern die neben *nec* (zu Trin. 282) in älterer Zeit gebräuchliche Negationspartikel wie in *nemo*, *ne utiquam*, *ne umquam*, *ne ullus*, *noenum* (entstanden aus *ne-oenum* = *unum*). — *nostri spolia cap. cons. i. e. surripiat nostrum consilium*, wie 602 der Glossator sich ausdrückt.

600. Zu dem Gegensatz *consultum inconsultumst* vgl. Stich. V 5, 4 *bene quom lauta, tersa, ornata. ficta est, infecta est tamen*.

601. *neque potest* (sc. fieri) *quin*, s. zu 253. 263 und zu Trin. 705.

602 f. sind augenfällige Erweiterung der vorhergehenden Verse.

Si minus cum cura aut cautela locus loquendi lectus est:]  
 Quippe si rescuerint inimici consilium tuom,  
 Tuopte tibi consilio ocludunt linguam et constringunt manus 605  
 Atque eadem, quae illis uoluisti facere, illi faciunt tibi.  
 Sed speculabor, ne quis aut hinc aut ab laeua aut dextera  
 Nostro consilio uenator adsit cum auritis plagis.  
 Sterilis hinc prospectus usque ad ultimumst plateam probe.  
 Euocabo. heus, Periplecomene et Pleusicles, progredimini. 610  
 PE. Ecce nos tibi oboedientis. PA. Facilest imperium in bonos.  
 Sed uolo scire: eodem consilio, quod intus meditati sumus,  
 Gerimus rem? PE. Magis non potest esse aliud ad rem utibilium.  
 PA. Immo quid tibi? PL. Quodne uobis placeat, displiceat mihi?  
 Quis homo sit magis meus quam tu es? PE. Loquere lepide  
 et commode. 615  
 PA. Pól ita decet hunc facere. PL. At hoc me facinus miserum  
 macerat  
 Meumque cor corpusque cruciat. PE. Quid id est quod cruciat?  
 PL. Mé tibi istuc aetatis homini facinora puerilia  
 Obicere neque té decora neque tuis uirtutibus,

605. *tuopte*, s. zu Capt. II 3, 11.

606. *facere, faciunt*, s. zu Trin.

115.

607. *sed* die Betrachtung abbrechend, s. zu Trin. 16, *speculabor* nimmt den 597 ausgesprochenen Vorsatz wieder auf.

608. Metapher aus der Jägersprache, s. zu 269. Der Gedanke ist derselbe wie in 599.

609. *ultimus* bei Plaut. und Terenz nur von räumlichen Beziehungen gebraucht; *probe* (ordentlich, tüchtig, ganz) synonym mit *plane* (mit dem es auch verbunden wird wie Epid. III 4, 55 *tibi os est sublitum plane et probe*), verstärkt hier das Adjektiv *sterilis* wie 1397 *acutus*: über die Stellung s. 1348 und zu Trin. 665.

611. *oboedientis*: über die Schreibung mit *oe* vgl. Fleckeis. 'Fünfzig Artikel' S. 22 und Corssen Ausspr. I 631, über *imperium in aliquem* s. zu Men. V 7, 41.

613. *magis utibilium*, s. zu Capt. III 4, 111.

614. Mit *immo* will Palaestrio sagen, daß er seine Frage zunächst an Pleusicles gerichtet und dessen Meinung zuerst zu hören gewünscht

Plaut. Mil.

habe, s. jedoch krit. Anh. — *quodne*, s. zu 13.

615. *meus*, mir ergeben und gewogen (so daß ich dir unbedenklich folgen kann); in anderem Sinne *meus* s. zu 335. — *loquere* ctt. Formel des verbindlichen und höflichen Dankes für die warme Anerkennung.

616. Pseud. I 1, 2 *quae miseriae te tam misere macerent*.

617. In *cor corpusque* ist *corpus* ebensowenig zu urgieren, als wenn wir um der Alliteration willen Leib und Leben sagen, s. 783.

618. *istuc aetatis*, Attribut zu *homini*, s. zu Trin. 787. — *facinorá*: der Accent auf der kurzen Endsilbe, an sich ungewöhnlich, ist bei mehreren zusammenstoßenden Kürzen gestattet, s. zu 27 und die Beispiele bei A. Luchs quaest. metr. in Studem. Stud. I 1 S. 17 y.

619. *obicere neque*: des Accents wegen vgl. die Versanfänge gleichen Metrums: Pers. IV 4, 42 *tace, tace nimis*, 75 *michi quoque* Lucridém, 114 *Tóxilé quid agó*, IV 3, 76 *nisi quia specie haec*. Capt. II 3, 64 *benefacta* cumulare. Trin. 320 *benefacta* *benefactis*, 347 *multa bona*

Éa te expetere ex ópibus summis meí honoris grátia 620  
Míhique amanti ire ópítulatum atque éa te facere fácinora,  
Quaé istaec aetas fúgere facta mágis quam sectarí solet:  
Eám pudet me tíbi in senecta obicere sollicitúdinem.

PA. Nóuo modo tu homo amás. si quidem te quícquam quod  
faxis pudet,

Níhil amas, umbrá's amantum mágis quam amator, Pleú-  
sicles. 625

PL. Háncine aetatem éxercere meí me amoris grátia?

PE. Quíd ais tu? tam tíbi ego uideor óppido Acherúnticus?

Tám capularis? támne tibi diu uideor uitam úuere?

Nam équidem haud sum annos nátus praeter quínquaginta et  
quáttuor:

Cláre oculis uideó, sum pernix pédibus, manibus móbilis. 630

PA. Si álbicapillus híc uidetur, ne útiqum ab ingenióst senex:  
Ínest in hoc emússitata súa sibi ingenua índoles.

PL. Pól id quidem experiór ita esse ut praédicas, Palaéstrio:  
Nám benignitás quidem huius óppido adulescéntulist.

bene pártá, 852 *Hiluricá* faciés, 938 *nisi quia* lubet. 941. Rud. IV 4, 64. 75. 129. 144. IV 6, 15. Capt. II 2, 91. II 3, 40. 47. III 4, 115. IV 2, 117. IV 3, 6. Mit *te decora* (mit dem Ablativ nach Analogie von *dignus*) vgl. Asin. III 2, 31 *ut meque teque maxime atque ingenio nostro decuit*. S. krit. Anh.

620. *ex opibus summis* (für das gewöhnliche *summa ope*) auch Merc. I 2, 1, je einmal ohne Präposition *summis opibus* Most. II 1, 1 und *omnibus opibus* Stich. I 1, 44.

621. *facere facinora*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302.

622. In dem Zusatz von *facta* giebt sich die breite Behaglichkeit der Umgangssprache kund.

623. *tibi in sen.*, s. Einl. Trin. S. 16 f.

624. *nóvō* mit gleicher Messung auch Ter. Phorm. V 8, 79 (s. Bentley), Einl. Trin. S. 15. — *faxis*, potentialer Konjunktiv.

625. *nihil amas*, du bist gar kein Liebhaber, vgl. Pseud. I 1, 71 nunc ego te experiar, *quid ames*, quid simules. — *es*, s. Einl. Trin. S. 20.

627. *Acherunticus* noch Bacch. II 2, 21. Merc. II 2, 19, *Acherusius* kennt Plaut. nicht. Über die Charakteristik des Periplec. s. Einl. S. 5.

628. Aus *tame*, der alten Nebenform von *tam* (s. Festus p. 360 M.) wird in Verbindung mit *ne* nach dem zu Men. 796 behandelten Gesetze *tamine* wie *tutin* aus *tutene* s. zu Mil. 291. *vid. vitam viv.*, dreifache Allitteration, über *vitam vivere* s. zu 621.

629. Der Gebrauch von *praeter* ist ungewöhnlich, aber der Absicht des Sprechenden ganz entsprechend: nicht über 54 Jahre; da er so oft als *senex* bezeichnet wird, muß wohl angenommen werden, daß er älter aussah, als er war.

630. *pernix* von den Füßen auch Pseud. IV 7, 79 wie *pedum pernicitas* Men. V 2, 114 und 4. Liv. XXII 59, 10, dagegen *perniciter* von der Hand Amph. V 1, 64.

631. *si* = *etsi*, *videtur* passivisch; *ne utiquam* s. zu 599 und Capt. III 4, 54. — *ab ingenio*, vgl. Truc. IV 3, 59 *ab ingenio inprobust*, Epid. I 2, 26 *a morbo valui, ab animo aeger fui*. Cist. I 1, 62. Aul. II 2, 9. Truc. I 1, 26. 28.

632. *emussitata* i. e. 'ad amussim facta' Paul. Fest. p. 76, 8 und Loewe Prodr. p. 284, genau abgemessen, vollkommen, vgl. zu Men. prol. 50 über *examussim*. — *sua sibi*, s. zu Trin. 156.

633. *experiór*, s. Einl. Trin. S. 20.

PE. Ímmo, hospes, magis quóm periculum fácies, magis noscés  
meam 635

Cómitatem ergá te amantem. PL. Quíd opust nota nóscere?  
\* \* \* \* \*

Út apud *ted* exémplum experiundo hábeas, ne quaerás foris.  
Nám nisi qui ipse amáuit, aegre amántis ingenium ínspicit. 640 R

Ét ego amoris áliquantum habeo umórisque etiam in córpore 640  
Néquedum exarui éx amoenis rébus et uoluptáriis.

Vél cauillatór facetus uél conuiua cómmodus

Ítem ego ero: neque óblocutor sum álteri in conuíuio.

Íncommoditate ábstinere me ápud conuiuas cómmodo 645 R

Cónmemini et meae orátionis iústam partem persequi 645

Ét meam partem itidém tacere, quom álienast orátio.

Mínime sputatór, screator sum, ítidem minime múccidus:

Néque ego cumquam aliénum scortum súbigito in conuíuio

Néque praeripio púlpamentum néque praeuorto póculum 650 R

Néque per unum umquam éx me exoritur díscidium in con-  
uíuio. 650

Sí quis ibist odiósus, abeo dómum, sermonem ségrego.

Vénerem, amorem amoénitatemque áccubans exérceo:

Póst, Ephesi sum nátus, noenum in Ápulis, noenum Áminulae.

636. *nota noscere*, zu 621.

638. *ne quaeras foris*: dieselbe Wendung Cist. II 1, 2. Bacch. IV 4, 6 (648). Aul. II 6, 9. Asin. II 2, 53; *rogas* (Ritschl) und *petas* (Camerarius) ergeben einen dijambischen unplaut. Verschluss, auch kommt *petere* bei Plaut. nicht mit *foris* verbunden vor.

640. *et ego* 'und auch ich' s. zu Men. IV 2, 89. — *amoris umoris* Paronomasie, 'Liebeslust und Lebensfrische.'

641. *exarui ex*, bin vertrocknet für . .

642 f. Über diese beiden Verse s. zu 672. — *commodus*, manierlich, maß- und taktvoll, so im folg. *incommoditas* *ἀνδρία* und *commodo*. Poen. III 3, 2 *conuiuas commodos*. Pseud. I 5, 28 *quam pauci estis homines commodi*.

643. S. krit. Anh.

644. *abstinere me*, s. zu Men. V 6, 20 (985).

646. *meam partem*, zu Capt. II 3, 61.

647. Die hier gerügten Unarten mochten oft ältere Leute an sich haben, die nicht mehr auf

ihr Äußeres acht haben zu dürfen meinten.

648. *cumquam*, s. zu Trin. 158.

650. *per vinum*, also in der Trunkenheit.

651. *sermonem segregare* 'das Gespräch abrechnen' auch Poen. I 2, 136 und wohl auch in der Ergänzung Most. II 2, 85 (517).

652. *exerceo* nur hier im Sinne von 'bethätigen, äufsern, entfalten' wie *expromere* 666.

653. *post* = *postremo* 'kurz' wie nur noch Men. arg. 6. — „Die Pointe dieser Stelle ist der ungeschlachte Hellenismus Apuliens (ein deutscher Komöde hätte etwa gesagt: Denn ein Meißner, kein Lausitzer bin ich und aus Zittau keineswegs), der auch noch für die sullanische Zeit durch den Casina-Prolog von V. 72 an belegt wird.“ Th. Mommsen. — *noenum* = *non*, s. zu 599, von Nonius p. 143 extr. aus *Lucilius* und sogar noch aus *Varro* angeführt, ist bei Plaut., Ennius, Lucretius (s. Lachmanns Komment. p. 149 f.) jetzt an mehreren Stellen aus Vermutung eingesetzt, einmal (Aul. I 1, 28) von

PA. Ó lepidissimum hóminem, si, quas mémorat, uirtutis habet: 655 R  
 Atque equidem plane éducatum in nútícatu Vénerio. 655  
 PE. Plús dabo quam praedicabo ex mé venustatis tibi. 637 R  
 PL. Tú quidem edepol ómnis moris ad venustatém veges. 659 R  
 PA. Cédo tris mi homines aurichalco cóntra cum istis móribus. 660 R  
 PL. Át quidem, illuc aetátis qui sit, nón inuenies álterum 657 R  
 Lépidiorem ad ómnis res nec mágis qui amico amícus sit. 658 R 660  
 PE. Túte me ut fateáre faciam esse ádulescentem móribus:  
 Íta ego ad omnis cónparebo tíbi res benefactís frequens.

der besten Handschrift geboten. — „Aminula urbs parvarum opum fuit in Apulia“ Fest. Paul. p. 25.

655. *Atque equidem*, s. über diese Partikelverbindung zu Trin. 611 im krit. Anh.

656. *praedicabo*: der Sinn des angezweifelt Futurum ist: 're magis quam verbis morum venustatem ostendam' (Ribbeck).

657. *vegere*, im Altlatein als transitives Verbum zu dem intransitiv. *vigere* in frequentem Gebrauch (wofür Nonius p. 183 Beispiele aus Pomponius, Ennius und Varro, Fest. p. 153 eins aus Ennius anführt, auch steht es noch Lucret. V 1298), liegt hier ziemlich auffällig in den handschriftl. Varianten (dem Schreiber war das Verb nicht mehr bekannt, die Endungen aber hat die Überlieferung in diesem Stücke häufiger verderbt als nicht), und auf einen transitiven Begriff führen fast mit Notwendigkeit die Lesarten *tu* und *omnis moris*. „Du lässest dein ganzes Thun und Wesen vollkräftig nach der *venustas* hin wirken, lässest es darin aufgehen.“ Bemerke die Allitteration *venustatem veges* wie bei L. Pomponius Bononiensis: *animos Venus veget voluptatibus* (78 Ribb.), die Steigerung *omnis moris* nach *plus dabo* und die Beziehung von *venustatem* auf *venustatis* des vorigen Verses. S. krit. Anh.

658. *cedo tris*: der Sinn dieser Wendung gleicht dem Ausruf Agamemnon's II. II 371 *ἀν γὰρ τοιοῦτοι δέκα μοι συσπράττοντες εἶεν Ἀχαιῶν*. — *aurichalco contra* 'ich wäge sie dir mit Gold auf', so

Curc. I 3, 45 *aurum contra cedo modestum amatorem: a me aurum accipe. Cedo mihi contra aurichalco, quoi ego sano serviam*. Pseud. II 3, 22 *aurichalco contra non carum fuit meum mendacium*. Epid. III 3, 30. Truc. II 6, 57, vgl. Mil. 1076. *aurichalcum*, von Plautus allein zur Bezeichnung eines noch über das Gold gehenden kostbaren Metalls gebraucht, ist nichts als eine an *aurum* sich anlehrende volksetymologische Bildung von dem griechischen Lehnwort *ἀργύχαιος* (Messing). — *cum istis moribus* (Bezugnahme auf *omnis moris*) Attribut zu *homines* wie *cum* oft gebraucht ist: 16 *illum dicis cum armis aureis*. Trin. 337 *amicum cum eius modi virtutibus*. Poen. IV 2, 30 *haud amice facis qui cum onere* (= *onusto*) offers *moram*. Ennius bei Cic. de senect. init. *Ille vir haud magna cum re*. So *sine*: Trin. 375 *ucorem sine dote* (= *indotatam*). Truc. II 6, 14 *sine virtute argutum civem mihi habeam pro praefica*.

659. *illuc aetatis*, s. zu 618. — *alterum* mit Beziehung auf *tris*: 'nicht einmal einen zweiten'.

660. *amico amicus* war offenbar sprichwörtlich, wenn man einen wahren Freund bezeichnen wollte. Ter. Phor. III 3, 29 *solus est homo amico amicus*. Accius fr. 132<sup>2</sup> Rib. *qui neque amico amicus unquam graviss neque hosti hostis fuit*. Petron. 43, 27, 44, 17.

662. *apud omnis res* (so die Mss.): der anstößige Gebrauch von *apud* = *in* omnibus rebus scheint auch

Opusne erit tibi áduocato trísti, iracundo? écce me.  
 Opusne leni? leniorem díces quam mutúmst mare,  
 Líquidiusculúsque ero quam uéntus est fauónius. 665  
 Vél hilarissimum coniuam hinc índidem expromám tibi,  
 Vél primarium parasitum atque óbsonatorem óptimum.  
 Tum ad saltandum nón cinaedus málacus aquest átque ego.  
 PA. Quid ad illas artís optassis, si óptio eueniát tibi?  
 PL. Huíc pro meritis út referri páriter possit grátia 670  
 Tíbique, quibus nunc me ésse experior súmmae sollicitúdini.  
 Át tibi tanto súmptui esse míhi molestumst. PE. Mórus es.

durch sonstige Abweichungen der Komiker vom übrigen Schriftgebrauch wie *apud exercitum*, *apud villam esse*, *apud Orcum te videbo* Asin. III 3, 16, *argentum sumpsisse apud Thebas ab danista faenore* Epid. II 2, 67 nicht entschuldigt werden zu können. Ich habe daher mit Ritschl *ego ad* für *apud* geschrieben, so daß *frequens ad* wie *utilis*, *doctus callidus* (Epid. III 3, 47), *improbis ad* (ib. IV 1, 39) gesagt ist.

663. *tristi*, *iracundo*: die asyndetische Verbindung wie zweier Verba (zu Trin. 243) und Substantiva (ib. 302), so auch zweier meist nachdrucksvoll nachgestellter Adjectiva ist ganz gewöhnlich, s. 952. Capt. II 3, 46 *rebus in dubiis, egenis*. Most. III 2, 41 (730) *piscatu probo, electili*. Pseud. II 4, 6 *hominem strenuom, benevolentem*. Stich. II 1, 32 *insperato opportuno bono*. Capt. I 1, 31 (99 Fl.). III 5, 64. Epid. II 2, 71.

664. *mutum*: zwar ist die Stille keine bleibende Eigenschaft des Meeres, aber der Zusammenhang läßt doch nur an das Meer, wenn es ruhig ist, denken, wie sich Most. III 2, 165 (852) *tam placida est quam aqua* nur nach ib. 64 (751) *tam liquidust quam liquida esse tempestas solet* verstehen läßt. Vgl. Poen. III 5, 8 *tranquillitas mi evenit, quasi navi in mari*.

665. *liquidiusculus*: ähnl. verkleinernde Komparativbildungen sind *tardiusculus* Plaut. fragm. Ter. Heaut. III 2, 4, *meliusculus* Capt. V 2, 15, *nitidiusculus* Pseud. I 2, 84. III 1, 8, *unctiusculus* ib. I 2, 85, *plusculus* Pers. I 1, 21, *maiusculus*

Ter. Eun. III 3, 21 und bei Cicero *putidiusculus longiusculus minusculus*.

666. *hinc indidem* i. e. ex hoc eodem homine, ex eodem me. — *expromam* wie *exerceo* 652, vgl. auch 210. 764. 1055.

668. „*cinaedi* dicti sunt apud veteres saltatores vel pantomimi ἀπό τοῦ κινεῖν σώμα.“ Nonius p. 5, 20 (die Quantität der ersten Silbe *cinaedus* und *κινεῖν* erweist diese Ableitung als falsch). — *malacus melanós*, üppig, wollüstig.

669. *ad illas artis* 'zu jenen Vortzen noch dazu', *πρός ἐκείνας ταις τέχναις*, s. 905. — *optassis*, über die Bildung dieser Form s. zu 163 und zu Trin. 384; vgl. 170 *si optandum foret*.

671. *tibique* gilt dem Palästrio, *tibi* in 672 dem Periplecomenus.

672. Die lang ausgespinnene Charakteristik des heitern Lebemannes wäre für das Wohlgefallen des athen. und röm. Publikums an interessantem Dialog an sich wohl nicht ermüdend gewesen und würde keinen Verdacht der Unechtheit einzelner Verse hervorrufen, wenn nicht die Ähnlichkeit von Stellen wie 634 mit 661 und 642f. mit 666 bis 668, ferner Widersprüche wie 667f. mit der übrigen Schilderung den Gedanken nahe legten, daß verschiedene Fassungen dieser Partie abwechselnd auf der Bühne im Gange waren und aus den Theaterexemplaren in die Handschriften gerieten (s. Einl. S. 11), vielleicht auch von den Grammatikern beigezeichnete Parallelstellen (wie 666 bis 668) in den Text einbrachten. Als ursprünglich plau-

Nam in mala uxore atque inimico si quid sumas, sumptus est:  
 In bono hospite atque amico quaestus est quod sumitur.  
 [Et quod in diuinis rebus sumptumst sapientii lucrost.] 675  
 Deum uirtute est, te unde hospitio accipiam apud me comiter.  
 Es, bibe, animo obsequere mecum atque onera te hilaritudine:  
 Liberae sunt aedes, liberum autem ego me volo vivere.  
 Nam mihi deum uirtute dicam propter diuitias meas  
 Licuit uxorem dotatam genere summo ducere: 680  
 Sed nolo mi oblatricem in aedis intro mittere.  
 PL. Quor non uis? nam procreare liberos lepidumst opus.  
 PE. Hecle uero liberum esse med, id multo lepidiust.  
 Nam bona uxor ludus durust, si sit usquam gentium,  
 Vbi ea possit inueniri. uerum egone eam ducam domum, 685  
 Quae mihi numquam hoc dicat: 'eme, mi uir, lanam, unde  
 pallium

Malacum et calidum conficiatur tunicaeque hibernae bonae,  
 Ne algeas hac hieme?' hoc numquam uerbum ex uxore audias:  
 Verum prius quam galli cantent, quae me e somno suscitet,  
 Dicat: 'da, mi uir, kalendis meam qui matrem moenerem: 690

tinisch hat O. Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 23 folgende Fassung aufgestellt: (638, Ergänzung von Ritschl). 639—642. 645—648. 654—656. 637. 659. 672 (Zahlen der Ritschlschen Ausgabe). S. Einl. S. 5.

673. si quid ctt. 'was man aufwendet, ist Aufwand', über sumere = consumere oder insumere s. zu Trin. 411.

675. S. krit. Anh.  
 676. deum uirtute 'Gott sei Dank' auch 679, s. zu Trin. 346.

677. animo obsequi, sich gütlich thun.

678. autem auch 1149, s. zu Men. V 9, 31, liberum im Gegensatz zu dem durch die Ehe Gebundenen wie 683, ebenso libertas 701, vivere fast = esse, s. zu Trin. 390.

680. licuit schließt licet ein, daher nolo 681.

681. oblatricis: denn latrare, nicht latrare einschließend der abgeleiteten Formen messen die Dichter der lebenden Latinität, erst christlichen Poeten wie Festus Avienus und Apollinaris Sidonius war die Naturlänge der Stammsilbe nicht mehr hörbar. (Danach ist die Angabe der Quantität in unsern lat. Wörterbüchern bei latrare, alla-

trare, oblatrare u. s. w. zu berichtigen.)

682. quor non uis? nach 680 zu ergänzen.

683. id, s. zu Trin. 850.

684. ludus durust 'es ist (eine harte Nufs) ein schweres Kunststück zu ermitteln.' — S. krit. Anh.

686. mi uir schmeichelnd wie 690.

688. hoc . . . audias ist in anderer Form Wiederholung von quae numquam dicat 686, wie 756 sed eidem numquam dicunt aufgenommen wird durch neminem . . . audias 759.

689. uerum sc. egone eam ducam domum (685). — ex somno excitare steht Merc. I 2, 8, Cicero scheint nur e somno excitare (suscitare) gesagt zu haben; die Handschriften lassen hier gegen den Sprachgebrauch die Präposition weg, s. zu 457; e nur in A. Über das Asyndeton zu suscitet, dicat s. zu Trin. 243.

690. Dafs mi uir wie 686 auch hier zu lesen ist, nicht (da) mihi, uir mit den Mss., zeigt das 691 zweimal ohne mihi wieder aufgenommene da (Niemeyer). Calendis nämlich Martius, denn an diesem Tage, dem altröm. Neujahr, begingen die röm. Matronen mit der

Dá qui faciat condimenta: dá quod det quinquatribus  
 Praecantatrici, coniectrici, ariolae atque aruspicae:  
 Flagitiumst, si nil mittetur, quae supercilio spicit.  
 Tum plicatricem clementer non potest quin munerem:  
 Tam pridem, quia nihil abstulerit, suscenset toraria: 695  
 Tum obstetrix expostulauit mecum, parum missum sibi:  
 Quid? nutrici non missurus quicquam, quae uernas alit?  
 Haec atque horum similia alia damna multa mulierum  
 Me uxore prohibent, mihi quae huius similis sermones serat.  
 PA. Di tibi propitii sunt: nam hercle si istam semel amiseris 700  
 Libertatem, haud facile in eundem rursus restitués locum.

Iuno dargebrachten Opfern das Fest der Matronalia, erlebten den Segen der Göttin für das neue Jahr in Ehe und Haus und wechselten unter einander Geschenke. Über die Entstehung dieses Festes s. Ovid. Fast. III 179 ff. — moenerem = munerem, s. zu 172.

691. condimenta facere, Früchte zu Compots einlegen. — quinquatribus: das Hauptfest der Minerva, vom 19. März an 5 Tage lang und am 13. Juni drei Tage hindurch (daher minores oder minusculae genannt) gefeiert, s. Ovid Fast. III 809 ff. VI 645. Liv. IX 30. S. krit. Anh.

692. praecantatrici 'Bespreecherin', s. Varro bei Nonius p. 494: ut faciunt pleraeque, ut adhibeant praecantrices nec medico ostendant. — coniectrici 'Traumdeuterin.' Die matrona hat es natürlich mit lauter Weibern zu thun, der Mann würde coniectores (wie Amph. V 1, 76 den Tiresias, Poen. I 3, 35 den Oedipus), hariolos haruspices (Poen. III 5, 46) konsultiert haben. S. krit. Anh.

693. quae supercilio spicit: obwohl das Zucken mit den Augenbrauen im allgemeinen jedermanns Deutung zugänglich gewesen zu sein scheint (daher Pseud. I 1, 105 futurumst: ita supercilium salit), so gab es doch nach dieser Stelle alte Weiber, die es besonders verstanden aus den Bewegungen der Augenbrauen Auspicien zu entnehmen (supercilio spicere); das alte Verbum spicere oder specere hat Plaut.

noch in der Redensart specimen specitur Cas. III 1, 2. Bacch. III 2, 15 und wird bezeugt von Fest. p. 330 (mit Anführung dieses Verses und der Formen spexit aus Ennius annal. 402 und p. 344 spiciunt aus einer Rede des Cato) und Varro de l. l. VI 82.

694. plicatricem 'Kleiderfalterin', vestiplica Trin. 262. — non potest quin, s. zu 253 und zu 263 und Trin. 705, clementer non potest wie honeste non potest Trin. 731.

695. quia nach suscenset s. zu Trin. 290. — toraria 'Schlenfserin', aus Glossen wird angeführt: 'toraria, ἀλενοτόφος' und 'torus, ἀλένη'. S. krit. Anh.

698. similis mit dem Genetiv, s. zu Capt. I 2, 7. Men. V 9, 29. — alia multa, s. zu 1040.

699. uxore kann die Schlußsilbe lang haben, s. zu 707, aber auch zu 27. — sermones serere, zu Trin. 302.

700. di tibi prop. „du bist klug“ wie Ter. Phor. IV 3, 31 satin illi di sunt propitii? 'ist der auch recht bei Verstande?', denn sich klug beraten galt als Gnade der Götter, und wer einen dummen Streich macht, dem sind di irati wie Pers. IV 4, 114. Poen. II 4. Rud. IV 4, 102. Das Kompliment ist also ähnlich dem in 702. 716. — si semel auch 916. Ter. Heaut. III 1, 69 wie ubi semel ib. I 2, 34. II 4, 12.

701. restitues (nämlich libertatem) läßt denken, dafs er nach dem Verluste der Freiheit in der Ehe mit der Zeit Versuche machen

PL. Tú homo et alterí sapienter pótis es consulere ét tibi:  
 Át illa laus est, mágno in genere et ín diuitiis máxumis  
 Líberos hominem éducare, géneri monumentum ét sibi.  
 PE. Quándo habeo multós cognatos, quíd opus sit mihi líberis? 705  
 Núnc bene uiuo et fórtunate atque út uolo atque animo út lubet.  
 Méa bona in morté cognatis dícam, inter eos pártiam:  
 Hí apud me aderunt, mé curabunt, úsunt quid agam, ecquíd uelim:  
 Priús quam lucet, ádsunt, rogitant, nóctu ut somnum céperim.  
 Eós pro liberis habebó, quí mihi mittunt múnera. 710  
 Sácrificant: dant índe partem míhi maiorem quám sibi,  
 Ábducunt ad éxta, me ad se ad prándium, ad cenám uocant.  
 Ílle miserrumúm se retur, mínimum qui misít mihi.  
 Ílli inter se cértant donis: égomēt mecum mússito:  
 'Bóna mea inhiant: mé certatim nútrícant et múnerant.' 715  
 PL. Nímis bona ratióne nimiumque ad te et tuam vitám uides,  
 Ét tibi sunt gemini ét trigemini, sí te bene habes, filii.  
 PE. Pól si habuissem, sátis cepissem miseriarum e líberis.  
 \* \* \* \* \*  
 Cóntinuo ex cruciárer animi: si eí forte fuissét febris, 720

werde, sie wieder zu gewinnen, sie aber nie wieder auf dieselbe Höhe bringen (in eundem locum rest.) werde. — *rusum* (zu Trin. 37) *restitues* in der Komödie wie bei andern Autoren häufige Abundanz des Ausdrucks: 592. Trin. 182 *illi redemi russum*, Mil. 387 *perge porro*, Capt. II 3, 51 *redire denuo*, ib. III 5, 109, Beispiele anderer Schriftsteller s. bei Haase zu Reisig S. 803 Anm. 613.

702. Dieser Hauptsatz steht logisch in concessivem Verhältnis zum folgenden: Du bist zwar für andere wie für dich ein kluger Ratgeber, aber (at) . . .

703. *laus est*, s. zu 230.

705. *sit*, potential. Konjunktiv wie 615.

707. *in morte* (Gegensatz zu *nunc* 706) auch Capt. III 5, 83. Men. II 3, 59; über die Länge des *e* s. zu Capt. IV 4, 6. Müller Pros. S. 16.

709. Über die asyndetische Paarung der Verba s. zu Trin. 243.

711. *inde*, von dem was sie opfern, als ginge statt *sacrificant* ein Substantiv vorher, über die Synesis s. zu 187.

712. *ad exta*, zum Opferschmaus,

wie der Parasit Stich. I 3, 96 lüstern fragt: *iamne exta cocta sunt?*

713. *ille*, Einl. Trin. S. 19.

714. *missito mecum*, 'spreche leise bei mir', sonst 'verschweige' wie 312. 478.

715. *inhicare* c. accus., s. zu 1047.

716. *nimis* . . . *vides* 'zu richtig und treffend beurteilst du dich und deine Lebensführung', vgl. Pers. I 3, 28 *sapis multum ad genium*. Truc. IV 4, 1 *nisi qui sapit in vino ad rem suam*.

717. Gedanke: Du bist so gut dran, als hättest du eigene Kinder, wenn du dich dabei (bei der von deinen Verwandten dir gewidmeten Pflege) wohl befindest. Mit *Acidalius ei* für *et* und *habent* für *habes* zu schreiben scheint nicht notwendig.

718. *habuissem* . . . *cepissem*: Reim in den Vorderdipodien des Septenars wie Bacch. I 1, 51. Merc. II 4, 25. V 1, 9. Poen. III 2, 19. Pseud. II 3, 17. II 4, 2. Truc. IV 3, 50. Mil. 971.

719. Den ausgefallenen Vers ergänzt Ritschl beispielsweise: *si mihi filius reuerti forte cessasset domum* (vgl. Ter. Adel. I 1, 10 ff.).

720. *fuisset*, s. zu 300.

Cénserem emorí: cecidissetue ébrius aut de equo úspiam,  
 Métuerem ne ibi díffregisset crúra aut ceruicís sibi.  
 PL. Huíc homini dignúmst diuitias ésse et diu uitám dari,  
 Qui ét rem seruát ét se bene habet suisque amicis úsuist.  
 PA. Ó lepidum capút. ita me di deaéque ament, aequóm fuit 725  
 Deós parauisse, úno exemplo ne ómnes uitam uiuerent.  
 Sicut merci pretium statuit, quíst probus agoránomus:  
 Quae probast mers, pretium ei statuit, pró uirtute ut uéneat,  
 Quae inprobast, pro mércis uitio dóminum pretio pauperet:  
 Ítídem diuos díspertisse uitam humanam aequóm fuit: 730  
 Quí lepide ingeniátus esset, uitam ei longinquám darent,  
 Qui ínprobi essent ét scelesti, is ádimerent animám cito.  
 Si hóc parauissént, et homines éssent minus multí mali  
 Ét minus audactér scelesta fácerent facta: et póstea,  
 Quí homines probi éssent, esset ís annona uílior. 735  
 PE. Quí deorum consília culpet, stultus inscitúsque sit.  
 \* \* \* \* \* nunc istis rébus desistí decet:  
 Núnc uolo obsonáre ut, hospes, tuá te ex uirtute ét mea  
 Meaé domi accipiám benigne, lépide et lepidis uíctibus.

721. *censerem eum emori*. Die Begriffe *ebrius* und *de equo* werden mit *aut* einander gegenübergestellt; über den daktyl. Wortfuß *ebrius* s. zu Trin. 1127, wo als weitere Beispiele dieser Vers und Bacch. III 3, 7 *hei mihi, hei mihi, istaec illum perdidit adsentatio* hinzuzufügen sind, desgl. im troch. Oktonar Pers. I 1, 14 *similis est Sagaristionis. Toxicus hic quidem meus amicus*.

723. *dignumst*, s. zu Trin. 448.

725. *caput*, zu Capt. V 1, 6.

726. *uno exemplo* = *uno modo*; über *ne* s. zu 149.

728. *mers* = *merx*, s. zu Men. V 2, 6. — *pretium ei statuit* nachlässige Wiederholung des das tertium comparationis enthaltenden Satzgliedes *sicut* . . . *statuit*; *pro uirtute*, nach Maßgabe ihrer Güte.

729. *pro mercis uitio* nach Maßgabe ihrer Fehler, *pretio pauperet*, insofern schlechte Waren oft nur unter dem Einkaufspreis verkäuflich sind oder gar weggeworfen werden müssen.

731. *ingeniatus*, plaut. Wort. — *darent* und *adimerent*, coniunct. iussiv., s. zu Trin. 133.

732. *is*, s. zu Trin. 17.

734. *et postea* etc. Der scurrile Palästrio schließt mit einem Scherz. Die neuere attische Komödie liebt es komische Wirkungen dadurch zu erzielen, daß ihre Personen philosophische Betrachtungen anstellen; wie hier Palästrio über eine bessere Weltordnung, so der Parasit Saturio Pers. I 2, 16—22 über eine bessere Gesetzgebung, ähnliche Herzenergiefungen über sociale Verhältnisse Merc. IV 6, 7 ff. V 4, 55 ff. Mil. 1435 ff.

736. *culpet* = *vituperet*, s. 761 und zu Trin. 210.

737. Was in den Mss. (auch in A) als erste Vershälfte steht: *quique eos vituperet*, hat Ritschl als offenes Glossem getilgt, an dessen Stelle wahrscheinlich eine abbrechende Wendung wie *sed dies* it stand.

738. *nunc* asyndetisch wie 749 und wie *nunc* stets steht, wenn die Absicht wohin zu gehen angekündigt wird (s. 1393 und oft: *nunc ad eum ibo, nunc rus ibo* u. ä.), wobei ein vorausgehendes *nunc* nicht anstößig ist, 1152. Most. V 2, 15 f. Bacch. IV 9, 45. 47 u. ö. — *obsonare*, zu 172. — *ex*, s. zu 791.

PL. Níl me paenitéť iam quantum sumpťuum fuerít tibi. 740  
 Nam hóspes nullus tám in amici hospitium deuortí potest,  
 Quín, ubi triduóm continuom fúerit, iam odiosús siet:  
 Vérum ubi dies decém continuos sít, east odiorum Ílias:  
 Tam étsi dominus nón inuitus pátitur, serui múrmurant.  
 PE. Séruiendae séruituti ego séruos instruí mihi, 745  
 Hóspes, non qui mi ímparent quíbusue ego essem obnoxíus.  
 Si íllis aegrest, míhi quod uolup est, meó rem remigió gerunt:  
 Támen id, quod odiósf, faciundumst cúm malo atque ingrátis.  
 Nunc quod ocepi obsonatum pérgam. PL. Si certúmst tibi,  
 Cómmodulum obsoná, ne magnum sumpťum: mihi quiduís sat  
 est. 750

PE. Quín tu istanc orátionem hinc uéterem atque antiquam  
 ámoues?

Próletarió sermone núnc quidem, hospes, útere.  
 Nam í solent, quando áccubueré, ubi céna adpositast, dícere:

740. *Níl me paenitet* mit folgender indir. Frage nach der zu Trin. 321 gegebenen Erklärung bedeutet: es ist mir genug, ich bin zufrieden wie Aul. III 2, 20. Cist. I 1, 49. Truc. II 4, 77. Amph. V 1, 72.

741. *nam* mit loser Anknüpfung, da speziell vom Geldaufwande die Rede war, während jetzt der durch den Gast herbeigeführten Unruhe und Belästigung für Herrn und Dienerschaft gedacht wird; aber in der ganzen Scene werden bis 764 die einzelnen Züge ziemlich nachlässig an einander gereiht. — *tam amici*, s. zu 11.

742. *ubi . . fuerit* sc. in hospitio, wie 743 bei *ubi . . sit*. Der Zusatz von *ibi* ist dabei so wenig erforderlich wie bei Cic. pro Rosc. Am. XXVII 74 unde eos noverat Roscius qui Romam multis annis non venit neque unquam plus triduo fuit? ib. XXX 94, pro Planc. XXVI 65 quo die Roma exisset et numquid esset novi.

743. *east odiorum Ilias* 'so droht ihm eine ganze Ilias von Haß'. 'Die poetische Wendung odio—Ilias ist offenbar getreu aus dem griech. Originale übersetzt; zu der Rede-weise konnte die Ilias leicht Veranlassung geben, da sich ja die *μῆνις* als leicht bindender Faden durch die Folge aller Gesänge hindurchzieht.' Studemund. Sprichwörtlich war bei den Griechen *Ἰλιάς*

*κακῶν*, von Libanius I p. 102 B erklärt: καὶ δὴ ὅστις βούλεται μέγα σημεῖναι πάθος, Ἰλιάδα προσαγορεύει κακῶν, nachgeahmt von Cicero Att. VIII 11, 3 tanta malorum impendit Ilias. — *dies* Synizese, Einl. Trin. S. 21.

745. *instruui mihi* angeschafft (geschult, gezogen). Ter. Heaut. III 1, 40 ut tu scias quam ea nunc instructa pulcre ad perniciem siet.

747. *meo rem remigio* 'nach meinem Kommando', vgl. Bacch. IV 4, 100 meo periculo rem gero. Asin. I 3, 5 remigio veloce quantum poteris festina et fuge. Die Vermutung von Klotz in Jahns Jahrb. Bd. 71 S. 203 f. meo remigio remigio ist zwar sehr ansprechend, aber nicht notwendig. — *gerunt* sc. servi.

749. In quod ocepi ist quod nicht = quo mit altlat. d, sondern Accus., Plaut. wechselt mit ut ocepi und quod ocepi ab.

750. *commodulum*, mit Maß, schützlich, von Plaut. selbst mit ne magnum sumptum (sc. fac) erklärt, vgl. über die leichte Ellipse 967. 1165. Ter. Phorm. 768 ne praeter casam. — *míhi quidvis sat est* sprichwörtlich, 755. Turpilius 144 Rib.

751. *veterem atque ant.*, s. zu Trin. 381.

752. *proletario*, gemein.

753. *i*, zu Trin. 17, über die Beziehung auf *proletario* s. zu 187.

'Quíd opus fuit ístoc sumptu tánto nostra grátia?  
 Ínsaniuísti hércle: nam idem hoc hóminibus sat erát decem.' 755  
 Séd eidem homines núnquam dicunt, quámquam adpositumst  
 ámpliter:

'Íube illud demi: tólle hanc patinam: rémoue pernam, níl  
 moror:

Aúfer illam offám porcinam: próbus hic conger frígidust: 760 R  
 Rémoue, abi, aufer': néminem eorum haec ádseuerare áudias,  
 Séd procellunt sése in mensam dímidiatí, dum áppetunt. 760  
 Quód eorum causa óbsonatumst, cúlpanť et comedúnt tamen.  
 PL. Fít pol illuc ad íllud exemplum: ut dócte et perspecté  
 sapit.

PA. Bónus bene ut malós descripsit móres. PE. Haud cen-  
 ténsumam

Pártem dixi atque, ótium míhi sí sit, possum exprómere.  
 PA. Ígitur id quod ágitur, huic rei prímum praeuortí decet. 765  
 Núnc hoc animum aduórtite ambo. míhi opus est operá tua,

756. *obsonatumst*, passiv., s. zu 172. — *ampliter*, s. zu Trin. 1060.

758. *frigidus*, so daß er besser aufgehoben wird, vgl. Pers. I 3, 25 *pernam quidem meliust adponi frigidam postridie* und ib. 31 *nam nimio melius oppectuntur frigida*.

760. *procell. sese dim.*, sie stürzen sich mit halbem Leibe über den Tisch, indem sie gierig zulangem. Men. I 1, 27 *standumst* in lecto, si quid de summo petas. Fest. Paul. p. 225 'Procellunt, procumbunt', *dimidiatus* außer Men. I 2, 45 *dies quidem iam ad umbilicum est dimidiatus mortuos* auch Cato bei Gellius III 14 *homines defoderunt in terram dimidiatos*.

761. *culpant*, s. zu 736.

762. *illuc ad illud*, s. 713.

763. Capt. II 3, 61 me haud centensumam partem laudat quam ipse meritust ut laudetur laudibus, wo quam wie hier atque *κατὰ σύγκρισιν* gesetzt ist, da eine Vergleichung wohl im Sinne dieser Worte liegt, aber nicht den formellen Ausdruck gefunden hat, der dort minus de me dixit quam, hier haud perinde dixi atque wäre. Zu dem Indikativ possum neben si sit vgl. 803. Curc. II 1, 11 si non ferat, tormento non retineri potuit quin . . II 2, 15 nil est mirandum, melius si nil sit tibi.

Epid. V 1, 4 si undecim deos praeter sese adducat Iuppiter, ita non omnes ex cruciatus poterunt eximere Epidicum. Truc. I 2, 38. Most. II 1, 4. II 2, 31. Merc. IV 2, 3. V 1, 12. Men. V 2, 8. Die freie Anwendung des atque machte den Ausdruck ungleich kräftiger, der Wechsel der Modi aber ist bei possum, decet, longumst, parumst u. dgl. in der Umgangssprache die Regel.

765. Nach der breit ausgeführten Sittenschilderung, dem ersten Teil der Scene, nimmt nun Palästrio wieder das Heft in die Hand, und die Handlung schreitet nach langem Stillstande weiter fort. — *igitur* 'demnach' d. h. da wir nicht otium haben. *id quod agitur*, unsre Aufgabe, *huic rei* nach id wie Trin. 1122 ut quae cum eius filio egi, ei rei fundus pater sit potior. Pers. III 1, 65 si hoc adcurassis lepide, quoi rei operam damus. Poen. III 6, 20 quando id, quoi rei operam damus, impetravimus, woraus sich dann weiter bequeme aber deutliche Anknüpfungsweisen entwickelt haben wie 1114. 1156 und Curc. II 1, 35 quod eis respondi, ea omnes stant sententia. — Über praevorti s. zu Capt. V 4, 29.

766. *hoc* = huc, s. zu Capt. II 2, 79. III 1, 20. Andere fassen hoc als neutr. Pronom. Die Alliteration



Périplocomene: nám ego inueni lépidam sycophántiam,  
Qui ádmütiletur míles usque caésariatus, átque uti  
Huic amanti ac Phílocomasio hanc éfciamus cópíam,  
Vt hic eam abducát habeatque. PE. Dári istanc rationém  
uolo. 770

PA. Át ego mi anulúm dari istanc tuóm uolo. PE. Quam  
ad rem úsuist?

PA. Quándo habebó, igitúr rationem meárum fabricarúm dabo.  
PE. Vtere, accipe. PA. Áccipe a me rúsum rationém doli,  
Quam ínstiti. PE. Perpúrigatis dámus tibi ambo operam aú-  
ribus.

PA. Érus meus ita mágnus moechus múlierumst, ut néminem 775  
Fuisse aeque néque futurum crédo. PE. Credo ego istúe quidem.  
PA. Átque Alexandrí praestare praédicat formaé suam  
Ítaque omnis se ultró sectari in Épheso memorat múlieres.  
PE. Édepol qui te dé isto multi cúpiunt non mentíríer:  
Séd ego ita esse, ut dícis, teneo púlcre. proin, Palaéstrio, 780  
Quám potis, tam uérba confer máxime ad compéndium.

wie Ter. Andr. IV 3, 23 quod mea  
opera opus sit vobis.

768. *admutiletur*, s. zu Capt. II  
2, 16 ff. — *uti* im zweiten Gliede,  
da es ja auch im ersten dem Sinne  
nach enthalten war.

769. *hanc copiam* i. e. huius rei  
cop., vgl. 971. So *ea memoria* 888,  
*gratia ea* Capt. II 2, 108, *gratiam*  
*istam* ib. III 5, 63, *hanc gratiam*  
Cist. II 3, 84, *eas grates* Pers. V  
1, 4, *eas gratias* Poen. V 4, 84, *eam*  
*potestatem* Capt. V 1, 14, *ea aegri-*  
*tudo* Men. prol. 35.

770. *hic eam*: die Personen er-  
scheinen jetzt nach ihrer verschie-  
denen Stellung zu dem *abducatur*  
und *habeat* gesondert, während sie  
für das *hanc efciamus copiam* das-  
selbe Interesse hatten.

771. Palästrio spielt mit *dari*  
*volo* (bei *rationem* = ich bitte mir  
aus) wie gleich nachher mit *accipe*.

772. *igitur* 'dann', s. zu Trin. 676.

773. *rusum*, zu Trin. 37.

774. *institi* wie Stich. III 1, 26  
sic *hanc rationem institi*. Caes. B.  
G. III 14, 3 quid agerent aut quam  
*rationem pugnae insisterent*. Die  
Bücher geben *institui*, was wohl zu  
*dolum* oder *astutiam* (wie 238) paßt,  
aber nicht zu *rationem doli*, vgl.  
auch 929. — *perpurigatis*, s. zu  
Trin. 68, vgl. *purgatam aurem* Hor.

Ep. I 1, 7; über *operam dare* s. zu  
Capt. prol. 6.

775. *magnus moechus* wie *magnus*  
*amator* mulierum Men. II 1, 43.  
Der Plan wird ganz so vorbereitet  
und motiviert wie 236.

776. *fuisse*, s. zu Capt. 259 *aeque*  
sc. *magnum moechum*. S. krit.  
Anh.

777. *Alexandri*, gemeint ist der  
trojanische Paris wie Bacch. IV 9,  
23, der Makedonische Alexander  
kommt nur einmal und da mit dem  
Zusatze *magnus* vor: Most. III 2, 88.  
778. S. zu 91.

779. *edepol qui* s. zu Capt. III 4,  
21. — *isto* Neutrum wie Men. IV  
2, 53 credit iam tibi *de isto*: illuc  
redi. Pers. IV 4, 90 *de istoc* rogare  
omitte. Curc. IV 2, 6 *de istoc* quietus  
esto. — *non*: Periplec., der  
Weiberfeind und Gegner der Ehe,  
will sagen: Mancher Ehemann wäre  
froh, wenn du wahr sprächest, denn  
dann hätte er Aussicht, seine Frau  
los zu werden, wenn sie dem miles  
nachliefe; aber leider ist es so wie  
du sagst, daß er sich rühmt un-  
widerstehlich zu sein, während er  
in Wahrheit den Frauen unans-  
stehlich ist, vgl. 92 ff. 923. 1392.

780. *ita esse* sc. eum.

781. *quam potis* sc. est fieri, s.  
zu 458; im folgenden Verse und

PA. Écquam tu potís reperire fórna lepida múlierem,  
Quoí facetiárum cor corpúsque sit plenum ét doli?

PE. Íngenuamne an líbertinam? PA. Aequi istuc facio, dúm  
modo

Eám des quae sit quaestuosa, quae alat corpus corpore 785  
Quoíque sapiat pectus: nam cor nón potest, quod nullo habet.

PE. Laítam uis an quae nondum sit laíta? PA. Sic con-  
súcidam:

Quám lepidissumám potis quamque ádulescentem máxime.  
PE. Hábeo eccillam meám cluentam, méretricem adulescén-  
tulam.

Séd quid ea usus ést? PA. Vt ad teđ eám iam deducás  
domum 790

Ítaque eam huc ornátam adducas: éx matronarúm modo  
Cápíte compto crínis uittasque hábeat adsimulétque se

788 ist *es*, 965 *est* zu *potis* zu den-  
ken. — *verba conf. ad comp.* nur  
hier, ähnlich *ponere addere ad com-  
pendium* Cas. III 1, 3—5 und häufig  
(*verba*) in *pauca conferre*.

783. *cor corpusque*, s. zu 617.

784. *aequi facio* i. e. das ist mir  
gleich, ähnlich *aequi parare* und  
*parvi tanti flocci facere*, in etwas  
anderem Sinne Ter. Heaut. IV 5,  
40 *istuc aequi bonique facio* und  
Cic. Att. VII 7, 4 *tranquillissimus*  
*animus meus totum istuc aequi*  
*boni facit*. Vgl. *aequi bonique con-*  
*sulere* 'mit etwas vorlieb nehmen'.

786. *cor* ist einerseits wie *pectus*  
und unser Kopf der Sitz der In-  
telligenz (zu 204), andererseits wie  
unser Herz die Quelle des Gefühls-  
lebens; in dem letzteren Sinne wird  
der meretrix das *cor* abgesprochen  
wie Cist. I 1, 67 *Si. At mihi cor-*  
*dolumst*. Gy. Quid id? *unde est*  
*tibi cor*, commemora, obsecro? *quod*  
*neque ego habeo neque quisquam*  
*alía mulier*, ut perhibent viri.

787. Welcher Nebensinn hier in  
*laeta* liegt, ob, wie die älteren Er-  
klärer meinen, auf die vielen Bäder  
nach dem Wochenbett angespielt  
wird oder an eine feine Hetäre zu  
denken ist oder ob sonst eine ob-  
schöne Beziehung dahinter steckt,  
ist schwer zu sagen. — *consucidam*  
'vollsäftig', sic deiktisch wie 854.  
— *nondum sit*, dieselbe Betonung  
an derselben Versstelle Amph. I 1,  
200 *horum sum* (geändert freilich

von Müller Pros. S. 641), ib. 291  
*idem sum* (*sum idem* Müller S. 448),  
auch mochten wohl in *nondum*  
wie in *vixdum* selbst zusammenge-  
schrieben noch zwei Wörter gefühlt  
werden.

788. *potis*, s. zu 781.

789. *eccillam* von einer abwesen-  
den Person wie Stich. IV 1, 30.  
Aul. IV 10, 51. Pers. II 2, 65. III  
1, 64, wie *eccam* 545. Epid. IV 1,  
36, *eccum* Capt. V 4, 18 u. ö.

791. *ex* = secundum, sehr häufig  
in *ex sententia* 947, *ex mea senten-*  
*tia* Men. II 2, 1, *ex re tua* (s. zu  
Trin. 238), *ex usu nostro* Merc. II  
3, 60, sonst vereinzelt: Pseud. IV  
7, 93 *fricari sese ex antiquo* volunt  
(nach alter Weise), Pers. II 2, 30  
tuo *ex ingenio mores alienos* probas  
(vgl. Trin. 1049), *ex tuis* ver-  
bis Epid. V 1, 19 (vgl. Mil. 1091),  
Trin. 707 agit *ex* argumento. Mil.  
738 tua *ex* virtute (vgl. Capt. V 3,  
20), Men. V 2, 87 mi *ex* oraclo  
imperat. Pseud. V 1, 28 ut illis  
satisfacerem *ex* disciplina (schul-  
gerecht). Am nächsten kommt un-  
serer Stelle Cist. II 3, 20 *ex Tusco*  
modo dotem quaeras.

792. „Mit frisiertem Kopfe trage  
sie die Haarlocken und Haarbän-  
der (der Matronen)“, denn aus Fest.  
p. 339, 23 '*senis crinibus nubentes*  
*ornantur*' lernen wir, daß die *ma-*  
*tronae*, sobald sie heirateten, das  
Haar in sechs mit Bändern zusam-  
mengehaltenen Haarflechten trugen,

Túam esse uxorem: ita praecipundumst. PE. Érro, quam insistás uiam.

PA. Át scies. sed écquae ancillast ílli? PE. Est *adprimé* cata. PA. Eá quoque opus est. ita praecipito múlieri atque ancíllulae, 795.

Vt simulet se túam esse uxorem et déperire hunc mílitem: Quásique hunc anulúm suae faueae déderit, ea porró mihi, Míli ut darém: quasique ego *ei* reí sim interpres. PE. Aúdió: Né me surdum uérberans fac aúris. PA. Ego *rectis* meis Eí dabo: a tuá mi uxore dícam delatum ét datum, 800 Vt sese ad eum cónciliarem. ille — eíus modist — cupiét miser, Quí nisi adulterió studiosus reí nulli aliaest ínprobis. PE. Nón potuit reperíre, si ipsi Sóli quaerundás dares, Lépidiores duás ad hanc rem quam égo *habeo*. habe animúm bonum.

wie denn überhaupt eine genau geregelte Kleiderordnung die *meretrices* von den *matronae* unterschied. Darauf spielt auch Most. I 3, 67 ff. an: si tibi sat acceptumst fore tibi victum sempiternum atque illum amatorem tibi proprium futurum in vita, soli gerundum censeo morrem et *capíundas crines*. Bis zur Verheiratung scheinen die Mädchen die Haare in einen Zopf zusammengeflochten getragen zu haben; vgl. unser: unter die Haube kommen.

793. *erro* = ambigo, incertus sum wie *dubito* quam *insistam uiam* Pacuv. Atal. 50, s. auch zu Capt. IV 2, 14.

794. *ancilla*, s. zu Trin. 799. — *adprime* auch Trin. 373. Rud. III 4, 30. Cist. I 2, 6; *prime*, worauf die Palat. Handschriften (*primi*) führen, ist sonst dem Plaut. wie der Latinität überhaupt fremd und hat hier auch den Hiatus gegen sich.

797. *quasique* mit veränderter Konstruktion von *simulet* abhängig, da *simulare*, *adsimulare* bei Plaut. gleich üblich mit dem Accus. c. inf. wie mit *quasi* verbunden werden, vgl. 992. — „*favea παιδίονη. faveus παις*“ Glosse, in den Handschriften findet sich im Text daneben noch die Erklärung *ancilla*.

798. *interpres* Vermittler, 910. 952 = *internuntius* 963.

799. *fac*, über das Hyperbaton

s. zu Men. 468 und vgl. Mil. 862 *huic*. — Amph. I 1, 177 Hinc enim mihi dextra vox auris *verberat*. — Die Ellipse *rectis meis* sc. manibus giebt der Zusammenhang deutlich an die Hand, *rectis* mit Einschluß des Begriffs *recta via* d. h. auf der Stelle.

800. *dicam*, náml. militi.

801. *ut sese* Absicht der uxor, als ginge vorher uxor *detulit et dedit* (eo consilio) ut . . . — *eius modi est*: Parenthese wie 810. 921. Amph. II 1, 45 quo id, malum, pacto potest nam (mecum argumentis puta) fieri nunc . . . ib. I 1, 287 (*tam consimilis est*) Truc. II 2, 50 nil mirum (vetus est maceria), lateres si veteres ruunt. Pseud. IV 2, 36 sed propra hanc pellegere quaeso epistulam (ita negotium est) atque accipere argentum actutum. Poen. IV 2, 69 loquere (locus occasioque est) libere hic. Amph. I 1, 286. Asin. IV 1, 42. V 2, 85. Cist. I 1, 55. 111. Cas. IV 2, 4. Curc. IV 1, 4 f. Epid. III 2, 22. Merc. III 1, 28 (*perbonast*). Men. IV 2, 52. 92. Die Andeutung der Parenthese wird durch den folgenden Relativsatz ausgeführt.

802. *studiosus* mit dem Dativ nach Analogie von *studere* nur hier, über *aliae* s. zu 357.

803. *potuit* . . . *dares*, s. zu 763. — *Solí, ós pávτ' éφορᾶ ná pávτ' éπανούει* Hom. II. III 277.

PA. Érgo adcura, séd propere opus est. núnc tu ausculta, Pleúsicles. 805

PL. Týbi sum oboediéns. PA. Hoc facito: míles domum ubi aduénerit,

Mémineris ne Phílocomasium nómines. PL. Quem nóminem? PA. Glýceram. PL. Nempe eandém quae dudum cóstitutast. PA. Páx, abi.

PA. Méminero: sed quíd meminisse id réfert, *rogo* ego té tamen. PA. Égo enim dicam túm, quando usus póscet — intereá tace — 810

Vt quom etiam hic agít, *tu* actutum pártis defendás tuas. PL. Éo ego intro igitur. PA. Eí, praecepta sóbrie adcurés face.

#### PALAESTRIO. LVRCIO.

PA. Quantás res turbo, quántas moueo máchinas! Erípiam ego hodie cóncubinam míliti, Si cénturiati béne sunt manuplarés mei. 815 Sed illum éuocabo. heus Sceledre, nisi negótiumst, Progrédere ante aedis: té uocat Palaéstrio.

805. *sed*: mit dieser Partikel pflegen einschärfende Zusätze zu Befehlen eingeführt zu werden: Capt. I 2, 6. II 1, 19 u. ö. Mit diesen Worten wird Peripl. verabschiedet.

806. *domum*, natürlich in sein eigenes. Die hier dem Pleusicles gegebene Instruktion läßt vieles aus. Palästrio kann nur meinen: wenn der miles nach Hause kommt und durch Sceledrus von der Existenz einer gemina soror der Philocom. unterrichtet die soror sehen will, dann vergiß nicht, wenn er mit Sceledrus in des Periplec. Haus kommt, sie *Glycera* zu nennen, damit nicht etwa Sceledrus, wenn er von Philocom. statt von Glycera hört, die Sache merkt und doch noch die Anzeige von dem von ihm belauschten Rendezvous macht. Das seltsamste ist, daß diese ganze Instruktion gar nicht zur Ausführung kommt; der ganze zweite Akt, bemerkt O. Ribbeck treffend, ist im weitern Verlauf so gut wie verschollen.

807. *memineris*: dies ist wohl das einzige Beispiel eines Coniunct. perf. (ohne Negation) als Imperativ. — *quem*, s. zu 362.

808. *pax* (πάξ) als particula silentium imponentis 'genug' noch Stich. V 7, 3. Ter. Heaut. II 3, 50. IV 3, 39. Hesych. s. v. *πάξ* und s. v. *κόγξ* erklärt es durch *τέλος ἔχει* = damit Basta! Ganz anders steht es Trin. 891, s. Ritschl opusc. II 254.

810. *enim*, s. zu Trin. 705. — *interea tace*, Parenthese, s. zu 801.

811. *defendas*, durchführen, behaupten kannst. Erst 1175 ff. empfängt Pleusicles nähere Anweisung, nach der er seinen Anteil an dem Betrüge von 1184 ff. ausführt. S. krit. Anh.

812. *ei* = *i*, s. zu 522.

813. Vgl. zu 138 und Cist. II 2, 5 *quot admoeniri fabricas, quot fallacias!*

815. *bene centuriati*, 'gut organisiert, instruiert', s. zu 221.

816. *michi negotiumst*, 'ich habe zu thun' wie Amph. IV 3, 1, s. zu 253.

817. Auf den Ruf *progredere ante aedis* kommt Lurcio heraus, hält sich aber wegen bösen Gewissens in gemessener Ferne, daher heißt ihn Palästrio 828 näher treten.

LV. Non óperaest Sceledro. PA. Quid iam? LV. Sorbet dórmiens.  
 PA. Quid sórbet? LV. Illud 'stértit' uolui dícere:  
 Sed quía consimilest quóm stertas quasi sórbeas... 820  
 PA. Eho, an dórmit Sceledrus íntus? LV. Non nasó  
 quidem:  
 Nam eo mágnam clamat. PA. Tétigit calicem clánculum:  
 Deprómpsit nardini ámphoram cellárius.  
 Eho tú, sceleste, qui ílli suppromú's: eho. 825  
 LV. Quid ús? PA. Qui lubitumst ílli condormíscere?  
 LV. Oculís, opinor. PA. Nón te istuc rogitó, scelus.  
 Procéde huc: iam periústi, nisi uerúm scio.  
 Prompsísti tu illi únum? LV. Non prompsí. PA. Negas?  
 LV. Nego hércle uero: nam ílle me uctuit dícere. 830  
 Neque équidem heminas ócto exprompsi in úrceum  
 Neque ílle calidum hic éxhibít in prándium.  
 PA. Neque tú bibísti? LV. Dí me perdant, sí bibi,  
 Si bíbere potui. PA. Quid iam? LV. Quia enim ob-  
 sórbui:

818. non operaest, s. zu 253. — quid iam? zu 278. — sorbet 'schlurft' statt 'schnarcht' mit Rücksicht auf das vorher betriebene Trinken.

819. quid, zu 317. — illud (quidem) volui dicere oder blofs volui dicere war die Formel, mit welcher der Redende sich verbesserte („wollt' ich sagen“), wobei mit Ausnahme von Mil. 27 der substituierte Begriff (hier stertit) vor volui dicere trat: Most. III 2, 145. Rud. II 4, 9. Pseud. II 4, 21. III 2, 55 und nach Fleckeisens Verbesserung auch: Amph. I 1, 228. Cas. III 5, 58.

820. sed quia... sorbeas mit leicht zu ergänzendem Nachsatze.

821. eho an, s. zu 302.

823. magnum wie exclamat maximum Most. II 2, 57, nicht nur bei Dichtern, sondern auch Cic. Tusc. II 24, 56 qui volunt exclamare maxime, vgl. μέγα βοᾶν. — tetigit etc. (spricht Palästrio für sich): 'er hat die Nase ins Glas gesteckt.'

824. cellarius, als Kellermeister, s. zu Trin. 81. — nardinum sc. vinum wie murrinum = vinum murra conditum; mit Narde und Myrrhe pflegten die Alten Weine zu parfümieren.

825. eho (s. zu 416 und 302) wie-

derholt, weil Lurcio nicht geneigt ist, zu hören; suppromus scherzhaft gebildet wie subcustos 868, sublingio (Unterlecker) Pseud. III 2, 103, Subballio (Vice-Ballio) ib. II 2, 13.

826. qui = cur, von Lurcio im Sinne von quo modo gefast, ein iocus ex ambiguo, s. zu Trin. 709. Dieselbe Verdrehung Merc. I 2, 71 Ch. Qui potuit videre? Ac. Oculis Ch. Quo pacto? Ac. Hiantibus.

827. scelus von einer Person wie wir 'Laster', 840. 1434.

828. periústi, s. zu 162 und Capt. III 5, 91.

830. ille, s. zu 713.

831. hemina, ein Nöfselchen,  $\frac{1}{16}$  einer Amphora, etwa  $\frac{3}{8}$  preufs. Quart, etwas mehr als  $\frac{1}{2}$  Flasche = 0,44 Liter.

832. calidum, s. zu Trin. 1013, exhibít, s. zu 215, in prandium 'zum Frühstück' wie in cenam Ter. Andr. II 2, 32.

833. di me perdant, si 'Gott straf mich, wenn'. Cas. II 3, 30 di me atque te infelicent, si ego in os meum hodie vini guttam indidi. Truc. II 3, 10 di me perduint, si te revocavi. Trin. 992. Aul. IV 4, 18.

834. quid iam? zu 278; quia enim, zu Capt. IV 2, 104. Trin. 705.

Nam nímis calebat, ámburebat gútturem. 835  
 PA. Alii ébrii sunt, álii poseam pótitant:  
 Bonó suppromó et prómo cellam créditam!  
 LV. Tu hercle ífidem faceres, sí tibi esset crédita:  
 Quoniam aémulari nón licet, nunc ínuides.  
 PA. Eho, an úmquam prompsit ántehac? respondé,  
 scelus. 840  
 Atque út tu scire póssis, ego dicó tibi:  
 Si fálsa dices, Lúrcio, excruciabere.  
 LV. Itan uéro? ut tu ipse mé dixisse délices:  
 Post é sagina ego éiciar cellária, 845  
 Vt, tibi sí prompsis, álium suppromúm pares.  
 PA. Non édepol faciam: age éloquere audactér mihi.  
 LV. Numquam édepol uidi prómere: uerum hóc erat:  
 Mihi ímperabat, égo promebam póstea.  
 PA. Hoc ílli crebro cápíte sistebánt cadi. 850

835. gutturem, zu Trin. 1014.

836. Sinn: Sceledrus und Lurcio berauschen sich in Wein, während ich nebst den andern mich mit der posca begnügen muß. posca, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk der Soldaten im Felde und der Sklaven.

840. eho an, zu 302. — scelus wie 827.

841. ut tu scire poss., damit du dich danach richten kannst. — ego im Gegensatz zu tu.

843. „Da der harmlose Bediente des Keller- und Küchenmeisters doch einen griechischen Namen haben muß, so kann er nicht Lurcio (a lucrando), sondern nur Lurcio geheissen haben d. i. *Avqúrov*, ein gut griechischer männlicher Name, wenn er auch noch nicht bei Pape-Benseler verzeichnet ist; aber wenn *Avqúros* *Avqúros* und *Avqúros* beglaubigt sind, so wird auch gegen *Avqúrov* nichts einzuwenden sein.“ Fleckeisen in Jahrb. 1870 S. 848.

844. itan vero? ironisch: So? wirklich? Curc. V 3, 47. Rud. IV 3, 32. Merc. III 3, 6. Ebenso den Unwillen und die Verwunderung aber im Ernst ausdrückend ist *ain vero?* Amph. I 1, 128. 188. Asin. III 3, 132. Truc. II 2, 51. Pers. II 2, 2. — *delices: deliquare* eigentl. 'eine trübe Flüssigkeit abklären'

Plaut. Mil.

wie Varro l. l. VII 106 *turbida quae sunt deliquantur ut liquida fiant*, in übertragener Bedeutung nur in der Form *delicare* (s. zu 851), von Nonius p. 98 mit *explanare, indicare*, p. 277 mit *aperire, explanare* erklärt und mit Stellen aus *Titinius, Caecilius, Accius* und *Lucilius* belegt.

846. *prompsis*, s. 317 zu *empsim*.

848. *promere* bildet keinen Creticus an sich, da die Länge dieser Infinitivendung sicherlich der vorplautinischen Zeit angehört, sondern die starke Sinnespause hat, wie es scheint, hier die Syllaba anceps zu verantworten. Leichter zu entschuldigen ist *dicere* 1316, wo volle Interpunktion und Personenwechsel ihre Kraft geltend machen. Müller Pros. S. 23 hält jedoch auch dort die Einsetzung von *cae*, wie hier von *eum* nach *promere* für notwendig, und die Weglassung des Subjektspronomen kann hier allerdings bei einer Beziehung auf die acht Verse vorhergehende Frage (840) auffällender erscheinen als die Zusetzung. — *verum* ist Konjunktion.

850. *hoc* 'darum (also)', weil ihr so fleißig im Ausleeren waret; das kausale *hoc* wie Pseud. II 2, 48. III 2, 18. 33, s. Hand Tursell. III S. 92 ff, ihm entspricht in Lurcios Erwiderung *istoc* = *istac de causa*

LV. Non hércle tam istoc uálide cassabánt cadi,  
Sed in cèlla paulum erát nimis loculi lúbrici:  
Ibi erát bilibris aúla sic proptér cados:  
Ea saépe deciens cómplebatur *in die*: 855  
Vbi bécchabatur aúla, cassabánt cadi.  
PA. Abi, abi íntro iam. vos ín cella uinária  
Bacchánal facitis: iam hércle ego erum adducam á foro.  
LV. Perii: éxeruciabit mé erus, domum sí uénerit,  
Quom haec fácta scibit, quía sibi non díxerim. 860  
Fugiam hércle aliquo atque hoc ín diem extollám malum.  
Ne díxeritis óbsecro huic uostrám fidem.  
PA. Quo té agis? LV. Missus sum álio: iam huc  
reuénero.

wie Cist. I 1, 120. Truc. I 2, 50. II 4, 22, vielleicht auch Men. V 1, 34, isto Rud. IV 7, 8. — *capite sist.*, s. zu Capt. IV 2, 13. Bei reichen Leuten standen die Weinkrüge (*cadi, amphorae*) in den kegelförmigen Kellern, wie die Bücher in der Bibliothek, dicht an einander schräg in den Sand gesteckt; je mehr man aus dem *cadus* in einen *urceus* (831) oder eine *aula* (854) einlaufen liefs, desto mehr senkte sich der *cadus*, bis er, leer geworden, ganz umgekippt war (*capite sistebat*), vgl. Stich. V 4, 39 *quamvis desubito vel cadus vorti potest*. Hor. carm. III 29, 2.

851. Auf *non tam istoc* sollte folgen *quam quia paulum loculi lubrici erat*, wofür aber ein selbständiger Satz eintritt, ebenso Trin. 688. — *cassare* = quassare (vgl. *delicare deliquare* 844, *cocus coquos, accus aequos* u. a.) 'sich schütteln, sich neigen, kippen': der geriebene Bursche schiebt das, was das Werk des *promus* und seines Helfers helfers war, auf das schlüpfrige Plätzchen und den nimmersatten Topf.

852. *lubrici*, so dafs die Krüge nicht grade stehen konnten. An dem Bau des Verses ist kein Anstofs zu nehmen. In zwei gleiche Abschnitte zerfallende Senare hat weder die griechische noch die römische Komödie vermieden, s. die von Ritschl Prol. Trin. p. 285 zusammengestellten Beispiele und Amph. III 2, 31. Asin. IV 2, 7.

Men. II 2, 43. Pseud. I 5, 36. Poen. I 1, 10. Rud. I 2, 93 u. a.

853. *aula*, ältere von Plaut. ausschliesslich gebrauchte Form für *olla* nach dem zu Trin. 396 bemerkten Vokalwechsel. — *sic* deiktisch wie 1021, s. zu Men. I 2, 22.

855. *complebatur*, füllte sich. — *in die*: so stets bei Zahladverbien: Stich. III 2, 45. Bacch. V 2, 9 *ter in anno* = Cic. Rosc. Amer. 46, 133, oder wie Aul. I 1, 31 *deciens die uno*. Dagegen bei Distributiven *in dies*: Men. III 1, 10 *in dies qui singulas escas edint*. Pers. IV 3, 2 *compendi feci vinos panes in dies*. Aul. fragm. bei Non. p. 225, 5 *ego ecfodiebam in dies denos scrobes*. Amph. fr. bei Prise. V 41 p. 168, 5 H. *ibi scrobes ecfodito tu plus sexagenos in dies*.

856. *bacchabatur*, ins Tollen kam, wie Bacchantinnen.

857. Über den Accent *in cella* s. zu 503. (S. krit. Anh.)

858. *iam* 'gleich' wie 863, zu Men. I 3, 31.

860. *scibit*, s. zu Capt. III 4, 86. — *sibi* als Jambus gemessen wie *mibi tibi*, s. zu Trin. 761 und dazu krit. Anh.

861. *malum*, s. zu Trin. 1045.

862. Apostrophe an die Zuschauer wie 1131, s. zu Men. V 3, 4. — *dixeritis*, über die Prosodie s. Neue II 396 f. und vgl. *potueritis* Cist. I 1, 4, *occeperis* Poen. I 2, 4 neben *diffregeritis* Mil. 156, *videritis* 157. 160. — *huic*, dem Palästrio.

863. *reuenero*, zu 201. S. krit. Anh.

PA. Quis mísit? LV. Philocomásium. PA. Abi: actutúm redi.

LV. Quaeso tamen, tu meám partem, infortúnium 865  
Si díuidetur, me ábsente accipitó tamen.

PA. Modo intellexi, quám rem mulier gesserit:  
Quia Sceledrus dormit, húnce subeustodém suom  
Foras áblegavit, dum áb se huc transirét: placet.  
Sed Périplecomenus quam eí mandavi mulierem 870  
Nimis lépida forma dúcit. di hercle hanc rem ádiuuant.  
Quam dígne ornata incédit, haud meretrície.  
Lepide hóc succedit súb manus negótium.

PERIPLECOMENVS. ACROTELEVTIVM. (MILPHIDIPPA.)  
PALAESTRIO.

PE. Rem omném tibi, Acroteleútium, tibi que úna, Milphidíppa,  
Domi démonstravi iam órdine. hanc fabricám fallaciásque 875  
Minus sí tenetis, dénuo uolo pércipiatis pláne:

Satis sí íntellegitis, áliud est quod pótius fabulémur.

AC. Stultítia atque insipiéntia *mea quídem sententia* haec sit,  
Me ire ín opus alienum aut tibi meam óperam pollicitári,  
Si in ea ópificina nésciam aut mala ésse aut fraudulénta. 880

PE. At mélius est monérier. AC. Meretrícem comonéri  
Quam sáne magni réferat, nil clamst. quin égomet últro,  
Postquam ádbibere aurés meae tuae lóream oratiónis,

865. Keck und unverschämt, wie in der ganzen Scene, so hier beim Abgehen. *infortunium* stärker als *malum* 861; *diuidetur*, da Sceledrus, sein Mitschuldiger, die andere Hälfte der Strafe empfangen würde.

866. In *me absente* liegt das concessive Moment zu *tamen*, s. 1341. Amph. I 3, 44 *ut quom absis me ames, me tuam absentem tamen*. Capt. II 3, 44.

869. *ab se*, s. zu 154.

870. Er sieht den Periplecomenus mit dem Mädchen aus der Thür treten.

873. *succ. sub manus*, dieselbe Phrase 1143. Pers. IV 1, 2, offenbar dem Handwerk entlehnt, vgl. *prae manu, aliquid est mihi in manu*.

874. Palästrio tritt zunächst etwas beiseite, um sie zu beobachten, nähert sich aber 896.

875. *ordine*, s. zu Capt. II 3, 17

und Ed. Becker in Studem. Stud. I 1 S. 299 f.

878. S. krit. Anh.

880. *opificina* lautet später *officina*. — *mala*, s. zu 190.

881. S. krit. Anh.

882. Übermütig: wie nötig es ist (ironisch), ein Mädchen meines Schlages zu instruieren, weifs jeder-

mann (*nil clamst*). *clam me (te) est* steht bei Terenz einige Male mit einer indir. Frage: Andr. I 5, 52. Hec. II 2, 19. IV 1, 53, bei Plaut. nur hier.

883. *lorca*, Tresterwein (s. lex.), setzt das mit *adbibere* begonnene Bild fort. Die Lesung ist nicht sicher, dem in den Handschriften stehenden *moram* würde *muriam*, wie Haupt Herm. III 184 schreiben wollte, näher kommen, wenn nicht der Ausdruck selbst für die schnippsche Soubrettenatur der Acrot. dem Periplec. gegenüber etwas zu stark wäre.

Tibi dixi, miles quem ad modum potisset deasciari.

PE. At nemo solus satis sapit: nam ego multos saepe uidi 885  
Regionem fugere consili prius quam repertam haberent.

AC. Si quid faciendumst mulieri male atque malitiose,

Ea sibi immortalis memoriae meminisse et sempiterna:

Sin bene quid aut fideliter faciendumst, eadem eueniet

Obliuosa extempulo ut fiat, meminisse nequeat. 890

PE. Ergo istuc metuo, quom uenit uobis faciendum utrumque:

Nam id proderit mihi, militi male quod facietis ambae.

AC. Dum ne scientes quid bonum faciamus, ne formida.

PE. Mala mulier mers est \* \* \* \* \*

\* \* \* \* \* ne pauae, peioribus conueniunt. 895

PE. Ita uos decet. consequimini. PA. Cesso ego illis obuiam ire?

884. *potisset* (so hier *BCD*), *potissit*, *potisse* sind nach Lachm. *Lucr. p. 316* die richtigen alten Formen für *potisset* (schon im Senatskonsult de Bacchan. *potissit*) = *posset* etc., ja nach Fleckeisen *Krit. Misc. S. 45 f.* hätte sogar Cicero in der Jugendrede pro S. Rosc. § 65. 70 und de imper. Cn. Pomp. § 9 *potisset* gesagt (wogegen Bergk *Philol. XXVIII S. 463 ff.*), wie aus *Lucilius'* Satiren Nonius p. 484, 32 und 445, 29 zweimaliges *potisset* und einmaliges *potisse* anführt. Dagegen *potis sunt* Poen. I 2, 17, *potis sis* ib. IV 2, 53, *potis siem* Merc. II 2, 59 (wegen des doppelten Jambus am Versende bedenkl. wenn man nicht *potissiem* als ein Wort nimmt, und es kann wohl, wie Luchs in *Studem. Stud. I 1 S. 36* annimmt, ein Wort wie *mihi* oder *dolis* am Ende ausgefallen sein), *potis sum* Poen. V 2, 26, und *potis es*, *potis est* hat noch niemand in ein Wort verbinden mögen. Ferner wird nicht *potisse*, sondern *potesse* gelesen *Cist. I 1, 32. Truc. I 1, 73* (aus *CD*, *potest. se B*). *Bacch. III 6, 30* (aus *BC*). *Most. IV 3, 23* (aus allen Mss.). *Pseud. V 2, 10* (*potasse* Mss., wofür *posse* im jamb. Dimeter zu lesen rät Müller *Pros. S. 219*). *Rud. prol. 55*; *potisset* hat Fleckeisen des Metrum wegen geschrieben *Rud. II 3, 59*, so daß unsre Stelle die einzige ist, wo die Form *potisset* verbürgt ist. Bei Terenz steht einmal *potesse*, *Eun. IV 3, 24*, wo nur

A das nicht vergerechte *posse* hat. Eine Erklärung und Rechtfertigung der Formen *potisset* etc. hat noch niemand gegeben, vgl. Bergk a. O. S. 465 f. — *deasciari*, s. zu *Capt. III 4, 108*.

885. *multos saepe*, s. zu *Capt. prol. 44*.

886. *regionem*, s. 234. — *reper-tam habere*, zu *Capt. II 2, 95*.

888. *ea*, s. zu 769, *sibi*, zu 182. — *meminisse* bequom angeknüpfter Infinitiv.

890. *extempulo*, s. zu 462.

891. *ergo*, zu 59, *istuc*, die Vergesslichkeit; *quom*, in einem Falle, wo; *utrumque*, Gutes und Böses thun; *uenit fast* = *evenit*, *obtingit* wie *Most. I 1, 70* nimio celerius *uenit* quod modeste quam illud quod cupide petas. *Capt. III 4, 18. Pseud. I 1, 68*.

894f. *mala mers* (= *merx*, s. zu *Men. V 2, 6*) sprichwörtlich und plebejisch 'ein schlechtes Geschöpf', eigentl. vom Markteinkauf entlehnt: ein schlechter Kauf, häufig von Frauen: *Truc. II 4, 55. Cas. III 6, 22. Cist. IV 2, 61. Pers. II 2, 56*, vgl. *Mil. 1023*, von einem *leno* *Pseud. IV 1, 44*, vom Greisenalter *Men. V 2, 6*. In der zweiten Vershälfte ist die richtige Lesart noch nicht gefunden, daher auch die Beziehung des folgenden *ita uos decet* noch nicht klar gestellt.

896. *cesso*: häufiger Ausdruck eines Selbstvorwurfs, wodurch sich der Sprechende zur Eile antreibt; oft ist es zweifelhaft, ob als Frage

PE. Bene oportuneque obuiam es, Palaestrio. em tibi adsunt, Quas me iussisti adducere et quo ornatu. PA. Eu, noster esto: Venire saluom gaudeo. lepide hercle ornata incedit.

Palaestrio Acroteleutium salutat. AC. Quis hic amabost, 900

Qui tam pro nota nominat me? PE. Hic noster architectust.

AC. Salue, architecte. PA. Salua sis. sed dic mihi, ecquid

hic te

Onerauit praeceptis? PE. Probe meditatam utramque dico.

PA. Audire cupio quem ad modum: ne quid peccetis, pauco.

PE. Ad tua praecepta de meo nil his nouom adposui. 905

AC. Nempe ludificari militem tuom erum uis? PA. Exlocuta's.

AC. Lepide et sapienter, commode et facete res paratast.

PA. Atque huius uxorem esse te uolo adsimulare. AC. Fiet.

PA. Quasi militi animum adieceris simulare. AC. Sic futurumst.

PA. Quasique ea res per me interpretem et tuam ancillam ei curetur. 910

AC. Bonus uates poteras esse: nam quae sunt futura, dicis.

PA. Quasique anulum hunc ancillula tua abs te detulerit ad me,

Quem ego militi porro darem tuis uerbis. AC. Vera dicis.

PE. Quid istis nunc memoratis opust, quae commeminere?

AC. Meliust.

Nam, mi patrone, hoc cogitato: ubi probus est architectus, 915

gedacht wie *Pers. II 2, 15*, *cesso ire ego quo missa sum*, ib. 52 *sed ego cesso*. *Epid. I 1, 90. III 2, 6. 8. Truc. II 7, 69*.

897. *em*, zu *Trin. 3*.

898. *et quo ornatu*, sc. me adducere eas iussisti. — *eu, noster esto*, s. zu 351.

899. *ornata*, die Acroteleutium *ex matronarum modo 791*.

901. *architectus* 'der Baumeister' als der Erfinder und Leiter der ganzen Intrigue, ἀρχιτέκτων, bei *Plaut.* stets nach der 2. Dekl. (*Amph. prol. 45. Mil. 901. 902. 915. 919. 1139. Truc. prol. 3*), nur der Accusativ lautet im Senarschluss *architectonem* *Most. III 2, 73* (760) und *Poen. V 2, 150*. So heisst der Sklav in der *Mostellaria* zwanzigmal *Tranio*, zweimal *Traninus* (*III 1, 33* = 560. *V 2, 47* = 1169), aus Ἀλκυεύων ward *Capt. III 4, 30 Alcumeus*, aus Ἠλεπτόρων *Amph. prol. 99 Electrus*.

903. *meditatam*, s. zu *Trin. 817*, *probe*, zu *Mil. 609*.

905. *his*, den beiden Mädchen.

906. *nempe*, *Einl. Trin. S. 19*, s. auch *Corssen Ausspr. II 640 f.* und zu *Trin. 196*. (*nepe Trin. 328* in *BCD*, 966 in *B*.)

909. *militi* wie *Cic. Verr. II 15*, *ad aliquem oculos adicere* *Asin. IV 1, 24. Cic. leg. agr. II 10*.

910. *ei*, militi.

911. *Pers. IV 5, 7 quod futurumst praedicat*.

914. *commeminere*, die beiden Mädchen.

915 ff. Die Überlistung des miles (b) wird mit dem Bau eines Schiffes (a) verglichen und die einzelnen Bedingungen für das Gelingen beider Unternehmungen einander gegenübergestellt; es entsprechen sich a) 916 und b) 918, ferner a) 915 und b) 919. Die weiteren Erfordernisse sind für a) mit dem Schlusse von 917 ausgefallen, müssen jedoch im ganzen die gleichen gewesen sein wie für b), wofür 913 *fabri* und 920 *materiaris* erwähnt werden. Die bisherigen Ergänzungen

Bene lineatam si semel carinam conlocavit,  
Facile esse nauem facere, ubi *fabri et materies adsunt*.  
Nunc haec carina satis probe fundata et bene statutast:  
Adsunt fabri architecti ego, tu atque haec haud inperiti.  
Si non nos materiarius remoratur, quod opus qui det, — 920  
Noui indolem nostri ingeni, — cito erit parata nauis.  
PA. Nempe tu nouisti militem, meum erum? AC. Rogare  
mirumst:

Populi odium quidni nouerim magnidicum, cincinnatum,  
Moechum unguentatum? PA. Num ille te nam nouit? AC. Num-  
quam uidit:

Qui nouerit me quis ego sim? PA. Nimis lepide fabulare: 925  
Eo pol potuerit lepidius res fieri. AC. Potin ut hominem  
Mihī des, quiescas cetera? ni ludificaro lepide,  
Culpam omnem in me inponito. PA. Age igitur intro abite:  
Insistite hoc negotium sapienter. AC. Alia cura.

PA. Age, Periplecomene, has nunciam due intro. ego eo ad  
forum, illum 930

Conueniam atque illi hunc anulum dabo atque praedicabo  
A tuad uxore mihi datum esse eamque illum deperire.  
Hanc ad nos, quom extemplo a foro uenimus, mittitote,  
Quasi clanculum ad eum missa sit. PE. Faciemus: alia cura.

gen (*fabri operi adsunt periti* Ribbeck oder *probi fabri non desunt*) berücksichtigen nur die *fabri*, aber nicht den *materiarius*, daher die Ergänzung (*fabri et materies adsunt*). Der Nominativ *materies* auch 1203. Poen. IV 2, 93 (nach Luchs). 916. *si semel*, zu 700. 917. S. zu 915. 920. *materiarius* (sc. negotiator), der Bauholzlieferant.

921. *indoles nostri ingeni*, die Natur (angeborene Art) unseres Geistes. „*ingenium* verhält sich zu *indoles* wie der Same zum Keime; jenes wird als erstes Princip gedacht, dieses als die beginnende Entwicklung desselben.“ Doederlein. — *novi ind. n. ingeni*, Parenthese, s. zu 801.

922. *nempe*, zu 906.

923. *odium* in konkretem Sinne von einem unausstehlichen Menschen, so Curc. I 3, 34 f. Truc. II 1, 1. II 2, 65. Asin. V 2, 77. Poen. I 2, 139. 180 (*meum*). Rud. II 2, 13 *deorum atque hominum odium*, Bacch. IV 7, 22 *terrae odium*. Ter. Andr. V 4, 38, vgl. *scelus* 827.

925. *qui* = quo modo. — *me*, s. zu Trin. 373, *quis*, zu Mil. 362.

926. *potine* = potisne est fieri, s. zu Trin. 628. S. krit. Anh.

927. *des*, schaffst, bringst. — *quiescas* (wie Men. III 2, 1) *cetera*, das Gegenteil von *cetera cura* 1029. S. krit. Anh.

928. *age* neben *abite*, s. zu Men. V 7, 5.

929. *insistite*, s. zu 774. — *alia cura* (auch 934 wie *aliud cura* Cas. III 4, 23. Ter. Phor. II 1, 5) besagt: dies negotium ist meine Sorge und in guten Händen, ähnlich ist das ungeduldige *potin ut aliam rem cures?* Pseud. I 3, 6. Merc. II 4, 27.

930. *ad forum* steht bei Plaut. nur bei *ire*, *abire*, *pergere*, *procedere*, *progredi*, *properare*, *visere*, daher hat Ritschl mit Recht den Ausfall von *eo* nach *ego* angenommen.

933. *hanc*, er zeigt auf die Milphidippa, s. 985 ff. — *quom extemplo*, zu Trin. 242. — *mittitote*, Periplec. und Acroteleutium.

PA. Vos modo curate: ego illum probe iam oneratum huc  
acciebo. 935

PE. Bene ambula, bene rem gere. at egone hoc si efciam  
plane,

Vt concubinam militis meus hospes habeat hodie  
Atque hinc Athenas auehat: si hodie hunc dolum dolamus,  
Quid tibi ego mittam muneris? AC. \* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \* dat nunc eapse mulier operam, 940

Lepidissime et compissime confido confuturum.

Vbi facta erit conlatio nostrarum malitiarum,  
Haud ueoreo ne nos subdola perfidia peruincamur.

PE. Abeamus ergo intro, haec uti meditetur cogitate,  
Vt adcurate et commode hoc quod agendumst exequamur: 945  
Ne quid, ubi miles uenerit, titubetur. AC. Tu morare.

935. Vgl. Bacch. II 3, 115 *ille est oneratus recte et plus iusto uelit*. Most. II 1, 83 *aduenienti sarcinam imponam seni*. III 2, 91 ff., wie auch wir von einem Belogener oder Beschwindelten sagen: der hat gut geladen, oder: dem hat man was aufgebunden. — *acciebo* vgl. Trin. 1176 *quis . . me exciuit foras?* Bacch. III 3, 11 *ciet*. Pseud. V 2, 1 *exciet* (Präs.). Außerdem bestehen *cio cio ciere cire* und *Composita* in allen Zeitaltern so vielfach neben einander, daß man, weil neben *excitus concitus* nur *accitus* üblich war, darum nicht berechtigt ist, andere Formen der 2. Konjugation auszuschließen, wenn sie wie hier handschriftlich überliefert sind. S. krit. Anh.

936. *bene ambula*, s. zu Capt. II 3, 92. — *at ego*, nach Palästrios Abgang an die Acrot. gerichtet, *egone*, s. zu 310; die Fortführung der Rede ist anakoluthisch, indem nach den Zwischensätzen der vorhergehende *si*-Satz durch die Variation *si h. h. dolum dolamus* wieder aufgenommen wird und der

Schlusssatz statt etwa *multa bona tibi faciam* oder dgl. in eine Frage ausläuft. S. krit. Anh.

938. *dolare* 'drechseln', (wir 'schmieden') ein kühner Ausdruck, aus der Schreinerwerkstatt auf geistiges Schaffen übertragen: *dedolare* in eigentl. Bedeutung Men. V 2, 106, *edolare* übertragen Cic. Att. XIII 47a *quod iusseras edolari* und ein paarmal bei *Varro*, s. lex.

939. Nach Ritschl stand in der Lücke etwa: Acr. Non edepol munus curo: Sed si adiutabilem illa dat ctt., wo mit *illa* die vorher genannte concubina militis gemeint ist.

941. *compissime* von *κομψός* (bei Aristoph. = listig, verschlagen), ähnliche Bildungen waren oben 215 *dulice et comoedice*, vgl. den Namen *Pasicompsa* im *Mercator*. Bemerke die gehäufte Alliteration, *confuturum* nur hier, *confore* Ter. Andr. I 1, 140, *confit* Trin. 408.

946. *morare* sc. nos, s. zu 1306. Alle drei gehen ab und in das Haus des Periplec.

## ACTVS III.

## PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Vólup est, quod agas, si íd procedit lépide atque ex senténtia.

Nam égo hodie ad Seleúcum regem mísi parasitúm meum, Vt latrones, quós conduxí, hinc ad Seleucum dúceret, Qui éius regnum tútarentur, mihi dum fieret ótium. 950

PA. Quín tu tuam rem cúra potius quám Seleuci, quae tibi Cóndicio noua et lúculenta fértur per me intérpretem.

PY. Immo omnis res pósteriores póno atque operam dó tibi. Lóquere: auris meás profecto dédo in ditioném tuam.

PA. Círcumspicedum, né quis nostro hic aúceps sermoní siet: 955 Nam hóc negoti clándestino ut ágerem, mandatúmst mihi.

PY. Némo adest. PA. Hunc árrabonem amóris primum a me áccipe.

PY. Quíd hic? undest? PA. A lúculenta atque á festiua fémina,

Quae te amat tuamque éxpetessit púlcram puleritúdinem. Éfús hunc mi anulum ad te ancilla pórró ut deferrém dedit. 960

PY. Quíd ea? ingenuan án festuca fácta e serua líberast?

947. Palästrio kommt mit dem miles vom Forum.

948 knüpft an 72 ff. an. — nam, s. zu Trin. 23.

949. latrones, s. zu Trin. 599.

951. quae: das Relativ wird κατά σύνθεσιν an den vorigen Satz angeschlossen 'kümmere dich lieber um dein Interesse als um das des S., was für einen glänzenden Antrag ich dir mache' d. i. nach dem Antrage, den ich dir mache, rate ich dir, lieber . . . So 407: 'das ist ja klar (daß du blind gewesen bist, wenn du dir einbildetest sie in des Periploc. Hause gesehen zu haben), da sie ja ununterbrochen hier gewesen ist. Desgl. 984: 'Du spafsest nur (wenn du fürchtest, daß, wenn du jene fortschickst, diese sich anders besinnen könnte), die dich ja wie ihren Augapfel liebt.' Überall ist nach dem Zusammenhange und der Sachlage zu erklären.

952. condicio, Antrag zur Anknüpfung eines Verhältnisses, s. zu Trin. 159.

954. aures ctt. sehr starker Ausdruck für 'ich bin ganz Ohr'.

955. Stich. I 2, 45 numquis hic est alienus nostris dictis auceps auribus? vgl. 990. 995.

956. clandestino ἄπ. εἶρ.

958. a, s. zu 154. Über die hier bemerkenswerte Wiederholung der Präposit. vergleicht Müller Nachtr. S. 77 folgende Beispiele: Rud. IV 4, 126. Poen. III 1, 46. Bacch. 11. Merc. I 2, 84. Aul. II 2, 44. Cist. I 2, 22. Men. II 3, 67. Amph. prol. 111. Vgl. auch Capt. II 3, 9. Most. V 1, 69. Merc. III 4, 3 (vgl. Men. V 2, 9). Pseud. II 3, 20. Poen. I 2, 80. In ähnlicher Weise wird nach metrischem Bedürfnis auch das Relativum (Pseud. I 5, 25 nam tu quod damni et quod fecisti flagiti) und Konjunktionen (ib. I 5, 1 si de damnosis aut si de amatoribus) wiederholt.

959. pulcra pulcr., etymol. Figur, s. zu Capt. I 2, 35 (134).

961. Über das der Frage vorausgeschickte quid ea? vgl. 958. 1021. Capt. II 2, 20 quid tu? servosne esse an liber mavelis memora mihi. Pseud. II 2, 16 quid tu? servosne an liber? Trin. 330 Quid

PA. Vah, Égone ut ad te ab líbertina esse aúderem internúntius, Qui íngenuis satis réspnsare néqueas, quae cupiúnt tui?

PY. Núptan est an úidua? PA. Et nupta et úidua. PY. Quo pacto potis 965

Núpta et uidua esse éadem? PA. Quia aduléscens nuptast eúm sene.

PY. Eúge. PA. Lepida et líberali fórmast. PY. Caue mendácium.

PA. Ad tuam formam illa úna dignast. PY. Hércle pulcram praédicas.

Séd quis east? PA. Senis húius uxor Périplecomeni in próxumo.

Éa demoritur te átque ab illo cúpit abire: odít senem. 970 Núnc te orare atque óbsecrare iússit, ut eam cópiam

Síbi potestatémque facias. PY. Cúpio hercle equidem, si illa uolt.

PA. Quae cupit? PY. Quid illá faciemus cóncubina quae domist?

PA. Quín tu illam iube ábs te abire quó lubet: sicút soror Éfús huc gemina aduénit Ephesum et máter arcessúntque eam. 975

PY. Ého tu, aduenit Ephesum mater éius? PA. Aiunt quí sciunt.

is? egetne? Epid. I 2, 45. Capt. III 5, 59. Rud. IV 3, 54. Trin. 116. Men. V 9, 58 (quid vos?) — „per festucam liber quis fieri potest, ingenuus non potest, nisi quis ante fuerit. Est autem festuca idem quod vindicta [Curc. I 3, 56], nimirum virga praetoris manu mittentis a lictore imponi solita.“ Douza.

963. audeam 'ich hätte wagen können?' Die Zeit ist die der Vergangenheit, als die ancilla ihn anging, den internuntius zu machen; audeam würde nur die jetzige Zeit der Ausführung bezeichnen.

964. cupiunt tui, s. zu Trin. 841.

965. Dafs in der Antwort (et nupta et vidua) est von Plant. stehend nicht zugesetzt wird, ist zu Trin. 535 mit Beispielen belegt, denen noch Epid. V 1, 42 beizufügen ist. — potis, s. zu 781.

967. cave mendacium sc. dicas wie Asin. I 1, 15 cave mihi mendaci quicquam.

968. ad, s. zu Trin. 873.

969. quis, s. zu 362. — proximo ohne est wie gleichfalls in der Antwort 176. 277. Trin. 1070. 1177. Pseud. II 4, 22.

971. orare obsecrare, Reim, s. zu 718, eam copiam, zu 769.

973. Für quae cupit sagt sonst Plaut. in lebhafter Frageform quae cupiat wie 614 quodne placeat? Merc. III 3, 12 quodne amem? (s. zu Trin. 360), jedoch auch Epid. V 2, 35 quam negat novisse mater?

974. sicut 'wie ja wirklich, in der That', bei aduenit und arcessunt denkt sich leicht hinzu: so dafs sie ganz bequem mit ihnen fort kann; ähnlich Epid. II 2, 87 und vielleicht auch Pers. I 3, 57 (obwohl da wegen der von Ritschl wohl richtig angenommenen Lücke die Beziehung von sicut nicht sicher festzustellen ist).

976. aiunt qui sciunt, hier weicht Palästrio aus, bestimmter erklärt er sich über seine Kenntnis der Sache 1104 ff.

PY. Hércle occasiōnem lepidam, ut mūliorem extrudám foras.  
PA. Immo uin tu lépide facere? PY. Lóquere et consiliúm cedo.

PA. Vín tu illam actutum á mouere, a te út abeat per grátiam?  
PY. Cúpio. PA. Tum te hoc fácere oportet. tibi diuitiarum ádfatimst: 980

Iúbe sibi aurum atque órnamēta, quae illi instruxti mūlieri,  
Dóno habere, auférre *ut abeat* ábs te, quo lubeát sibi.

PY. Pláacet ut dicis. séd ne *et istam amíttam et haec mutét fidem*,

Víde modo. PA. Vah délicatu's: quae te tam quam oculós amet.

PY. Vénus me amat. PA. St, táce: aperitur fóris: concede huc clánculum. 985

Haéc celox illúst, quae hinc egréditur, internúntia,  
PY. Quae celox? PA. Ancíllula illius ést quae hinc egréditur foras:

Quae ánulum istunc áttulit, quem tibi dedi. PY. Edepol haéc quidem

Béllulast. PA. Pithécium haec est praé illa et spinturnícium.  
Víden tu illam oculis uénaturam fácere atque aucupium áuribus? 990

977. *extruditur* qui intus est, *excluditur* qui volt quidem introire, *sed prohibetur introitu*. Lambinus, aus welchem konstant festgehaltenen Sprachunterschiede erhellt, dafs die Lesart der Bücher *excluditur* mit Recht von Lambin. in *extruditur* geändert wurde, vgl. 1124.

979. *per gratiam* 'in Güte', *per amicitiam et gratiam* 1200, *per gratiam bonam* 1125.

980. *cupio* sagt mehr als das gefragte *vin*, vgl. 972 f. — *tum*, s. zu 326.

981. *iube sibi: sibi* bezieht sich auf das erst bei *dono habere* zu setzen beabsichtigte Subjekt *illam mulierem*, das aber nach *illi mulieri* überflüssig war.

984. *delicatus* 'du scherzest' (= *delicias facis*, zu Men. II 3, 30), da fein und scherzend im Leben oft sich verbunden findet. Most. IV 2, 32 *puere, nimium es delicatus*. — *quae*, s. zu 951. — *tam quam*, zu Trin. 913. — *oculos* 'ihren Augapfel'.

985. *huc*, zur Seite.

986. *celox κέλης κελήτιον*, etwa 'Jacht, Avisoschiff', *publica celox* Capt. IV 2, 94. Übertragen auch Asin. II 1, 10 und Pseud. V 2, 12 *onustam celocem agere* vom betrunkenen Pseudolus. Das Gegenteil *corbita* (woraus die Corvette) Poen. III 1, 40 *obsecro hercle operam celocem hanc mihi, ne corbitam, date*.

989. *pithecium* von *πίθηκος*. Affe war bei den Alten sprichwörtlich zur Bezeichnung der Häßlichkeit und überhaupt Schimpfwort, so *simia* Most. IV 2, 4, s. auch griech. lex. s. v. *πίθηκος* und *πίθηξις*; *Simia* ist der Name eines Sklaven im Pseudolus wie *Pithecium* einer Sklavin im Trucul. II 5, 24. — *spinturnicium* von *spinturnix*, Uhu? s. Fest. p. 330<sup>b</sup> sq. „*spinturnix est avis genus turpis figurae. ea graece dicitur, ut ait Santra (Grammaticus, Ciceros Zeitgenosse), σπινθραξις.*“

990. S. zu 955.

MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

MI. Hásce ante aedis círcust, ubi sunt lúdi faciendí mihi.  
Dissimulabo, hos quási non uideam néque esse hic etiamdúm sciam.

PY. Táce: subauscultémus, ecquid dé me fiat méntio.

MI. Núm quis hic prope adest, quí rem alienam pótius curet quám suam?

Qui áucupet me quíd agam? qui de uésperi uiuát suo? 995  
Eós nunc homines métno ne obsint míhi neue óbstant úspiam,  
Dómo sua hac dum *era* húc transibit, quae húius cupiens córporist,

Quae ámat hunc hominem nímium lepidum et nímia pulcritúdi-  
túdi-  
túdi-  
túdi-

Mílitē Pyrgópolicē. PY. Sátin haec quoque me déperit?  
Meám laudat speciem. PA. Édepol huius sérmō haud cinerem quaé-  
ritat. 1000

PY. Quo árgumento? PA. Quía enim loquitur laúte et mí-  
nume sórdide.

PY. Quíd ait istaec? PA. Dé tē loquitur, níhil attrēctat sórdidi.

992. Die Negation in quasi *non* uideam ist in *dissimulabo* antici-  
piert, s. auch zu 797. So im Griech. *ἀπώμοσεν ἢ μὴν μὴ . . . γινώσκειν* Xen. Kyr. VI 1, 3, *ἀπέδοξε μὴτ' ἐπιδιώκειν . . . μὴτε πλώειν*. Her. VIII 111.

993. *ecquid* wie 902, ferner vgl. Pseud. I 3, 136 *ecquid te pudet?* Poen. I 2, 114 *ecquid amare uideor?* Truc. II 6, 24 *ecquid mei similit?* wonach ich auch Mil. 1106 (mit den Handschriften und Nonius) und 1111 (gegen die Handschriften) *ecquid fortis* schreibe, vgl. *numquid iratus es?* Pseud. V 2, 30 und über *quippiam* zu Capt. I 2, 24 (123).

995. *aucupet*, s. zu 955. 172 und zu Trin. 373. — *qui de vesp. vivat suo* i. e. der aus seiner Tasche, von niemandes Gnade lebt, also Zeit hat sich ungerufen aus Neugierde um anderer Leute Angelegenheiten zu kümmern; *vesperi* sagt der gemeine Mann, weil auf die am Abend genommene *cena* der größte Teil der täglichen Unterhaltungskosten fällt. Rud. I 2, 91 *si tu de illarum cenaturus vesperi es* (als in ihrem Dienste

stehender), *illis curandum censeo, si apud med esuru's, mihi dicari operam volo*. Truc. I 2, 35 *tuo vestimento et cibo alienis rebus curas* i. e. du befasstest dich mit anderer Angelegenheiten, während du doch nicht in ihrem Dienste stehst, sondern dich auf deine Kosten kleidest und erhältst. Vgl. Becker Gall. I 126; über die Form *vesperi* s. zu Capt. 911.

997. *huc*, zunächst auf die Strafe (1069), dann ins Haus des Periplect. (1168. 1276). — *cupiens corporis*, s. zu Trin. 841. S. krit. Anh.

999. *satine*, s. zu Trin. 925.  
1000. *sermo haud ciner. quaer.* d. i. ihre Rede braucht keine Asche, um (wie Metallgefäße abgerieben und) blank geschener zu werden, denn sie spricht *laute et minime sordide*.

1001. *quo argumento?* 'wie meinst du das?' 1015. Cas. IV 3, 13. Rud. IV 3, 84. Truc. I 2, 68. Asin. II 2, 36, wo es durch den Zusatz von *et quo modo* erklärt wird. — *quia enim*, zu 834.

1002. Der stumpfe miles, durch des Pal. Erklärung nicht klüger geworden, forscht weiter, und seine



Tum autem illa ipsast nimium lepida nimisque nitida femina. PY. Hercle uero iam adlubescit primulum, Palaestrio.

PA. Priusne quam illam oculis uidisti? PY. Video id quod credo tibi: 1005

Tum haec celocula illa absente subigit me ut amem. PA. Hercle hanc quidem

Nil tu amassis: mi haec desponsast. tibi si illa hodie nupsert, Ego hanc continuo uxorem ducam. PY. Quid ergo hanc dubitas conloqui?

PA. Sequere hac me ergo. PY. Pedisequos tibi sum. MI. Vitinam, quous gratia

Foras sum egressa, conueniendi mihi potestas euenat. 1010

PA. Erit et tibi exoptatum obtinget: bonum habe animum, ne formida.

Erwartung, etwas Schmeichelhaftes über sich zu hören, täuscht ihn nicht. S. krit. Anh.

1003. *illa ipsa*, die angebliche Herrin der Milphidippa.

1004. *iam adlubescit* unpersönlich 'es fängt schon an mich nach ihr (der Zofe) zu gelüsten. Paul. Fest. 28, 16 *Allivescit*, *livere incipit* d. h. *adlubescit*, *lubere incipit*. — *primulum* noch Men. V 5, 18. V 9, 57. Ter. Adel. III 1, 2, im Adjektiv *primulo diluculo* Amph. II 2, 105, *primulo crepusculo* Cas. prol. 40 (so A nach Studem. für *primo*) und nach Scaligers sicherer Verbesserung in einem Fragment des *parasitus piger* bei Varro l. l. VII 77.

1005. *illam vidisti*, die Gebieterin. — *video id quod credo tibi* d. i. ich glaub' dir's (dafs sie *nimium lepida* und *nimis nitida* ist), und was ich dir glaube, ist so gut als sähe ich es. Das Sprichwort (Asin. I 3, 50 *semper oculatae manus sunt nostrae: credunt quod vident*) kehrte also der miles um.

1006. *tum* giebt ein neues Motiv an; *celocula*, die Lüsternheit des miles drückt sich durch Deminutiva aus (vorher *primulum*), vgl. *celox* 986; die Form *celocula*, sonst zwar nicht nachgewiesen, ist doch regelrecht gebildet (wie *vox vocula*, *fax facula* u. a.) und scheint in der verkehrten Überlieferung *elocutam* oder *locuta* zu liegen. — *illa absente subigit me ut amem*: die Zofe

bezaubert und zwingt mich, da jene abwesend ist, sie (sc. hanc) zu lieben.

1007. *mi haec*: die uns auffällige Wiederholung desselben hinzeigenden Fürworts ist sehr häufig bei Plant., 276. 1053. 1163 ff. 1169 ff. Pers. IV 4, 59 adduco *hanc*, si quid vis ex hac percontarier, ib. 65. IV 3, 29 f., 42 f. Amph. I 1, 107. Asin. I 2, 15. Epid. V 1, 23 f. Capt. II 3, 91. III 5, 79 f. Bacch. V 2, 4. Merc. III 1, 43 f. Rud. V 3, 27. 32. — *desponsast*, Improvisation des Augenblicks, denn weder kannte sie Palästrio, noch war dieser Umstand in dem gegen den miles entworfenen Feldzugsplan enthalten.

1008. *ego hanc* und *quid ergo*, s. Einl. Trin. S. 16.

1009. S. krit. Anh.

1010. *euenat*, s. zu Trin. 41.

1011 bis 1093 anapästische Septenare, die hier ausnahmsweise zu einer ganzen Dialogscene verwendet werden. Die Rhythmusmutation ist durch den Wandel in Gedanken und Ton des Dialogs veranlaßt. Palästrio, während der letzten Worte der Milphidippa näher getreten, sagt ihr die Erfüllung ihres Wunsches mit geschraubtem Pathos zu; im folgenden erfolgt die scheinbare Verständigung nach Art von Verschworenen, die sich in nur dem Eingeweihten verständlichen Andeutungen einander entüllen. So

Homo quidamst qui scit, quod quaeris ubi sit. MI. Quem ego hic audiui?

PA. Socium tuorum consiliorum et participem celatorum.

MI. Tum pol ego id, quod celo, haud celo. PA. Immo et celas et non celas.

MI. Quo argumento? PA. Infidos celas: ego sum tibi firme fidus. 1015

MI. Cedo signum, si harunc Baccharum es. PA. Amat mulier quaedam quendam.

MI. Pol istuc quidem multae. PA. At non multae de digito donum mittunt.

MI. Enim cognoui nunc: fecisti modo mi ex procliuo planum. Sed hic numquis adest? PA. Vel adest uel non. MI. Cedo te mihi solae solum.

1012. *homo quidam* für *ego, quod quaeris* für *miles*. In denselben Ausdrücken bewegen sich, einander sondierend, die Sprechenden Cist. IV 2, 69 ff. — *quaeris*: in der Diäresis des anapäst. Septen. und Okton. ist die Syllaba anceps (1020) und der Hiatus (1014. 1055) gestattet; über den Hiatus *quem — ego* s. Einl. Trin. S. 22.

1013. S. krit. Anh.

1014. *tum*, s. zu 326. — Mit *immo* berichtigt Pal. die voreilige Schlussfolgerung der Milphid. *haud celo*, insofern sie auf seine Angabe hin (*socium et participem* 1013) sofort *haud celo* erklärt hatte, während er meint, sowohl *et celas* (nämlich *infidos*) als auch *et non celas* (ihm gegenüber) behalte immer noch seine Geltung.

1015. *quo argumento?* zu 1001. — *infidos*, nur den Unzuverlässigen, aber ich . . .

1016. *signum*: die geheime Gesellschaft der Bacchae, deren Ausschweifungen und Verbrechen 186 v. Chr. bei den röm. Behörden zur Anzeige kamen, hatte natürlich Erkennungszeichen (*tessera?* s. Lobeck Aglaoph. I p. 27) und Parole. Obwohl nun die Anspielungen auf diesen Geheimbund ziemlich zahlreich bei Plaut. sind (Amph. II 2, 71. Aul. III 1, 3. Bacch. I 1, 19. III 1, 4. Cas. V 4, 10 ff. abgesehen von einigen zweifelhaften Stellen), so läßt sich doch aus ihnen kein

bestimmter Anhalt für die Zeit der Aufführung der einzelnen Stücke entnehmen, da die Äußerungen teils zu allgemein sind, teils ebensowohl auf die Zeit der Anruchigkeit dieser Orgien als ihrer Unanständigkeit passen.

1017. *istuc* sc. faciunt, s. zu 222.

1018. *enim*, s. zu Trin. 705. — *ex procl. plan.*, *proclivis*, vor- und nachklassisch und dichterisch *proclivus* (s. Neue II 68), bedeutet eigentl. abwärts geneigt, *planus* eben, daher hier übertragen: was dunkel, undeutlich war, hast du mir klar gemacht. So spricht auch Rud. IV 4, 88 *faciam ego hanc rem ex procliva planam* tibi. Asin. III 3, 73 *istuc proclive est quod (quo?) iubes me plane conlocare*. Steht aber *proclive* ohne den Gegensatz *planum*, so bedeutet *in proclivi est* 'auf abschüssigem Boden', übertragen 'sich leicht bewegend' und überhaupt leicht wie im Vergleich mit dem Regen Capt. II 2, 86.

1019. *adest?* näml. der uns belauschen könnte. — *vel adest vel non* (sc. *adest*), wir: Ja und nein! *vel — vel* nicht = *aut — aut*, sondern 'wie du willst, ist jemand da oder nicht da', worauf sie das letztere zu wollen erklärt. — *solae solum*, über diese beliebte Nebeneinanderstellung vgl. zu Trin. 153, über die Form *solae* s. zu Mil. 357.

- PA. Breuin án longinquo sérnone? MI. Tribus uérbis. PA. Iam ad te rédeo. 1020
- PY. Quid ego? ástabo hic tantísper cum hac forma ét factis sic frústra?
- PA. Patere átque asta: tibi ego hánc do operam. PY. Properádum: stando excrúciór.
- PA. Pedetémptim tu has seís tráctari solitás esse huius modi mércis.
- PY. Age age, út tibi maxume cóncinnumst. PA. Nullúmst hoc stolidius sáxum.
- Redeo ad te. quid me uóluisti? MI. Quo pácto hoc occipiam, áperi. 1025
- PA. Vetus ádfero ego ad te cónsilium, quasi hunc depereat... MI. Teneo ístuc.
- PA. Conlaúdato formam ét faciem et uirtútis conmemoráto: Ad eám rem habe omnem aciém, tibi uti dudúm iam demonstráui.

1020. *breui sermone* wie *tribus verbis* sind Ablative trotz *cedo*, da *te tribus verbis volo* sc. colloqui oder appellare (wir 'auf zwei Worte') Trin. 963 und das häufige *paucis* mit oder ohne *verbis* Mil. 376. Trin. 160. Men. II 1, 27. Poen. I 2, 196. Aul. II 2, 22. Truc. IV 4, 11. Rud. I 2, 32. III 2, 36. IV 4, 58. Pers. IV 4, 49. Bacch. IV 2, 7 wegen der zugehörigen oder zu denkenden Verba mit leichter Konversationsellipse für den Ablativ genommen werden muls, wo man bisher zum Teil Zweckdative finden wollte. — Die Worte *iam ad te redeo* sind an den miles gerichtet. — Über die *Syllaba anceps* in der Diáresis s. zu 1012. Krit. Anh.

1021. *tantisper*, während des Zwiegesprächs mit der Milphidippa.

1022. *tibi*, nur für dich handle ich.

1023. *has huius modi*, echt plaut. Zusammenstellung, ebenso Pseud. III 2, 34. Poen. IV 2, 2, *merces* von Frauen, s. zu 895.

1024. Mit *age age* drückt der Sprechende seine Einwilligung in eine unerwünschte Sache aus, indem er ärgerlich zum Fallenlassen derselben auffordert, s. Hand Turs. I p. 208. So Asin. II 2, 61. Ter. Phor. III 3, 26. IV 3, 57. Heaut. IV 3, 44. So auch *age igitur* Merc.

II 3, 43. Bacch. I 1, 56, *age sane igitur* Men. I 2, 44. Pseud. V 2, 27 (wo gewöhnlich *igitur* falsch von *age sane* getrennt wird), *age ergo* Curc. V 3, 49, auch einfaches *age* — *patiar* Bacch. V 2, 73 (1201), vgl. Most. III 2, 154. — *concinnum* wohl nur des Metrum halber für *commodum*. — *saxum*, s. zu 237.

1025. *aperire* = explicare auch Men. V 1, 38. Truc. IV 2, 50. IV 3, 21. Trin. *prol.* 17.

1026. *quasi hunc dep.* (so die Handschriften, *hunc quasi dep.* Ritschl) ist nicht zu beanstanden nach den in der Einl. Trin. S. 17 f. gegebenen Beispielen ähnlicher Lizenzen, zumal im anapäst. Metrum, das in unserer Scene Verkürzungen aufweist wie *exóptatum* 1011, *amát mulier* 1016, *breuin án* 1020, *máxumé cónc.* 1024, *adés* 1030, *imperá* 1031, *adí* 1037, *dignóór* 1043, *sít* 1051, *nisi huic vérrí* 1059, *taléntum* 1061, *merí* 1077, *postriduo* 1082, *abis* 1085. 1087, *gubernabunt* 1091. — Die Worte, in denen Palästrio die erbetene Instruktion erteilt, sollten vollständig heißen: quasi hunc depereat, era tua simulato, da aber Milph. dies schon weiß, so schneidet sie diesen Punkt mit *teneo istuc* ab, worauf jener weitere Anweisung erteilt.

1028. *rem* — *habe* wie *quem* —

- Tum cétera cura et cóntempla et de meis uenator uérbis.
- PY. Aliquám mihi partem hodie óperae des denique tandem: ilico adésto. 1030
- PA. Adsum: ímpera, si quid uís. PY. Quid illaec narrát tibi? PA. Lamentári
- Ait íllam miseram, crúciari et lacrumántem se adflictare, Quia tís egeat, quia té careat: ob eám rem huc ad te míssast.
- PY. Iube adíre. PA. At scin quid tú facias? facitó fastidi plénum,
- Quasi nón lubeat: me inclámato, quia sic te uolgo uólgem. 1035
- PY. Memini ét praeceptis párebo. PA. Vocon érgo hanc quae te quaérit?
- PY. Adeát, si quid uolt. PA. Sí quid uis, adi, mulier. MI. Pulcer, salue.
- PY. Meum cógnomentum cónmemorat. di tibi dent quaecumque óptes.
- MI. Tecum aétatem exigere út liceat. PY. Nimium óptas. MI. Non me díco,
- Sed erám meam, quae te demoritur. PY. Aliaé multae idem istuc cúpiunt, 1040
- Quibus cópia non est. MI. Écastor haud mírum, si te habes carum,
- Hominém tam pulcrum et praéclarum uirtúte et forma et factis. Deus dignior fuit quisquam, hómo qui esset? PA. Non hércle humanust érgo:

*ego hic* 1012. — *acies*, Verstandeschärfe.

1029. *contempla*, s. zu 172. — *de* = secundum, s. zu Men. V 5, 32 (934).

1031. Palästrio eilt zu dem vor Ungeduld ärgerlich gewordenen miles hinüber.

1033. *tis*, s. zu Trin. 343.

1034. *facias*, conjunct. iussivus wie in derselben Wendung Pers. I 3, 74. Cas. II 8, 54, vgl. 1094. 1097. — *facito* (sc. te, s. zu 46) parallel mit *inclamato* 1035.

1035. *quia*, s. zu Trin. 290. — *volgo volgum*, etymol. Figur, zu Capt. I 2, 35 (134). II 1, 53.

1036. *vocon*, über den Indikativ s. zu Trin. 1062.

1038. *optes* Potential.

1039. *exigere*, sie läßt absichtlich den gedachten Subjektsaccus. weg (*eram meam*), um durch Behebung des Mißverständnisses des miles (*me*) seine Erhabenheit her-

ausstreichen zu können. Dieselbe Art nachträglicher Ergänzung wirtzt den Dialog Asin. I 1, 29 f. III 3, 34.

1040. *aliae multae* (die Handschriften haben *multae aliae*) ist die übliche Wortstellung in dieser Verbindung: 698. Curc. V 2, 9. Truc. V 55. Aul. III 5, 58. Ter. Andr. II 2, 17. Eun. *prol.* 17, desgl. *alii omnes* Cist. V 8. Pers. V 1, 3, wie auch im Griech. *ἄλλοι πολλοί* und *ἄλλοι πάντες* fast ohne Ausnahme.

1041. *ecastor haud mirum* ohne *est*, s. zu Men. II 2, 63. — *te habes*, dich hältst; *carum*, vergl. *vilis* 1062. 1243.

1042. Vgl. 53.

1043. *deus dignior fuit quisquam homo qui esset* entsprechend der durchweg geschraubten Redeweise der Milphid. für: *homo quisq. dignior fuit deus qui esset*. Die gewöhnliche Lesart *heus* für *deus* giebt keinen Sinn oder einen nichts-

Nam uólturio plus húmani credóst. PY. Magnum me fáciam  
Nunc, quóm illaec me sic cónlaudat. PA. Viden tu ignauom,  
ut sese ínfert? 1045

Quin tu huic responde: haec illaec est ab illá quam dudum  
*dixi.*

PY. Quanam áb illarum? nam ita me óccursant multaé: me-  
minisse haud póssum.

MI. Ab illá, quae digitos déspoliat suos ét tuos digitos dé-  
corat:

Nam hunc ánulum ab *illa* tuí cupienti huic détuli, hic *ad te*  
pórró.

PY. Quid núnc tibi uis, muliér, memora. MI. Vt, quae té  
cupit, eam ne spérnas: 1050

Quae pér tuam nunc uitám uiuit: sit nécne sit, spes in te únost.  
PY. Quid núnc uolt? MI. Te compéllare et complécti et con-  
tractáre.

Nam nísi tu illi fers súppetias, iam illa ánimum despondébit.  
Age, mí Achilles, fiat, quód te oro: serua íllam pulcram  
púlcer.

Expróme benignum ex te íngenium mi, urbícape, occisor  
régum. 1055

PY. Heu,  
Hercle ódiosas res: quótiens hoc tibi, uérbero, ego interdíxi,  
Meam né sic uolgo póllicitarere óperam. PA. Audin tu, muliér?

sagenden Gedanken. — *non hercle ergo* d. h. in der That (ergo) ist er auch kein Mensch (sondern ein Gott); das Adjekt. *humanus* braucht er, um die folgende (beiseite gesprochen) Bemerkung anzuknüpfen.

1044. *volturio*, der doch ein Gegenstand des Abscheus ist.  
1045. *sese infert*, sich in die Brust wirft.

1047. *quanam ab ill.*, die Anastrophe der Präposition findet sich nur vereinzelt bei *ab ad advorsus ea inter per pro secundum*, häufiger bei *erga penes propter*, am häufigsten in *quicum u. dergl.* — *occursant*, 'überlaufen mich', stärker als *adeunt*, mit dem Accus. wie *obrepere* Trin. 60 (61). 974, *accumbere* Men. III 2, 11. Lucil. sat. fr. XIII 7, *incumbere* Cas. II 4, 29, *instare* Poen. IV 2, 96, *inhicare* Mil. 715, *inservire* Most. I 3, 33. 59. Poen. IV 2, 105, *impendere* Ter. Phorm. I 4, 2. Lucr. I 326. — *mem.*

*haud possum*: nach *ita* Hauptsatz für *ut meminisse haud possum*, s. zu Men. I 1, 19.

1051. *vitam vivit*, s. zu Trin. 302. Die prosodische Härte *nec ne sit spes* geht über das Maß dessen, was die *plaut.* Anapästien vertragen, nicht hinaus, s. zu 1026. Der Sprachgebrauch des Plautus verlangt aber bei einer indir. Doppelfrage mit dem Hilfsverb die Wiederholung des *sit*: Epid. III 1, 3 *sitne quid necne sit scire cupio*. Pseud. I 5, 36. Cas. III 3, 9, denn Bacch. III 2, 16 ist nicht von Plautus.

1053. *iam*, gleich, *anim. desp.*, s. zu 6. — *illa*, s. zu 1007.

1054. *Achilles*, zu 57, *fiat* wie *sciat* durch Synzese einsilbig.

1055. *exprome*, zu 666. Das Pathos steigert sich bis zur Parodie eines Gebetes an die Gottheit.

1056. *heu*, s. zu 395.

Dixi hóc tibi dudum et núnc dico: nisi huic uérri adfertur  
mérces,

Non híc suo seminió quemquam porcéllam inpertitúrust. 1060  
MI. Dabitúr, quantum ipsus pretí poscet. PA. Talentúm Phi-  
lippum huic opus aúrist:

Minus áb nemine accipiét. MI. Heu, ecastór nimis uilist tándem.  
PY. Non míhi auaritia umquam ínnatast: satis hábeo diui-  
tiárum.

Plus mi aúri millest módiórum Philippí. PA. Praeter then-  
saúros.

Tum argénti montis, nón massas habet: Aétna non aequé  
áltast. 1065

MI. Eu, ecástor hominem périurum. PA. Vt ludó! MI. Quid  
ego? ut sublécio!

Sed amábo mittite me áctutum. PA. Quin tu huic respondes  
áliquid,

Aut fácturum aut non fácturum? MI. Quid illám miseram  
animi exércias,

Quae núnquam male de té meritast? PY. Iube eámpse exire  
huc ád nos:

1059. *verri* . . *inpertiturust*: starke Kost, die hier der Sklav dem Herrn und Plautus seinem Publikum bieten durfte.

1060. *quemquam porcellam*, s. zu 362.

1061. *Philippum* = Philipporum sc. nummorum, davon wieder *auri* abhängig, s. zu Trin. 1158, über diese Goldmünze ib. 152 und 844.

1062. Die Messung von *nemine* (mit Ausstofsung des *i*), die Verlängerung der Endsilbe von *accipiet* und der Hiatus *heu — ecastor* geben zu Zweifeln an der Richtigkeit der Überlieferung dieses Verses Veranlassung. — *vilis est* sc. miles wie 1243. Most. I 3, 139 *istuc verbum vile est viginti minis*.

1064. *mille* mit dem Genetiv *modiorum*, s. zu Trin. 425. — *thensauros*: besondere Schatzkammern mit Goldbarren (massae 1065 aus *μαζα* latinisiert, s. zu Trin. 425) und Edelmetalle, während er von Silber nicht nur Barren, sondern ganze Berge (vgl. Pseud. I 2, 55 *quibus cunctis montes maximi frumenti acervi sunt domi*) hat, höher wie der Átna.

1065. *Aetna* mit langem Schluß-*a*,

Plaut. Mil.

s. zu Trin. 251. Andere erklären die Länge aus der dorischen Form *Αίτνα* (für *Αίτνη*), in der das Wort ins Latein überging. Größere Wahrscheinlichkeit hat dagegen die von Loewe anal. Plaut. p. 215 f. aus zwei Glossarien nachgewiesene und von Ribbeck aufgenommene Form *Aetina* (vgl. *techina* = *techna*, s. zu Trin. 425).

1066. Die Reden dieses Verses darf der miles nicht hören. — *eu*, s. zu 395, 'bravo! wahrhaftig, der kann lügen' Langen Beitr. S. 198, mit gleicher Ironie bewundernd Truc. III 2, 27 *eu edepol hominem nihili* 'schön! wahrhaftig ein Taugenichts!' — *sublecto* 'ködere, locke' *áπ. síq.* wie *allectare electare oblectare*; in *sub* liegt der Begriff des in zweiter Linie Agierens (nach 1029 *de meis venator verbis*), wie in *subblanditur carnufex* Bacch. IV 8, 35.

1067. Sie wünscht bald beschieden und entlassen (*mittite me*) zu werden, und Palästrio bläst sogleich in dasselbe Horn.

1069. *iube*, zur Milphid., daher sagt diese 1267 *ut iussisti eram meam eduxi foras*. — *eampse*, s. zu Trin. 800.

Dic me ómnia quae uolt fácturum. MI. Facis núnc ut *te* facere aéquomst, 1070  
 Quom, quae te uolt, eandém tu uis PA. Non ínsulsum huic ingéniumst.  
 MI. Quomque óratricem hau spréuisti sistíque exorare éx te. Quid est, út ludo? PA. Nequeo hércle equidem risu ádmóderari. MI. *Néc ego*:  
 Ob eám causam huc abs te áuorti. PY. Non édepol tu scis, múlier,  
 Quantum égo honorem núnc ílli habeo. MI. Scio et ístuc illi dícam. 1075  
 PA. Contra aúro alii hanc uendére potuit operám. MI. Pol ístuc tibi crédo.  
 PA. Meri béllatores gígnuntur, quas híc praegnatis fécit, Et púeri annos octíngentos uiuónt. MI. Vae tibi, nugátor. PY. Quin mílle annorum pépétuo uiuónt ab saeclo ad saeculum.  
 PA. Eo mínus dixi, ne haec cénseret me aduórsum se mentíri. 1080  
 MI. Perí, quot hic ipse annós uiuet, quoius fílii tam diu uiuónt?  
 PY. Postríduo natus sum égo, mulier, quam Iúppiter ex Ope nátust.

1071. *velle aliquam* in erotischem Sinne wie 1255. 1386. Curc. I 2, 61 *vos amo, vos volo*. — *huic* der Milphid.; Pal. spricht ihrer Geschicklichkeit seine Anerkennung aus.

1072. *ex te* nur hier bei *orare* (*exorare* u. dergl.) und ist dafür wohl *abs te* nach dem stehenden Gebrauche (Aul. II 4, 30. Cas. II 3, 51. Bacch. V 2, 51. 58. Trin. 325. 759) zu schreiben (*ixste BC exste D*), wie ja auch umgekehrt ein paarmal die Handschriften *ab* bei den Verba audiendi haben, wo Plaut. nur *ex* braucht.

1073. Sie wechseln hinter dem Rücken des miles Zwischenbemerkungen wie 1066. — *risu* Dativ. — *admoderari* áx. *stq.*, *nec ego* (auch ich nicht) ist eine unsichere Ergänzung. S. krit. Anh.

1074. *auorti*, s. zu 205.

1076. *contra auro*, s. zu 658, *potuit*, zu 215.

1077. *quas* für *ex iis* *quas*, einer der bemerkenswerteren Fälle der Auslassung des demonstrativen Fürworts vor dem relat., vgl. Poen.

III 5, 19 ita mihi renuntiatumst (sc. *ab iis*), quibus credo satis. IV 1, 4 *servire amanti* *miseriast*, *praesertim* (sc. *ei*) qui (sc. *eius*) quod amat caret. Pers. II 1, 13 *eius auris* (sc. *eis*) quae sunt mandata *onerabo*.

1078. *vae tibi*, Verwünschung als Zeichen des Beifalls und der Bewunderung wie Cas. III 1, 14 *attatae: caedundus tu homo es: nimias delicias facis*, ähnlich *abi*, worüber zu Trin. 830.

1080. *mentiri advorsum quem* auch Aul. IV 7, 9, *apud quem* Poen. I 1, 24, sonst mit dem bloßen Dativ belügen, s. zu Capt. III 5, 46 und vgl. Poen. I 2, 188. Pseud. I 5, 39. Epid. II 3, 13.

1081. *perii* Ausdruck nicht einer wirklichen, sondern einer komischen Verzweiflung, wir 'um Gottes willen! Gott steh mir bei'. Truc. III, 2, 21 *Perii*, *rabonem!* quam esse dicam hanc beluam?

1082. *postriduo* áx. *stq.* = *postridie*. — *Ops*, auch Cist. II 1, 39 = Rhea, die Gemahlin des Satur-

PA. Si hic pridie natus foret quam illest, hic haberet regnum in caelo.  
 MI. Iam iam sat amabost: sinite abeam, si possum, uiua a uobis.  
 PA. Quin ergo abis, quando responsumst? MI. Ibo atque illam huc adducam, 1085  
 Propter quam operast mihi. numquid uis? PY. Ne magis sim pulcer quam sum:  
 Ita me mea forma habet sollicitum. PA. Quid hic nunc stas? quin abis? MI. Abeam.  
 PA. Atque adeo, audin tu? dicito docte et cordate. MI. Vt cor saliat.  
 PA. Philocomasio dic, si est istic, domum ut transeat: hunc hic esse.  
 MI. Hic cum mea erast: clam nostrum hunc hinc sermonem sublegerunt. 1090  
 PA. Lepide factumst: iam ex sermone hoc gubernabunt doctius porro.  
 MI. Remorare: abeo. PA. Neque te remoror neque te tago neque te — taceo.  
 PY. Iube maturare illam exire huc: iam istic rei praeuertemur. Quid nunc mi's auctor ut faciam, Palaestrio, De concubina? nam nullo pacto potest 1095

nus (Kronos), über ihren Tempel auf dem Capitolium s. die Erklärer zu Liv. XXXIX 22, 4.

1086. *numquid vis?* s. zu 260.

1088. Palästrio, der abgehenden Milphid. nachgehend, thut als wolle er ihr noch etwas Vergessenes einschärfen, benutzt dies aber um sich 1189 ff. noch mit ihr zu verständigern. — *cordate*, s. zu 204, das Wortspiel *cordate cor* ist deutsch nicht wiederzugeben; *ut cor ei saliat*, daß ihr das Herz im Leibe hüpfen soll; *ei* wird hinzugedacht wie *mihi* in Cist. II 3, 9 *horret corpus: cor salit* und Merc. III 4, 15 *pectus ardet: haeret pes: quassat caput*.

1089. *istic*, bei Periplec., Gegensatz zu *hic*.

1090. *sublegerunt* = *captauerunt*, *venati sunt*; eine Placidusglosse: *sublegi* est te legente insidiando furatus sum. Aulul. fr. bei Nonius: *hinc ex occulto sermonem eius sublegam*, andere Stellen aus Ver-

gilius und Turpilius führt Nonius an derselben Stelle (s. v. *legere* p. 332) an. Rud. III 4, 44 sind *liberi parentibus sublecti* den Eltern heimlich weggefängene, geraubte Kinder.

1091. *ex*, s. zu 791. — *gubernab.*, vgl. *gubernator* Titinius 127 R., *tabernaculum* Trin. 726, viell. *contubernale* Pompon. 73 R.

1092. *remorare*, wie es scheint, küfste und liebteste er sie zum Abschiede. — *tago*, alte Form für *tango* noch bei Turpil. 131 R. Pacuv. 165. 344, während das Compositum *attigas attigat* nicht nur bei Pacuv. 228. Accius 304. Turpil. 106, sondern auch ziemlich oft bei Plautus steht: Bacch. III 3, 41. Epid. V 2, 58. Truc. II 2, 21. Pers. V 2, 35, *attigatis* Most. II 2, 37, *ne me attigas* selbst noch bei Ter. Andr. IV 4, 50, s. auch Diomed. I p. 382 K. Non. p. 75, 30 ff. 246, 3. — *neque te* sc. *osculor*.

1093. *istic*, s. zu 352. — *praeuertemur*, s. zu 765.

Prius haec in aedis recipi, quam illam amiserim.  
 PA. Quid me consultas, quid agas? dixi equidem tibi,  
 Quo pacto id fieri possit clementissime.  
 Aurum atque uestem muliebrem omnem habeat sibi,  
 Quae illi instruxisti: sumat, habeat, auferat: 1100  
 Dicásque tempus maxime esse, ut eat domum:  
 Sororem geminam adesse et matrem dicito,  
 Quibus concomitata recte deueniat domum.  
 PY. Qui tu scis eas adesse? PA. Quia oculis meis  
 Vidí sororem hic eius. PY. Conuenitne eam? 1105  
 PA. Conuenit. PY. Ecquid fortis uisast? PA. Omnia  
 Vis optinere. PY. Vbi matrem esse aiebat soror?  
 PA. Cubare in nauei lippam atque oculis turgidis  
 Nauclerus dixit, qui illas aduexit, mihi.  
 Is ad hos nauclerus hospitio deuortitur. 1110  
 PY. Quid is, ecquid fortis? PA. Abi sis hinc: nam  
 tu quidem  
 Ad equas fuisses scitus admissarius,  
 Qui consectare qua maris qua feminas.  
 Hoc age nunc. PY. Istuc quod das consilium mihi,  
 Te cum illa uerba facere de ista re uolo: 1115  
 Nam cum illa sane congruost sermo tibi.

1096. *omittere* bedeutet: einen loslassen, den man angefaßt hat, 446 f. 455 ff. 1337. Cas. III 6, 13. Truc. IV 2, 38. Bacch. I 2, 39. Pseud. I 3, 23. Stich. II 2, 11 (iube me *omittere* igitur hos qui retinent). Rud. III 2, 14 (*omitte genua*). Ter. Adel. II 1, 18. Dafür kann, wenn die specielle Beziehung durch den Zusammenhang klar ist, auch das allgemeine *mittere* eintreten: 450. 1424. Truc. IV 2, 38. Cist. II 3, 41, nicht aber *amittere*, was bei Plautus = *dimittere* (s. zu Capt. prol. 36) ist und allein hier in den Zusammenhang paßt.

1097. *agas* nicht = *acturus* sis, sondern *coniunct. iussivus*, s. zu 1034. — *dixi* 980 ff.

1098. *clementissime*, am schonendsten.

1100. *quae* faßt die Objekte von *habeat* zusammen, *instruxisti*, s. zu 745.

1101. *ut*, s. zu 72.

1103. *concomitata*, *ἀπ. εἰσ.*

1105. *conuenitne eam?* 'hat sie (soror) ihr (eam sc. Philoc.) einen Besuch gemacht?' natürlich in des

miles Hause (*hic*), so daß auch Palastrio sie gesehen hatte.

1106. *ecquid*, s. zu 993. — *fortis*, stramm, robust, wie 1111. Bacch. II 2, 38 *sed Bacchis etiam fortis tibi uisast?* nicht ganz richtig von Nonius p. 306 durch *formosa* erklärt.

1107. Über das dreisilbige *aiebat*, das hier auch die guten Handschriften sämtlich bieten, s. krit. Anh. zu Trin. 944.

1110. *ad hos*, er zeigt auf das Nachbarhaus des Periplecomenus.

1111. *abi*, s. zu Trin. 830 u. vgl. Mil. 1078. — *nam tu quidem*, nicht beiseite gesprochen; sondern dem miles ins Gesicht, für dessen Elefantenhaut ja 1059 f. nicht zu stark gewesen war.

1112. Men. I 2, 50 *edepol ne tu ut ego opinor, esses agitator probus*.

1113. *qua* . . . *qua*, s. zu Men. 666.

1114. *hoc age*, s. zu Capt. II 3, 84. — *istuc consilium* . . . *de ista re*, s. zu 765. — *quod das*, zu 162.

1116. D. h. ihr beide versteht euch recht gut; das Adjektiv *congruos* nur hier in der älteren Lati-

PA. Qui potius quam tute adeas, tuam rem tute agas?  
 Dicás uxorem tibi necessum ducere:  
 Cognatos persuadere, amicos cogere.  
 PY. Itán tu censes? PA. Quid ego ni ita censeam?  
 PY. Ibo igitur intro. tu hic ante aedis interim 1121  
 Speculare, ut ubi illaec prodeat, me prouoces.  
 PA. Tu modo istuc cura quod agis. PY. Curatum  
 id quidemst.  
 Quin si uoluntate nolet, ui extrudam foras.  
 PA. Istuc caue faxis. quin potius per gratiam 1125  
 Bonam abeat abs te: atque illaec quae dixi dato.  
 [Aurum ornamenta quae illi instruxisti ferat.]  
 PY. Cupio hercle. PA. Credo te facile impetrassere.  
 Sed abi intro: noli stare. PY. Tibi sum oboediens.  
 PA. Numquid uidetur demutare atque ut quidem 1130  
 Dixi esse uobis dudum hunc moechum militem?  
 Nunc ad me ut ueniat usust Acroteleutium,  
 Ancillula eius ac Pleusicles. pro luppiter,  
 Satin ut Commoditas usquequaue me adiuuat?  
 Nam quos uidere me exoptabam maxime, 1135  
 Vna exeuntis uideo iam hinc e proximo.

nität, erst von Apuleius wieder aufgenommen.

1117. *qui potius . . . adeas?* echtplaut. Wendung elliptischer Art, vollständig: *qui potius ego adeam (oder cum illa uerba faciam) quam tute adeas?* 'warum soll lieber ich als du . . .?' oder kurz 'warum gehst du nicht lieber selbst zu ihr?' So Merc. II 4, 18 Eut. Visne eam ad portum? Char. *Qui potius (sc. eas) quam uoles?* Eut. Atque eximam mulierem pretio? Char. *Qui potius quam auro expendas?* d. h. warum lieber gehen als fliegen? oder: warum nicht lieber fliegen? mit Gold aufwiegen? Cas. II 8, 59 St. Soleas (sc. emitto). Ch. *Qui quaeso potius quam sculponeas . . .?*

1118. *necessum*, über diese Form s. Lachm. Lucret. p. 396 f. und Corssen Ausspr. II 238.

1120. *quid ego ni* kann nicht als Tmesis gelten, da *quid ni* am besten getrennt geschrieben wird: 1311. Pseud. I 1, 94. II 2, 57. Amph. I 1, 278. Ter. Heaut. III 2, 18 (s. Bentley). Adel. IV 5, 28.

1122. *illaec*, die Acroteleutium.  
 1124. *uoluntate*, s. Einl. Trin. S. 17.

1125. *per gratiam bon.*, s. zu 979.

1128. *credo* ett. ironisch. — *impetrassere*, s. zu Capt. I 2, 65 (164).

1129. *oboediens*, zu 611.

1130. 'Scheint er in etwas (numquid) seine Natur zu verleugnen (sich etwa anders zu geben) als wie ich' . . .? *demutare* steht wie häufig *mutare* (s. zu 583 und Bentl. zu Ter. Andr. I 1, 13) absolut: sich verleugnen; in der Partikelverbindung *atque ut* abundiert *ut* nach dem in *demutare* latenten komparativen Sinn, s. zu 401 und Amph. I 1, 118 neque se luna quoquam *mutat atque ut* exortast semel. Ähnlich ist der Gebrauch von *prae ut*, wenn darauf noch ein Relativum folgt wie Merc. II 4, 2. Ter. Eun. II 3, 10.

1131. *vobis*, s. zu 862, *dudum*, 775 ff.

1134. *satin ut*, zu Men. I 2, 67. — *commoditas* 'günstiges Geschick', eigtl. die Göttin des Zurechtkommens (*ναίρος*), s. 1383. Men. I 2, 31.

ACROTELEVTIVM. MILPHIDIPPA. PLEVSICLES. PALAESTRIO.

AC. Séquimini: simul círeumspicite, né quis adsit árbitet.  
MI. Néminem uideó nisi hunc quem uólum conuentum.  
PA. Ét ego uos.

MI. Quid agis, noster árchitecte? PA. Egone árchitectus? uáh.  
MI. Quid est?

PA. Quía enim non sum dignus prae te, ut figam palum in párietem. 1140

AC. Héia uero. PA. Nímis facete nímisque facundé malast:  
Vt lepede derúncinauit mílitem! MI. At etiám parum.

PA. Bóno animo es: negótium omne iám succedit súb manus.  
Vós modo porro, ut óceperis, dáte operam adiutábilem.

Nám ipse miles cóncubinam intro ábiit oratúm suam, 1145

Áb se ut abeat cúm sorore et mátre Athenas. PL. Eú, probe.

PA. Quín etiam aurum atque órnamenta, quae ípse instruxit  
múlieri,

Ómnia dat dono, á se ut abeat: íta ego consiliúm dedi.

PL. Fácile istuc quidémst, si et illa uólt et ille autém cupit.

PA. Nón tu scis, quom ex álto puteo súrsum ad summum  
escénderis, 1150

Máximum perícum inde esse ab súmmo ne rursúm cadas?

Núnc haec res apud súmmum puteum géritur: si praesénserit  
Míles, nihil ecferi poterit húius. núnc quom máxume

1137. In dieser Scene findet der Haupttrat statt, worin Palästrio der Acroteleutium und dem Pleusicles die nötigen Verhaltensregeln für die entscheidenden Scenen erteilt. *simul*, s. zu 358.

1138. *et ego vos sc. conuentos volo*, über *et* s. zu 260.

1139. *vah* lehnt den Ehrentitel *architectus* ab.

1140. *quia enim* wie 834, *dignus ut s.* zu Capt. II 3, 62. Für 'einen Nagel in die Wand schlagen' (was jeder Arbeiter im Gegensatz zum *architectus* kann) brauchen wir: einem die Schuhriemen auflösen.

1141. *heia vero*, 'ei der Tausend' wie Epid. II 2, 77. Rud. II 3, 9. — *nimis est.* zur Acroteleutium gewendet, *mala*, s. zu 190.

1142. *deruncin.*, 'verhobelt' s. zu Capt. III 4, 108 (641). — *etiam parum*: Amph. I 1, 218 So. Perii. Me. *Parum etiam*, praet futurumst, praedicat.

1143. S. zu 873.

1144. *adiutabilis* auch Pers. IV 5, 1 (nach wohl begründeter Vermutung) mit aktiver Bedeutung, s. zu Capt. prol. 54.

1149. *istuc*, náml. *a se ut abeat*. — *autem* 'andererseits', zu Men. V 9, 31. — *cupit*, zu 980.

1152. *apud summum put.*, die Sache bewegt sich am Rande des Brunnens, ist in großer Gefahr.

1153. *ecferi* wie Pers. V 1, 9 quorum opera mihi facilia factu facta haec sunt quae volui *ecferi*. — *nihil huius*: nichts in dieser Sache (von unserm Plane); nur in diesem partitiven Sinne und abhängig von einem daneben stehenden *nihil*, *quod*, *quidquid* werden *huius eius* und (seltener) *istius* als Genetive des Neutrums gebraucht: Cas. IV 1, 11 quasi nesciant fore *huius quod* futurumst. Ter. Eun. V 5, 10 *quidquid huius* factumst, culpa non factumst mea. ib. V 8, 40. Heaut. V 2, 8. Hec. III 2, 3. Cas. III 2, 26 si *quid eius* esset (wenn

Ópust dolis. PL. Domi ésse ad eam rem uideo síluai satis:  
Múlieres tres: quártus tute's, quártus ego, sextus senex. 1155

Quód apud nos falláciarum séx situmst, certó scio

Óppidum quodvís, si detur, pósse expugnari. PA. Dolis

Dáte modo operam. AC. Íd nos ad te, sí quid velles, vénimus.

PA. Lépede facitis. núnc tibi hanc ego ímpero prounciam.

AC. Ímpetrabis, ímperator, quód ego potero, quód uoles. 1160

PA. Mílitem lepede ét facete et láute ludificárier

Vólo. AC. Voluptatém mecator mi ímperas. PA. Scin quem

ád modum?

AC. Némpe ut adsimulém me amore istius differri. PA. Tenes.

etwas davon der Fall wäre), esset mecum postulatio. Merc. IV 3, 37 *nil hercle istius* quicquamst. Ter. Heaut. III 3, 10 at mihi fides apud hunc est, *nil me istius* facturum. Nur einmal *huius rei*: Aul. IV 10, 72 *ibo* intro ut quid *huius rei* sit sciam, wo das *zweisilbige rei* kaum richtig ist und da *B veri* hat, wohl *verum* geschrieben werden muß nach Rud. IV 4, 98 ut *quid sit verum* quam primum sciam. Bei Cicero herrscht dieser Gebrauch noch ausschließlich in der Phrase: *quod eius fieri* (facere) potest (poteris poteris), z. B. Epist. fam. III 2, 2. V 8, 5 extr. Att. XI 12, 4, ohne *eius* Att. I 5, 7. VIII 2, 2 (wo *Baiter quoad* statt *quod*). X 2, 2. fam. XIV 4, 6.

1154. *silvai* (s. zu 84) 'reicher Stoff, Material', nur hier in dieser Bedeutung.

1156 f. muß noch Pleusicles sprechen, für den Palästrio, der eben noch zur Vorsicht mahnte, wäre diese Sprache zu zuversichtlich. Das dem *quod* entsprechende *eo* ist bei dem Demonstrativgliede zu ergänzen wie 357. *dolis* durch den Verschluss von *date modo operam* getrennt ist nicht auffallender als 1261 *militem pol* | Tu aspéxisti? 173 de *tegulis* | *Modo* nescio quis inspectavit, vgl. 463 f. 1031 f. — *situmst*: wie ein Schatz oder Kapital, welches, wenn erhoben, die Mittel zu allem bietet, vgl. Curc. II 3, 66 immo apud tarpessitam *situmst* (argentum). Der Vergleich der Überlistung eines Menschen mit der Bestürmung und Eroberung eines festen Platzes ist

häufig bei Plautus, s. 267. 335. 813. Pseud. I 3, 150. II 4, 76 und namentlich die Scenen Bacch. IV 9. Pseud. II 1.

1157. *si detur* sc. expugnandum, wenn ihre Eroberung als Aufgabe gestellt würde; vgl. 803 *si ipsi Soli quaerundas dares*. (Luchs) S. krit. Anh.

1158. *id* = detswegen, in der Absicht. Amph. III 2, 28 *id* huc revorti. Ter. Eun. V 6, 4 *id* prodeo, sogar *id quod* Hec. III 3, 8 *laetae exclamant* 'venit', *id quod* me repente aspexerant, s. auch zu Men. IV 3, 3, wo Most. III 2, 60. Stich. I 2, 70 und Ter. Heaut. prol. 3 nachzutragen sind. Über den Hiatus s. Einl. Trin. S. 21 f.

1159. *lepede facitis* 'das ist hübsch von euch', auch eine Formula *gratias agentis*, s. zu Trin. 384. — *imperare provinciam*, eine Aufgabe (Amt) anweisen; so steht *provincia* Trin. 190. Capt. I 2, 53. 55. III 1, 14. Cas. I 1, 15. Pseud. I 2, 25. Stich. V 4, 16 f., im Plural Pseud. I 2, 15.

1160. *imperator*, weil vorher *tibi impero*. — *quod ego potero* i. e. *quoad*, s. zu Capt. III 5, 12.

1163. *differri* 'vergehen' wie hier *amore* so *laetitia* Truc. IV 1, 3, *cupidine* Poen. I 1, 28. — *tenes*, eben so kurz wie 1173, sonst mit Zusetzung von *istuc* 1026, *rem* Cist. II 3, 6, *omnem rem* Merc. II 4, 10. Pseud. II 2, 56, *omnia* Pseud. IV 1, 30 (941) oder von Adverbien wie *pulcre* 780, *recte* 43. Curc. I 1, 44, *satis* Cist. II 3, 69 oder einer indir. Frage wie *quid sit* Poen. III 5, 23, vgl. 1165.

AC. Quásique istius caúsa amoris éx hoc matrimónio  
 Ábierim, cupiéns istius núptiarum. PA. Omne órdine: 1165  
 Nísi modo unum hoc: háscce esse aedis dícas dotális tuas:  
 Hínc senem abs te abísse, postquam féceris diuórtium:  
 Né ille mox vereátur introd íre in alienám domum.  
 AC. Béne mones. PA. Sed úbi ille exierit íntus, istinc té

procul  
 Íta uolo adsimuláre, prae illius fóрма quasi spernás tuam 1170  
 Quásique eius opuléntitatem réuerearis: ét simul  
 Fórmam amoenitátem illius, faciém pulcritúdinem  
 Cónlaudato. sátin praeceptumst? AC. Téneo. sátin est, sí tibi  
 Méum opus ita dabo éxpolitum, ut ínprobare nóń queas?  
 PA. Sát habeo. nunc tibi uicissim quae ímperabo, díscito. 1175  
 Quom éxtemplo hoc erit fáctum, ut intro haec ábierit, ibi tu  
 ílico

Fácito uti ueniás *ornatu* ornátus huc nauclérico.  
 Caúsiám habeas férrugineam (et) scútulam ob oculos láneam:

1164. *istius causa amoris* aus Liebe zu jenem: wegen des starken Nachdrucks auf *iste* (dreimal wiederholt) tritt dies Pronomen vor und dadurch *amoris* zurück, so daß nun *causa* in der Mitte zwischen beiden ausnahmsweise vor seinem Substantiv steht. Bei Terenz einmal am Versschluß Eun. 202 *causa virginis*.

1165. *omne ordine* sc. tenes, über *ordine* s. zu 875.

1166. *nisi modo unum hoc*, ganz wie wir ohne an ein bestimmtes Verbum zu denken: nur dies eine noch, s. zu 24. — *dotalis*, in der Mitgift zugebracht.

1168. *verecatur*, s. 1276, *introd*, zu Trin. 10. S. krit. Anh.

1169. *intus évδοθεν*, zu Capt. I 2, 70 (169). — *istinc* von dort wo du stehst, also auch *procul* vom miles.

1170. *illius*, über die tribrachysche Messung s. Ritschl. opusc. II 682. Andere nehmen in solchen Fällen *illius* als *illis* (*illi*) gesprochen und gemessen an, s. S. Brandt 'De varia apud scaen. poet. genitivi sing. pronom. forma ac mensura' Leipz. 1877.

1171. *reueraris*: die volle Endung im Coni. praes. depon. der 2. Konjug. ist hier durch *A* und *BCD* bezeugt, Truc. II 2, 44 steht *videa-*

*ris* in *A*, *videare* in *BCD*, sonst nur *videare* Most. III 2, 125, *verecare* Capt. II 2, 99. Trin. 808 (vor dem letzten Creticus), *fateare* Mil. 336. 554. 661.

1174. *dabo expolitum*, zu Capt. II 2, 95.

1175. *tibi*, zu Pleusicles.

1176. *quom extemplo*, s. zu Trin. 242. — *ut abierit* epexegetisch zu *erit factum*, s. zu Trin. 429 und Haase zu Reisig S. 549. — *abierit* wie *adduxerit* Merc. V 2, 83, *obtigerit* Truc. II 3, 23. — *ibi* = *tum*.

1177. *ornatu ornatus*, etymol. Figur, s. zu Capt. II 1, 50. — *ornatus nauclericus*, *ναυκληρον τροπος* Soph. Phil. 128.

1178. *causia ferruginea*, ein eisenrostfarbiger (dunkelgrüner? dunkelbrauner?) makedonischer Hut, der wegen seiner breiten Krempe Schutz gegen Sonne, Regen und Schnee bot und deshalb auch im Felde, ferner von den Schiffern (s. auch Pers. I 3, 75) und seit Caligulas Zeiten von den Römern sogar im Theater getragen wurde (Martial. XIV 29). — Zu *habeas ferrugineam* bemerkt Ribbeck Rhein. Mus. XXX S. 19 mit gutem Grunde: 'Schon die Erklärung der Farbe erst im zweiten dieser Verse so wie das Mittelglied *scutulam* . . . *laneam* beweisen, daß jene gleichlautenden

Pálliolum habeas férrugineum, nám is colos thalássicust:  
 Íd conexum in úmero laeuo, exfáfillato brácchio 1180  
 [*Cóniciens in cóllum, tum autem límbis subligáculo*]  
 Praécinctis, aliqui ádsimulato quási gubernatór sies.  
 Átque apud hunc senem ómnia haec sunt: nám is piscatorés  
 habet.

PL. Quid? ubi ero exornátus, quin tu dícis quid factúrus sim?  
 PA. Húc uenit et mátris uerbis Philocomasium arcéssito, 1185  
 Vt, si itura sít Athenas, eát tecum ad portúm cito  
 Átque ut iubeat férrí in nauem, sí quid inponí uelit:  
 Nísi eat, te solúturum esse náuem: uentum operám dare.  
 PL. Sátis placet fictúra: perge. PA. Ille éxtemplo illam hor-  
 tabitur,  
 Vt eat, ut properét, ne matri móra sit. PL. Multimodís sapis. 1190

beiden Wörter an derselben Versstelle nur durch Versehen des Schreibers hinein geraten sind, Man erwartet 1) ein anderes Verbum, 2) eine Ortsbezeichnung, dem *ob oculos* entsprechend, also etwa: *causiam portas in capite*. — *scutula*, jedes viereckige Stück Zeug, hier eine wollene Binde oder ein kleines Wollenkissen, das aufer dem Kremphut Augen und Gesicht möglichst verdecken und für den Sceledrus, der ihn am Morgen mit der Philocom. kosen gesehen hatte (nicht für den miles, der den Pleusicles überhaupt nicht kannte), unkenntlich machen sollte. — *ob oculos*, 1306 (und 1430) wird genauer nur von einem Auge gesprochen.

1180. *conexum* zusammengeknüpft, genestelt, s. zu 29, über *umerus* zu Capt. IV 2, 17. — *exfáfillato* erklärt von Bücheler (Progr. Bonn 1878 'Interpretatio Tabulae Iguvinae' p. 27): '*exserto*, *extra amictus vincula prolato*'. Das altumbrische Verbum hieß eigtl. 'aus den Bändern hervorstrecken'; in dem Bestreben das dunkle Wort verständlicher zu machen, brachten die Grammatiker (Nonius p. 103, 4 liest *expapillato* und erklärt *quasi usque ad papillam renudato*) mit ihrem *expapillare* den verkehrten Begriff von *papilla* hinein. Die Archäologen erkennen in diesem Verse eine getreue Beschreibung der *ἐξωπλις* d. i. eines *χιτών* mit einem Armloch für den linken Arm,

während der rechte mit der Schulter und einem Teile der Brust ganz frei blieb. Die *Exomis* (*ἐξομασίς* sc. *χιτών*) war nicht nur die Tracht der Sklaven, sondern auch der arbeitenden Klasse (*ἐργατικός* oder *ὁ τῶν ἐργατῶν sc. χιτών*). Nach diesem Verse hat Ritschl opusc. II 448 den Anfall eines Verses angenommen: *coniciens in collum, tum autem lumbis subligaculo*, so daß *id conexum* von *coniciens* abhängt und *praecinctis* mit *lumbis* zu verbinden ist; über *coniciens* s. zu Capt. IV 1, 12.

1182. *aliqui* = aliquo modo 'so gut wie's geht', steht in instrumentalem Sinne noch Aul. prol. 24. Most. I 3, 18. Pers. II 2, 10. Truc. V 30 f. (s. Ritschl. a. O.).

1184. Über den letzten Fuß s. Einl. Trin. S. 14.

1186. *ut*, das vorige *matris uerbis arcessito* schließt den Begriff einer Aufforderung ein. — *sit*, Einl. Trin. S. 20, *eat* Synizese, ib. S. 21.

1187. *inponere*, der eigentliche Ausdruck für 'an Bord bringen, einladen'.

1188. *nisi* läßt den Gegensatz zu *itura sit* (dessen Ausdruck *si non eat* erfordert hätte) fallen. — *operam dare tibi* d. h. sei günstig, s. 1317.

1189. *fictura*, s. zu Trin. 365. — *ille*, der miles.

1190. Vgl. Men. II 3, 16 *neque tibist ulla mora intus*. Curc. III 90 *cave <ne> in te sit mora mihi*.

PA. Ego illi dicam, ut me adiutorem, qui onus feram ad portum, roget:

Ille iubebit me ire cum illa ad portum: ego adeo, ut tu scias, Prorsum Athenas protinam abibo tecum. PL. Atque ubi illo ueneris,

Triduum seruire numquam te, quin liber sis, sinam.

PA. Abi cito atque ornate. PL. Numquid aliud? PA. Haec ut memineras. 1195

PL. Abeo. PA. Et uos abite hinc intro actutum: nam illum huc sat scio

Iam exiturum esse intus. AC. Celebrest apud nos imperium tuum.

PA. Agite abscedite ergo. ecce autem commodum aperitur foris. Hilarus exit, impetravit: inhiat quod nusquamst miser.

PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Quod uolui, ut uolui, impetraui per amicitiam et gratiam 1200  
A Philocomasio. PA. Quid te intus fuisse dicam tam diu?

PY. Numquam ego me tam sensi amari quam nunc ab illa muliere.

Pseud. I 2, 35 *ne mora quae sit*. Die persönliche Konstruktion *sum morae alicui* steht sicher nur Bacch. II 2, 46, denn auch Rud. II 3, 81 ist wohl mit Müller Pros. S. 143 zu lesen *ne <in> mora illi sim* nach Trin. 277 statt *morae*. — *multimodis*, s. zu Trin. 931. (S. krit. Anh.)  
1191. *illi*, der Philocomasium, *onus*, Gepäck.

1193. *prorsum* hier in seiner Grundbedeutung (= proversum): 'gradenwegs, stracks' wie Pers. IV 5, 5 und vielleicht Pseud. IV 1, 45. Ter. Adel. IV 2, 11. — *protinam* räumlich 'fürbafs': Curc. II 3, 84. Bacch. III 1, 7. Cas. V 3, 16. Pers. IV 5, 8. Ter. Phorm. 190, s. Langen Beitr. S. 163 f. Zu Varros Zeit war das Wort bereits aufer Gebrauch gekommen und wurde deshalb oft mit dem temporalen *protenus* (so auch hier die Mss.) verwechselt.

1194. *numquam*, s. zu Men. V 7, 21. — *quin* 'ohne dafs' wie in der ganz ähnlichen Stelle Curc. I 3, 52, s. Haase zu Reisig S. 581.

1195. *numquid aliud?* (sc. vis, wovon das folgende *ut* abhängig), s. zu Capt. 259.

1196. *et*, s. zu 260.

1197. *intus*, wie 1169. — *celebre*, aus der Bedeutung 'zahlreich besucht, belebt' ergibt sich weiter 'gefeiert, in Ehren gehalten'.

1198. *commodum*, s. zu Trin. 400.

1199. *inhiat quod nusquam est*, er schnappt nach einem Nichts, s. zu 1047.

1200. Pyrgopolinices tritt triumphierend heraus, Palaestrio geht auf ihn zu.

1201. *dicam*, s. zu Trin. 2.

1203. *quid iam?* s. zu 278. — *feci*, nicht *fecit* mit den Handschriften, denn er will sagen, dafs es ihm viel Worte gekostet habe, sie zur Abreise zu bewegen, da sie wie zähes (*lenta*) Zimmerholz (*materies*) gewesen sei, denn sie hatte nach 1202 den Schein angenommen, als könne sie gar nicht von ihm lassen. Ist die Wahl der Form *materies* (auch Epid. I 1, 35. Poen. IV 2, 93) ein Beweis gegen *materia?* vgl. *segnities* Trin. 796, *mollities* Ter. Eun. II 1, 16, an welchen beiden Stellen der Vers gleichfalls eine Länge oder schliessenden Konsonanten braucht, und *pauperiam* Truc. II 7, 19, *segnitiem*

PA. Quid iam? PY. Vt multa uerba feci, ut lenta materies fuit. Verum postremo impetraui ut uolui: donauit, dedi

Quae uoluit, quae postulauit. te quoque ei dono dedi. 1205

PA. Etiam me? quo modo ego uiuam sine te? PY. Age, animo bono es:

Et quidem ego te liberabo. nam si possem ulló modo

Impetrare, ut abiret nec te abduceret, operam dedi:

Verum oppressit. PA. Deos sperabo teque. postremó tamen

Et si istuc mihi acerbumst, quia ero te carendumst optimum, 1210

Saltem id uolup est quom ex uirtute formas euenit tibi

Mea opera super hac uicina, quam ego nunc concilio tibi.

PY. Quid opust uerbis? libertatem tibi ego et diuitias dabo,

Si impetras. PA. Reddam impetratum. PY. At gestio. PA. At modicé decet.

Moderare animo: ne sis cupidus. sed eccam ipsa egreditur foras. 1215

Asin. II 1, 6 (wo auch *pauperiam* und *segnitiem* dem Verse palste und *socordiam* in demselben Verse vorhergeht); *tristitiem* steht Ter. Adel. II 4, 3 wie *nequitiem* ib. III 3, 4 und Heaut. III 1, 72 im Bemb. allein (doch an allen drei Stellen hat ein Corrector recens a über e geschrieben); dagegen vgl. die Accusative *socordiam* Asin. II 1, 6.

Pseud. I 2, 11, *munditiam* Cas. II 3, 9, *nequitiem* Bacch. I 2, 4, die Nominative *blanditia* Bacch. I 1, 16, *socordia* Poen. I 2, 104, *notitia* Ter. Heaut. I 1, 1, *duritia* ib. III 1, 26, und bemerkenswert im Gegensatz zu dem späteren Gebrauch *effigia* Rud. II 4, 7, die Ablative *barbaria* Poen. III 2, 21, *blanditia* Truc. II 7, 19, *duritia* Asin. III 2, 28. Most. I 2, 75. Pseud. I 2, 18.

Truc. II 2, 56, *munditia* Poen. I 2, 37. Stich. V 5, 6, *immunditia* ib., *parsimonia* Truc. II 2, 55. Ter. Heaut. III 1, 32, die Dative *luxuriae* Asin. IV 2, 10. Trin. prol. 8, *pigrityae* Merc. I 2, 3, *materiae* Most. I 2, 43, *segnitiae socordiae* Ter. Andr. I 3, 1, der Genetiv *tristitiae* ib. I 4, 8. Also nur im Nomin. und Accus. sing. sehr weniger Wörter (*materies pauperies segnities tristities nequities mollities*) erscheint vereinzelt die Nebenform der 5. Dekl.

1207. *liberabo* 'frei kaufen', was ihm 1194 auch Pleusicles versprochen hatte. *si ob*, zu Men. I 2, 33.

1209. *oppressit* 'sie bestand darauf, erzwang es' wie Merc. III 4, 6 *si opprimit pater quod dixit*. — *deos sperabo*, Ausdruck der Resignation wie Cist. II 3, 52. Cas. II 5, 38, über das Futurum s. zu 396.

1210. *acerbumst quia*, s. zu Trin. 290.

1211. *id* mit *euenit* zu verbinden, s. zu Trin. 20. — *formas*, die alte Genetivform neben *-ai* (s. zu 84), worüber s. Bücheler Dekl. S. 32 und Ritschl N. Pl. Exc. I S. 115. Die Wendung *virtute formae id euenit* auch Most. I 3, 17.

1212. *super h. vic.* in Verbindung mit *id* = τὸ περὶ τῆςδε τῆς γειτορίας.

1214. *reddam impetr.*, s. zu Capt. II 2, 95. — *at mod. decet*, ergänze *gestire* oder den allgemeinen Begriff des Thuns nach Men. V 1, 52. Mil. 222. Zu dem wiederholten *at* vgl. Merc. II 3, 94 f.

1215. Zu *eccam ipsa* vgl. Rud. III 2, 49 *sed eccas ipsae huc egrediuntur timidae* e fano mulieres. Pers. IV 3, 73 *sed eccum ipse optume aduenit*. Cas. II 1, 15. Most. III 1, 156. So auch Ter. Eun. I 1, 34 *sed eccam ipsa egreditur, nostri fundi calamitas*, s. zu Capt. V 4, 8.



ACROTELEVTIVM. MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES.  
PALAESTRIO.

MI. Era, ecce praesto militem. AC. Vbist? MI. Ad laeuam  
AC. Video.

MI. Aspicio limis, ne ille nos se sentiat uidere.

AC. Video. edepol nunc nos tempus est malas peiores fieri.  
MI. Tuomst principium. AC. Obsecro, tute ipsum conuenisti?  
Ne parce uoci, ut audiat. MI. Cum ipso pol sum locuta 1220  
Placide ipsa, ut lubitumst mi, otiose, meo arbitrato, ut uolui.  
PY. Audin quae loquitur? PA. Audio. quam laetast, quia te  
adiit.

AC. O fortunata mulier es. PY. Vt amari uideor. PA. Dignu's.  
AC. Permimum ecaster praedicas, te adisse atque exorasse:  
Per epistulam aut per nuntium quasi regem adiri eum aiunt. 1225  
MI. Namque edepol uix fuit copia aduendi atque impetrandi.  
PA. Vt tu inclutus apud mulieres. PY. Patiár, quando ita  
Venus uolt.

AC. Veneri pol habeo gratiam eandemque et oro et quaeso,  
Vt eius mihi sit copia, quem amo quemque expetesso,  
Benignusque erga me ut siet: quod cupiam, ne grauetur. 1230  
MI. Spero ita futurum. quamquam illum multaé sibi expe-  
tessunt,

Ille illas spernit, segregat ab se omnis extra te unam.

1216. *militem*, Hiatus (wie 359. 395. 398. 400. 416. 1226. 1228. 1236. 1239. 1267. 1269. 1273), desgl. die Syll. anceps (356. 395. 398. 400. 415. 1226. 1228. 1229. 1235. 1236. 1239. 1241. 1249. 1250. 1269. 1273. 1275), beides in der Cäsar dieser Versart; der Hiatus beim Personenwechsel 1219; s. Einl. Trin. S. 21 f.

1217. *limis*: das in diesem Ausdruck die Ellipse von *oculis* (was hier die Handschriften glossierend hinzufügen) stehend war, zeigt *limis specto* Ter. Eun. III 5, 53 und *viden limulis ut intruentur?* Bacch. V 2, 12. Hor. Sat. II 5, 53 *ut limis rapias*. Ov. Met. VI 34 *adspicit hunc torvis*, vgl. die zu 799 bemerkte Ellipse.

1218. *video* wiederholt Acrotel., da Milphid. es vorher bei ihren eigenen schnell auf einander folgenden Bemerkungen zu überhören geschienen hatte. Wahrscheinlich jedoch ist die Überlieferung fehlerhaft und entweder mit Ribbeck 1216 *Haud* vor *video* einzusetzen

oder anzunehmen, daß die irrthümliche Wiederholung von *Video* den echten Anfang von 1218 verdrängt hat (*Nunc edepol, nunc nos* oder *Ergo edepol nunc* u. dgl.).

1220. *ne parce v.*, flüsternd gesprochen, während die vorige Frage mit dem respektvollen *ipsum* der miles hören sollte. S. krit. Anh.

1221. Das doppelte *ipse* (vgl. Stich. II 2, 49 *tun eum ipsum ipsum vidisti?*) wie der vierfache Ausdruck der Weise (vgl. 706) sind treffend gewählt, um das überschwängliche Gefühl des eines so hohen Glückes theilhaftig gewordenen Mädchens zu karikieren.

1222. *quia*, s. zu Trin. 290.

1226. *namque* mit der bekanntem auch im Griech. ungemein üblichen leichten Ellipse in Wechselreden, zu Trin. 731.

1227. *Venus uolt*, s. zu 117.

1232. *segregat spernit*, über das Asyndeton s. zu Trin. 243, über *spernit* zu Capt. III 3, 2, und vgl. Mil. 631.

AC. Ergo iste metus me macerat, quod illic fastidiosust,  
Ne oculi eius suam sententiam mutent, ubi uiderit me,  
Atque eius elegantia meam extemplo speciem spernat. 1235  
MI. Non faciet: habe animum bonum. PY. Vt ipsa se con-  
temnit.

AC. Metuo, ne praedicatio tua nunc meam formam exsuperet.  
MI. Istuc curauit, ut opinione illius pulcrior sis.

AC. Si pol me nolet ducere uxorem, genua amplectar  
Atque obsecro. alio modo, si non quibo impetrare, 1240  
Consciscam letum: uiuere sine illo scio me non posse.  
PY. Prohibendam mortem mulieri uideo. iam adibon? PA. Mi-  
nume.

Nam tu te uilem feceris, si te ultro largiere:

Sine ultro ueniat, quaeritet, desideret, expectet.

Nisi perdere istam gloriam uis, quam habes, caue sis faxis. 1245  
Nam nulli mortalí scio obtigisse hoc nisi duobus,  
Tibi et Phaoni Lesbio, tam mulieres ut amarent.

AC. Eo intro, aut tu illum huc euoca foras, mea Milphidippa.  
MI. Immo opperiamur, dum exeat aliquis. AC. Durare nequeo  
Quin intro eam. MI. Oclusast foris. AC. Exfringam. MI. Sana  
non es. 1250

AC. Si amauit unquam aut si parem sapientiam habet ac  
formam,

Per amorem si quid fecero, clementi mi animo ignoscat.

PA. Vt quaeso amore perditast haec misera. PY. Mutuom fit.  
PA. Tace, ne audiat. MI. Quid astitisti obstupida? cur non  
pultas?

AC. Quia non est intus, quem ego uolo. MI. Qui scis? AC. Scio  
edepol facile: 1255

Nam odore nasum sentiat, si intus sit. PY. Ariolatur.

1233. *ergo* 'darum auch' (s. zu 59) zunächst im Anschluß an das Vorhergehende, worauf der Inhalt der Partikel noch durch den *quod*-Satz ausgeführt wird, vgl. die Ausführung des *alio modo* 1240 durch den *si*-Satz.

1234. S. krit. Anh.

1236. *se contemnit*, s. zu Trin. 323.

1239. *si pol* wie *si hercle*, zu Trin. 457.

1240. *alio modo* 'sonst', s. zu 1233.

1244. *desideret*, über die Prosodie s. Einl. Trin. S. 20. — *expectet* 'sehnsüchtig erwarten', auch 1386 und namentl. Ter. Eun. I 2, 114, wie immer in dem Particip *expectatus*: Trin. 574. Amph. II 2, 26.

1247. *Phaoni Lesbio*: der großen lesbischen Dichterin *Sappho* hatten namentlich die attischen Komiker angedichtet, sie habe sich in einen Jüngling *Phaon* unsterblich verliebt, sei von ihm verschmäht worden und habe sich zuletzt aus Verzweiflung vom Leukadischen Felsen ins Meer gestürzt.

1254. *ne audiat*: die Frauen sind allmählich näher getreten, aber immer noch fingierend die beiden nicht zu sehen. *quid astitisti?* vor der Thür steht die Acrotel. plötzlich still, als könne sie vor Angst und Erregung nicht klopfen.

1256. *nasum*, zu Men. I 2, 57. — *ariolatur* 'sie spricht wie von der Gottheit erleuchtet', denn *ariolari*

Quia mé amat, propterea Venus fecit eam ut diuinaret.  
 AC. Nescio ubi hic prope adest quem expeto uidere: olet profecto.  
 PA. Naso pol haec quidem plus uidet quam oculis. PY. Iam caeca amorest.  
 AC. Tene me, obsecro. MI. Quor? AC. Né cadam. MI. Quid ita? AC. Quia stare nequeo: 1260  
 Ita animus per oculos meos meus deficit. MI. Militem pol Tu aspexisti. AC. Ita. MI. Non uideo: ubist? AC. Videres pol, si amares.  
 MI. Non edepol tu illum magis amas quam ego amem, si per te liceat.  
 PA. Omnes profecto mulieres te amant, ut quaeque aspexit. PY. Nescio, tu ex me hoc audieris an non: nepos sum Veneris. 1265  
 AC. Mea Milphidippa, adi obsecro et congredere. PY. Vt me ueretur.  
 PA. Illa ad nos pergit. MI. Vos uolo. PY. Et nos ted. MI. Ut iussisti,  
 Eram meam eduxi foras. PY. Video. MI. Iube ergo adire. PY. Induxi in animum ne oderim item ut alias, quando orasti. MI. Verbum edepol facere non potis, si accesserit prope ad te; 1270  
 Dum te obtuetur, interim linguam oculi praeciderunt. PY. Leuandum morbum mulieri uideo. MI. Ut tremit atque extimuit,  
 Postquam te aspexit. PY. Viri quoque armati idem istuc faciunt,

ist bei Plaut. stets = *divinare*, s. 1257 und Langen Beitr. S. 260 f., der nachweist, daß *ariolari* erst bei Terenz die Bedeutung 'faseln' (*nugas agere*) hat.

1257. *fecit eam* Anticipation, s. zu Trin. 373.

1258. *ubi hic*, s. zu 9. — *olet* persönlich sc. is quem expeto uidere, wir: ich wittre ihn. Amph. I 1, 165 *olet homo quidam* (es riecht nach Menschen). Truc. I 2, 29 *oles unde es disciplinam*. Anl. II 2, 39 *aurum huic olet*. Men. II 3, 33 *oboluit marsuppium huic*.

1259. S. krit. Anh.

1261. *per oculos* ist erklärt zu Men. I 2, 46 (160), vgl. 1271. S. krit. Anh.

1262. *ita* ohne *est*, s. zu Capt. II 2, 12.

1263. S. krit. Anh.

1264. *quaeque*, s. zu 1391.

1267. *et nos ted* geben die Bücher ganz richtig dem miles, der schon 1242 ff. kaum von Palästrio abgehalten werden konnte sich zu nähern und jetzt, nachdem dieser mit *illa ad nos pergit* gleichsam das Stichwort gegeben, voll ungeduldiger Begierde die lange zurückgehaltene Initiative ergreift. — *iussisti*: 1069.

1270. *potis*: wie nicht nur *es* und *est*, sondern auch *esse* (s. zu Trin. 352. Men. 625) dabei zu denken ist, so hier vereinzelt *erit*.

1271. *obtuetur* ist natürlich Präsens, s. zu Trin. 708. Die Verbindung *dum* . . . *interim* noch Trin. 30. 757. Men. I 3, 31. Rud. prol. 37. Stich. II 42 f. Truc. IV 2, 5 f.

1273. *virī*, s. Einl. Trin. S. 15.

Ne tú mirere mulierem. sed quid uult me rogare?  
 MI. Ad se út eas: tecum uiuere uult atque aetatem exigere. 1275  
 PY. Egon ad illam eam, quae núpta sit? uir eius me comprehendat.  
 MI. Quin tuá causa exegit uirum ab se. PY. Quid? qui id facere potuit?  
 MI. Aedés dotales huius sunt. PY. Itane? MI. Íta pol. PY. Iube domum íre:  
 Iam ego illi ero. MI. Vide né sies in exspectatione:  
 Ne illam animi exrucies. PY. Nón ero profecto. abite. MI. Abimus. 1280  
 PY. Sed quid ego uideo? PA. Quid uidet? PY. Nescio quis eccum incedit,  
 Ornata quidem thalassico. PA. It ad nós: uult te profecto:  
 PY. Nauclerus hic quidemst. PA. Videlicet accessit hanc. PY. Ita crédo.

PLEVSICLES. PALAESTRIO. PYRGOPOLINICES.

PL. Alium alio pacto propter amorem ní sciam  
 Fecisse multa nequiter, uerear magis 1285  
 Me amoris causad hoc ornatu incedere.  
 Verum quom multos multa admisse acceperim

1274. S. krit. Anh.

1276. Vgl. 579 *domi comprehendar*. S. krit. Anh.

1279. *illi* (ero) = *illic*, s. zu Trin. 530. — *esse in exspectatione* 'auf sich warten lassen' nach Analogie der dem Plaut. geläufigen Redensart *esse in quaestione* 'sich suchen lassen' (gewöhnlich mit beigefügtem Dativ), worüber zu Capt. II 2, 3 u. vgl. *in mora esse alicui* Trin. 278 a.

1281. *nescio quis*, zu Trin. 623.

1282. *thalassico*, oben 1177 *nauclerico*. — *it ad nos* wie Most. III 1, 39 *hic ad me it*.

1283. Die Worte *Nauclerus hic quidemst* muß Pyrgopolinices sprechen, da der eine sich nähernde Person Wahrnehmende regelmäßig mit *hic quidem* hinzuzufügen pflegt, wer es ist, s. Bacch. IV 6, 4 f. V 1, 18 f. Pseud. I 5, 30. Poen. V 2, 3 f. Pers. II 5, 7 f. Demgemäß müssen auch die beiden folgenden kurzen Äußerungen die Personen wechseln.

1284. Pleusicles tritt in dem 1177 ff. beschriebenen Kostüm von der Hafenseite auf, ohne zuerst die schon auf der Bühne befindlichen Pyrgop. und Palästrio zu bemerken. — *propter amorem*: die zwei kurzen Thesissilben des Anapäst (als Stellvertreter des Jambus) können nur in einer so engen Wortverbindung, wie es hier die Präposition mit ihrem Substantiv ist, verschiedenen Wörtern angehören, so dasselbe propter amorem 1288. Ter. Andr. I 1, 128, ante pedes Merc. IV 4, 40. Ter. Adel. III 3, 32.

1285. Über den Accus. c. infin. nach *vereri* s. Haase zu Reisig S. 569, der anführt: Cic. leg. II 22, 57 *quod timens suo corpori posse accidere*. Liv. II 7 extr. III 22, 2.

1286. *causad*, s. zu Trin. 10.

1287. *quom* . . . *acceperim*: da *quom* causale bei Plaut. noch nicht mit dem Konjunkt. erscheint, so ist dies ein unfreier (s. zu 1343) und durch den Einfluß der indirekten Rede bewirkter Konjunktiv, denn in der

Inhonesta propter amorem atque aliena a bonis:  
\* \* \* \* \*

Mittó iam, ut occidi Achíllés cuius pássus est ...  
Sed ecclúm Palaestriónem stat cum mílite: 1290

Orátio alio míhi demutandást mea.  
Mulíer profecto nástast ex ipsá mora:  
Nam quaéuis alia, quaé morast aequé, mora  
Minor éa uidetur, quám quae propter mulíeremst.  
Hoc ádeo fieri crédo consuetúdíne. 1295  
Nam ego hánc arcesso Phílocomasium. séd foris  
Pultábo. heus, ecquis híc est? PA. Adulescéns,  
quid est?

Quid uís? quid pultas? PL. Phílocomasium quaérito:  
A mátre illius uénio. si iturást, eat.  
Omnís moratur: náuem cupimus sóluere. 1300  
PY. Iam dúdum res parátast. i, Palaéstrio,  
Duc ádiutores técum ad nauem quí ferant  
Aurum, órnaméta, uéstém pretiosam. ómnia  
Compósita iam sunt quaé donauí ut auíferat.  
PA. Eó. PL. Quaeso hercle própera. PY. Non morá-  
bitur. 1305

Quid ístuc quaeso? quíd oculo factúmst tuo?  
PL. Habeo équidem hercle oculum. PY. At laéuom  
dico. PL. Éloquar.

Amóris causa hercle hóc ego oculo utór minus:

Lücke nach dem folgenden Verse stand nach E. Lübbert „Grammat. Studien II Teil *quam*“ p. 138 ein Satz etwa folgenden Inhalts: me quoque istuc facere facinus audacter decet, es kann freilich auch noch eins oder das andere Beispiel eorum qui propter amorem inhonesta admiserunt ausgefallen sein, da das Beispiel des *Achilles* allein kaum hinreicht, um das *multos multa* auszufüllen.

1290. Er bricht die Deduktion ab, als er plötzlich den miles mit Palaestrio bemerkt. Über die Interpunktion s. zu Capt. V 4, 8.

1294. *ea*, s. zu Trin. 328. 850.

1295. Da dieser Vers im ganzen matt und fade und *hoc* ohne bestimmte und deutliche Beziehung ist, so hat ihn Ribbeck gestrichen.

1296. *nam* in dem zu Trin. 23 entwickelten Sinne, wo folgende Beispiele nachzutragen sind: Amph.

II 2, 7 (637). Anl. IV 1, 17. Most. I 2, 53 (133). IV 1, 18 (874). Pers. IV 3, 2. Pseud. III 2, 3. Poen. II 4. Rud. IV 2, 19. Truc. IV 4, 3.

1305. *morabitur* sc. vos, wie *morari* 1300. 1310 und stets bei PL. transitiv ist.

1306. *quid istuc* ohne *est*, s. krit. Anh.

1307. Die Worte *habeo — oculum* sind verderbt, der Sinn ist unklar und die Wortstellung unplautinisch für *Equidem hercle habeo oculum* oder *Habeo hercle equidem oculum* (s. die von Luchs Hermes XIII S. 499 gesammelten Beispiele).

1308. *amoris causa* 'um meiner Liebe Vorschub zu leisten' wie 1286. Für den Wissenden spricht er damit die Wahrheit, der miles konnte für jetzt nur *propter amorem* verstehen. — *hoc* wie 1309 deiktisch, s. zu Capt. II 3, 87.

Nam si ábstinuissem amórem, tam quam hoc úterer.  
Sed nímis morantur mé diu. PY. Eccos éxeunt. 1310

PALAESTRIO. PHILOCOMASIVM. PLEVSICLES. PYRGOPOLINICES.  
(SERVI)

PA. Quid modi flendó quaeso hodie fácies? PH. Quid ego ní fleam?

Vbi pulcerrume égi aetatem, inde ábeo. PA. Em naulerúm tibi, Qui á matre et soróre uenit. PH. Vídeo. PY. Audin, Palaéstrio?

PA. Quid uis? PY. Quin tu iúbes ecferrí ómnia isti quaé dedi? PL. Phílocomasium, sálue. PH. Et tu sálue. PL. Materque ét soror 1315

Tíbi salutem mé iusserunt dícere. PH. Saluaé sient.  
PL. Orant te ut east, uéntus operam dúm dat, ut uelum éxplicent.

Nám matri oculi sí ualèrent, mécum uenissént simul.  
PH. Íbo, quamquam inuíta facio, impíetas sit, nisi eám.  
PL. Sapis.

PY. Sí non mecum aetátem egisset, hódie stulta uíueret. 1320  
PH. Ístuc crucior, á uiro me táli abalienárier:  
Nám tu quemuis pótis es facere ut áfluat facétiis,

1309. *abstinere* mit dem Accus., s. zu Men. V 6, 20. Der Wissende verstand, daß Pleusicles durch die Liebe zur Philocom. zur Fiktion des verletzten Auges veranlaßt worden sei, der miles mochte denken, daß Pleus. bei einem früheren Liebeshandel ein Auge verloren habe.

1311. *quid . . ni*, s. zu 1120.

1312. S. krit. Anh.

1313. *audin*: der miles will die Aufmerksamkeit des Palaestrio für die folgende Frage (*quin iubes* etc.) in Anspruch nehmen, die den ihm jetzt besonders am Herzen liegenden Punkt betrifft, da er es kaum erwarten kann, daß die Philocom. mit ihrem Gepäck fortkommt.

1314. Da Palaestrio auf den Befehl nichts erwiedert, so scheint er sich von der Bühne gar nicht entfernt zu haben, weil er wohl meinte dem schon 1301 f. erteilten Befehl nachgekommen zu sein.

1315. *et tu* wie 1138.

Plaut. Mil.

1316. *dicere*, über die Prosodie s. zu 848.

1317. *uentus oper. dat*, s. zu 1188.

1318. Die Augenkrankheit war zwar in der dem Pleusicles 1176 ff. gegebenen Instruktion nicht erwähnt worden, ihre Geltendmachung lag aber in des Palaestrio (1108) Plane. *uenissent* sc. mater et soror (1315). 'Weil die Mutter nicht kommen konnte, blieb auch die Schwester zu Hause. Für die Änderung *uenisset* ist kein Grund.' (Luchs) Pleusicles spricht durchweg in beider Namen.

1319. S. krit. Anh.

1320. *stulta* mit Rücksicht auf das vorhergehende *sapis*.

1322. *quemvis*, s. zu 362, über die Anticipation zu Trin. 373. — *afluat*: Dombart hat in Fleck. Jahrb. 1877 S. 341 ff. nachgewiesen, daß gegenüber *adfluere* (herzufliessen, heranströmen) auch *afluere* in drei Bedeutungen im Gebrauch war: 1) herabfliessen, ausströmen (Liv. VI

Ét quia tecum erám, propterea *ánimo* eram feróciór.  
 Eám nobilitatem ámittundam uideo. PY. Ah ne fle. PH. Nón  
 queo,  
 Quóm te uideo. PY. Hábe bonum animum. PH. Scío ego  
 quid doleát mihi. 1325  
 PA. Nám nil miror, sí lubenter, Philocomasium, cum hoc eras,  
 Sí forma huius, móres, uirtus ánimu attinuere híc tuom,  
 Quóm ego seruos, quándo aspicio hunc, lácrumo quia diiungimur.  
 PH. Óbsecro, licét complecti, prius quam proficiscó? PY. Licet.  
 PH. Ó mei oculi, ó mi anime. PA. Óbsecro, tene mulierem, 1330  
 Ne ádfiligatur. PY. Quid istuc quaesost? PA. Quom ábs te  
 abit, animó male  
 Fáctumst huic repénte miserae. PY. Cúrrito intro, ecférto  
 aquam.  
 PA. Níhil aquam morór: quiescat málo: ne interuéneris,

13 ca eo quod affluit opibus vestris  
 d. i. aus dem Überflufs eurer opes),  
 2) überfließen, im Überflufs vor-  
 handen sein (Liv. III 26, 7) und 3)  
 Überflufs haben (= abundare; so  
 hier *facetiis*, Pseud. I 2, 57 *ut fru-  
 mento affluam* (so *ABC*). Cic. pro  
 Sest. § 18 *unquentis affluens*. S. krit.  
 Anh.

1324. *non queo* se. non flere.

1325. *quid doleat mihi*, welchen  
 Schmerz ich empfinde.

1326. *nam* begründet die Recht-  
 máßigkeit des tiefen Schmerzes  
 der Philocom., s. zu Trin. 731. 747.  
 — *cum hoc* wie *tecum* 1323.

1327. *attinere* 'fesseln' in dieser  
 Übertragung nur hier, in eigentl.  
 Bedeutung nicht selten wie Capt.  
 II 2, 16. Truc. IV 3, 63, doch ist  
 die Neigung zu übertragener Auf-  
 fassung schon Bacch. II 2, 3 und  
 Men. IV 2, 22 fühlbar.

1328. *lacrumo quia*, s. zu Trin.  
 290.

1329. *proficisco*, noch Turpil. 81,  
 s. zu 172.

1330. Die Häufung des Hiatus  
 hat Zweifel erweckt an der Richtig-  
 keit der Überlieferung, s. krit. Anh.  
 Nach der Umarmung fingiert Phi-  
 locom. eine Ohnmacht, daher ruft  
 Palästrio dem Pleusicles zu: *tene  
 mulierem*; als nun dieser die Wan-  
 kende in seine Arme nimmt, ruft  
 der miles stutzig geworden *quid  
 istuc?*

1331. *abit* wirkliches Präsens:  
 'seitdem sie im Scheiden begriffen  
 ist', wie oft *ad te ibam* = 'zu dir  
 wollte ich' Truc. V 29. Cas. II 2,  
 9 (war auf dem Wege zu dir, wie  
 im Englischen I was going). —  
*animo*: dafs dies hier und Stich.  
 IV 1, 19 *tibi nulla aegritudo animo  
 obviam est*. Pseud. IV 1, 42 *animo  
 male est aedibus* Dativ ist, ergibt  
 sich aus Stellen wie Cas. II 5, 29  
*quis mihi subveniet tergo aut capiti  
 aut cruribus?* Merc. III 4, 67 *quis  
 modus tibi exilio eveniet?* Rud. II  
 4, 13 *tibi operam ludo et deliciae  
 dabo*. Trin. 313 *istaec ego mi sem-  
 per habui aetati integumentum meae*.  
 Ter. Heaut. II 2, 3 *concurrunt  
 multa, eam opinionem quae mihi  
 animo exaugeant*. Hec. V 1, 11 *ut  
 non siet peccato mi ignosci aequom*.  
 Dazu Stellen wie Cas. II 2, 10  
*quid est quod tuo nunc animo aeg-  
 rest? nam quod tibi aegrest* ctt.  
 S. Müller Nachtr. S. 38 A. — Die  
 Redensart *animo male est* 'mir ist  
 unwohl (schlecht)' steht noch Epid.  
 II 2, 20. Curc. II 3, 33. Amph. V  
 1, 6. Truc. II 4, 14. Pseud. IV 1,  
 42, *a. m. fit* Rud. II 6, 26.

1332. *aquam* wie Trin. 1092.  
 Amph. V 1, 6. Curc. II 3, 34.

1333. Palästrio will in diesem  
 kritischen Augenblicke die Bühne  
 nicht verlassen, sucht vielmehr den  
 miles von dem Paare fern zu hal-  
 ten. *quiescat*: es soll ihr Ruhe ge-

Quaeso, dum resipiscit. PY. Capita intér se nimis nexa híscé  
 habent.

Nón placet: labra áb labellis aufer: nauta, cáue malum. 1335  
 PL. Témptabam, spiráret an non. PY. Auferre admotam opórtuit.  
 PL. Sí magis uis, eam omíttam. PY. Nolo: rétinge. PA. Ad-  
 fictór miser.

PY. Éxite atque ecférte huc intus ómnia isti quae dedi.  
 PA. Étiam nunc salúto te, *Lar* fáiliaris, prius quam eo.  
 Cónserui conséruaeque omnes, béne ualete et uíuite: 1340  
 Béne quaeso inter uós dicatis ét amice absentí tamen.  
 PY. Áge, Palaestrió, bono animo es. PA. Heú *heu*, nequeo  
 quín fleam,

Quom ábs te abeam. PY. Fer aéquod animo. PA. Scío ego  
 quid doleát mihi.

PH. Séd quid hoc? quae rés? quid uideo? ó lux salue cándida.  
 PL. Iám resipisti, *Philocomasium*? PH. Óbsecro, quem am-  
 pléxa sum 1345

gönnt werden, damit die scheinbar  
 Erschöpfte wieder zur Besinnung  
 und zu Kräften komme.

1334. *hiscé* s. zu 40 und Trin.  
 877. Die amantes vergessen sich  
 ganz und gar und genießen sich  
 vor dem miles nicht mehr.

1335. *labra* die männlichen, *la-  
 bella* die weiblichen Lippen wie  
 Pseud. V 1, 14 *labra ad labella  
 adiungit*. — *auferre* wie Bacch. III  
 3, 76 *labra a labris nunquam au-  
 ferat*. — *nauta*, s. 1430.

1337. *adfictor miser* wie Ter.  
 Eun. I 1, 31 *ne te adfictes*. Dieser  
 Stofsseufzer Palästrios ist gleich-  
 sam die Einleitung zu der folgen-  
 den valedictio. (Der Schluss des  
 Verses ist noch nicht sicher her-  
 gestellt.)

1338. Dem miles wird die Si-  
 tuation unheimlich, und da ihm  
 alles ohnehin schon zu lange dauert,  
 ruft er ins Haus hinein, dafs die  
 zur Fortschaffung des Gepäcks be-  
 stimmten Sklaven sich beeilen  
 sollen.

1339. *etiam* 'noch einmal' wie  
 1373.

1340. *bene* gehört auch zu *vivite*,  
 s. zu Trin. 50.

1341. *amice* auch Merc. III 1, 1.  
 — *absenti tamen* i. e. tamen, etsi  
 absens ero, s. zu 866.

1343. *abeam* unfreier Konjunktiv,

veranlaßt durch den Konjunktiv  
 des übergeordneten Satzes (Modus-  
 assimilation), s. 1287. Gleichartige  
 Stellen s. bei Lübbert grammat.  
 Stud. II S. 126. 252. — Wenn Pa-  
 lästrio sich hier derselben Worte  
 bedient wie oben Philocomasium  
 1325, um das *aequo animo ferre*  
 zurückzuweisen, so wird durch diese  
 Parodie die Fopperei des miles  
 noch pikanter und die ganze Si-  
 tuation noch lächerlicher.

1344. Philocomasium erwacht aus  
 ihrer Ohnmacht. *quid hoc?* Aus-  
 druck der Verwunderung bei uner-  
 warteten Dingen wie Pers. II 4,  
 19. Pseud. I 1, 20. I 3, 17. V 2,  
 1b. Epid. III 2, 8. Amph. V 1, 20.  
 78. Asin. II 1, 14. Poen. V 5, 17.  
 Rud. I 4, 33. Cist. IV 1, 3. Most.  
 V 1, 14. Ter. Andr. III 1, 10. IV  
 4, 2. Eun. V 6, 4. Heaut. V 2, 47.  
 Phor. I 3, 25. — *quae res?* ohne  
 wie stets in dieser Frage, wenn  
 kein Demonstrativ dabei steht:  
 Cas. IV 4, 7. 20 (aus A). Asin. II  
 4, 71. Poen. V 4, 29. Dagegen  
 Pers. V 2, 65 *quae haec res est?*  
 desgl. Truc. II 7, 50. Cas. III 6, 8  
 (nach A). — Der Schluss des Verses  
 ist verloren gegangen, s. krit. Anh.

1345. *resipisti* aus *resipivisti* von  
 der älteren Form *sapivi* für *sapivi*  
 wie *imposisse* Most. II 2, 4 aus *im-  
 posivisse*. So *sapisset* Rud. IV 1, 8.

Hóminem? perii. súnne ego apud me? PL. Né time, uoluptás mea.

PY. Quid istuc est negóti? PA. Animus hánc modo hic reliquerat:

Métuoque et timeó, ne hoc tandem própalam fiát, nimis.

PY. Quid id est? PA. Nos secúndum ferri núnc per urbem haec ómnia,

Né quis tibi istuc útio uortat. PY. Méa, non illorúm dedi: 1350 Páruí ego alios fácio. age, ite cúm dis beneuoléntibus.

PA. Túa ego hoc causa díco. PY. Credo. PA. Iám uale. PY. Et tu béne uale.

PA. Íte cito: iam ego ádsequar uos: cúm ero pauca uólo loqui. Quámquam aliós fidélioies sémper habuistí tibi

Quám me, tamen tibi hábeo magnam grátiam rerum ómniúm: 1355 Et si ita tua senténtia esset, tíbi seruire máuelim

Múlto quam alíi libertus ésse. PY. Habeto animúm bonum.

1347. Der miles, dem die Zärtlichkeit des ganz aus seiner Rolle fallenden Pleusicles gegen Philocom. (*ne time, voluptas mea*) nach allem Vorausgegangenem endlich doch die Augen öffnet, fragt unwillig, was denn das bedeuten solle (*quid istuc est negoti?*), worauf Palästrio zuerst laut in derselben kurzen Weise wie vorher Pleusicles (*temptabam spiraret an non*) entgegnet: sie war eben hier ohnmächtig geworden (*animus . . . reliquerat*), dann aber für sich und das Liebespaar hinzusetzt: mir wird angst und bange, daß dies endlich doch zu Tage kommt (*metuo . . . ne hoc propalam fiat*), wo *hoc* doch nur den gegenwärtigen Vorgang, den dem miles gespielten Betrug bezeichnen kann, den derselbe merken müsse, wenn das Paar sich so wenig in acht nähme, sich vor seinen Augen als *amantes* zu gerieren. Der miles hat aber doch die letzten Worte gehört und fragt mit *quid id est* nach der Beziehung des *hoc*, worauf Pleusicles sich schnell fassend eine ausweichende Antwort giebt, so gut und so schlecht, als sie ihm eben der Augenblick eingiebt, mit der aber der stumpfe miles zufrieden ist. Die Partikeln *que et* sind gebraucht wie in 1315 *materque et soror*, Amph. prol. 5 *peregreque et domi*,

Asin. II 2, 17 *gnatoque et patri*, Capt. II 2, 63 *audituque et videt*, Ter. Phorm. V 9, 62 *Faciamque et dicam*.

1348. *nimis* gehört zu *metuoque et timeo*, s. zu 609 und Trin. 665.

1349. *nos secundum* 'hinter uns her', die Präposition in dieser Bedeutung und mit Anastrophe (s. zu 1047) nur hier, als Adverb in derselben Bedeutung Stich. III 1, 45. Amph. II 1, 1, übertragen Capt. II 1, 42 *secundum patrem tu es pater proximus*, und räumlich *secundum litus* Rud. I 2, 61. 68.

1351. *age*, s. zu 928.

1352. *et* wie 1138.

1353. Palästrio spricht zu den Abgehenden.

1354. *alios . . . quam me*, bemerke den geschickten Ausdruck der Zweideutigkeit, welchen Charakter dieser ganze Abschied des Palästrio zur Schau trägt, bes. 1360. 1367.

1356. *esset . . . mavelim*: nach der hypothetischen Form des Vorderatzes folgt im Nachsatz ein Potential der Gegenwart wie Stich. IV 1, 6 *vocem ego te ad me . . . frater tuos ni dixisset* (*καλοῦν ἔν*, nicht *ἐκαλοῦν ἔν*, *εἰ μὴ εἴνε* ich möchte wohl, nicht ich würde, dich einladen). Hier drückt dieser Wechsel den Gegensatz der angeblichen Geneigtheit (*mavelim*) und der heuchlerisch fingierten Ungeneigtheit (*esset*) drastisch aus.

PA. Heí mihi, quom uenít mi in mentem, ut móres mutandí sient,

Múliebres morés discendi, oblúiscendi stratióticí.

PY. Fác sis frugi. PA. Iám non possum: amísi omnem lubídinem. 1360

PY. Í, sequere illos: né morere. PA. Béne uale. PY. Et tu béne uale.

PA. Quaéso ut meminerís: si forte líber fieri occéperim, Míttam nuntium ád te: ne me déseras. PY. Non ést meum.

PA. Cógitato idéntidem, tibi quám fidelis fúerim.

Si íd facies, tum démum scibis, tíbi qui bonus sit, quí malus. 1365

PY. Scío et perspexi saépe, uerum quom ántehac tum hodie máxume.

PA. Scís? immo hodie uérum factum fáxo post dicés magis.

PY. Vix reprimor, quin té manere iúbeam. PA. Caue istuc féceris.

Dícant te mendácem nec uerum ésse, fide nulla ésse te:

Dícant seruorúm praeter med ésse fidelem néminem. 1370

Nám si honeste cénseam te fácere posse, suádeam.

Vérum non potést: caue faxis. PY. Ábi iam: patiar, quíd quid est.

1358. *hei mihi quom* wie Men. II 2, 29, s. Lübbert I. I. p. 101 f.

1359. *oblúiscendi*, über die Synizese s. zu 380 und Eial. Trin. S. 21. Außer dieser Stelle finden sich in der ganzen scenischen Poesie der Römer nur noch zwei Verse mit dreisilbigem *oblúisci*: Accius 488 *án ego Ulixem oblúiscar umquam aut quemquam praepóni velim?* und ib. 190 *véritus sum arbitros atque utinam memet possem oblúisci*, wo die synkopierte Form sich in zwei sehr guten Handschriften des Nonius (500, 4) erhalten hat, daher Fleckeisen in Jahrb. 1870 S. 73 auch im Miles *oblúiscendi* herstellen will.

1361. *morere* sc. *eos*, s. zu 1306. — *et* wie 1138.

1363. *non est meum*, s. zu Trin. 123.

1364. *fuerim*, s. zu Capt. II 2, 12.

1366. *scio et perspexi* (wozu das Objekt in 1364 f. enthalten ist): ähnliche Verbindung wie *sensi et scio* 580, *scio et dicam, novi et scio; memini et scio* Curc. III 14. Pers. I 3, 38, *scio et credo tibi* Trin. 1073, *sentio et subolet* Trin. 615,

*neque novi neque scio* Mil. 453. — *verum* ist Konjunktion.

1367. Sinn: Du weißt es (sagst du)? Nein, erst heute wirst du noch mehr (als jetzt) erfahren und sagen (*dices* schließt auch *scies* ein), daß es sich als wahr herausgestellt hat sc. *quam fidelis tibi fuerim* und *qui tibi bonus sit, qui malus*. — *fáxo* 'verlaß dich darauf', s. zu Trin. 63.

1369. *fidē* ist Jambus, s. Einl. Trin. S. 15.

1370. 'Es sind verschiedene Gerüchte, mit denen Palästrio seinen Herrn im Falle einer gewaltsamen Zurückhaltung bedroht; nur einen treuen Sklaven zu haben ist auch eine Schande. Das Asyndeton charakterisiert den Konversationsstil.' (Niemeyer.) *esse fidelem* ist prosodisch anstößig, da weder die unter dem Verston stehende erste Silbe von *esse* verkürzt sein kann, noch die 1284 für *propter amorem* geltendgemachte Ausnahme für diese Wortverbindung gültig ist; Plautus ordnete wohl: *fidelem praeter me esse*.

1372. *non potest* sc. *fieri*. — *pa-*

PA. Béne uale igitur. PY. Íre meliust strénue. PA. Etiam núnc uale.

PY. Ánte hoc factum hunc sum árbitratus sémper seruom péssumum:

Eúm fidelem míhi esse inuenio. quom égomet mecum cógito, 1375  
Stúlte feci, qui húnce amisi. íbo hinc intro núnciam  
Ád amores meós. sed sensi, hinc sónitum fecerúnt fores.

## PVER. PYRGOPOLINICES.

PV. Ne mé moneatis: mémini ego officiúm meum.  
Ego íam conueniam mílitem, ubi ubist géntium,  
Inuéstigabo: óperae non parcám meae. 1380  
PY. Mé quaérit illic: íbo ego huic puero óbuiam.  
PV. Ehém, te quaero: sálue, uir lepidíssume,  
Cumuláte commoditáte, praeter céteros  
Duo dí quem curant. PY. Quí duo? PV. Mars ét Venus.  
PY. Facétum puerum. PV. Íntro te ut eas óbsecrat: 1385  
Te uólt, te quaerit téque exspectans éxpetit.  
Amánti fer opem. quíd stas? quin intro ís? PY. Eo.  
PV. Ipsús illic sese íam ínpediuit ín plagas.  
Parátæ insidiae súnt: senex stat ín statu,  
Vt ádoriatur moéchum, qui formást ferox, 1390  
Qui omnís se amare crédit, quaeque aspéxerit:  
Eum omnés oderunt quá uiri qua múlieres.  
Nunc ín tumultum íbo: íntus clamorem aúdio.

tiar quidquid est: Ausdruck der sich in alles ergebenden Resignation.

1373. *etiam nunc* wie 1339.

1374. Die Äußerung verrät, daß in 1366 *quom antehac* nur Phrase war.

1376. *nunciam*, s. zu Trin. 3.

1377. Vgl. Truc. II 3, 29 sed *aestuosas sentio* aperiri foris. Curc. I 2, 69 *sentio sonitum*.

1380. Über den Hiatus s. Einl. Trin. S. 22.

1388. *illic*, s. zu 586.

1393. *in statu* 'in Positur', Feh-  
terausdruck, status, die Stellung  
zum Ausfallen, Angriff; Beispiele,  
auch vom metaphorischen Gebrauch,  
bieten die lex.

1391. *quaeque* wie 1264 = *quae-  
cumque*, s. Men. 571.

1392. *qua — qua* wie 1113; s.  
krit. Anh.

## ACTVS V.

PERIPLECOMENVS. PYRGOPOLINICES. CARIO. LORARIH.  
SCELEDRVS.

PE. Dúcite istum: sí non sequitur, rápíte sublimén foras.  
Fácite inter terram átque caelum actútum sit: discúndite. 1395  
PY. Óbsecro hercle, Périplecomene, té. PE. Nequicquam her-  
cle óbsecras.

Víde ut istic tibi sít acutus, Cário, cultér probe.

CA. Quín iam dudum géstit moecho huic hóc abdomen ádimere.  
Vín faciam quasi púero in collo péndeant crepúndia?

PY. Périi. PE. Haud etiam: número hoc dicis. CA. Íam nunc  
in hominem ínulo? 1400

PE. Ímmo etiam prius uérberetur fústibus. CA. Multúm quidem.

PE. Quór es ausus súbigitare álienam úxorem, ínpudens?

PY. Íta me di ament, últro uentumst ád me. PE. Mentitúr: feri.

PY. Máne, dum narro. PE. Quíd cessatis? PY. Nón licet  
míhi dícere?

PE. Díc. PY. Oratus sum, ád eum ut irem. PE. Quór ire  
ausu's? ém tibi. 1405

PY. Oíei, satis sum uérberatus: óbsecro. CA. Quam móx seco?

PE. Vbi lubet: dispénnite hominem díuorsum et disténnite.

1394. Das Strafgericht ist über den Verbrecher hereingebrochen, schon am Schluß der vorigen Scene war Lärm und Geschrei zu hören, der Missethäter war weidlich durchgeblaut worden (1406. 1412), und jetzt stürmt die tolle Meute mit dem entkleideten (1423) und gebundenen (1425) Venussohn heraus, um weiter ihr grausames Spiel mit ihm zu treiben. — *rapite sublimen* 'hebt ihn in die Höhe und schleppt ihn fort' wie Asin. V 2, 18. Men. V 7, 6. Ter. Andr. V 2, 20, *sublimen auferre* Men. V 7, 3, *subl. ferre* ib. 13. V 8, 3, *subl. arripere* Ter. Adel. III 2, 18. Über das Adverb *sublimen* s. zu Men. 994.

1395. *discúndite*, 'reifst (spannt) ihm die Beine auseinander' (zur Ausführung der 1398 und 1406 angedeuteten Operation), dasselbe bedeuten die 1407 gebrauchten Verba. S. krit. Anh.

1396. *nequicquam*, s. zu Trin. 440.

1397. *sūt*, s. zu 1186. — *probe*, zu 609.

1398. *hoc abdomen* (wie *his testibus* 1426) i. e. *testes* (1420) oder *testiculi*, die bekannte an den *moechi* vollzogene Strafe. S. krit. Anh.

1399. *vin faciam* wie 336. Asin. III 3, 57.

1400. *haud etiam* 'noch nicht', *número* 'zu früh', s. Cas. III 5, 21 und zu Men. II 2, 13, *hoc* nämlich *perii*. — *ínulo?* zu dem 1398 angegebenen Zwecke; über den Indikativ s. zu Trin. 1062.

1405. *em tibi*, bei Applicierung von Schlägen, s. zu Trin. 3 S. 32. S. krit. Anh.

1406. *quam mox*, s. zu Men. V 1, 4, *seco*, der Indikativ wie vorher *ínulo*. Über *oíei* s. Dzatko zu Ter. Phorm. 663.

1407. *dispénnite* und *disténnite* war volkstümliche Aussprache für *dispendite* (mit Umlaut aus *dispan-dite*) und *disténdite*, indem *d* sich dem vorhergehenden *n* assimiliert hat, s. zu 361. Corssen Ausspr. I S. 210 und zu Phorm. II 1, 16 *rete*

PY. Óbsecro hercle te, út mea uerba aúdias, prius quám secat.  
PE. Lóquere, dum non níhili factu's. PY. Víduam ego esse  
cénsui:

Ítaque ancilla, cónciliatrix quae erat, dicebát mihi. 1410

PE. Iúra te non nóciturum esse hómīni de hac re némini,

Quód tu hic hodie uérberatu's aut quod uerberábere,

Sí te saluom hinc ámittemus Vénerium nepótulum.

PY. Iúro per Iovem ét Mavortem, mé nociturum némini,

Quód ego hic hodie uáptularim: iúreque id factum árbitror: 1415

Et si hinc non abeo íntestatus, béne agitur pro nóxia.

PE. Quíd, si id non faxís? PY. Vt uiuam sémper íntestábilis.

CA. Vérberetur étiam: postibi ámittundum cénséo.

PY. Dí tibi bene fáciant sémper, quom áduocatus béne mi ades.

CA. Érgo des minam aúri nobis. PY. Quam ób rem? CA. Saluis  
téstibus 1420

Vt ted hodie hinc ámittamus Vénerium nepótulum.

Áliter hinc non eíbīs, ne sis frástra. PY. Dabitur. CA. Mágis  
sapis.

Dé tunica et chlamyde ét machaera né quid speres: nón feres.

LO. Vérberone etiam án iam mittis? PY. Mítis sum equidem  
fústibus:

Óbsecro uos. PE. Sóluite istunc. PY. Grátiam habeo tibi. 1425

PE. Sí posthac prehéndero ego te hic, hīs carebis téstibus.

PY. Causam hau dico. PE. Eámus intro, Cário. PY. Seruós  
meos

Éccos uideo. Phílocomasium iám profectast? díe mihi.

accipitri tenditur bemerkt Donatus:  
„legitur et tennitur. Habet enim  
n littera cum d communionem.“

1409. *dum non nihili factu's*, so  
lange du noch nicht in ein Nichts  
verwandelt, dir noch nicht der  
Garaus gemacht ist.

1410. *itaque*, s. zu 108. — *conci-  
liatrix* wie conciliare 801. 1212, s.  
zu Trin. 136.

1411. *non . . nemini*, über die dop-  
pelte Negation s. zu Men. II 3, 20.

1413. *Venerium nepotulum*, s. 1265.

1416. *intestatus* wie intestabilis  
im Wortspiel = sine testibus (1398).

1417. *id*, das *non nocere*. — *faxis*  
Spondeus, s. Ritschl Prol. Trin.  
p. 226 not. — *ut vivam*, abhängig  
von einem aus *faxit* leicht zu er-  
gänzenden *patiar*.

1418. *postibi*: nur plautinisch  
Cist. II 3, 76. Poen. prol. 108. IV  
2, 80. Rud. III 1, 8. IV 7, 37, kein

Compositum, s. Ritschl Opusc. II  
634.

1419. *tibi* Jambus, s. zu Trin.  
761, über die Dankesformel zu  
Trin. 384, über *quom* Lübbert  
Grammat. Stud. II 240. S. krit.  
Anh.

1422. *sis frustra*, s. zu Men. IV  
3, 18.

1423. *feres* = auferes.

1424. *verbero*, der Indikativ wie  
1406. — *mittis* und *mitis* (windel-  
weich) Paronomasie.

1425. Einen Versuch den Hiatus  
zu rechtfertigen s. bei A. Luchs  
in Studem. Stud. I S. 22 f.

1426. S. krit. Anh.

1427. *causam hau dico* 'ich mache  
keine Einwendung' erklärt sich aus  
der zu Capt. II 2, 103 gemachten  
Bemerkung. — *servos*, sie kommen  
eben vom Hafen zurück.

SC. Iám dudum. PY. Hei mihi. SC. Mágis *id* dicas, sí scias  
quod égo scio:

Nam *illequidem*, qui ob óculum lanam habébat, nauta nón  
erat. 1430

PY. Quís erat igitur? SC. Phílocomasio amátor. PY. Qui tu  
scís? SC. Scio:

Nám postquam porta éxierunt, níl cessarunt ílico

Ósculari atque áplexari inté se. PY. Vae miseró mihi:

Vérba mihi data ésse uideo. scélus uiri Palaéstrio,

Ís me in hanc inléxit fraudem. SC. Iúre factum iúdico: 1435

Sí sic aliis moéchis fiat, mínus hic moechorúm siet:

Mágis metuant, minus hás res studeant. PY. Eámus ad me.  
CANTOR. Plaúдите.

1430. '*illequidem*, ein Wort, die  
vollere Form von *illic*'. Luchs  
Hermes VI S. 277 mit Anführung  
von Epid. II 2, 72. V 2, 8. Most. V  
1, 33. Capt. III 4, 41. Poen. III 1, 10.

1431. *Philocomasio*, über den  
Dativ s. zu 272.

1433. *inter se* = *ἀλλήλους*.

1434. *scelus viri*, ähnliche Aus-  
drücke s. zu Men. III 2, 24.

1435. *fraus* = damnum, malum,

s. Langen Beitr. S. 274. Wie hier  
einem Sklaven, so legt Plautus die  
Moral Merc. IV 6, 10 einer Sklavin,  
Pers. I 2, 21 einem Parasiten in  
den Mund. Dafs Sceledrus hier  
ganz aus seiner Rolle fällt, scheidet  
den Dichter nicht weiter an.

1437. *mágis metuánt*, über den  
Procelesmaticus im ersten Fusse  
s. zu 452; über die Person des  
*cantor* zu Trin. 1189.

### Angabe der im Miles Gloriosus vorkommenden Metra.

1—155. Jambische Senare.	1011—1093. Anapäst. Septenare.
156—354. Troch. Septenare.	1094—1136. Jamb. Senare.
355—426. Jamb. Septenare.	1137—1215. Troch. Septenare.
427—481. Troch. Septenare.	1216—1283. Jamb. Septenare.
482—595. Jamb. Senare.	1284—1310. Jamb. Senare.
596—812. Troch. Septenare.	1311—1377. Troch. Septenare.
813—873. Jamb. Senare.	1378—1393. Jamb. Senare.
874—946. Jamb. Septenare.	1394—1437. Troch. Septenare.
947—1010. Troch. Septenare.	

## Kritischer Anhang\*).

- Arg. I 3. *peregred?* Rb, *ipsus captust* BC, *captust ipsus* Pareus R, *ipsus captus* Rb.
5. So Rb, *arcessit erum athenis* BC, *arcessit servos dominum Athenis* R.
6. *clam* B *sciem* C *scite* R *scitus* Rb — in BC, getilgt von R und Rb.
7. *liceret* BC *licere* Pius; *licere ut quiret* geschützt von Vahlen 'Comment. in honor. Momms. Berl. 1877. S. 664 f.
9. *ridiculo is* Seyffert Philol. 25, 439 Rb cf. Ritschl opusc. II 412; vielleicht richtig.
4. *aciem in acied* Bücheler Dekl. S. 48. Ritschl glaubt *acri* vor *in acie* ausgefallen, da „es der Plautinischen Rhythmik nicht gemäß sei, denselben Begriff in einem und demselben Satze mit gleichem Accent (*aciem* in *acied*) zu wiederholen“. Aber wenn sich schon an sich die Durchführbarkeit eines solchen Gesetzes bezweifeln läßt, so wird es auch durch zahlreiche Gegenbeispiele hinfällig (häufig *alius alium, ipus ipsum, neutri neuter, lepidum lepide, scitum scite, bonos bonasque, herbis herbas* u. a.), abgesehen davon, daß bei einem Wortspiel wie hier die Pointe desselben nur dann hervortritt, wenn das wiederholte Wort möglichst nahe steht und kein fremder Zusatz wie hier *acri* dazutritt. — Dagegen Koch im Rhein. Mus. XXV S. 618 verbessert: *praestringat oculorum in acie aciem fostibus*, wie er auch ein *fostilis* für Truc. I 2, 68 und *fariolus* für Mil. 692 annimmt. in *acied aciem* Rb.
8. *misera* H. Seyffert Progr. 1874 p. 8. Rb, *misere* Dousa und die meisten neueren Herausgeber, *miseram* Rich. Klotz 'Zur Allitteration' Programm Zittau 1876 S. 11.
9. *Artotrogus hic est?* Art. Stat H. Bx Rb. *Artotrogust?* Art. *Hic est, stat* R.
13. *curculionis* H, *Curculionis* Bx, *gurgulionis* Guyet, *Gorgonidionis* R, *Curriculionis* Rb (i. e. *fuga hostium insignibus*).
20. *quae tu* A wie es scheint, *tu quae* H, wohl vorzuziehen, s. zu 61 krit. Anh.
22. *quam illic est* H, von R als Glossem ausgeworfen und *exempli causa* durch *hercle is quidem* ersetzt.
- 23 f. So hat diese Stelle geschrieben R in Fleck. Jahrb. 1868 S. 341 bis 343, mit dem bis auf eine kleine Abweichung in der Wortstellung (*me ei* statt *ei me*) Haupt Herm. 1868 p. 147 übereinstimmt. *me*

\*) H bedeutet Handschriften d. h. nur die kritisch wichtigsten BCD, über diese s. Ritschls Ausgabe, A = Palimpsest, R = Ritschl, FI = Fleckeisen, Rb = Ribbeck, Lz = Lorenz, Bx = Brix.

- sibi(is)* *habetod, ego me* Rb, *sibi me habeto: ei ego me* W. Wagner Litter. Centralbl. 1876 S. 694, *sibi me (med) habetod ego me ei* R. Klotz aO. S. 18. *habetot* Ba, *habeto et* BaCD, daher <Is> *me sibi habeto, ei ego me m. d.* Niemeyer Philol. Wochenschr. 1881 S. 386.
24. Über diese Brachylogie des *sermo communis* s. die treffliche Auseinandersetzung von Vahlen im Berliner Sommerindex p. 6 ff. mit Nachtrag im Winterindex 1881/82 p. 4 ff.
26. In A fand Loewe hinter *pacto* zwei Buchstaben, wahrscheinlich *ei*.
27. *illud dicere volui femur* H, *illud feminur volui dicere* R. Statt *quid? brachium?* ist nach Müller Plaut. Prosod. S. 176 A. interpungiert: *quid brachium?*, s. zu 317. Ich teile Niemeyers Urteil aO. S. 386 'Sollen denn 5 bis 6 Beispiele beweisen, daß eine andere Stellung unmöglich ist? *volui dicere* war gewiß ein recht bequemer Verschluss, aber man darf die Konversationssprache nicht in zu enge Schranken einzwängen.'
28. So H, *hau diligenter* R.
30. *transmineret* aus A und den Spuren der übrigen H Studemund Herm. I S. 293, *transtineret* R.
33. *hasce* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 67. Daß vor Vokalen und *h* im Plural von *hic* die Formen *hisce* (Nomin. Plur. Masc., s. zu Trin. 877), *hisce* (Dat. und Ablat.), *hosce hasce*, vor Konsonanten *hi his hos* hat ohne jeden Bedeutungsunterschied bei den Komikern stehen, hat Fritz Schmidt erwiesen, für Terenz im Hermes VIII S. 478—487, für Plautus in 'Quaestiones de pronom. demonstr. formis Plautinis' Berlin 1875. Das Femininum hat im Nomin. vor Konsonanten *hae* und *haec* (583), vor Vokalen und *h* stets *haec*, im Genetiv sind vor Konson. *horum harum horum harum*, vor Vokalen und *h* aber *horunc harunc* gebraucht (so Studem. aO. S. 59f.); *horum harum* stehen vor Konson. nur im 1. Fuß von Senaren (Aul. II 5, 22. Bacch. IV 1, 6 = 578) oder im vorletzten Fuße eines troch. Sept. (Trin. 1049), in welchen Fällen ja auch Betonungen wie *paucis recte possēt* gestattet sind. Daher ist Mil. 1016, wo die H *si harunc* geben, entweder *si harum* oder *harunc si* zu schreiben (nach Studem. aO. S. 60). Nicht von den Komikern gebraucht sind die Formen *huiusce* (daher auch Mil. 634 vor einem Vokal *huius*), *huice, huncce, hance, hoce, haec*, s. Müller Nachtr. S. 130 und Fr. Schmidt 'quaestiones' p. 54, desgl. *horunce harunce*, denn auch Stich. 450, wo R aus A *harunce* angiebt, hat A *harunc* nach Studem. aO. S. 69. — Daher in diesem Stücke *hisce oculis* 291, *hasce aedis* 333, *hisce oculis* (nom.) 375, *hisce homines* 487, *hisce* (nom.) *habent* 1334, *hasce ante aedis* 991, wonach sich auch in *istisce aedibus* 422 gerichtet hat, während sonst *istis* auch vor Vokalen üblich ist. Dagegen vor Konson. *his* 333. 930. 1437, *hos* 992. 1110, *his* 369, *horum* 285. 698.
34. *Peraudienda sunt ne* ABD, *peraurienda sunt ne* C, *perhaurienda sunt ne* Pareus.
36. 'Ehem A ut videtur' R, *hem* CD, *em* B.
37. Nach diesem Verse folgen in den H die vier Verse, welche von Danz und Lz richtig nach 67 versetzt worden sind. Denn die Fragen des miles 36 *quid illuc quod dico?* 37 *quid id est?* und 38 haben sämtlich den gleichen in der Erklärung zu 36 angegebenen Zweck; die Erwähnung der *tabellae* zwischen der zweiten und dritten dieser Fragen würde einen diesem Zwecke fremden Punkt hineinwerfen und den klaren Gang des Dialogs verwirren. Dieser bewegt sich aber in drei Stufen: 1) Erzählung der Großthaten, 2) Schilderung der Bewunderung der ephesischen Damenwelt und 3) Hinüberleitung zur Handlung des Stückes; erst mit dem letzten Teile stehen die *tabellae* im Zusammenhange, ihre Erwähnung wird erst nach dem 67 berührten *negotium* für die Zuschauer verständlich. R und Rb



- haben die überlieferte Versfolge beibehalten, Rb's zu 73 vorgetragene Begründung erscheint mir überaus gezwungen.
39. *Scytholatronia* Geppert Plaut. Stud. II S. 11 f. Rb, der handschriftlichen Überlieferung näher kommend als Ritschls *Cryphiolatronia*, wofür Lorenz *Κρυφολατρωνία*.
40. *Sardeis* A nach Ritschl, während Geppert l. l. p. 12 *Sardos* darin gelesen hat.
41. *omnes* Studem. in Fl. Jahrb. 1866 S. 62, *homines* H, *tu quos* (wie 20 *tu quae*) Pylades, *quos tu* H, mit Beibehaltung dieser Wortstellung setzt R *una* vor *uno* ein, ihm folgt Rb.
45. *offae* <me> *monent* Bentr. ms. Rb, viell. richtig, obwohl *me* auch in A fehlt.
46. *talem facies qualem* Bx mit B, *tale f. qualem* CD, *tale f. quale* AR Rb, womit indes nur eine einzelne Handlung bezeichnet sein würde (wie Merc. II 2, 47. Men. I 2, 3. V 7, 38. Pseud. I 5, 22), hier aber ist der Sinn: so lange du dieselbe Haltung beibehältst (*τοιῶντα* thust, nicht *τοιούτο*), dich zeigst wie bisher, und dies ist in plautinischer Sprache *dum talem* (te) *facies*, wie schon Turnebus und Camerarius gesehen haben.
50. *At peditastelli quia erant* Studem. Herm. I 282 ff. aus A.
53. *invictissimum* ein Ungenannter in R's adnot. crit., dann R selbst praef. Stich. p. XVIII, *invictissimumis* H Rb.
54. So mit H jetzt auch R Neue Plaut. Exc. I S. 37, unnötig und mit unschöner Wiederholung des *unum* (52) Müller Pros. S. 735: *amant te unum omnes*.
55. *heri*, s. R. opusc. II 255.
61. *illo* A, *isto* H, s. zu 20 krit. Anh.
62. *aiabant* R. *aiabant* A. — *quin* Guyet, *quae* oder *que* BCD. — *obsecraverunt* Lorenz, *obsecraverint* R, *obsecraverit* BC.
63. *illac* R in der Anmerk. Rb, *illā* H, *illa* gewöhnliche Lesart seit *Scioppius*. Nicht nur im Gegensatz zu *haec* steht stets *illac* wie Rud. I 3, 31 (213). Cas. V 4, 6 Gep. Cist. IV 2, 11. Ter. Heaut. III 2, 1. Eun. I 2, 25, sondern auch sonst bei lokaler Bedeutung: Most. III 3, 27 (931) in A (*illa* BCD). Asin. III 3, 152. Truc. II 1, 37 (BCD, doch *illa* A), so daß auch in der einzigen noch übrigen Stelle, Most. V 1, 4 (wo BCD *illa* haben) *illac* herzustellen sein wird.
- 64 f. Diese Stelle ist, wie es scheint, unheilbar verderbt; *nimis pulchrum esse hominem* H, *mihī* am Schlufs hat R zugesetzt (*mihī quidem* Rb mit Tilgung von *hominem*), in A ist der Schlufs von 64 und der Anfang von 65 unlesbar; für *Molestae* (so H) hat R (mit ihm Rb) *Molestiae* geschrieben; *ambiant* ist nicht nur wegen der im Senar gänzlich unplaut. Synizese, sondern auch als unplaut. Ausdruck und wegen seiner Stellung zwischen *orant* und *obsecrant* anstößig, kann auch nicht aus *ambae et* (Fritzsche Rostocker Sommerindex 1850) entstanden sein, da der Parasit hier nicht mehr von den *ambae* erzählt, sondern wie schon der miles mit *nimiast miseria* thut und die Praesentia zeigen, von den mulieres im allgemeinen spricht. Daher habe ich, abgesehen von den Notbehelfen *mihī* und *Molestiae*, einstweilen die Überlieferung mit dem Kreuz der unheilbaren Verderbnis stehen lassen.
67. *dare operam* H, *operam dare* R.
68. So Rb mit A. — Py. *Haben tabellas?* Art. *Vis rog.* H.
73. *hic eri* die Ausgaben vor R, *hicaeri* H, *interim* R Rb.
74. *ibus* Non. p. 486. Donat. Eun. III 1, 42. Lachmann Lucr. p. 262. (*latronis bus* oder *latronibus* H.)
77. *ei rei* R, *rei* BC, *regi* D Lorenz Rb, viell. richtig. Auch Pseud. I 5, 118 steht *rei* in BCD statt *regi*.

84. *quam nos Pylades, quandos C, quando Ba, quam modo Bb R Rb*, aber *modo* kann nicht = *iam* sein), *quam* die übrigen H.
88. *epesū est* BCD, daher *Ephesumst* Rb. — *illest* O. Seyffert Progr. 1874 p. 19, *inde est* Lipsius, *inde* Bothe, *idē* B, die übrigen H lassen es weg. Die Verbindung des *inde* mit V. 91 ist wegen ihrer Härte anstößig, auch findet sich keine Andeutung, daß der miles aus Ephesus gebürtig sei.
89. Nach *abii* Doppelpunkt (für das gewöhnliche Komma) Bx.
- 91 f. Diese beiden Verse stellt Rb um (92. 91), aber 'omnibus kann sich nur auf mulieres beziehen; denn hier kommt es nur auf die Weiber an; für die parataktische Redeweise vgl. Merc. 631 f.' Niemeyer aO. S. 387.
95. 96. 97 H, 97. 95. 96 R Rb.
100. *itidem* Bx als Notbehelf, *matre* H, *altam* R Rb, <et patre et> *matre Atticis* Niemeyer aO.
105. *absentis* Rb, fehlt in den H, s. Luchs in Studem. Stud. I p. 37.
114. *ubi* BCD, *ut* R infolge irrümlicher Bezeugung über B.
115. *unus* H, *tutus* Rb, *Ego* <tantum> *quantum potis sum* R.
117. *fit quod di volunt* Fritzsche l. l. p. V (als Parenthese Rb), in den H fehlt *di*, was schon Lipsius hinzusetzte. *sicut voluerunt* Bothe. R.
122. Komma nach *illam* Müller Nachtr. S. 109.
132. Dieser für ein Publikum unserer Zeit inhaltlich überflüssige und darum als Glosse beanstandete Vers ist von Rb beibehalten und von Niemeyer aO. S. 350 f. verteidigt worden.
134. *is et* Rb, *et is* BcD.
136. *Atque is R, Itaque H, Isque* Rb.
142. *conclavid* R Neue Pl. Exc. I S. 72 (Rb), während er früher in der Ausgabe den Hiatus durch Einsetzung der Form *perfodivi* beseitigte, Müller aber Nachtr. S. 7 zu demselben Zwecke *clam* aus dem folgenden Verse in diesen vor *ego* hinübernimmt. *egō* Niemeyer.
150. *vicem* Rb aus H (auch A), Bentr. Eun. III 5, 53, *in vicem* Acid.
151. *hinc et illic* mit einem Teile der H R opusc. II 706 und Lorenz, *hic et illic* frühere Lesart.
156. *defregeritis* H, *diffregeritis* O. Ribbeck com. Rom. fragm. coroll. p. 56 „ut hic (Titinius 31) *diffringam* et in Juventii versu 7 *diffregero* scripsi, item in Plauti mil. glor. 156 *diffregeritis talos*, 722 *diffregisset crura*, in Sticho I 3, 37 (191) *lumbos diffraetos velim*, in Asin. II 4, 68 (474) *diffringentur* restituendum est, atque hoc ipsum ad Palatt. fidem olim edidit Pareus.“ Vgl. damit das von Studemund aus A wiederhergestellte *dilidam caput* Poen. II 46, wo man früher *elidam* las, und die bekannten Ausdrücke *diminuere* und *disrumpere* (Bacch. III 3, 37) *caput*.
157. *vestra ego* A, *ego vestra* H.
158. *mihī equidem* A, *mihī quidem* H, *mi equidem* E. Becker in Studem. Stud. I p. 246; über den Gebrauch von *equidem* s. krit. Bem. zu Trin. 611.
- 164 f. hatten nach Niemeyer aO. S. 352 'keine Stellung in der ursprünglichen Dichtung'. Auch nach meinem Gefühl schließt die *edictio* mit 163; der außerhalb der Handlung und des Charakters des Sprechenden liegende Witz 164 f. entstammt wohl einem Bühnenexemplar, so daß die Erwähnung der *tali* 167 sich auf 156 bezieht.
166. *huic* H, *hic* A mit weiterer und passenderer Beziehung: 'Weiß der Himmel, was unsere Leute hier beim Nachbar gebannt haben mögen!'
167. *elidi*, vielleicht *dilidi*, s. vorher zu 156.
169. So Fritzsche l. l. p. VII (nur *venit* Fl. ep. crit. p. XXIII für *advenit*), und diese Lesung hat später Studemund „Zur Kritik des

- Plautus“ im 'Festgruß an die 26. Versammlung deutscher Philologen' S. 73 durch A (der nur *avenit* abweichend hat) ganz bestätigt gefunden.
170. *hau* A.
177. A. Luchs im Hermes VI 270 will entweder *ita* streichen oder so umstellen: *nescio: ita repente abrupit sese subito*.
182. *I seis iube* hat Geppert Plant. Stud. II S. 24 aus A eruiert, während
- Loewe in A ISTDS las, *sis* BCD, *si istist* Lz Rb, *si est* R — *transire huc* BCD, *huc transire* A.
185. Die Interpunktion nach Niemeyer aO. S. 388 (mit Vergleichung von Asin. III 3, 49); früher: *istuc: nisi q. a. vis*.
186. Dieser Vers ist nur in A erhalten, R hat ihn gestrichen.
187. *Earumque* H, auch A, *ne hercle usquam* R.
- 188 bis 195 in der von B. Schmidt in Fl. Jahrb. 1866 S. 629 festgestellten Anfeinanderfolge. *is se* A nach Geppert l. l. S. 13. Rb ordnet: 189. 192. 190 (*habet* beibehaltend). 193. 194 mit Ausstossung von 191.
190. *habeat* B. Schmidt l. l., *habet* H.
194. *mores* oder *moris* A nach Studemund im 'Festgruß' S. 76, *molis* H, daher mit Festhaltung desselben Bildes *colis* (i. e. *caulis*) Fritzsche aO. Rb.
200. *ut ne* Camerar. aus Da, *ut me* BC, *ne* A R Rb.
202. *curans*, *cogitans* hat Th. Bergk aus den Varianten der H kombiniert in der Zeitschr. für Altert. 1848 S. 1228.
205. *nixus* Rb. aus A, Bugge opusc. ad Madvig. p. 164, *nixus* H, *nixam* Guyet, *rusus* R.
206. *fervit* Studem. in Stud. I 1 p. 51, *ferit* A, *feries* BCD, *ferit em* Rb.
207. *Dexterum, ita vehementer icit* Studem. aO. aus A (*icit* A); *dextera micat* R *vementer* Rb.
208. *crebros* Rb aus A, *crebro* H.
210. *expromet* A nach Geppert Stud. II S. 29, des Acidalius Vermutung bestätigend, *expromit* die andern H.
215. *astitit et ed. princ.*, Fleck. in Jahrb. 1851 p. 20 ff., *astitisset* B, *astitis et* CD, *astitit sic* R, *astetisti et* Rb. mit Festus (s. v. *comœdicae* p. 61 M.), aber erst 217 nach *habet* beginnt mit *age* die direkte Anrede.
216. Getilgt von Rb im Rhein. Mus. XII 594, verteidigt von Niemeyer aO. S. 352.
219. So hat Madvig advers. crit. II p. 7 diesen Vers verbessert, indem er *ah feriatas ne sis* statt *anheriatas vestis* (so BCD) schrieb und *te adloqui* (so H hinter *heus*) strich; und *feriatas ne sis* hatte schon Pylades gefunden. R. schrieb: *an, heureta, me hauscis te adloqui?* Palaestrio, worin der Dactylus *heureta* (durch die Umstellung *me heureta* leicht zu beseitigen) und das fragende *hauscis* (s. krit. Bem. zu 1023) anstößig ist. *Tibi dico: heus, canthérie, ánoúeis? te ádloquor, Palaestrio* Rb.
221. *obsidium consuli* H, *obsidium? consule*, R Rb.
223. *aliquo saltu* A. Kießling Rhein. Mus. XXIV S. 115 f., Rb, *aliquos autu (autu)* H. Dagegen Madvig l. l. *antevenito aliqua illos aut tu circ. ex*.
225. Obwohl die von R in der Ausgabe gebilligte Fassung dieses Verses schwere Bedenken gegen sich hat, so habe ich mich doch derselben einstweilen angeschlossen, da unter den zahlreichen Verbesserungsvorschlägen keiner recht befriedigt. Die H haben *intercludite inimicis commeatum*, und man hat in *intercludite* nicht ohne Wahrscheinlichkeit *interclude iter* (Lorenz, Madvig advers. crit. p. 8, daher Rb.: *Interclude inimicis itiner, caute tibi m. v.*) zu finden

- geglaubt, wobei das schon an sich durch die Wiederholung im nächsten Verse verdächtige Wort *commeatum* von selbst wegfiel, aber weder das Supplement *cate* (Lorenz), noch *at tu* (Madvig) vor *tibi* klingen plautinisch. Ganz unbrauchbar ist der Vorschlag des Recensenten von Lorenz im Philol. Anzeiger 1869 S. 119: *intercludito inimicis meatum* und wenig wahrscheinlich der von Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 71: *interclude inimicis omnis aditus* mit Berufung auf Cic. Tusc. V § 27.
228. *comminiscere cedo* H, *comminiscere cédodum* R, *comminisce cédodum* L. Müller in Fleck. Jahrb. 1870 S. 68.
229. *facta ut facta né sient* A. Spengel de vers. cret. thes. VI Rb, *facta infecta ne siet* H, *facta infecta uti sient* Camerar., R, zurückgewiesen wegen des schließenden Doppeljambus von A. Luchs in Studem. Stud. I p. 37. — Der in den H nach diesem folgende und bei R so lautende Vers: *Mágnam illic, homo, rem incipissis, mágnamunis moénia* kann ursprünglich weder so gelautet noch an dieser Stelle gestanden haben, denn *illic homo* ist bei Plaut. überall zu verbinden: 335. Amph. I 1, 161. 167. 171. Asin. II 2, 6. 22. Aul. II 2, 8. Cas. V 4, 5 (806 Gep.). Epid. I 1, 43. V 2, 1. Men. I 1, 22. I 2, 16. V 7, 3. V 9, 28. Pseud. I 3, 147. II 3, 1. II 4, 17. IV 7, 18. Poen. III 2, 36. Rud. III 6, 13. V 2, 10. 11. Stich. IV 2, 25. Trin. 276. 862. Truc. II 7, 35 und wohl auch Rud. I 2, 59. Wenn nun *homo* nicht Vokativ sein kann, so muß es auch *incipissit* und *munit* heißen, wie schon Salmasius wollte und worauf auch die Fehler der Überlieferung (*incipissed* und *munitis*) führen. Dann aber gehört der Vers überhaupt nicht in diesen Zusammenhang, wie er denn auch, selbst wenn Rs Schreibung ohne alles Bedenken wäre, die direkte Beziehung des *hoc* in 230 auf den Gedanken von 229 unterbricht und an dieser Stelle nicht haltbar ist. Er kann aber nur da gestanden haben, wo Periplec. noch fern von Palästrio stand und dessen Meditation mit verdeutlichenden Bemerkungen begleitete, d. h. nach Rbs Urteil entweder nach 202 oder nach 214; ich habe (mit Niemeyer aO.) das erstere vorgezogen.
230. *Tu* mit Beibehaltung der handschriftlichen Wortstellung Bx und Müller Nachtr. S. 77, *tude* H, *tute* R mit Umstellung *hoc recipere* und Rb ohne Umstellung (Proceusmaticus?), aber *tute* ist hier nicht am Platze.
232. *Ad me* H, *egom* BaCD mit bedeutungslos angehängtem *m* wie gleich darauf *dicom* in BCD für *dico*, *properè* Ba *properem* C 222 für *propere*, *volom* CD 738 für *volo*, *faciom* CD 784 für *facio* (s. Rb zu 237 und 1323). R und Rb tilgen *Ad me*, dann R: *Et ego te impetrare dico*, Rb: *Et ego me imperare dico, id quod petis* und läßt diese Worte noch den Palästrio sprechen, so daß Periplec. mit *At te Iupp.* sich bedankt. Aber *et ego* bezeichnet deutlich den Personenwechsel, nicht minder deutlich korrespondieren *impetrare* und *petis*, auch kann *id quod petis* nicht auf *imperare* bezogen werden, sondern ist umschriebenes Objekt zu *impetrare*. — *Ad me* hat auch Tyrrel in seiner Ausgabe des Miles (London 1881) zurückgeführt.
233. *Auden participare* Sophus Bugge in der skandinavischen Zeitschr. für Philologie und Pädagogik Bd. VI S. 10; *at tu imperti, amice* R, aut *inparte mici pare* H.
237. *sapientia* Müller Pros. S. 62, *sapientiae* H Rb, *egom (aegom)* H (s. vorher zu 232), daher R: *istuc egomet scio*, dagegen Rb: *lapis* <*habet*> mit großer Wahrscheinlichkeit; der Ausfall des Verbum auch 307. 361. 803. 1263.
- 238 f. *incipissom* BC, wo *m* mir aus *ut* (oder *et*?) entstanden zu sein scheint, *incipissam* R, *incipisso* Rb. — *Ut philochomasiom* BCD,

- wofür schon R *Ad Philocomasium* mit Semikolon nach *astutiam* schrieb, Rb dagegen; *astutiam, ut Philocomasio*, worin der von *advenire* abhängige Dativ bedenklich erscheint, da in der einzigen scheinbar dafür sprechenden Stelle Epid. V 1, 22 *prius venisset quam tu advenisti mihi* der Dativ in ethischem Sinne (nicht als = *ad me*) zu verstehen ist. — *hanc* BCD *huc* R.
243. *illic* H, verteidigt von Müller Nachtr. S. 109, *illanc* Bothe R.
244. *cum* BC, *cum* D, *se eam* R Rb, wo *eam* bei vorausgegangenem *illic* (so Rb mit den H; R freilich schreibt *illanc* und gewinnt dadurch eine richtige Beziehung für *eam*) nur auf die *soror gemina* gehen könnte; ich finde nur *hanc* (wie 381) verständlich, um so mehr als die angebliche *hospita* 245 in den H richtig mit *Eam* arguam bezeichnet ist, was man merkwürdigerweise nach Bothe allgemein in *Arguam hanc* geändert hat.
252. *abit* Rb aus A, *abiit* H.
254. *prolationis* Rb aus A ('ut videtur'), *prolationum* A nach R, der *st* zusetzte.
255. *mentibimur* R aus B in praef. Stich. p. XVII, *mentibitur* aus CD in der Ausgabe R.
257. *haec ei dice, monstra, praecipe* aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' S. 71, *haec bene ei monstra, praecipe* R.
261. *hominem* H und A, gerechtfertigt von Bx in Fleck. Jahrb. 1870, S. 769, *homini* R, *huic* H und A, *hunc* Rb. — *dissimulabiliter* Studem. aus A, *dabo* Lorenz, *dissimulabo me dare* R.
263. Müller Nachtr. S. 14 fordert *suo sermone* oder *suo quin sermone*, s. auch A. Luchs Herm. VIII S. 118.
264. *erili se vidisse* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 61, *eri sese vidisse* A, *eri vidisse sese* R in der Ausgabe, während er praef. Stich. p. XVII die Lesart des A billigt.
266. Ich habe *egomet* mit *nequeo* verbunden, gewöhnlich wird es zu *novi* gezogen und die Interpunktion vor *egomet* statt nach diesem Worte gesetzt, so daß der Schwatzhafte redend eingeführt würde; aber bei *novi* fehlt für *egomet* rechter Sinn und Beziehung. *quod solus* Bx nach BCD, die *quod* ganz auslassen, also es nur nach *nequeo* gehabt haben können, *solus quod* R mit A, wie Plautus am Ende dieser Versart nicht zu accentuieren pflegt, vgl. 587 *plus multo suem* (statt der gewöhnlichen Wortstellung *multo plus*), Trin. 851 *se totum tegit* (nicht *totum se tegit* mit der Mehrzahl der H des *Fulgentius*), Capt. III 4, 70 *solus te solum volo*, daher wohl auch Pseud. I 3, 156 richtiger *qui certi sient* mit BCD als *certi qui sient* mit A geschrieben wird, wie es auch gleich darauf heißt *qui certus siet*, desgl. Ter. Andr. I 5, 41 *si in te sit solo situm* (statt *solo sit*) und Eun. prol. 41 *quod non sit dictum prius* (statt *dictum sit*) mit einem Teile der H.
267. *dixit* Rb aus A, *vidit* H.
268. *pugnandoque* R aus H, auch A, *pugnandod* Fleck. Rb.
274. *proxumae* H, auch A; *proxume* R.
278. *quid iam neg.* A, wo *iam* aus Versehen wiederholt ist.
279. *hic* H, fehlt in A.
280. *cruciatumque* Tyrrel mit H, *cruciatum* R Rb ('hiatum gestu et pausa explebat *Sceledrus*' Rb), *cruciatum hic* Fl. (aus 281 wo *nil hic* BD, *nilhil* C).
281. *nam ego istam* Fl. mit H, *nam ego istanc* R.
282. Vielleicht hat das in 281 in den H nach *nilhil* stehende *hic* (s. zu 280) ursprünglich hier vor *apud nos* gestanden, s. krit. Anh. zu 969.
283. *scias* Guliellmus, Haupt im Berliner Sommerindex 1868 p. 3. — *scis* H, *sci* Bothe, R.

286. *sectatust* Luchs Hermes XIII 500, *sectatus* H, *sectatu's* R, Rb, 'wodurch der Gedanke nur schief und unklar ausgedrückt ist' L.
287. Die Interpunktion nach *aequomst* und *occepisti* ist von Lorenz.
291. Ich bin den H gefolgt, nur daß ich *hisce* statt *his* (s. krit. Bem. zu 33) geschrieben habe. *Pol profecto* R mit Streichung von *duobus*, während Fl. *Heracle* statt *profecto* schrieb, s. zu 186, *Edepol vidi* Rb.
293. *tibi istuc* R in der Ausg., *istuc tibi* mit den H R praef. Stich. p. XVII. Rb. — *istuc te* Luchs in privater Mitteilung, 'da *nil mihi melius est* sonst bedeutet: für mich giebt es nichts Besseres als, ich kann nichts Besseres thun als —, dagegen *melius est* mit dem Infinitiv: es wäre besser wenn — oder hier: danach fragst du besser einen Arzt. Hier würde also *tibi melius est* bedeuten: für dich wäre es besser, wenn du — mit Andeutung eines nicht vorhandenen Gegensatzes, weil ja *medicum (non me)* das gegensätzliche Wort ist.'
295. *capitique* H, R: *scapulisque* Acid., Lz., Rb.
299. So H, nur *perieris*, wofür ich versuchsweise *disperieris* geschrieben habe. — *si id est verum, custos additus tu ei perieris* R, *si id est verum, tu ei custos additus perieris* Fl., während O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 595 bis, O. Seyffert Philol. XXVII 451 *hoc vor perieris* einsetzen mit Beibehaltung der Wortfolge der H, Koch emend. Plaut. p. XII so zu helfen glaubt: *Iterum perieris, si id verumst, tu ei custos additus*; endlich Luchs Hermes XIII 500 vorschlägt: *verumst, quom ei custos additu's, (hoc) perieris*, vgl. auch Müller Pros. S. 763 f.
302. *eho an non* H, *eho non* R.
304. *facere ita* Müller Prosod. S. 655 wie 345 *consiliumst ita facere*. — *facere* H, nur Ba *faceret*, daher Rb: *facere*. Sc. *Et hic*, worin 'Et kaum plautinisch ist für *Et ego*' (Niemeyer aO. S. 387).
307. Das offenbar dem Gedanken und dem Verse fehlende *interii* hatte R hinter *si taceo* eingesetzt (so noch Rb), sicherer stellten es vor *si taceo* Klotz in 42. Supplementbände der neuen Jahrb. S. 464 und Haupt Herm. 1868 p. 148.
308. *peius* Rb mit H, *peust* R mit dem Sprachgebrauch, wenn man nicht *audaciust* vorziehen will.
309. *illaec suo se ex hospitio edit foras* Bx, *illa ex suo se hospitio eduixit foras* R, der später in 'Neue Plaut. Exc. P' p. 51 und 68 zur Auswahl stellt: *illaec hac sed hospitio (se hospitiod* und mit Streichung von *hac: sed hospitiod) edit foras*. Müller Nachtr. S. 88 zieht vor: *illa hinc huc se ex hospitio edit foras* zu schreiben, A. Luchs in Studem. Stud. I S 41 f. will: *illaec se subito hospitio edit foras*, endlich *illa ec suo sed hospitio edit f.* Rb. — *illac hec (haec C) sum edit f.* Ba C, *illaec se* Bc, *illac hec* summt D.
310. *hocine* Rb aus BD, *hoc me* C, *hoc nunc* R, s. Minton Warren in 'American Journal of Philology 1881 II 5 p. 50 ff. on the enclitic NE in early latin'.
311. *atque me in* Fl. in Jahrb. 1872 S. 72, *atque hunc in* R, *atque hic* H.
312. *quidquid hercle* Weise. Müller Pros. S. 307 Anm. und Nachtr. S. 41, *hercle quidquid* H.
314. *in terra te alter est* R in der Adnot. crit., *in terris alter test* R praef. Stich. p. XVII, *in terrast alter ted* R im Text nach Bergk; über *in terra, in terris* s. krit. Bem. zu Trin. 1125.
315. *natus* H, *natus* R. Wenn mehrere Glieder die *copula esse* haben, so genügt es dieselbe zum ersten Gliede (*audacior est*) zu setzen, s. 663 f. Curc. I 3, 11. Asin. I 3, 38. Most. I 1, 46 u. ö.
316. *nisquam hic* Bx mit H, *nisquam est* R. Rb mit FZ.

324. *nam illam quidem vidi* Rb, *nam illam quidam illa* BCD (wo *illa* = *vidi*, wie schon in FZ steht), *nam eccillam quidem domi* R, was A. Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 37 wegen des schließenden Doppeljambus verwirft und vorschlägt: *nam ego illam vidi*; Soph. Bugge im Philol. XXX S. 641 will: *nam eccillam vidi*, über *eccillam* von Abwesenden s. zu 789.
326. *Tum* Bx, Bugge l. l. S. 642; *iam* R, *tam* Rb aus Ba CD, *tum* Bc.
327. *Tuo* vor *istuc* eingesetzt Fl., *immo tuo* R.
329. *concrepuerunt* Bx, Rb mit H, *crepuerunt* R mit Vergleichung von 271. 411. — *ilico obserui* Ba (darüber *illas* und *ua d. i. observavi*), *ila observis* CD, *illi observasso* R, *illic observo* Rb, s. Niemeyer aO. S. 351.
333. *deterrebit* Haupt im Berliner Sommerindex 1866 p. 9, *deteruerit* R nach Camerarius, *detere uti* CD, *deteruti* B. — *ea in his sit aed.* Niemeyer aO. S. 386, *ea sit in his aed.* R mit H, Rb (nur *hisce*); über *sit* s. zu 243, *sit ea* Müller Pros. S. 70.
336. *ut te stultivudum tute fateare* Müller Prosod. S. 597 Rb, auch *tute stultivudum ut te fateare* und *vin iam te faciam ut stultivudum tute fateare* ist möglich, vgl. 661; *vin iam faciam ut stultivudum te esse fat.* R, *ut stultivudum* <sup>te</sup> B, *ut stultivudum* CD.
340. *hinc isto* Müller Pros. S. 561, begründet von Luchs Hermes XIII S. 501; *hinc huc* spricht Sceledrus 330. 378. 419 (143 kommt als im Prolog stehend nicht in Betracht), Palästrio dagegen braucht zur Bezeichnung des Hauses, vor dessen Thüre jener Wache hält, wie 338 *istic*, 343 *istas foris*, 344 *istinc*, so hier *hinc isto*; der verschiedene Standpunkt beider Sprecher wird durchweg festgehalten. (Nach Luchs aO.) *hinc* H, *huc hinc* R, *hinc huc* Müller Nachtr. S. 88. Rb.
342. *quid nunc?* interpungiert O. Seyffert Progr. 1874 p. 18 not., *quid? nunc* R. — *quid nunc?* bildet eine vorbereitende Frage, durch welche die Aufmerksamkeit auf eine zweite Frage gelenkt wird, s. 531. 545. Amph. I 1, 277. II 2, 123. Most. III 2, 33. Asin. III 3, 71. 121. Aul. II 2, 77. Bacch. V 2, 48. Trin. 468. Pseud. I 2, 22. Epid. III 4, 80. Ter. Eun. V 7, 1. Adel. V 8, 24. Dafür sagte man so wenig *qui nunc* wie *qui iam* statt *quid iam*, s. zu 278.
345. *pedes* H, *pede Acid.* und alle Späteren; wenn man aber auch *pedem proferre* und *referre* u. a. sagt, weil man eben jeden Fuß einzeln setzt oder Rud. III 5, 15 *de ara capillo iam deripiam* im kollektiven Sinne, so findet sich doch für *pede sistere* keine Analogie, sondern nach *pedibus pendere* Cas. II 6, 38, *pedibus proripere* u. ä. ist auch hier *pedes* in *pedibus* anzulösen (auch Mil. 630 steht *pedes* in C für das nur in B erhaltene richtige *pedibus*) und *iam ego* (dies die gewöhnliche Stellung dieser beiden Wörtchen für *ego iam* H) umzustellen.
351. *triennium* H, *trimenium* Guyet, Lz, Rb.
352. *cuiquam* H, *quoquam alii* R, *cuiquam alii* Rb, *quoquam aequo* Müller Pros. S. 751. — *illic* Luchs Hermes VI 276, *illi* H.
354. *Sic* AB, *hic* die übrigen H.
357. Lesart, Erklärung und Interpunktion nach Luchs Hermes XIII 501. — *solae quod A*, *sola equo H*, *solaest quod R*, Rb. Der Gedanke 'mit dem Überschusse meiner Schlaueheit kann ich wohl zehn anderen aushelfen' verlangt durchaus die Verbindung der gegensätzlichen Glieder *vel decem edocebo* und *mihî solae superfit*.
358. Ich habe mit den H diesen Vers dem Palästrio zugeteilt, bei R gehört er noch der Philocomasium. Diese Personenverteilung wird bestätigt durch die Parallelstelle Pseud. IV 2, 4 *ingredere in viam dolose: ego hic in insidiis ero*, wo Pseudolus zu dem angesprochenen

- Simia in demselben Verhältnis steht wie hier Palästrio zur Philoc. *abs te H*, *huc R*.
361. *<habeam>* Bx, wie wegen Wortähnlichkeit ein Ausfall stattgefunden hat 804. 1263, s. krit. Anh. zu 237. Fl. stellte *nam quam* um und setzte am Ende *istuc* hinzu nach Curc. III 72. V 2, 67, Rb: *o quamnam ob rem?* (vorher *habitabis* statt *habebis*), R: *quamnam id ob rem?* Hier war aber der Zusatz eines Verbums notwendig, da zwei Verbalbegriffe vorausgegangen waren und die Beziehung von *quam ob rem* klar gestellt werden mußte, vgl. 320.
362. *illaec quis est R* mit Bothe, *quis illaec est H* mit der üblichen Wortstellung (s. O. Seyffert Progr. 1874 p. 26), aber gegen die Gesetze dieses Metrums.
364. Nach *lubet* Unterbrechung der Rede angenommen von Bx, s. zu 416. — *perire propra* Rb aus A, *peri perpropere* H.
366. *quae dixi A tibi quem dixi* BCD (*dixit* Ba), wonach ich den letzten Teil des Verses ganz dem Palästrio gegeben habe; R: *hic mihi id dixit, utiquet*. Phil. *Dixim Tu te vidisse* ctt., Rb: *hic mihi id dixit*. Phil. *Tibim, hem, dixit?* (ein Gegensatz zwischen *tibi* und einer andern Person besteht hier nicht).
367. *Tun me* Rb, da A: TVNE und H: *Tute me*. — *ais* A, fehlt in den H.
368. *Atque* Rb mit A und H, *Ac* R praef. Stich. p. XVII, *Quin* R im Text.
369. *Tun me* Rb mit H, TVNE A, s. vorher zu 367.
371. *Ego stulta et mora multum* A nach Gepp. l. l. S. 27 und Ba, *ego stulta moror multum* R mit BcD.
374. *sunt maiores A*, *maiores sunt H*, durch doppelte Alliteration sich empfehlend und vielleicht vorzuziehen.
375. So R nach A in Opusc. II 650, Müller Pros. S. 215: *Non possunt mihi minaciis tuis hisce oculi exfodiri* nach B.
377. So R im Text, nur statt *me viden?* später praef. Stich. p. XVII *me vide* verändernd, während Rb *viden?* aus ABCD mit Recht wieder eingesetzt hat. *unde exit haec* stützt sich auf A, da aber die Palatinischen H *hac huc* (nur D *hec huc*) statt *haec* geben und die Verkürzung des zweiten *unde* hier sehr hart ist, so hat Müller Nachtr. S. 52 nicht ohne Wahrscheinlichkeit mit Streichung von *exit* vorgeschlagen: *unde haec huc?* Pal. *Unde nisi domo?* Bedenklicher sind die Vorschläge von Fl. in Jahrb. 1851 S. 24: *opsecro, unde haec* | *Huc exiit?* *unde nisi domo?* und von R praef. Stich. l. l. *unde exit?* Pal. *Unde nisi domo?* Sc. *Domo?* Pal. *Mé vide*. Sc. *Etsi video*, | *Nimis mirumst facinus*, wo *nimis* aus A (der aber nicht *mirum*, sondern *miserum* hat, s. Gepp. l. l. S. 27) entnommen auch von Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 831 in dem Sinne befürwortet wird, daß den ganzen Vers Sceledrus für sich gesprochen habe, was die nächstbeiden unmittelbar mit 378 zusammenhängenden Verse verbieten.
380. *festra* Rb. — *hic* fehlt in H nach Geppert l. l. S. 29 (so daß *ted* zu schreiben wäre), wohl nur aus Versehen, da *hic intrus* den stehenden Brauch für sich hat, s. 138. 302. 339. 407. 461. 484 u. ö., vgl. *huc intro*, *huc in proximum*, *huc in viam* u. a.
383. *somniavisti A* und H; *ego* (vor *eloquar*) H, zu tilgen vorgeschlagen von R, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 54. — *advortito* R mit BcD praef. Stich. p. XVII, R im Text *advortite* mit A ('quod potest verum esse' Rb).
393. *Id* Rb aus A, *Itē* Ba, *Ita* die übrigen H.
394. *vigilanti A* nach Gepp. l. l. S. 14, nach Ritschls Angabe hätte A ein *in* davor, was auch in den übrigen H nicht steht. *in vigilanti* R, *vigilanti* Bentr. Rb.

397. *falso inpune* H, auch A; *inpune esse* R mit Hermann.  
 400. *ubi ubi est* Bothe, R, bestätigt durch A, *ubi est* (nur leicht verderbt) H.  
 401. *quam simile* Bx, Rb mit A, *consimile* R, *quasi simile* BcCD, *quia simile* Ba.  
 402. *Atque* A und H, *Aequae* Rb mit Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1868 S. 845. *te* R (vor *eam*), Rb (nach *vidisse*), fehlt in den H.  
 403 f. So aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' im Festgruß S. 71. Das eingeklammerte *iam* streicht Fl. in Jahrb. 1873 S. 504 A. als aus Versehen aus dem folgenden Verse dem Abschreiber in die Feder geraten. Dann trifft wie gewöhnlich ein Sinnesabschnitt mit dem Ende der ersten rhythmischen Reihe zusammen, während sonst *iam* in die zweite Vershälfte hinüberreicht, was sich wohl in Fällen wie 743 entschuldigen läßt.  
 405. So R. In A lautete dieser Vers nach R's von Studemund l. l. bestätigter Lesung: *resipisces. si ad erum haec res prius devenerit, peribis pulcre*. In BCD steht nach *res* nicht *prius*, sondern *prius ob oculos*, und die Worte *prius ob oculos* stehen in denselben H im folgenden Verse noch einmal hinter *experior*, woraus erhellt, daß sie durch Abschreiberversehen in diesen Vers gekommen sind, wobei nur auffallend bleibt, daß *prius* auch in 406 Interpolation ist, gleichwohl aber nicht dort in A steht, sondern in 405. Für *devenit* hat Ba *creverit*, BbCD *pervenit*. Man könnte mit Beseitigung des nicht hierher gehörigen *prius* die Überlieferung von A ohne alle Änderung festhalten, wenn Plautus, wie es Terenz zuweilen gethan, in dieser Versgattung die Cäsur je vernachlässigt und nicht stets im vierten Fuß den reinen Jambus gebraucht hätte, wofür aber sichere Beispiele nicht zu finden sind.  
 406. *mihî ob oculos caliginem obstitisse* hat wirklich A nach Geppert l. l. S. 28.  
 407. *id* Rb aus A, *hic* H.  
 419. Die Personenverteilung nach O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 595. R läßt nach den H den Palästrio ununterbrochen von *Hercle opinor* bis *si quidem ea est* sprechen.  
 422. *in istisce aedibus* O. Seyffert Philol. XXIX 397, *in hisce* (aed.) BbCD, *inse* Ba, *hisce in aed.* Camerar. R.  
 427. *me* BCD, *men* F Z R, vgl. Men. IV 2, 77 (640) *me rogas?* V 1, 13 (713) *rogas me?* Amph. II 2, 184 *ex me quaeris quid deliqueris?* Daneben auch Merc. III 4, 48 *men rogas?* Men. V 2, 36 *men interrogas?* wonach R auch hier *men* geschrieben hat. — *homo* schon Acidal. (*hem* H), aber nicht als Anrede! *quis* für *qui* Bx, denn die Frage war *quis tu homo es?*  
 429—436. Die Personenverteilung zum Teil nach den H mit Rb im Rhein. Mus. 29, 15 f.  
 431. *perspectari* Bx, *persectari* BCD, *perscrutari* R und Rb mit Z.  
 432. *quispiam* Bx, Rb mit den H; *quidpiam* Bothe, R; *quippiam* Fl. nach R's Vorschläge.  
 437. *iniuria es* Dousa, nur das *est* der H korrigierend, was Bothe und R streichend *iniuria* mit dem Folgenden verbinden.  
 439. Ich habe *abi scelestia* nach R, *non decet te* nach Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 62 geschrieben; in den H steht sinnlos: *a dice testu non* (oder ñ) *dicat ei et meo ero non* (ñ) *facis iniuriam*, worin nach Rb liegt: *A! Glycera es tu? non glyca's, sed meo ero ctt.*  
 442. *Quid hic tibi in Epheso est neg.* H, *quid tibi in Epheso hic est neg.* R.  
 444. *fabulem* R praef. Stich. p. XVII, *fabuler* im Text, Rb.  
 449. *alia eius similis sit* H, von Müller Pros. S. 561 durch die Umstellung *eius alia* versgerecht gemacht; *consimilis* Rb, ebenfalls aO. von Müller vermutet.

450. *mittis* R mit den H, *mittin* Fl., Rb.  
 452. *Est domicilium* Rb, *Domicilium est* B, *est domicilium* CD.  
 453. *vos [duos] qui homines sitis* Müller Nachtr. S. 133.  
 457. *omissa* Fl. nach R's Vorschlag in der Adnot. crit., *missa* R mit den H im Text. — *fecit* R, *fecit* Ba, *fecisti* die übrigen H, *fecisti* R Bentr.  
 458. *e manibus* Fl., *manibus* R mit den H.  
 459. *hic* statt *hoc* Müller Nachtr. S. 133.  
 466. *quam mulieres faciunt* H, nach dem plautinischen Sprachgebrauch von Luchs Hermes XIII 501 f. in *quam mulier facit* verbessert. Der Plural ist aus erklärender Glosse in die H eingedrungen, Plautus braucht in kollektivem Sinne *mulier* nur im Singular (der hier nach *equus* und *pedes* doppelt notwendig war), s. 308. 887. 894. 1292. 1294. Darum ist die noch von Rb nicht aufgegebene Korrektur Ritschls *quicquam quam* <quae> *mulieres* nicht haltbar (*quae* schon von Camerar. eingesetzt). Auch Most. I 3, 13 ist der in die H gekommene falsche Plural mit Bothe zu beseitigen und zu schreiben: *non vestem amator mulieris amat, sed vestis fartum*.  
 467. *docte divisit suam* Luc. Müller in Fl. Jahrb. 1870 S. 66. *docte et astute edidit* R, *doctam meditate institit* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 63.  
 468. *incauto* Soph. Bugge Philol. XXX S. 642, da die guten H *it* oder *ut* vor *cauto* (wie gewöhnlich gelesen wird) haben.  
 470. *quid iam haud opust?* Luc. Müller l. l. S. 67, *quid iam haud quid opus est* BCD, wo *quid* aus Versehen wiederholt ist; *quid iam?* aut *quid est?* R, welche Doppelfrage zwar auch Epid. I 1, 54 steht, aber hier matt und müßig erscheint, wo *quid iam?* vollkommen genügt hätte. In A wird gelesen: *quitiã autqu . . st*, wohl auch verderbt.  
 475. *istacc sit gemina* Rb aus A, *ista sit germana* H.  
 476. *Id* A, *Et* H. Nach den H spricht Sceledrus erst von *quid prop.* an, da aber in A das Personalzeichen fehlt, so hat Rb mit Recht den ganzen Vers dem Sceledrus zugeteilt.  
 477. *elocutus* Müller Nachtr. S. 3 (*Sçi locutus* A), *locutus* H. Auch Trin. 358 ist aus A *eloquere audacter patri* statt *loquere* zu schreiben und *vis tolerare* umzustellen.  
 480. *ad* Bothe, *apud* A und H. — *ibo* A, fehlt in H. Der Vers ist verdächtig, *apud hunc vicinum* sieht wie eine Glosse zu *hic ero* 481 aus, *tuæ mihi turbæ non placent* wie eine Variante zu *nequid tecum consili commisceam*, und von den beiden Angaben, wohin er gehe und wo er zu finden sei, ist die eine überflüssig.  
 482. *erili negotio* Bx, wie *curare* mit dem Dativ noch dreimal bei Plaut. vorkommt: Trin. 1057. Rud. I 2, 58. Truc. I 2, 35. — *erile negotium* ABCD, *erile hic negot.* R, *eri sui neg.* O. Ribbeck fragm. comic. Rom. coroll. p. 76, *erile* <is> *neg.* Rothe Philol. Wochenschr. 1881 S. 387.  
 485. *nostræ* schob R hinter *modo* ein, *eam* einsilbig messend. Dagegen *modo eam offendebam* Rb, da *offendam* A, *offendi* H. *eam modo* A, *ea domo* H.  
 486. So die H mit A, *observationist nunc* R, Rb.  
 487. *hicse* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 65.  
 498. So R opusc. II 431, die H: *expurgare volo me*. Pe. *tune te expurges mihi*.  
 503. *virgarum* H, *virgeum* R nach Bentley zu Ter. Adel. IV 2, 52.  
 506. *sectatus* H, *sectaris* R aus *Servius* zu Verg. Georg. IV 296, *sectarus* Rb.  
 509. *quod* C, *quodque* BD, *quin* R, s. zu 368.

- 516 ff. Über die Unsicherheit in der Schreibung dieser Stelle s. E. Becker in Studem. Stud. I 1 p. 218, der wenigstens das bewiesen hat, daß nach *nesciam utrum* nicht *aequom est* stehen kann, sondern aus B der Konjunktiv herzustellen ist. Ganz anders als R, dem ich im ganzen gefolgt bin, will Madvig advers. crit. p. 9 diese Stelle geschrieben wissen: *ut nesciam | Utrum me expostulare tecum aequomst prius, | Si istaec non est haec neque visast istaec mihi, | An me expurgare tibi videtur aequius, wo si = num sein soll. Prius, was die H vor tecum bieten und R nach Pylades an das Versende gesetzt hat, kann sicherlich nicht neben utrum — an bestehen und ist hier wie 405 Glossem.*
518. *Me expurgare haec* R opusc. II 431, *Med expurgare* R im Text, Rb. — *haec* H, hier mit Fl. gestrichen und in den vorigen Vers versetzt, wo das notwendige *haec* vor *visast* in den H fehlt (Rb hat *haec* in beiden Versen); über Versetzung einzelner Wörter in Nachbarverse s. Müller Nachtr. S. 85.
520. So Bothe und jetzt Rb. — *Ita istast huius similis nostrai tua R, ita ista hospita huius similis est nostrae tua* Müller Nachtr. S. 133, wenig wahrscheinlich, da Sceledrus hier wie 517 die beiden Frauen geflissentlich nur mit *haec* und *istaec* unterscheidet und erst 548, wo er von der Nichtidentität beider überzeugt ist, die *istaec* als *hospita* bezeichnet. *itast ista* C, *itast istac* D, *istas* Ba, *ista* Bb.
522. *ei* Bx, *i et R, et H*, s. krit. Bem. zu 812.
530. So im wesentlichen die H, dagegen R nach *magisque eadem* so: *eadem quae non sit, non reor*, Fl. *tam quae non sit eadem, non reor* (so auch Brugman de iamb. senar. Bonn 1874, nur *tamen* statt *tam*), Müller Nachtr. S. 133 *quae non sit tamen eadem, non reor*. In einer in den H verloren gegangenen, von A in Überresten erhaltenen, in jamb. Sept. geschriebenen Scene der *Cistellaria*, über welche Studemund emendationes Plautinae Greifswald 1871 berichtet, findet sich noch ein drittes Beispiel für *utpote* in dem Verse *ut pote quam nunquam viderim, de opinione credo*, denn *pote* statt *post* hat wohl richtig der Ref. im Philol. Anzeiger 1871 S. 365 verbessert.
534. *ean est* H wie 532. Diese Wiederholung ist zwecklos, Peripl. sagt wohl mit dringenderem Ausdruck *eademnest?*, so daß wir zur Tilgung des Hiatus die mühsigen Zusätze Müllers Pros. S. 655 *tandem* oder *ergo* (nach *ean*) gern entbehren.
540. Vielleicht ist *hoc te opsecro* zu schreiben (dem dann *quid opsecras?* 542 entspräche, wie Bacch. IV 4, 40 nunc *hoc tibi curandumst* folgt: *quid vis curem?*), da R in A las: *pol opsecro*, Geppert Plant. Stud. II 14 *toc ops*.
542. So die H mit A, denen auch Rb folgt, R dagegen: *perque tua genua*. Pe. *Quid iam?* Sc. *Meae ut inscitiae | Et meae stultitiae* etc.
546. *exibeas* BaCD, *exhibeas* R, s. zu Capt. IV 2, 37 (813).
547. *equidem me* A und (nur leicht verderbt) die H, *me quidem* R.
552. *aeque* A, von Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1870 S. 688 in der zu 551 wiedergegebenen Weise gerechtfertigt und schon früher von Bergk Zeitschr. für Altert. 1851 S. 217 und A. Spengel 'T. M. Plautus' S. 86, später auch von O. Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 229 gebilligt. Andere lesen *Aqua aquai* mit Berufung auf die ähnliche Stelle Men. 1089 *neque aqua aquae neque lactest lactis, mihi crede, usquam similis*; diese ist aber von der unsrigen darin verschieden, daß dort die Ähnlichkeit zweier Brüder so groß genannt wird, wie die zweier Wassertropfen, während hier der Zusatz *ex uno puteo* die Wiederholung des Begriffes Wasser ersetzt.
554. *fateor* H und A, *fatebor* R — *fateare id* Rb mit Müller Pros. S. 33 (Nachtr. S. 7 *fateare tu*), *fateare et A, fatear et* BCDa, *fateare* Db.

558. *Ratum* Rb Rhein. Mus. XII 596, *Ratusne* A und H. — *istic me* A, *me istic* H, *es, dic, me* Rb, *Ratus'ne esse hominem me* R. Müller Pros. S. 136 schreibt *es sic* für *istic* und im folgenden Verse *ut* statt *si*.
565. *egone* Rb mit A und H, *ego nunc* R, s. zu 310.
569. *esse abs te* H, *abs te esse* R.
574. *sed satin oratu's* Acidalius, bestätigt durch A nach Geppert Stud. II S. 28 (auch nach Loewe) und (nur mit leichter Verderbnis) auch durch die andern H; *satin exoratu's* R nach Guyet.
579. *comprehendar* R mit Acidalius, auch durch A bestätigt nach Geppert l. l. S. 29, *comprehendat* BCD.
582. *aut* Bx, *et H*, aber wenn BC auch *aut* vor *aliquot* haben, so hat sich dies offenbar nur dahin verirrt und gehört zu *me occultabo*, denn *aufugere* und *occultare* können nicht mit *et* verbunden, sondern da eins das andere ausschließt, nur mit *aut* disjunctiert werden. Wer *aufugit*, kann wieder gegriffen und eingebracht werden (*retrahi*), wer sich ein paar Tage versteckt hat, kommt freiwillig wieder zurück. Sein erster Gedanke ist: 'Ich will Reifsaus nehmen', dann setzt er sich eines Bessern besinnend hinzu: oder (wenigstens) mich einige Tage verstecken.
583. *haec* A *hec* B *haec* CD, s. krit. Anh. zu 33 und Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 61.
584. Die Richtigkeit der aufgenommenen Ritschlschen Schreibung dieses Verses (die Palat. H haben *populo impio*) wird kaum zweifelhaft durch die Mitteilung Gepperts l. l. S. 15, der in A *nam uni . . . plus nimio merui mali* gelesen hat (was er durch *capitulo facturum satis pro iniuria*), da R's Lesung *impio* auch von Loewe bestätigt wird, sodafs Geppert wohl im Irrtum war.
585. O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 597: „Diese Worte enthalten eine ganz unmotivirte Sinnesänderung und rühren von einem Leser her, der den scheinbaren Widerspruch mit der 2. Scene des 3. Actes tilgen wollte, wo Lurcio erzählt, wie sich Sceledrus im Keller gütlich gethan hat und auch Palästrio 816 ihn ohne weiteres im Hause des miles glaubt.“
588. Madvig advers. crit. II p. 9 *quoi id adimatur*. — *quin* A *quod B qd CD, Quin* Rb, *id* A in CD *ei* Bb. — *adimatur* A und H. *Qui adeo admutiletur* R.
595. *ultimus sorti* *fuam* Rb.
596. *coibete* B, *cohibete* R mit den übrigen H, s. krit. Bem. zu 546.
600. *si* Rb mit A, *si id* Ba *si sit* Bc *si fit* CD.
601. *id* Rb mit A, fehlt in H.
- 602 f. Über die Unechtheit dieser beiden Verse s. R praef. Stich. p. XVIII.
604. *si resciverint* R mit Camerar., Rb und *resciverint* wird durch A bestätigt, *scire sivere* BCD, daher *si* <hercle> *rescivere* Müller Pros. S. 436 Anm.
606. *illi* Rb aus A (aus Vermutung R), fehlt in H.
607. *aut* (vor *ab laeva*) AB, fehlt in CD, *a leva* H, *ab laeva* A. — *dextera* AB, *a dextera* (dextra C) CD.
609. *est* vor *plateam* A, *st* hinter *plateam* H.
611. Nach Rb zu 763 würde 765 und ff. mit Weglassung der ganzen Zwischenpartie sich passender an diesen Vers anschließen, als an 764.
613. *gerimus rem* H, *si gerimus rem* R, *num geremus rem* Rb mit Becker in Studem. Stud. I 1 p. 142. Das Folgende habe ich nach B hergestellt, in dem nach Lorenz steht: *magis n̄ potest eē at (ad) rē ut sibile (s ausradiert)*; R giebt im Text: *immo magis esse ad rem utibile non potest*; so auch Rb.

614. *immo quid tibi?* habe ich mit den H dem Palästrio gegeben, bei R gehört diese Frage noch dem Periplecomenus. Doch haben die H *Pleusicles* nach *tibi*, R strich *Pleusicles*, als aus dem folgenden Personzeichen entstanden, Rb dagegen hat es wieder hergestellt, *immo* gestrichen und *quod* statt *quodne* geschrieben: sehr ansprechend!
615. <*mihī*> nach *homo* Rb.
616. *miserum* Bx, Rb mit den H, *misere* die neueren Herausgeber, s. zu 8.
- 619 ff. Die hier wesentlich nach den H gegebene Stelle ist nicht in Ordnung. In den H gehören die Worte *neque te decora neque tuis virtutibus* offenbar noch zum ersten Gliede als weitere Ausführung von *facinora puerilia*; das zweite Glied lautet: *Ea te expetere* (te) *ex opibus summis mei honoris gratia* (*Ea* als Objekt, te als Subjekt zu *expetere*, wo Verschluss und Satzende passend zusammenfällt); R dagegen machte *et* (ac Rb) *neque te decora neque tuis virt.* von A (so statt *Ea*) *te expetere* abhängig und setzte ein Kolon nach *expetere*, so daß von diesem Infinitiv die folgenden Infinitive abhängen, an sich zwar sprachlich zulässig (Trin. 366. 652), aber kaum verständlich, Plautus würde hier wohl *ut* nach *expetere* gesetzt haben wie Men. V 2, 11. Cas. II 7, 7. Verbindet man nun mit R *expetere* mit dem Vorhergehenden und zieht *ex opibus summis mei honoris gratia* zum Folgenden, so schwebt *que* in *Mihique* verbindungslos in der Luft. Mir scheint sowohl die Anordnung von R wie die Überlieferung unhaltbar; es ist nicht glaublich, daß Plautus mit *facinora puerilia obicere* angefangen und mit *obicere sollicitudinem* geschlossen habe, daß *tibi istuc aetatis homini*, ferner *istuc aetas*, endlich *in senecta* in derselben Periode zusammengestanden habe, daß dem *facinora puerilia* wieder *ea facinora* folgte, daß überhaupt in so einfacher Sache soviel Worte und Redensarten gemacht worden wären. Für plautinisch halte ich nur die letzten drei Verse, so daß auf die Aufforderung *quid id est quod cruciat?* *cedo* die ebenso klare als erschöpfende Antwort folgte: *Mihī te amanti ire opitulatum atque ea te facere facinora, quae istaec aetas fugere facta magis quam sectari solet: Eam pudet me tibi in senecta obicere sollicitudinem.* Das *te* hinter *Mihī* verirrte sich in den H vor die Worte *ex opibus summis* des vorigen dem Erweiterer angehörigen Verses, erst der Anordner des Ganzen machte *Mihique* daraus.
623. *me tibi* Fl. mit den H, *tibi me* Bothe, R.
- 624 f. Diese Verse hat Ribbeck Rhein. Mus. XII 597 dem Palästrio mit B zugeteilt, bei R spricht sie Periplecomenus. — *homo* möchte man gern mit Fl. streichen.
625. *amantis* Niemeyer 'de Pl. fab. rec. dupl.' Thes. III.
627. *tam* Nonius p. 4, *itane* H.
628. *tamine* Rb aus CD, *tam me* B, s. Koch Rhein. Mus. 25, 618.
630. *sum pernix pedibus, manibus mobilis* S. Bugge Philol. XXX 643, *pernix sum manibus pedibus mobilis* H (nur CD abweichend *pedes*), wodurch die doppelte Allitteration zerstört wird.
631. *ne utiquam* Fl., *neutiquam* R. — *ab ingenio senet* Koch Rhein. Mus. XXV 620 nicht ohne einige Wahrscheinlichkeit (wie *anet* Merc. IV 4, 15), da *est* in den H fehlt und *senere* im Gebrauch der *antiqui* war; doch konnte *est* vor *senex* auch leicht ausfallen, und daß Nonius *senes* statt *senex* hat, will nicht viel bedeuten.
632. *emussitata* Rb aus Nonius (p. 9, 4 und 457, 2), *emusitata* H. — *amussitata* R.
633. *quidem experior* H, *experior equidem* R.
637. Die Lücke hat R dem Sinne nach so ergänzt: *Ipsum amasse oportet, si amanti ire opitulatum voles.* Vor die Lücke hat R gegen die H V. 656 gesetzt.

638. *ted* und *experiendo* Ribbeck Rhein. Mus. XXIX 23, *te* und *experundi* H, *ne quaeras* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 35, *neu roges* R, *ne . . . as* Ba i. e. *neg. ras.*
640. *et* Ribbeck l. l. mit H, *set* Bothe, R.
643. So Bx. *Item ero neque ego obloc. sum* CD (*ego* fehlt in B), das in B vor *ero* ausgefallene *ego* ist in CD nur an falscher Stelle nachgetragen. *Item ero neque ego sum obloc.* R in der Anm., *Itidem ero: neque ego obloc.* R im Texte, *ero ego neque* Bentr. ms.
644. *commodos* Müller Nachtr. S. 36 A.
648. *cumquam* R (s. zu Trin. 158), *umquam* H.
653. So hat diesen Vers verbessert Bücheler in Fl. Jahrb. 1863 S. 774, nur für *Animulae* hat Lorenz nach Scaliger *Aminulae* hergestellt; *non sum in Apulis, non Animulae* R, *non enim in Apulis non suminimula* BC.
654. *o lepidissimum hominem* Bx, denn weder *senecionem* (Rb mit Streichung von *o*), noch *senicem*, noch *senem* (R), sondern nichts weiter als der verschriebene Superlativ scheint in *lepidum semine* B *lepidum semisenne* CD zu liegen. Mit Recht haben mit den H Ribbeck und Bugge diesen und den folgenden Vers dem Palästrio gegeben, statt mit R dem Pleusicles.
655. *equidem* H, s. zu Trin. 611 krit. Bem., *quidem* Bothe, R; *educatum* Bothe, *eductum* H *pol* plane *eductum* R.
656. *praedicavi* Bugge, Lorenz, *praedicabo* Rb mit H. R hat diesen Vers nach 636 gestellt, Rb mit H wieder hierher.
657. *Tu* BCDA, *Et* Db, *Tui* Camerar. R, Rb; *omnis moris* BC, *omnis mores* D, *veges* Bx, *vacet* B, *vicet* C, *vegut* Db, *valent* Camerar. R. *vigent* Rb, die später so übliche Verbindung *valere ad* kennt Plautus noch nicht, bei ihm kommt *valere* nur in seiner eigentl. Bedeutung vor, daher auch Rud. I 5, 29 *quoad copia valebit* aus Interpolation herrührt.
660. So Bergk vor dem Hallenser Sommerindex 1866 p. VI Bentr. ms., *nec qui amico sit amicus magis* R, Rb (nur *amicus sit amico*, vorher *at* *omnis res*), *nec magis qd amicus amicos sint magis* BaCD *magis amicus amico sit* Bb.
662. *ego ad* R, *apud* H.
- 675 in Klammern gesetzt Bx, am Rande Rb. Mit *et* (wofür *ut* erst R) pflegen Glossatoren ihre Erfindung anzuknüpfen, auch zeigt *sumas sumptus* (wofür erst R das metrische *sumptumst* eingesetzt hat), daß der Glossator nicht darauf ausging einen Vers zu leisten.
676. So Haupt im Berliner Sommerindex 1858 p. VII und Bergk im Hallenser Index 1858/9 p. V (nur in der Herstellung von *accipiem* aus BCD als alter Futurform abweichend). *Deum virtute satis est unde accipiam te apud m. e. R.*
678. *liberum autem me volo vivere* Haupt Herm. 1868 p. 148, wo Lorenz noch *ego* hinter *autem* aus den H hinzugesetzt hat, *liberum autem esse egomet me volo* R, *liber sum autem ego et volo vivere* Seyffert Philol. 1867 S. 440, *liber autem egomet volo vivere* Bugge.
682. *eur* BD, *qur* C, *quor* R.
683. *med id* Rb *me id* A, *me* fehlt in H, *lepidius est* A, *est lepidius* H.
684. So Rb aus A, in den H fehlt *ludus durust*, und der Rest dieses und der Anfang des nächsten Verses ist stark verderbt.
685. *ubi ea possit inveniri* Rb aus A, vorher Bx aus Vermutung, *ubi cam possiem invenire* R.
686. Rb *unde* aus A, frühere Lesart *tibi unde* aus den H.
688. *ex* CD, fehlt in B.
689. *e* A, aus Vermutung Fl., fehlt in den H.

690. *da, mi vir* Niemeyer aO. S. 387. Bentl. ms., *munerem* A, *moenerem* Loewe. Rb, *da venerit* in BC *veverit* D, s. zu Trin. 24.
- 691 ff. Da die *uxor* nichts für sich und zu eigener Verwendung verlangt, sondern nur zu Präsenten Geld fordert, so kann R's Konjektur, der aus *da qui faciat* *conclat* vermutet: *da qui faciam condimenta* nicht richtig sein, ebensowenig Bothes von Tyrrel angenommene Schreibung *da* (sc. ei) *qui farcit*, *da qui condit*, *da nach da qui munerem* die Fortführung der Rede nur in derselben Form erfolgen kann, der Mann auch das Geld nicht selber dem *factor* und dem *conditor* geben soll. Ich habe *faciat* mit allen H, *det* mit BaCD (dem nur in Bb) beibehalten, so daß die *mater*, welche ebensoviel Bedürfnisse als *superstitio* hat, durchweg Subjekt bleibt; ihre Berücksichtigung nimmt drei Verse ein, während die übrigen Geschenknnehmer (*mulieres* 698) in verschiedener Einkleidung mit je einem Verse abgethan werden; so daß schon deswegen die von R und Rb nach Bothes Vorgange vorgenommene Versetzung des Verses 693 nach 696 höchst unwahrscheinlich ist, womit ohnedem nichts gewonnen würde als die grose Unwahrscheinlichkeit, daß der Sklavennutrix allein zwei Verse zufließen. Vielmehr hat die Alte einen ganzen Chor von Zeichendeuterinnen und Wahrsagerinnen, die sie für sich günstig stimmen will, an der Hand, deren Reigen diejenige schließt, *quae supercilio spicit*, die sich also ganz angemessen an die *ariola* und die *aruspica* anreihet.
692. *praecantatrici* CDFZ, Lambin., *praecantatrici* R, Rb aus AB (mit Ausfall einer Silbe wie 694 *patricam* BCD statt *plicatricem*); die erstere Form wird bestätigt durch Augustin. enarrat. in psalm. 127 nr. 11: *istos parietes intrant multi . . . euntes ad praecantatores et praecantatrices*, auch ist als Verb häufiger *praecantare* (*praecantatione*) als *praecinere*, und man sagte, wie es scheint, nur *praecantationes* und *lapilli praecantati* (Petron. sat. 131f.).
693. Bothe R und Rb nach 696, s. krit. Bem. zu 691. — *quae* A und Festus p. 330, *q'* (= *quae*) CD, fehlt in B, *quo* R mit FZ.
694. *plicatricem* aus A Studemund Herm. I S. 289 f.
695. *toraria* Salmasius, *ceraria* A, *ceraria* H, so daß auch hier noch die Lesung zweifelhaft ist.
698. *horum* R, *huius* die Palatin. H, und auch A nach Studem. gegen Geppert Stud. II S. 22, der *horus* in A las.
699. So die H, *me prohibent uxore, quae mi huius* R im Texte, während er in den 'Neuen Plaut. Exc.' I S. 34 die Wahl läßt zwischen der Fassung der H oder: *Méd uxore prohibent, mi quae huius* (so Rb); *serat* Lamb. R *serant* Rb mit A und H.
700. *nam hercle si istam semel amiseris* A nach Geppert I. l. S. 16, *hercle: nam istam semel amiseris* R im Texte, *hercle: si istam semel amiseris* R opusc. II 260, *hercle: nam si istam amissis semel* Fl. Übrigens scheint in A *sunt propiti* gestanden zu haben, da aus ihm (nach Loewe) *propiti nam* angeführt wird.
701. *in eundem* Bx aus A, *eundem* R im Texte, *te in eum* mit Lindem. R opusc. I. l., *in eundem eam* oder in *eum rem* Gepp. I. l. S. 15.
702. ist von R hierhergestellt („quem nec A hic habet et reliqui post v. 683 collocant.“), von Rb als unecht beseitigt.
704. Vielleicht *et generi*, da BaCDa *educaret* statt *educare* haben, während *et* 733. 983 ganz ausgefallen ist. *monimentum* Rb aus A, *monumentum* H.
705. *quid opus sit mihi* die Palat. H, *opus m . . .* in A lesbar, daher Haupt Herm. II 214 (auch Rb) vielleicht richtig: *opus mihi sit*; R: *quid mihi opus est*.
707. *mea bona mea morte* A und H, *nam mea bona meis* R mit Strei-

- chung von *in morte* (wofür *in morti* Rb); *Bona mea* Haupt aO. (Rb), derselbe *didam*, wofür Rb mit A und H *dicam*.
- 708 f. HI ABb, *Li* BaC, *Illi* D. — *aderunt* A, *ederunt* H — *curabunt* AH. — *visent* A *visam* B *visant* CD. — *quid* (vor *velim*) ACD nur B hat *hic quid*, woraus in FZ *ecquid* gemacht ist. Rb schreibt: *partiam*, *Si apud me aderunt, me curabunt, visent quid agam, ecquid velim*. Prius quam ctt. Aber auch so sind die *Futura* neben den *Praesentia* nicht erklärlich. Gedanklicher Zusammenhang und richtiger Ausdruck ist nur durch Ausscheidung von 707. 708. 710 zu gewinnen (710 auch von R, Rb für unecht erklärt); in den echten Versen 709. 711 ff. wird der Gedanke von 706 anschaulich ausgeführt.
715. *me* Rb aus A, fehlt in H.
716. Hier fehlt in BCD die Angabe der sprechenden Person, die bisherigen Angaben setzen Palästrio, ich Pleusicles ein. — *tuam vitam* Rb aus A, *tua multam* (*multa* B) H. — *vides* H, *vales* Rb („viell. *viges*“) nach unsicherer Lesung in A (*ü. abes*).
720. *si ei forte* A *si forte ei* Rb, der ganze Vers fehlt in H.
721. *cecidissetue* R, Rb (*ne* AH für *ue*).
722. *diffregisset*, Ribbeck, s. krit. Bem. zu 156, *defregisset* A, *defregisset* B, *defrigisset* CD.
- 723 f. *dari* von Camerar. vermutet hat Geppert I. l. S. 21 in A gefunden, *dare* die Palat. H. — Es spricht aber Pleusicles (bei R. Palästrio) die beiden sehr matten Verse, die Ribbeck Rhein. Mus. XII 598 als Dittographie von 716 f. getilgt wissen wollte und Lorenz in Klammern gesetzt hat.
724. *suisque amicis usuis* von R in der Adnot. crit. vorgeschlagen hat Geppert I. l. und Loewe durch A bestätigt gefunden.
- 725—735 hat Ribbeck dem Palästrio zugeteilt, R im Texte dem Pleusicles.
727. *qui probust agor*. zu schreiben ist nicht nötig, der Rhythmus *qui probus agoranomus* ist derselbe wie Aul. II 8, 8 *omnibus adi manum* und in den übrigen von Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 17 angeführten Beispielen; s. auch zu 618.
728. So Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 202 und nach ihm A. Spengel in 'T. Maccius Plautus' S. 37 f. unter Beistimmung von Studem. und Fl. in den Jahrb. 1866 S. 52, während R in der Ausgabe und Opusc. II 656 die nur von Nonius p. 157 überlieferten Worte *mers pretium ei statuit* für ein Glossem hält und exempli causa dafür *aut luculenta* einsetzt, dafür Rb *et pretio digna*.
731. *darent* H, *ut darent* R.
737. Den ganzen Vers hält Rb für Interpolation. *nunc* A, *nunciam* H.
738. *nunc volo obsonare* seit Pius gewöhnliche Lesart, bestätigt durch B und im wesentlichen auch durch CD, die nur in *volom* (vgl. zu 232 krit. Anh.) abweichen, worin R *volo me* fand und *nam* statt *nunc* schrieb.
740. So Rb, da in A: *quantum sumptum fuerimihibi*, die H: *quanto sumptum fuerim tibi*, woraus Camerar. (*sumptus*) die Vulgatlesart gemacht hat.
742. *ibi* setzte R nach *triduum* ein.
743. *sit east odiorum Ilias* aus A Studemund im Festprogr. S. 59 ff. und aus Vermutung schon vorher R. Klotz Programm Leipz. 1868 p. 7 ff.
745. *serviendae servituti* Rb aus A, *servienti servitute* H, daher Vulgatlesart: *servientis servitutum*.
747. *id* (nach *mihi*) Rb aus A (der *id* oder *eo* hat, wofür *incit* B *incit* C); mir scheint *id* nach dem vorgeschobenen *mihi* unmöglich und



- aus 748 eingedrungen. — *meo remigio rem A., me horem remigio rem H.*, was auf *meo rem remigio* führt mit echtplautinischem Rhythmus — *gerunt Rb* aus *A., gero H.*
750. *ne magnum sumptum: mihi Bx* nach den *H., ne magno sumptu: mihi FZ*, Vulgatesart.
754. *fuit hoc H., fuit tibi istoc R., fuit istoc Rb.*, aber weder ist *fuit* hier wahrscheinlich, noch findet sich sonst bei Plaut. *iste* mit *tantus* verbunden, auch *tibi* scheint hier Flickwort; es mag wohl ein Wort nach *fuit hoc* ausgefallen sein, nach Camerar. *hospes*, oder vielleicht *hodie*.
760. Nach *dimidiati* hat das Komma gesetzt Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 204 mit *Acidal.*, vor *dim.* R.
- 761 f. hat Bothe hierher gestellt, in den *H* folgen sie nach 755. Nur für den ersten Vers stimmte bei Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 328, so auch *Rb.*
763. *centensumam Fl., centesimam R.*
764. *mihi* statt *rei Bx* in *Fl.* Jahrb. 1870 S. 769. So auch *Rb.*
765. *huic rei Bx l. l.*, so auch *Rb., hic BCD, huice R., huic nunc Müller Nachtr. S. 82. S. krit. Anh. zu 611.*
766. *hoc Fl.* mit den *H., huc R.* aus *FZ.* — *mihi opus est H.*, von Müller *Prosod. S. 582 f.* in Schutz genommen, dieselbe Wortstellung auch *Epid. I 2, 38. Bacch. IV 4, 56, opus est mihi R.*
769. So *R., ac Philocomasium H.*, daher *Rb ad Philocomasium* und 770 *Ut eam hinc.*
770. *ut hic eam abducatur habeatque Fl.* nach den *H., ut eam abducatur hinc hab. R.*, die Entbehrlichkeit des *hinc* zeigt *Bacch. I 1, 57 ille quidem hanc abducet* in ähnlicher Situation.
774. So *Fl.* im Rhein. Mus. XIV (1859) S. 633, die *H* haben *institui perpurgatis ambo damus tibi operam, R* im Texte: *institui. PE. Tibi perpurgatis operam dabimus auribus.*
776. *Fuisse aequae Rb., Fuisse adaeque R., Fuisset atque BCDA.* — *credo H.*, gerechtfertigt von C. Rothe *Progr. 1881 S. 19 Anm. credam* alle Herausgeber nach Camerar. — *quidem Bergk, s. Müller Pros. S. 241 Anm. 1, idem H., item R., Rb.*
777. *is* setzte *R* nach *Atque* ein.
779. *qui* mit den *H Fl. Krit. Misc. S. 31, quin* mit Camerar. *R.* — *non Tyrrel* mit *H., nunc R., Rb.*
781. *potis* hier und 782 mit den *H R* zu *Stich. 325, potest* und *potes R* im Texte.
783. *corpusque H., cor corpusque Camerar.* und die Folgenden (nach 617), *cor pectusque Dziatzko* Jenaer Litteraturzeit. 1877 Nr. 43 wegen der Beziehung auf *facietiae* und *dolus*.
784. *facio Camer. Rb., faciom H., faciam R., s. krit. Anh. zu 232.*
787. *quae nondum sit lauta H., nondum lauta quae sit R., nondum quae sit lauta Rb.* — *sic consucidam Rb* mit *H (consuodam C), siccam, succidam Pius, siccam, at succidam R.*
788. *potis Fl.* aus *BCDA, potes R* im Texte.
791. *ex matronarum modo Rb* mit *A (ex* fehlt in *H), ad matronarum modum* aus *A* bezeugte *Gepp. Pl. St. II S. 27.*
793. Die zweite Vershälfte giebt *Rb* dem *Pleusicles.*
794. *scietis postea ecqua A., scietis set H (stetisset B) haecque H (i. e. ecquae),* daher *Rb: scietis post: eae ecqua ancillast?* (mit Tilgung von *illi*). In *scietis* liegt vielleicht *scibus (sceibus)*. — *adprime Scaliger, Koch emend. Plaut. p. 12, primi H., prime R., Rb.*
798. *ego ei rei R Adnot. crit., ei ego rei R* im Texte, Seyffert im *Progr. 1874 p. 25 Anm. 17* ist geneigt *ego* nach *sim* zu stellen.
- 799 f. Die *H* im wesentlichen übereinstimmend: *ne me surdum uerberauit*

- si audis ego rectis (recte BD) meis dabo tua* und *ne me surd* scheint auch *A* zu haben, der außerdem vor *dabo* Raum für zwei Buchstaben zeigt, wofür *ei Rb.*, dem die von mir in den Text gesetzte Vermutung mit der entsprechenden Personensetzung gehört. Andere von den *H* mehr abweichende Vorschläge hatten gemacht: Seyffert *Philol. 29, 397, Bugge Philol. 30, 643, Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 63. R* im Text: *Ne mi ut surdo verbera auris. Pal. Egomet recta semita Ad eum ibo.*
801. *eius modi est H.*, als Parenthese gefasst von *Madvig advers. crit. II p. 10, eius domi R., Rb.*
804. *habeo* hat Müller *Prosod. S. 177. 687* eingesetzt; *R* schreibt *egomet* statt *ego*.
805. *adcurā, sed Bx* in *Fl. Jahrb. 1870 S. 769 Rb., accuras et BCD; properē Bx l. l. Rb., properā B., properas CD; accures: properato R.*
806. Die von Seyffert *Progr. 1874 p. 2 Anm. 2* vorgeschlagene Interpunktion *hoc facito, miles domum ubi advenerit, meminervis* kann ich nicht billigen, da in der Formel *facito meminervis* nirgends ein Zwischensatz zwischen *facito* und *meminervis* tritt.
809. *rogo* eingesetzt *Bx*, sonst nach den *H., id rogo te tamen Luchs Herm. VI S. 269, s. auch Becker in Studem. Stud. I 1 p. 150.*
811. Die unverständliche Überlieferung der *H* haben *Niemeyer aO. S. 388* durch richtige Interpunktion (*interea tace* als Parenthese) und *Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 368* durch Einsetzung von *tu* lesbar gemacht. *agit H., ager R.* Dagegen *Rb: tace: At tum quom rem hic ager actutum est.*
812. *ei* *Gulielmus, et H., i et Bothe, R., s. krit. Bem. zu 522.*
816. *evocabo Müller Nachtr. S. 3 A., vocabo H Rb.*
817. *vocat Bx* in *Fl. Jahrb. 1870 S. 770, voca B., voco R* mit *CD, s. 900. Epid. I 2, 24. Cist. IV 2, 39. Truc. II 6, 34. Poen. III 3, 72 f. Trin. 435. Amph. II 2, 44.*
820. *nisi* für *sed Acidal.*, *R* behält *sed* bei mit Annahme des Ausfalles eines Verses wie: *ideo sorbere eum narravi imprudens. PA. Eho,* was für das kurzangebundene und naseweise Wesen des Burschen zu umständlich erscheint. *Rb* streicht diesen Vers (820).
821. *Eho, an H., während R eho* ans Ende des nach seiner Annahme ausgefallenen Verses stellte.
823. *clanculum? Rb.*
824. *cellarius? Rb.*
825. *eho* am Schluß teilt *Rb* dem *Lurc.* zu, der das *eho* des *Pal.* spöttisch nachäffe.
826. *quid lubitumst Rb* mit *A, H,* sonst ist nur *qui lubet* u. a. zu finden (in *quid lubet* ist *quid* Subjekt z. B. *Poen. V 2, 127*), die Vertauschung lag hier unmittelbar nach *quid vis?* sehr nahe.
827. *non te rogito istuc Müller Nachtr. S. 49* wegen *istuc*; sollte geändert werden, würde ich vorziehen: *haui istuc te rogito*, vgl. *Capt. III 4, 94 haud istuc rogo, Epid. I 1, 49 haud istuc te rogo,* und die Stellung des *istuc* vor dem Verbum ist ja auch die naturgemäße.
828. *peristi H., peristi R.*
832. So *Fl.*, die *H* haben *hic* hinter *ille.* *R* im Texte: *neque illic calidum expromptum bibit in pr.* — *Rb hinc* statt *hic.*
835. *calevit Rb* mit *CD (caluit B),* doch *calebat* auch *Nonius p. 207* und *caleb — A.*
836. 837 von *Rb* umgestellt (837. 836) und 836 dem *L.* zugeteilt.
838. *hercle itidem Rb* und *Müller Nachtr. S. 133, hercle diem H* mit *A* (wie es scheint), *idem hercle Acid., R.*
841. *ego dico Pylades, dico H., R* (vorher *possies*), *edico Camerar.*
843. *Lurcio Fl.* im *Jahrb. 1870 S. 846 ff., Lucurio Haupt Berl. Sommerindex 1858 p. 6* und *Herm. IV p. 148, serio R., votio BC, vocio D.*

846. *si prompsis* Rb, *si promptis* B, *si proptis* CD, *qui prompsit* R.  
 849. *mihī ille imperabat* Müller Nachtr. S. 133.  
 850. *Hoc illi crebro* Bx, *hic illecebro* B, *hic illi celebros* CD, *Hem*, | *Ibi crebro credo* R. *Sic illi crebro* Rb.  
 851. *istoc* Bx mit den H und auch Rb, *istic* R. Nach *cadi* setzt R Punkt, Bx Komma.  
 852. *sed in cella erit paulum nimis loculi lubrici* H, *sed erat in cella paulum loc. lubr.* R, *sed in cella paulum loculi erat nimis lubr.* Fl. Rb. Um weder das echtplaut. *nimis*, noch die auch in A überlieferte Allitteration *loc. lubr.* anzutasten, habe ich nur *paulum erat* umgestellt, denn über *erat* für *erit* herrscht kein Zweifel.  
 855. Die in den H nach diesem Verse stehenden Worte: *Ea (Eea) plenam atque inanem fieri plena(m) maxima* hat R als Glossem, Rb als Dittographie (*Eam vidi inanem plenam fieri maxime*) von 855 gestrichen, Bugge Philol. 30, 645 so zu Ehren zu bringen versucht: *Ea plena Bacci insana fieri maxime*.  
 857. Nach *iam* interpungiert mit Langen Beitr. S. 130 wie Pers. II 2, 33. 41, vgl. Mil. 1372.  
 860. *sibi* H, *ego sibi* R.  
 863. *alio* H, *aliquo* Haupt Herm. 1868 p. 148 Rb wie 582. 861.  
 865. So mit den H A. Spengel Philol. XXII 704, *tu partem infortunati meam*, *Si div.* R.  
 874. *tibi*, *Acroteleutium* Studem. in Stud. I 1 p. 299, *Acroteleutium*, *tibi* R.  
 875. *iam ordine* Müller Nachtr. S. 136, *in ordine* H, *ordine* R.  
 878. *insipientia falsa hae sit* CD und nur *falsa* abweichend B, woraus R *insipientia insulstasque hercle haec sit* gemacht hat, was wegen des im Munde eines Frauenzimmers anstößigen *hercle* (s. Gellius XI 6) nicht gebilligt werden kann. Da nun in den beiden folgenden Versen die Zweigliedrigkeit herrscht, so wird sich Plautus wohl auch hier mit *stultitia atque insipientia* begnügt und etwa einen Zusatz wie *mea quidem sententia* gemacht haben. Rb <atque insulsa malitia>  
 881. *melius est* Pylades richtig (*melius* CD, *melius* B), *melius te* R, Rb; Periplec. hat zwar *te* im Sinne, drückt sich aber in höflich rücksichtsvoller Weise allgemein aus, vgl. Cure. IV 2, 3 *meliusculum est monere*. Capt. II 3, 36. Mil. 355.  
 882. *nilil clamst* H, *mihī clamst* Lambin., R, aber ein Dativ ist nie mit *clam* verbunden worden; Rb *me clam est*. — *quin egomet ultro* Acidal., *quid? egone frustra* . . . ? Bothe, R. Madvig advers. II p. 10 vermutet: *quin ego, ni frustror, Priusquam adbibere* etc.  
 883. *oram* (i. e. *auram*) Rb mit Gulielmus.  
 884. *potisset* H, verteidigt von Fl. in crit. Misc. S. 46, *potisset* R.  
 888. *Ea sibi* Luchs aus BCD (*Ea* C), *Ibi ei* R, *Eae ibi* Rb.  
 889. *eadem veniunt* H, *eadem eveniet* R. Fl. (als Dativ), *eadem eveniet* Bx, *evenibit* Rb (ohne *eadem*).  
 890. *Obliviosa — fiat — nequeat* R in der Anm., Fl.; Plural mit den H R, Rb, über den kollektiven Singular s. krit. Anh. zu 466. — *ex-tempulo ut* Bothe, *exemplo ut* H, *exemplo uti* R, Rb.  
 891. *quom* Rb und Müller Nachtr. S. 34, *quod* R, *quo* H.  
 894 f. Die Schreibung *mala mulier mers est* ergibt sich aus der Kombination der Überlieferung von B und C; betreffs der Annahme einer Lücke teile ich die Ansicht von R, daß „uno versu comprehensa sententia vix ullo modo e librorum memoria eruitur,“ denn *haud peiores convenibunt* (Rb) oder *peiores convenibis* (*invenibis*) kann doch nur als eine Notbesserung für das handschriftliche *peioribus conveniunt* gelten.  
 897. *em* die H (nur leicht verderbt), *en* R.

899. *ornata* Lorenz, *ornatus* H, *incedit* Lorenz mit den H, *ornatas ducis* R, *ornatae incedunt* Haupt Herm. 1868 p. 148, *lepido h. ornatu* Rb.  
 905. *his* von R mit Unrecht gestrichen, da *nilil* bei Plautus nie zweisilbig ist.  
 908. Das in den H fehlende *esse* habe ich mit Camerar. nach *uxorem* eingesetzt, R nach *volo*. Rb: *huīs uxorem tu volo* <ted> *adsimulassis*, da *tu volo* BCDA, *te volo* Dc FZ, *adsimulari* BCD.  
 909. *simulabis* Rb.  
 910. *ei* aus B Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 17, zugleich schreibt derselbe mit Haupt Herm. II p. 215 *coeretur*, da in B *eceretur*, in CD *ceretur* steht. — *adcuratur* R.  
 913. *Quarē (Quem B) ego militi darem* H, *Quem porro e. m. d. R. Quem darem e. porro m.* Kiefsling ind. Gryphisw. (anal. Plaut.) 1870 p. 10, Rb, *Quem ego militi porro darem* Bx, da *ego*, wie überhaupt Fürwörter, mit Vorliebe unmittelbar zum Relat. gesetzt wird.  
 917. Die Ergänzung und deren Begründung nach Luchs' privater Mitteilung.  
 926. *Eo pol potis fuerit lepidius res fieri* Bx, *Eo potiverim lepidius pol fieri* H, *Eo potuerit rem lepidius pol fieri* R, so auch Rb, nur *potis erit*; aber ein Accus. c. inf. bei *posse* ist für Plautus unerhört (Merc. V 2, 87 von R nur aus Vermutung gegen die H in den Text gesetzt, Poen. V 6, 26 ist in der Vulgatesart falsch interpungiert); ich nehme *res* als nach *lepidius* ausgefallen an und stelle *pol* an seinen regulären Platz, nach dem ersten Worte, wo es Allitteration bewirkt, vgl. 475. Truc. I 2, 50. Most. II 2, 12. Versetzt ist *pol* auch Poen. V 4, 58 (wo A falsch, die H richtig ordnen). Pers. V 2, 11 (ebenfalls mit Beseitigung der Allitteration, s. Müller Pros. S. 38).  
 927. *ludificaro lepide* Rb, *ludificata lepide* || *Ero* H, *ludificata ero hominem* R, wo *hominem* dem Nonius entlehnt ist, der indes das Objekt zu dem Verbum aus dem vorigen Verse entnommen zu haben scheint. Rb bemerkt, daß in diesem Stücke sonst nur *ludificare* gebraucht ist; 489. 496. 538. 1161.  
 930. *ego ad forum illum* H, *ego eo ad forum, illum* R, Rb.  
 931. *illi hunc* H (nur B *illi hoc*), *hunc ei* R. Vielleicht ist *atque eum* zu schreiben, denn *atque* B, *at quem* D, *atquaem* C.  
 932. *tuad* Bücheler Grundriß der lat. Dekl. S. 50, R Neue Pl. Exc. I S. 68, über die Möglichkeit von *tua voxore* s. zu Trin. 111; *tua* R mit Umstellung von *esse* hinter *tua*.  
 935. *hunc acibo* BC, *hunc aciebo* D, *huc aciebo* F, *huc acciebo* Z Bothe, *runcinabo* R, *ductitabo* Rb.  
 936. S. zu 310. *ego nec* (ne B) *hoc* H, worin Bothe *nunc* aus *nec* gemacht und R dies aufnehmend *hoc* hinter *efficiam* gestellt hat; *ego hoc nunc si* Müller Nachtr. S. 82.  
 940. *eapse* Acidal., R Neue Pl. Exc. I 52, *ab se* H, R im Texte, was Ribbeck trag. Rom. fragm.<sup>2</sup> corroll. p. 39 in der Schreibung *apse* = *eapse* (s. zu Trin. 800) hier gehalten wissen will; *ab se* Rb im Texte.  
 941. *compsissimum* Hertz Prisc. II p. 59, *comptissimum* R, Rb, der diesen Vers mit den H dem Periplec. giebt.  
 944. *Palaestrio* Rb statt PE. Aber Palästrio wird schon 936 entlassen, vgl. 930.  
 952. *nova et* H, *nova* R Rb.  
 958. *quid hic?* Fl. mit den H, *quid id?* R. — *a luculentast ac fest.* Rb mit Klotz in Fl. Jahrb. 1859 S. 707, *atque* (für *ac*) H, *st* fehlt in H, desgl. das zweite *a* (in B auch das erste).  
 960. *Eis* R nach H (*Eis* C, *Eis* D); *Eius* B. — *hunc* Acidal., *nunc* R mit den H, s. 797. 912. 931. 1049. 771. 988.

961. *quid ea?* Bx mit Seyffert Progr. 1874 p. 18; *quid? ea* R, Rb.  
 962. *Vah* wird seit Bothe außerhalb des Verses gesetzt, doch ist die Richtigkeit dieses Verfahrens zweifelhaft, da *vah* sonst stets im Verse steht. Aber da sowohl die Elision (*Vah égone*), als auch die Scansion *Váh egone út ád te*, noch mehr die Streichung von *út* ebenso schwere Bedenken gegen sich hat, so habe ich von Bothe nicht abweichen mögen.  
 965. *et nupta et vidua* H, *et nupta et viduast* R. — *quid* Rb, da *quid* CDa, *qui* || B, *qui c*, aber *quid pacto?* ist unerhört für das äußerst häufige *quo pacto?* Über die sehr häufige Verwechslung der H von *quid qui quo* s. Müller Nachtr. S. 33.  
 969. *Periplecomenist*. Pal. *Proxuma?* Rb, weil *in* in den H fehlt, s. aber zum folgenden Verse.  
 970. *cupit* Bothe, *huc cupit* Rb, weil *incipit* in BD, aber *in(cipit)* enthält das im vorigen Verse fehlende *in*, s. krit. Bem. zu 518.  
 971. *eam* BCD, *tui* R aus FZ.  
 973. *quae cupit?* Bx mit den H, *quae cupit!* Rb, *quae cupiat?* R.  
 974. *quod* vor *lubet* Rb mit BC, *quod* C, s. zu 982 mit Beachtung von 965.  
 975. *advenit* Bx, *venit* R mit den H, das Compositum erfordert die Wiederholung im Folgenden, und etwas wie *ad* scheint in dem vorhergehenden überschüssigen *m* der Überlieferung (*geminam* BCD statt *gemina*) zu liegen. — *accersunt* R mit BC, *arcessunt* Fl., s. krit. Bem. zu 1185.  
 976. *advenit* H, *advenitne* R.  
 977. *extrudam* Lamb., *excludam* H, Rb, der eine 'lepidus inversio' annimmt, 'qua miles quasi puellae, haec amantis vicibus fungitur'. S. Langen Beitr. S. 250, dagegen Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 55.  
 982. So Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 333; *Dono habere auferet abs te q. l.* s. H, *Dono habere auferre et abs te* <abire> quod lubeat sibi Rb (*quod* DFZ), *auferreque* R mit Einsetzung von *Omnia* vor *dono*.  
 983. *et* vor *istam* Bx und auch Rb. Die fehlende Silbe suchte Acidalius, dem R folgt, durch Einschlebung von *enim* nach *sed* (aber die Partikelverbindung *sed enim* kennt Plautus nicht) zu gewinnen, Müller Prosod. S. 602. 747 schlägt vor *sed ne hinc istam* oder *sed ne istam a me amittam* (*hinc* findet sich einige Male bei *amittere*, nie *a me*, *a se* u. dgl.), Koch Rhein. Mus. XXV S. 622 *sed nec istam* (wo *nec* = *ne* prohibitivum für Plautus nicht erwiesen ist).  
 986. Ich habe mit Seyffert Progr. 1874 S. 12 hinter *egreditur* interpungiert, denn der Gedanke ist nicht: sie kommt als *internuntia* heraus, sondern: die heraustretende ist die *internuntia*.  
 987. *Quae haec celox* H, *haec* getilgt von Bothe und Rb. Plautus konnte entweder sagen *quae celox?* wie *quam salutem?* Pseud. I 1, 44, *quam pugnam?* ib. I 5, 112 oder *quae haec celox est?* s. zu 1344. Offenbar ist *haec* aus Versehen aus 986 hierher geraten. — *ancillulast illius* (ohne *hinc*) Rb ('fortasse praestat' R).  
 991. *Iamst ante aedis circus* R, aber *iam* ist ohne Sinn, wenn man es nicht zu dem Nebensatze *ubi sunt ludi faciundi mihi* beziehen will, *ante aedis* sagten kurzweg nur die, welche zum Hause gehörten, für andere war die Zusetzung eines Genetivs oder eines hinzeigenden Fürwortes nötig, daher konnte die Milphidippa kaum anders sagen als *hasce ante aedis circust*, wie Messenio Men. V 8, 4 *apud hasce aedis* von einem ihm fremden Hause sagt; auch haben BCD nicht *iam* (was nur in FZ steht), sondern BD *tam*, C *am*. Der Vers hat ähnliche Stellung wie Pseud. II 2, 1 *hi loci sunt atque hae regiones, quae mi ab ero sunt demonstratae* und Trin. 866 *has regiones demonstravit mihi ille conductor meus: apud illas aedis sistendae mihi sunt sycophantiae*. — *Patet a. a. circus* Rb.

993. *ecquid* Bx nach B (Rb, *d* als Zeichen des Abl. fassend), *ecqui* R aus CD.  
 994. *num quis* H, *numqui* R.  
 997. *Domosibit* (*Domus ibit* C) *ac dum huc transiuit atq. (adq. B) H, Domina si clam domo huc transibit, quae* R, *Domina domo si clam huc tr. quae* Fl., *Dómo si clanculum huc tr. quae* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64. *Domina ubi actutum h. tr. q.* Haupt opusc. III 374. *Domo silenta dum h. tr. q.* Rb. *Domo sua hac quin huc transibat quae* Luchs Hermes XIII 502. *Domo sua hac dum* <era> *huc transibit quae* Bx. Die offen liegende Korruptel der H hat eine einleuchtende Verbesserung noch nicht gefunden; übrigens tritt zu *obesse, obsistere* und *obstare* bei Plaut. sonst nur ein Dativ hinzu, nirgends hängt *ne* oder *quin* davon ab.  
 1000. *Meam laudat speciem* H, *Laudat speciem meam* R, <Út> *meam laudat speciem* Rb. — *huius sermonis haut cinerem* H, *sermo huius cinerem haut* Rb mit Hiatus nach *speciem*.  
 1002. *Qu . . istaec* A, *Quid ait ista hec* B, *Quid ad ista haec* (hec D) CD. Den also auch in A erhaltenen Vers klammerte R ein, Rb hat ihn als Dittographie von 1001 an den Rand verwiesen; mir scheint dessen Inhalt für beide Sprechenden nicht unpassend.  
 1003. *ipsa est und nitida* CD, *ipsa* und *nitidē* (d. h. *nitida est*) B, daher vielleicht *ipsa . . nitidast* zu lesen, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 53<sup>4</sup>.  
 1004. *haec* vor *iam* setzte R ein.  
 1005. *tuis* H, *vidisti* Reiz, Fl., Rb, *videas* R. Am Ende *Quod video, id credo mihi* R gegen H und, wie es scheint, auch gegen A, der *tibi* sicher als Verschluss hat.  
 1006. *Tum* Bothe aus FZ, *cum* BCD; *celocula* Bugge Philol. XXX S. 650, *elocutam* CD, *locuta* B; *illa absente* Bx, Rb, *illam autem absentem* H; *subigit me ut amem* Bx, Rb mit den H; bei R lautet der ganze Vers so: *Nam haec lacerta nullo absente me adigit se ut amem*. PA. *Heracle hanc quidem*.  
 1007. *haec* tilgte R.  
 1008. *Ego hanc* und *ergo hanc* H, während R das erste *hanc* nach *uorrem* setzt und in der zweiten Vershälfte *Ergo hanc quid* umstellt.  
 1009. *quovis causa* | *Fóras sum egressa* H, *q. c. foras* | <Húc> *sum egressa* R, *q. c. <ánxia>* | *Fóras sum egressa* Rb, *quovis gratia* | *Fóras s. e.* Müller Pros. S. 184. *q. sum foras* | *Causa egressa* Haupt opusc. III 400. Alles gleich unsicher!  
 1013. *celatorum* R, Rb, *consiliarium* H hier ohne Sinn.  
 1014. *et celas* et Luchs Hermes XIII S. 504, *etiam sed* H, *sed* oder *sic* A, *etiam sic* R, *etiam: sed male* Rb.  
 1015. *firme fidus* R, *firme firmus* Bergk ind. lect. Hal. 1862/3 p. IV, *firma fidelis* CD, *firma fides* B, die Endung *us* a. E. fand R in A.  
 1016. *harunc si* Rb mit Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 60, *si harunc* H, auch *si harum* hält Stud. für zulässig; ich möchte bei der geringen Zahl der für diese Formen vorliegenden Stellen an der Überlieferung nicht rütteln. S. krit. Anh. zu 33.  
 1020. *sermone* H, *sermoni* R (als Dativ) Rb. Wie Bacch. IV 2, 7 *paucis me misit miles ad eam* nach Aul. II 2, 22 (*paucis est quod te volo de communi re adpellare mea et tua*) zu verstehen ist *ut paucis eam adpellarem*, so ist auch hier *sermone* nicht von *cedo*, sondern von dem gedachten *ut me adpelles* (denn die Zofe ergreift die Initiative 1025) abhängig zu nehmen.  
 1021. *quid ego?* interpungiert Seyff. stud. Plaut. 1874 p. 18, *quid? ego* R — *astabo hic* R, *hic astabo* H.  
 1022. *properando* H, *properadum: stando* Rb, *propera: expectando* R.  
 1023. *has scis* Bx, *hec* oder *haec scis* H, *scis* R, *hauscis* Haupt ind. lect.

- aest. Berol. 1858 p. V, aber weder ist die Frage hier passend, noch kommt überhaupt *haud* in der Frage vor; *hau scis* Rb ohne Frage.
1025. So Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64 (nur *hunc quasi* gegen die H). Bugge Philol. 30, 647: *quo pacto obsidium occipiam, Velim, sis feras ad me consilium*, derselbe später opusc. ad Madvig. p. 169 *Velim scire*. Pal. *Fero ad te consilium*. R: *quo pacto hoc dudum accepi, Calidum refero ad te consilium, hunc quasi depercat*. Pal. *Teneo istuc*. Rb: Mil. *Quo pacto hoc abs te accepi, Vide sis, refero ad te consilium*. Pal. *Hunc quasi depercat*. Mil. *Teneo istuc*. Die Stelle ist noch nicht sicher geheilt.
1028. *habe* Bx, *habeo* H, worin *o* aus dem folgenden *omnem* stammt. Bei R spricht Milphidippa diesen Vers, da diese aber 906 ff mit Palästrio kein Wort gesprochen, geschweige denn ihm etwas demonstriert hatte, es auch nicht ihre, sondern Palästrios Sache ist zu demonstrieren, sie auch nicht *ad eam*, sondern *ad istam rem* gesagt hätte, so habe ich auch diesen Vers dem Palästrio gegeben, so dafs er der Milphidippa in drei aufeinander folgenden Versen Verhaltensregeln giebt. Dafs strenggenommen auch Palästrio das hier Erwähnte vorher nicht speziell demonstriert hatte, ist wieder eine kleine Unachtsamkeit des Dichters, der vor 914 auch der Milphidippa ihren Anteil an der Aktion hätte angeben lassen sollen, indes könnte dieser Punkt in dem *commemnerere* 914 inbegriffen sein, wenn hier *demonstrat* (sc. a Periplecomeno) statt *demonstrati* gelesen würde.
1029. *tum* Bx, *tu* H; *cetera* H, *contra* R.
1030. *iam tandem ades ilico* H, *tandem ilico adesum* R, *tandem: ilico adesto* mit Streichung des in A fehlenden *iam* Rb.
1034. *facito* CD, *facite* B, *face te* Camerar. R, Rb.
1036. *vocon* R Adnot. crit., *voco* H, *ego* setzte zwischen *voco* und *ergo* Hermann ein.
1040. *aliae multae* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 771 Rb, *multae aliae* H, *multae idem istuc aliae* R.
1041. *ecastor haud mirum, si te habes carum* H, s. Müller Pros. S. 47 A., *hem ecastor haut mirumst: te habes carum* R, ebenso, nur *si* für *te* Haupt Herm. II 215.
1042. *et forma et factis* R Adnot. crit., *forma (formā) B factis* H, *virtute et fortem factis* R im Texte.
1043. *deus* Bx und auch Rb, *heus* H. — *humanust ergo* Haupt Herm. II 215, *humanum stergeo* H, *humanust spurcus* R.
1045. *tu* ist zu streichen geneigt Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 817.
1046. *illa* H, nur B *illā*; *illac* Bothe, R.
1049. *ab illa tui cupienti* Bugge Philol. XXX S. 649 (*tis* Rb), *illa* fehlt in den H, statt dessen setzte R *ego* vor *ab* ein.
1050. *te* H, *tis* Fl.
1051. *necne sit spes in te uno est* H, *sit necne, in te spes unost* R.
1054. *Achilles* H, *Achille* R, *Achiles* Rb. — *pulcrā pulcer* Bx, *pulchram pulchre* H, *pulcer, pulcre* R.
1055. Rb giebt diesen Vers mit den H dem Palästrio, R der Milph., wofür sowohl die Färbung des Ausdrucks, als auch *mi* spricht, was Müller Nachtr. S. 134 wohl richtig aus *iniuircape* CD (*ubi cape* B) eruiert hat, *muricape* Rb.
1058. *pollicitarere* Müller Pros. S. 630, *pollicitere* R, *pollicitare* B, *polliciteres* CDa, *pollicitares* Rb mit Dc.
1059. *nisi huic* H, *ni huic* R, *advehitur* Rb (für *adfertur*).
1060. *porclenam* Rb (nach Prisc.), *porcellam* R, *porculem* H.
1062. *hoc* R aus Vermutung vor *nimis*, wofür eher *istuc* zu erwarten gewesen wäre. — Statt *heu ec.* will Langen Beitr. S. 200 *ne id*

- ec. (neue castor B, eu ecastor CD)*, aber *ne is* war überhaupt nicht im Gebrauch, da *is* kein eigentl. Demonstrativpronomen ist. '*stupor ancillae simulatus hiatum excusat*' Rb. — *vilist* Acidal., Fl., *vilest* R, Rb mit den H.
1064. *Plus mihi auri mille est* H (*mille* fehlt in B), *modiorum* CD, *modidū* B, *plus pol mi auri millest modium* R, *mediminum* Rb. — *thensaurus* R, Rb, *thensaurumst* Fl., *thesaurus* B, *tensaurus* CD.
1065. *Aetna non aeque altast* Camerar., Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 334, die H haben das Glossem *mons* hinter *Aetna*, was die Prosodie auch im anap. Metrum wohl nicht verträgt (*Aetnā mōns*); *non aeque* H, *aeque non* R, aber *non aeque* ist echt plautinisch z. B. Pseud. II 4, 55 *turbo non aeque citust*.
1066. *eu* Bx mit BCD, *heu* R, Rb. — *castor* Rb. — *hominem periurum* H, *hominem* getilgt von R, Rb. — Pal. *Scite* H am Verschluss getilgt von Bx. Im Accusativ stehende Ausrufungssätze mit oder ohne Partikeln (*o, hercle, ecastor, edepol*) bestehen bei den Komikern stets aus Substantiv als Subjektsbegriff und prädikativem Adjektiv oder Particip, ein substantiviertes Particip nimmt ein prädikatives Adverb zu sich (wie *bene hercle factum*), unpersönliche Ausdrücke stehen ohne Subjektsbegriff (wie *ecastor haud mirum* Mil. 1041, *minime hercle mirum* Men. 338). Die uns entbehrlich scheinenden allgemeinen Subjektsbegriffe *hominem mortalem rem facinus mulieres* werden nie weggelassen, über *hominem* s. Asin. II 2, 26. Pseud. IV 7, 108. Men. IV 2, 77. Trin. 335. Truc. III 2, 27 (Aul. II 1, 50 ist zu interpungieren: *Novi: hominem haud malum mecastor*), über *facinus*: Epid. I 1, 30 *edepol facinus inprobum*, über *mortalem*: Bacch. II 3, 59. Poen. III 2, 26. III 3, 40, über *rem*: Mil. 1057. Stich. II 2, 32. Epid. I 1, 68 (Ter. Phorm. 559 ist *o lepidum* . . keine Ausnahme, sondern die Rede wird durch *auffer te hinc* abgeschnitten, so dafs das in allen H aufer in A stehende *caput* nicht zur Aussprache gelangt). Nach diesem ausnahmslos feststehenden Sprachgebrauche muß hier *hominem periurum* festgehalten, dagegen *scite* als frostige Glosse entfernt werden, da *ut sublecto!* wie *ut ludo!* als Ausruf keiner Antwort bedarf; erst 1073, wo Milph. eine Beifallsäufserung mit *ut ludo?* deswegen provociert, weil sie von 1067 ab selbständig operiert hatte, denn vorher hatte sie nur secundiert (*sublecto*), erfolgt eine solche, die ihr Spiel nach dessen Wirkung charakterisiert, nicht aber mit einem phrasenhaften *scite*.
1067. *mittite me* Rb aus C, *mitte me* BD.
1068. Mil. *Quid* Bugge in der skandinavischen Zeitschr. f. Phil. Päd. VI 12 in Übereinstimmung mit 1279 f., da *iube* nach 1267 f. nur zur Milph. gesagt sein kann. Gewöhnlich wird 1068 b und 1069 a noch dem Pal. in den Mund gelegt.
1071. *quae te volt, eandem* Bothe, Haupt Herm. III p. 148, *quae illaec volt, eadem* R.
1072. *Quom me* Rb nach B. *Cumque me* CD. — *ex te* behält auch Rb.
1073. *risu admoderari*. Mi. *Nec ego: Ob* Luchs nach privater Mitteilung, *risum ac moderarier*. | Mi. *Ob* B, *risu meo moderarier* | Mi. *Ob* CD, *risu admoderarier*. Mi. *Ergo* | *Ob* R, Rb.
1075. *habeam* wünscht Becker in Studem. Stud. I 1 p. 219, *habeo* schützt im Relativsatz Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 831. — *o scio* Rb, *scio* H.
1078. *Et* H, *Ei* Müller Nachtr. S. 134, als Genetiv *Luchs* 'zur Lehre von der Genetivbildung der lat. Pron.' S. 28, wofür *quonius* 1081 spricht.
1081. *quonius* Luchs l. l. als Genetiv, da *cui* in B steht. *vivunt* CD, *sunt* B ('offenbar erst aus *vunt* entstanden, nachdem *vi* durch *dir*

- absorbiert war<sup>9</sup> Niemeyer aO. S. 388), *superant* Rb, *quois* ver-  
mutend.
1087. *quid hic nunc stas* H, nur B *nunc hic*, R läßt *hic* fallen.
1088. *ut cor saliat* Herm., *curas aluit* B (ohne *ut*), *ut cor ei saliat* R  
mit CD nach Tilgung von *tu* (*cor ut* Rb).
1089. *istic* Bx, *hic* H, daher R *si east hic*.
1090. *hinc* schiebt ein Müller Nachtr. S. 134, während R *nam* vor *clam*  
zusetzte. Rb setzt *furtim* nach *hunc* ein und läßt *mea* weg.
1092. *remoro* R mit CD; *moro* B. *neque te tago* Bothe, Fl., *neque tango*  
R, *neque et ago* B, *neque te tango* CD.
1093. *istic* H, *isti* R, s. Bücheler Dekl. S. 59.
1095. *nullo pacto* H, *nullo ea pacto* R, *nulla haec pacto* Fl.
1096. *prius haec* H, *prius a me* R; *amiserim* Scaliger, Fl., *obmiserim* R  
aus BCD, *abmiserim* Rb.
1100. *habeat* H, *abeat* Acidal., R, zurückgewiesen von Ribbeck Rhein.  
Mus. XXIX S. 18 wegen des folgenden *ut eat domum*.
1105. *convenitne* H, *convenistine* R, Rb.
1106. *convenit* H, mit dem vorhergehenden *convenitne* gerechtfertigt von  
Müller Pros. S. 656, *conveni* R; *aequid* Bx mit CD und auch B  
hat *et quid*; *aequi* R, *aequi tibi* Fl. *Conveni*. Pyr. *Tibi aequid* Rb.
1107. *aeibat* H, Rb, *aibat* R.
1108. *innabel* B (i. e. *in navel*).
1110. *devortitur* Fl., *divortitur* H gegen den Sprachgebrauch.
1111. *aequid* Acidal., *aequi* H, Rb, s. erkl. Anm. zu 993. — *nam tu qui-*  
*dem* H, *nae* (richtig geschrieben *ne*, s. zu Trin. 64) *tu quidem*  
Haupt Herm. III 148 ohne Not; mit demselben Rechte könnte  
man *nimis tu quidem* (Cas. V 2, 38. Most. I 3, 20. Pers. IV 4,  
42) vermuten. Es steht aber *nam tu quidem* Asin. I 3, 15. Cas.  
II 2, 34. Truc. I 2, 104. Men. II 2, 39, *nam te quidem* Asin. III 1, 39.
1112. *fuisses* Dousa, Haupt I. 1., *fuisti* H, Rb.
1117. *qui potius quam tute adeas?* in engem Anschluß an die Über-  
lieferung Bothe, Seyffert Philol. XXV S. 451 f., Rb, *quid potius-*  
*quam ut tute adeas?* R.
1118. *necessum tibi esse uxorem* R Adnot. crit., so auch Rb (nur *necessum*  
mit CDa), *uxorem tibi necessum esse* H. Ich halte mit Scaliger  
und Guyet diese Wortfolge für richtig und streiche mit ihnen nur  
das erklärende *esse*.
1120. *itan* Fl., s. P. Langen Philol. XXXI S. 109, *itane* R.
1126. *dixi* H, *dixi ei* R, Rb.
1127. Obwohl auch in A, ist dieser Vers von R, Rb als ein aus 981 f.  
1099 f. 1147 entstandenes Glossem für *unecht* erklärt, auch Fr.  
Schmidt 'Untersuchungen' S. 331 ff. nimmt die Unechtheit, aber  
eine andere Art ihrer Entstehung an.
1128. *te facile* H, *facile te* R, Rb, ohne Grund, s. krit. Anh. zu Trin. 683.
1130. So R, *aut utique* H. *demutare? aequae atque uti* Rb, s. Langen  
Beitr. S. 20.
1134. *Commoditas* (nicht *comm.*) Seyff. stud. Pl. p. 19.
1138. *pol* (vor *video*) H, fehlt in A.
1148. *dono*, *u se ut abeat* Dc und ebenso (nur *dona* für *dono a*) A nach  
Geppert Pl. Stud. II S. 28 und Loewe, *dono*, *ab se ut abeat* schon  
Lindemann nach älteren Kritikern, *dono sibi ut habeat* R.
1153. *ecferi* Bugge Philol. XXX S. 651, *ecferri* R, Rb aus A, *hac ferre* H.
1154. *opust dolis* CD, *opus dolis* B, *opus est dolis* A.
1155. *ego* A und H, *sum ego* R (s. aber R zu Trin. 166); *sextus* A und  
H, *sextust* R, s. krit. Bem. zu 315.
- 1156 f. giebt Bergk dem Pleusicles, R dem Palästrio. *sex situmst* R. Klotz  
in 'Emend. Plaut. libellus' Leipzig 1868 p. VI mit Vergl. von  
Curc. II 3, 66, *sextū* B, *sextum st* CD, *structumst*, *ego* R.

1157. *si detur* Luchs Hermes XIII 501, *videtur* H, anstößig wegen *certo*  
*scio*. — *expugnari*. PA. *Dolis* Bx nach Müller Pros. S. 603 A.,  
*expugnari eis dolis* R, *expugnare dolis* H, *expugnare dolis* Klotz,  
*dolis adverbial* = per dolum, dolose erklärend.
1158. <nunc> nach *id* Rb, Müller Pros. S. 603 A.
1159. *Nunc tibi hanc* R nach Bothes Vermutung, bestätigt durch A nach  
Geppert l. I. S. 28, *nunc hoc tibi* BCD.
1160. *quod ego* H, *quoad ego* R.
- 1161 f. *ludificariet* | *Volo*. AC. *Voluptatem mecastor mi imperas*. PA. *Scin*  
Bx nach den H, die jedoch *et* vor und *tu* nach *scin* hinzusetzen;  
R so: *deludificari volo*. | AC. *Voluptatem imperas mecastor mihi*.  
PA. *Set scin tu*, indem er *laute* vor *ludificariet* streicht. Dagegen  
streicht *Volo* (obwohl auch in A) als Interpolation Niemeyer in  
Hermes XIV S. 450 mit Zustimmung von Vahlen Sommerindex  
1880 p. 6.
1163. *tenes* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64, *eu*, *tenes* R. *titenis* BD, *dit-*  
*tenis* C.
1168. *introd* R Neue Pl. Exc. I S. 81, *huc intro* R im Texte. Auch an  
*intro* <se> *ire* kann nach 1285 f. gedacht werden.
1169. *istinc* Rb aus A, *istic* H.
1170. *illius* H, auch A, *eius* R, s. zu 1007.
1172. *Formam amoenitatem* und *faciem* Rb aus A.
1176. *ut* R praef. Stich. p. XIX, *ubi* H.
1178. *et scutulam* A nach Studemund Herm. I 291 f., nach Loewe fehlt  
*et* in A; *portes in capite* Rb jetzt im Texte.
1180. *umero* H — *exfaffillato* BCD (— *lata* D), *expapillato* Paul. Fest.  
p. 79, 10, Nonius p. 103, 4, *exp* . . . *llato* A (zwischen *p* und *l*  
vier oder fünf Buchstaben), Glosse bei Loewe Prod. p. 270. —  
*effafilatum* erklärt Paul. Fest. p. 83, 6 'exertum' wie *expapillato*  
p. 79, 10 'brachio exerto', Nonius aO. 'quasi ad papillam renu-  
dato', *effafilatus* Placid. 40, 21 D: 'exerto humero, id est extra  
filum manum exerens id est proferens, *exfavillavero* Placid. 41, 16  
'exeruo'. — *bracchio* H wie B allein 26. 27. 30 (an der letzten  
Stelle auch A).
1184. *sim* mit BCD Fuhrmann in Fl. Jahrb. S. 822 und Becker in Studem.  
Stud. I p. 175, *sum* R aus A.
1185. *arcessito* Fl., s. Fl. in den Jahrb. 1865 S. 834 A., *accersito* R mit  
den H; s. Lachmann Lucret. p. 371.
1186. *siet* Rb aus A, *siā* D, *sia* C, *est t* B, wohl lauter Verschreibungen  
für *seit*, s. krit. Bemerkung zu 1190.
1187. *navem* Rb aus AB, ebenso 1188, wo in A auch *navim* gestanden  
haben kann, wie CD in beiden Versen haben; auch 1300 und 1302  
hat B *navem*, CD *navim*.
1190. *ut eat ut properet nescit matri more* H d. h. *ne seit m. mora*, worin  
nur *seit* falsch gestellt ist, *ut eat propere*, *ne morae sit matri* R,  
Rb, aber wer würde aus *ut eat propere* gemacht haben *ut eat, ut*  
*properet!* Auch die Allitteration *matri mora* durfte nicht verwischt  
werden.
1196. *huc* Luchs aO. S. 504 mit Vergl. von 460. 1338. Rb, *hinc* H.
1201. A *Philocomasio*. PA. *Quid te intus fuisse tam dicam diu?* Bx<sup>1</sup>,  
die H haben *nam tam* für *te* und *te* für *tam*. R schrieb, a *Phi-*  
*locomasio* als Glosse ausscheidend: *A me ut abeat*. PA. *Quidnam*  
*te intus fuisse tam dicam diu?* und allerdings nennt der miles die  
*Philocomasium*, wenn er von ihr in der dritten Person spricht,  
nie mit Namen (s. 973. 1095. 1115. 977. 983), auch ist *per gra-*  
*tiam* sonst (979. 1125) mit *abire* verbunden. Rb hat A! vor *Quid*  
eingesetzt und *dicam tam* umgestellt, wovon ich mir das letztere  
angeeignet habe.

1203. *feci* Müller Nachtr. S. 134, *fecit* R mit den H, vgl. die Verschreibungen *impetravit* in BaCD für *impetravi* 1204 und *voluit* in B für *volui* 1205. — *ut lenta* H, *lenta ut* R.
1204. *ære* H, *dedi* Bx in Fl. Jahrb. 1877 S. 337, so auch Rb.
1206. *ted* Bx, *te* R. — *animo bono es* Fl., *animo bono* CD, *bono animo* B, *es animo bono* R gegen den Gebrauch des Plautus, der entweder *animo bono es* sagt wie Aul. IV 10, 2. Cist. II 3, 47. Pseud. I 3, 88 (Ter. Adel. IV 2, 4) oder *bono animo es* wie Amph. II 2, 39. V 2, 1. Aul. IV 10, 57. Cist. I 1, 75. Asin. III 3, 48. Merc. III 1, 33. Mil. 1143. 1342. Rud. III 3, 17 (Ter. Heaut. IV 6, 18) und zwar die erstere Stellung nur am Versende, um einen dijambischen Ausgang zu vermeiden.
1207. *Et quidem* Bx *et idem* CD *et illē* B, dieselbe Corruptel 776; *et quidem* steht auch Capt. II 2, 57. III 4, 30. Curc. III 17. Cist. II 1, 50. Pseud. I 5, 115. Poen. III 2, 24. Pers. II 2, 5 (A) (nach Studem.), in demselben Sinne *et profecto* Asin. I 3, 91. Bacch. IV 4, 89. — *Item illinc* R, *itidem illum* Ribbeck Rhein. Mus. XII S. 609, aber weder *item* noch *itidem* genügt dem Zusammenhange, auch *equidem ego te lib.*, was Seyffert Progr. 1874 p. 19 vermutet, hat keine Wahrscheinlichkeit, *indidem* Bugge opusc. ad Madv., *idem ego illinc te* Langen Beitr. S. 260.
1211. *formas* R Rhein. Mus. XXIV S. 491, *formae id* R im Texte, *forme* oder *formae* H, *ex virtute ei forma hoc evenit* Müller Nachtr. S. 135, *ex virtute formaque evenit* Seyffert Philol. XXIX S. 400 (*et formad* R).
1215. *ipsa* Bx, *ipsam* R mit den H.
1216. AC. *Video* Bx mit den H, *videdum* R. <Hand> *video* Rb.
1220. *voci* H, *vocem* Rb nach Servius Aen. X 532.
1221. Ich habe diesen Vers nach der in den jüngeren H gemachten Korrektur *ut* (vor *lubitumst*) gegeben, während BCD *dum* haben. R hat *ipsa* gestrichen und *otio* geschrieben, Bergk tilgt *otiose* und schreibt *ipsi*, Reiz liess *ut volui* fort, ihm folgt Rb.
1222. *ted* adit Fl., *ad ted adit* Rb, *adit ad te* R, *te adit* CD, *ad te* B.
1231. *multae illum* Müller Pros. S. 337.
1232. *segregat* H, *segregatque* R mit Camerarius.
1233. *iste* B, *istus* CD, wohl nur durch die Endung des Nachbarwortes entstanden, da ein *istus* bei Plautus sonst unerhört ist. — *illic* Bothe, *illest* Rb (*ille* H, *fastidiosust* CD, — *sus* B).
1234. *Ne oculi eius suam sent.* Bx, ohne *suam* H. *Oculi eius ne sent.* R, Rb. *statim* setzte ein Müller Nachtr. S. 118, falsch nach Langen Beitr. S. 16. Die Zusetzung eines attributiven Possessivs (Ter. Andr. 393) oder Genetivs zu *sententia* ist regelmäßiger Sprachgebrauch (vgl. zu 1356), von dem nur in besonders gefärbter Rede wie Trin. 716 *sic sententiast*, Ter. Eun. 224 *stat sententia* oder in bestimmten Redensarten wie *ex sententia* abgewichen wird.
1236. Vor *Ut* setzt Rb ohne ersichtlichen Grund *vide* ein.
1239. *ecastor* (statt *pol*) Rb mit Versetzung von *me* hinter *ducere* gegen die H.
1242. *iam* setzt ein Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 20, *esse* vor *video* R.
1244. *exspectet* Fl. mit den H, *expetessat* R mit Bothe, wobei *desideret* einen unstatthafter Dactylus bildet.
1247. *tam mulieres ut amarent* Bugge skandin. Zeitschr. f. Phil. VI 12, s. Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 711, *t. vesane ut amarentur* R, *t. mortifice ut amaretur* Rb, *tam vivere ut amaret* B, *tam muuete ut amaret* CD.
1248. *illum huc* Fl., *illunc* R, *illuc* H.
1250. Da die H *quin etiam intro oclusae sunt foris* haben, so hat Plautus vielleicht geschrieben: *quin ego eam*. MI. *Oclusae sunt fores*,

- so dafs zu *ego eam* erklärend *intro* zugesetzt (denn *eo intro* sagte Acrot. schon 1248) und *ego eam* dann zu *etiam* verderbt wurde. Und MI. *Oclusae sunt fores* hat Rb aufgenommen, vorher *Quin eam intro* (?).
1251. *sapientiam hic* H unmetrisch, *hic sapientiam* R mit Bothe, zwar metrisch ohne Anstofs, aber *hic* ist an sich anstößig, da die Frauen fingieren nicht zu wissen, dafs er in ihrer Nähe ist, und ihn daher auch bisher immer mit *ille* bezeichnet haben. Darum habe ich das Pronomen gestrichen, desgl. Rb.
1252. *clementi mi animo ignoscet* Rb mit Bentl., ohne *mi* H, *clementid animo ignoscet* R Neue Exc. S. 65, *id* setzte ein Müller S. 135, *clem. ign. an.* R im Texte.
1255. Die Worte *qui scis* hat R dem Palästrio, Ribbeck Rhein. Mus. XII 609 der Milphidippa zugeteilt. *facile* R, *facio* C, *fatio* D, *scio* B, *certo* Rb.
1259. Die in den H verwechselten Personen hat Rb richtig gesetzt und mit Müller Nachtr. S. 135 *hercle* nach *caeca* eingeschaltet. Ich halte es für wahrscheinlicher, dafs die Überladung der ersten Vershälften und der Defekt der zweiten mit einander in Verbindung stehen, *iam* (in den H hinter *pol*) gehört vor *caeca*, so dafs wie *Naso* durch *pol*, so *haec* durch *quidem* hervorgehoben wird (vgl. Bacch. III 2, 10 *nam pol meo quidem animo*. Truc. II 4, 27 *Iam pol mihi quidem*), dazwischentreitendes *iam* würde die Wirkung dieser Affirmativen stören.
1261. *per oculos meos* <meus> Haupt opusc. III 400, *per oculos meos* H, *per oculos meus* <mihi> R, Rb, hier nicht passend nach dem zu Trin. 156 erörterten Sprachgebrauche.
1262. *aspeixisti?* Fl., *video. ubist?* Becker in Studem. Stud. I 1 p. 225, *video, ubist* R.
1263. *ego amem, si* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *egomet si* R mit Camerarius, *ego me sia* CD.
1265. *tu me ex* H, *tu ex me* R, *num ex me* Rb.
1267. Die Worte *Et nos te* geben die H richtig dem miles, R dem Palästrio.
1270. *non potis* H (nur B *potuistu* für *potis si*), *haut potis erit* R.
1272. *Levandrum morbum mulieri video*. MI. *Ut tremat atque extimuit* Bx, die H haben noch *viden* vor *ut*. R: *mulieri esse video*. MI. *Vide ut extimuit*, Becker in Studem. Stud. I 1 p. 291 A vermutet: *vide ut timida* (oder *trepida*) *extimuit*. Die von Ribbeck im Rhein. Mus. XXIX S. 20 vorgeschlagene Schreibung:  
PY. *Levandrum morbum mulieri video*. MI. *Iuben tu adire?*  
[PY. *Adeat*. MI. *Adi. non potis erit.*] *Viden ut tremat atque extimuit?*  
fällt in sich selbst zusammen mit der Wahrnehmung, dafs der aus B allein eruierte Versausgang *iuben tu adire* nur die Wiederholung von *iube ergo adire* 1268 ist, veranlaßt durch das an beiden Stellen vorhergehende Wort *video*; ebenso ist 1273 *iube domum ire*, wie schon Acidalius wahrnahm, aus 1278 eingedrungen. In der Ausgabe schreibt Rb MI. *Adeas* statt *Adi*. Es ist durchaus nicht notwendig, dafs das 1268 ausgesprochene Verlangen der Mil. *iube ergo adire* wörtliche Ausführung findet, Mil. begnügt sich mit dem vom miles 1279 Gesagten, da es sich ja nur um den auf denselben beabsichtigten Eindruck handelt.
1273. So hat jetzt auch R Neue Pl. Exc. I 43 gemessen, in der Ausgabe: *Postquam ted aspeixit. Viri quoque armati id. ist. fac.* Rb: *Armati viri quoque*.
1274. *me rogare* Bx, *metagere* CD, *me tacerit* B, worin wohl ein Verb des Bittens liegen mufs, wovon das folgende *ut* abhängt, das ja

- nicht von *volt* veranlaßt sein kann, da dann nicht wiederum (*tecum vivere*) *volt* folgen, sondern die Infinitivkonstruktion durchgeführt sein würde. Daher halte ich sowohl die Lesung von R *quid <illa> volt me facere?* als von Rb *quid volt me facere ista?* für nicht annehmbar. Für das hier exempli gratia gesetzte *rogare* wird sich vielleicht ein den Zügen der H näher kommendes Verb finden lassen.
1275. *ad sed eas* R Neue Pl. Exc. I S. 33, s. Müller Nachtr. S. 113.
1276. *me comprehendat* Rb nach den Spuren der Überlieferung, denn  
 ? ?  
 A: — *sme* — dat, CD: *metuere henda st*, B: *metuendus e'*, wonach *est metuendus* Camerar.
1279. *in expectatione* Lorenz, wie schon in F korrigiert ist und aus den Verschreibungen der sonst besseren Überlieferung (*inspectione* CD, *expectatione* B) leicht zu entnehmen war; *illi expectationi* R.
1282. *it ad nos* Bx, *iam non* B, *iam n̄* C, *iam nos* D. — *volt te* Bx, *vult te* B, *vult ē* CD, *iam nos volt is* R, *iam istuc nos volt* Müller Nachtr. S. 136, aber *iam* ist hier ohne Sinn und jedes Pronomen überflüssig. *num nos volt?* Rb als Worte noch des Pyrg., dann Pal. *Te profecto*.
1283. R läßt *Nauclerus hic quidemst* noch den Palästrio sprechen, *videlicet arcessit hanc* den miles und *ita credo* wieder den Palästrio, so auch Rb, ich habe die Personenverteilung mit Bergk geändert; *arcessit hanc iam hic*. PA. Credo Seyffert Philol. XXV S. 441.
1286. *causad* R Neue Pl. Exc. I 73, *causa eum* R im Text.
- 1287 f. 1289 und 1295 wirft Rb als unecht an den Rand; für 1295, obwohl auch in A, stimmt Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 362 bei, s. auch Langen Beitr. S. 145; die Verse 1287 bis 1289 scheinen in A zu fehlen.
1289. *iam* H, *enim* R, s. Langen aO. S. 269.
1296. *Nam . . arcesso* schützt Seyffert Progr. 1874 p. 19 sq. *Iam* Rb für *Nam* gegen A und H. *accersam* R, *arcessam* Fl.
- 1302 f. bieten die H mit A in umgekehrter Stellung, die schon Acidalius änderte, welchem Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 20 beitreten zugleich den Text herstellte, wie er hier gegeben ist, nur daß statt *heus* in 1301 mit Seyffert Progr. 1874 p. 21 *i* (so Rb im Texte) herzustellen war, worauf *eo* 1305 die Antwort ist. *pretiosa omnia* R.
1304. *Omnia composita iam sunt, quae donavi ei* R.
1306. *istuc* H, *istuc <est>* R, Rb. — *quid oculo* H, *quod oculo* R. Viel Wahrscheinlichkeit hat der Vorschlag Müllers Nachtr. S. 136: *sed quid istuc quaeso? quid oculo . . ?* Denn *sed* entspricht dem fast stehenden Gebrauch des Plautus in solchem Zusammenhange, und *quid istuc (illuc, hoc)* sagte man zum Ausdruck der Überraschung öfter ohne als mit *est*: Amph. V 1, 20. 78. Asin. II 1, 14. 17. Epid. III 2, 8. Bacch. II 3, 15. Most. II 2, 14. Mil. 1344. Pseud. I 1, 20. V 1, 1. V 2, 1. 22. Pers. II 4, 19. Stich. II 1, 36. Truc. II 4, 40. Ter. Andr. 741. Eun. 642.
1307. S. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 54.
- 1308 f. Von R Neue Pl. Exc. I S. 71 bin ich nur darin abgewichen, daß ich mit den H im zweiten Verse *amorem* hergestellt (*amore* R) und das entbehrliche *eo* (wofür die H, auch CD nach Lorenz, *quem* geben, offenbar eine Dittographie des *quam* in *tamquam*) fortgelassen habe. Müller Pros. S. 799 schreibt: *Amoris causa hercle hoc oculo utor minus bene*, da in den H nicht *minus*, sondern *minem* steht. Rb: *Maris causa hercle hoc ego oculo utor minus bene*. Daß übrigens aus *moris* (so die H) nicht *Maris*, sondern *Amoris* herzustellen ist, zeigen die Varianten im Truc,

- wo II 1, 4 *moris* BCD, aber *Amoris* A und V 21, wo *moris* BCD, nur Nonius *amoris*. Damit fällt auch *amare* 1309, wie noch Rb liest, wo *amorē* BCD.
1312. *em nauclerum tibi* Luchs nach privater Mitteilung auf Grund von Da, der vor *hominem* hat: „*n<sup>a</sup><sub>a</sub>rum* d. h. an *n* ist unten, wie häufig in dieser H, ein *a* angeschlungen, also *nanum* oder mit Berücksichtigung des übergeschriebenen *v*: *naium* oder *nanium* oder *narium* u. dgl. Hierin steckt deutlich *nauclerum*, wie der Mann auch 1109. 1110. 1283 heißt; *hominem* scheint ein Glossem, das in CD neben der ursprünglichen, unverständlich gewordenen Lesart, in B statt derselben in den Text geraten ist.“ R: *en iam hominem tibi*, Rb: *em vide hominem tibi*.
1313. *audistin Palaestrio* H, von Guyet durch *audin* versgerecht gemacht, dagegen Rb: *audistin?* Pal. *Audio*.
1314. *isti quae* Lorenz wie 1338, *quae isti* H, *dona* für *omnia* R mit Einschub von *ego* zwischen *quae isti*.
1315. Den Hiatus will Müller Nachtr. S. 104 durch Schreibung von *salveto* für eins der beiden *salve* oder durch Einschub von *edepol* vor dem zweiten *salve* beseitigen.
1318. *venisset* BCD, von Luchs verteidigt, *venisset* FZ und Vulgatesart.
1319. *impietas sit, nisi eam* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *pietas consuadet* R, *quo pietas iubet* Klotz in Jahrb. Bd. 79 S. 708 mit falschem Doppeljambus am Versende, *hoc pietas n̄ subigat* Müller Nachtr. S. 137, *n̄ pietas cogat* Madvig advers. crit. II p. 10, *enim pietas sic hortat* Rb (vorher: *Ibo quamquam invita*. Pleus. Scio. Phil. *Enim* etc.)
1322. *quemvis* Fl. praef. p. XXVII nach Nonius p. 305, Rb, *quamvis* R mit den H. — *uti fluat* Rb mit A, *ut fluat* H und Nonius, *ut afluat* Bx. Der Rhythmus *uti fluat* ist hier ebenso anstößig wie *uti siet* 1395.
1323. *propteread* R Neue Pl. Exc. I S. 83; *animo* Nonius l. 1., *animum* H, ab *animo* Bothe, *nimio* R im Text, Rb. — *facetior* Rb.
1324. *A nec fle* Rb, *a ne fle* Seyff. Philol. 29, 400 nach Spuren der H, *Ne fle* R.
1326. *cum hoc* Bx, *hic* H, *tu hic* R.
- 1327 f. haben in dieser Ordnung die H, R giebt sie mit Acidalius in umgekehrter Folge, aber Palästrio kann nicht in 1326 von der Philocomasium, in 1327 von sich und 1328 wieder von der Philocomasium sprechen. Rb hat diesen Vers als Dittographie von 1328 an den Rand verwiesen. *Si* Bugge opusc. ad Madv. p. 174, fehlt in H.
1328. *lacrumo* Bx, *lacrumum* H, *lacrumem* Pius, was mit *quom* (statt *quin*) als Potential schützt Lübbert Grammat. Stud. II S. 133. 137.
1330. Nach Müller Pros. S. 657 fehlt ein dritter Vokativ, etwa *o meum cor*, R Neue Pl. Exc. I S. 114 schreibt *oculis*.
1331. *quid istuc quaesost?* Seyffert Philol. XXX S. 433f., *quae post* H für *quaesost*. — *Quom* Bx, *qui* H; *quid istuc?* PA. *Quia, postquam* R.
1332. *currito intro, ecferto* Bx, *adcurrite intro, ecferte* Bothe, *currite intro, adferite* R, aber *ecferito* liegt in der Verderbnis (*certo, cereo*) der H, und daß der Befehl nur an den Palästrio gerichtet ist, zeigt dessen Antwort *nihil aquam moror*. 'Aus dem Hause bringen' heißt aber richtiger *efferre* als *adferre*, s. 460. 464. 1314. 1338.
1333. *quiescat* Luchs aO. S. 404, *quot (quod)* H, worin R fand: *quin malo <abscedas>*, dagegen Rb: *<ipse abi>*. Pyrg. *Quor?* Pal. *Malo: ne* etc.
1334. *hisee* Fl., *hice* R, *hinc* H.
1335. *labra ab labellis* Bothe, *auffer* Müller Nachtr. S. 36 A., *nauta, cave malum* Bugge im Philol. XXXVI S. 652. R: *labra in labris*

- ferruminat. quid agis malum?* Nach 1335 stellt Rb 1347, indem er *Animus — reliquerat* schon dem Pleus. zuteilt, vor 1347 eine Lücke annimmt (etwa: Pal. Obsecro, animus attendas. non sumus soli: ne fiat palam), dann als V. 1347: Pyr. *Quid istuc est negoti?* <Pal. Dicam: hoc animo misere maceror> und mit 1348 wieder mit der überlieferten Folge übereinstimmt.
1336. Becker in Studem. Stud. I p. 160 not. vermutet *spiraretne*, da die H *spirarent* haben.
1337. Am Schluß Rb: Pleus. *Em adflat miserula*. Dziatzko: (Pyr.) *abite*. Pal. Ibó miser.
1341. *amice* R Rhein. Mus. VIII S. 476 A (opusc. II 474 A), *mih* R im Texte. Rbs Text lautet von 1341—1346 wie hier, nur 1344 *St* für *Sed* und am Schluß Pleus. *Salva sis*.
1343. *abs te abeam*. PY. *fer aequoq* R Neue Pl. Exc. I S. 64.
1344. Den ausgefallenen Schluß hat R Adnot. crit. mit *candida* ergänzt, auch *salva sum* ist möglich. Daß *quid video* (wofür R die hier nicht passende Formel *quid est?* einsetzte) plautinisch ist, zeigt Poen. V 5, 17 *sed quid hoc est? quid hoc est? quid hoc est? quid ego video? quo modo? und Pseud. V 2, 1 sed quid hoc? quo modo? quid video ego?*
1345. *Philocomasium* fehlt in den H. R hat diese Stelle, indem er die zweite Vershälfte von 1343 für aus Versehen aus 1325 wiederholt ansah, ganz anders geordnet:  
*Quom abs ted abeam*. PY. *Aequo fer animo*. PH. *Set quid hoc? quae rest? quid est?*  
Ó lux salve. PL. *Iam respisti? PH. Obsecro, quem amplexa sum*
1347. Die Lücke, die R nach diesem Verse angenommen hat, füllt er exempli causa so aus: *Iam ille timidam consolatur. pol magis adflictor miser, in 1346 aber setzt er quom vor animus ein. Rbs Anordnung s. krit. Anh. zu 1335.*
1348. Komma vor *nimis* Bx.
1350. *tibi istuc* Rb mit Luchs Hermes XIII 504. *tibi hoc* H, *hoc tibi* R.
1355. *tam* Fl.
1356. <tua> Bx nach *ita* (s. Epid. II 2, 94. Pseud. I 3, 145. Ter. Adel. 515. Hee. 637), <tibi> R, dagegen stellt *ita si* um Rb mit Lachm. Lucr. p. 249.
1357. *habeto* Bx mit Müller Pros. S. 658, *habeo* H, *habe* R.
1358. *Hei mihi* R, *haecum* H, *heu me* Haupt opusc. III 401 Rb.
1369. *Dicent* Rb mit den H, *Dicant* R.
- 1370 von Rb als Dittographie von 1369 an den Rand gesetzt (s. Rhein. Mus. 12, 611), verteidigt von Niemeyer aO. S. 352.
1372. *abi iam: patiar* Bx statt *abi: iam patiar*, s. 857.
1376. *a me amisi* Müller Pros. S. 562, *amiserim* Seyffert Progr. 1874 p. 13, über den Indikativ s. Lübbert Gr. Stud. I S. 46. *at vor ibo* Rb, da BCD *amisit*.
1377. *sed sensi* Bugge (*sensi* Gruter) Tidsskrift for Phil. VI p. 13, *et sensit* H, *set quis exit?* Rb (s. Rhein. Mus. 29, 22). — *hinc sonitum* H, *sonitum hinc* Rb.
1379. *militem* Müller Pros. S. 33, *illum* H, *illum* <alicubi> Rb, *illum* R (vorher *iamiam convenam*) und Langen (vorher *egō* mit Lz, aber für jambisches *ego* giebt es im Senar keine sichere Stelle, s. 142 krit. Anh.).
1380. *Investigavero* Rb mit Müller Pros. S. 685. <eum> R nach *Investigabo*.
1381. *ilico ibo* <ultro> Rb, *ilico* B, *ilico ibo* CD, *illic: ibo* <ego> Bx. — *puero huic* R.
1385. <Era> vor *intro* Rb mit Müller Pros. S. 658, *Intro* <ad se> *te ut* Bugge opusc. ad Madv. p. 174, da *intra te* B.
1386. *teque expectans petit* CD (*expetit* Pareus, Tyrrel), *te expectat* (ohne

- petit*) B, daher Rb *ted expectans deperit* (*te petit* Loewe), *teque expectans deperit* R nach Pylades, aber *deperit* paßt wenig zu *volt* und *quaerit*.
1388. *Illic ipsus sese* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 47, s. aber Capt. II 2, 29. Ter. Phor. III 2, 23. Mit glatterem Rhythmus hat Lz (mit ihm Rb) umgestellt: *Ipsus sese illic*.
1389. *senex stat in statu* Fl. praef. p. XXVII, Luchs l. l. p. 45, *stat in statu senex* R, *in statu stat senex* Rb mit den H. (*statu* weiß ich nicht zu rechtfertigen.)
1392. *Eum* Niemeyer aO. S. 387, *Mulieres eum* CD, *Mulierē* B, *Quem* R; Rb hat den Vers an den Rand verwiesen.
1395. *actutum sit* Bx (oder *actutum ut sit*) in Fl. Jahrb. 1877 S. 338, *ut sit* H, *uti siet* R, Rb mit schwächlichem Rhythmus (s. krit. Anh. zu 1322) und der an dieser Versstelle bedenklichen Form *siet* (s. Müller Nachtr. S. 83).
1396. *nequicquam* B, s. R Neue Pl. Exc. I S. 57 f.
1398. *gestit* H, <huic> *hoc* R in der Anm., vgl. *hic* <his> 1426, *totum* Rb statt *hoc*.
1399. *vin faciam quasi* Seyffert Philol. XXVII S. 452, *ut faciam quasi* H, *faciam uti quasi* R. *vin faciam ut quasi* Rb.
1400. *Iam nunc* Rb, *Iam ne* H, *Iamne* <ego> R.
1401. Nach diesem Verse hat nach Loewe A allein noch den Anfang eines Verses erhalten: *Agite* (sicher nur *Ag. .*); Geppert Stud. II S. 32 giebt an, nach 1399 habe A noch einen in den H fehlenden Vers gehabt.
1402. Die Form *voxorem* würde den Hiatus beseitigen.
1405. *ad eam ut irem* Rb und Seyff. stud. Pl. 1874 p. 21, *ad te amittire* CD, *ad te venire* B, *huc venire* R. — *Quor ire* Seyff. aO., *quare* B, *quirere* CD. *Quare* in direkter Frage nur Epid. 597 in einer in A fehlenden und als unplautinisch anerkannten Stelle.
1408. *ut mea verba* Bx mit den H, vielleicht *uti* mit Müller Pros. S. 11. 563. — *mea verba ut* R, Rb. — *secet* hält Luchs für notwendig, da der miles das *secare* verhindern will.
1409. <ego> Bx, <illam> Fl., Rb, <eam> R.
1411. *non nocit*. H (in A fehlt *non*, fiel also vor, nicht nach *nocit*. aus), *nocit. non* R, Rb.
1412. *hodie hic* H, daher *tu's* Rb, doch 1415 *hic hodie* H.
1414. *Iovem et Mavortem* nach A Studemund Herm. I 306 f., *per Dianam et Martem* R.
1419. *mih bene adē* B, *bene mihi es* CD, sich gegenseitig ergänzend.  
? ?
- MIHIDDNEST A, daher Rb *mih bonu's*, zweifelhaft und kaum der Palat. Überlieferung vorzuziehen.
1421. *ted hodie* Guyet, *te hodie* H, *hodie te* R.
1422. *eibis* Rb mit A.
1424. *an iam mittis?* Bx, s. zu 1096, *an iam amittis?* Haupt Herm. III p. 148, *an eum amittis?* R.
1425. *gratiam habeo tibi* H mit A, *habeo gratiam tibi* R, anstößig wegen des dijambischen Schlusses, s. krit. Bem. zu 1206, *gratiam hercle habeo tibi* Müller Nachtr. S. 122 A, *gratias* Rb mit Verweisung auf Langen Beitr. S. 12 ff.
1426. *carebis testibus* aus A Studemund in Fl. Jahrb. 1866 S. 60, *separabo a testibus* R. <his> Bx nach *hic*, s. krit. Anh. zu 1398, <cito> im Sinne des plaut. *iam* Rb im Rhein. Mus. 29, 23.
1430. *Nam ille quidem* (vor *qui*) Luchs Hermes VI 277, *Nam illic* Rb mit A, *Nam ille* H *ob oculum lanam* A, *ob oculum* <unum> *lanam* Rb, *lanam ob oculum* R.
1437. fehlt in A nach Geppert aO., worüber bei Rb nichts bemerkt ist.



## Register

zu den Anmerkungen\*).

- a vicino sene* 154.  
*abi* 292.  
 Ablativ 322. 1020.  
 Accent (metrischer) 67. 503. 530.  
 618. 787. 857. (725).  
*acciebo* 935.  
*Acherunticus* 627.  
*ad* vergleichend 12, additiv 669,  
*nuntiare ad* 116, *ad forum* 830.  
*addere custodem* 146.  
 Adjectiva asyndetisch gepaart 177.  
*adlubescit* unpersönlich 1004.  
*adprime* 794.  
 Adverbia asynd. gepaart 177.  
*aeque quam* 465.  
*aequi facere* 784.  
*Actina?* 1065.  
 Affe 162.  
*afluere* 1322.  
*age, age* 1024.  
 — *ai* Endung, s. Deklination.  
*aiebat* 1107.  
*alearia lex* 164.  
*Alexander* 777.  
*alii multi* 1040.  
*aliqui* = aliquo modo 1182.  
 Allitteration und Assillabation 1.  
 3. 10. 26. 70. 628. 657. 747. 766.  
 941. (630).  
*alter* 289.  
*ambiant?* (65).  
*Aminula* 653.  
*amittere* argum. II 15. 1096.  
*amplexari cum aliquo* 244.  
*an* ob nicht 449.  
 anapästische Wörter im 2. Fuß des  
 Senar 547.  
*animo obsequi* 677.  
*aperire* 1025.  
 Aposiopsis 185. 527. 820. 1092.  
*arbiter* 158.
- architectus* 901.  
*ariola* 692.  
*ariolari* = divinare 1256.  
*aruspica* 692.  
 Asyndeton bei Verben: 689. 707.  
 1204, bei Adjektiven 663, bei  
 Adverbien 177, bei Satzgliedern  
 1205. 1370.  
*atque?* 368.  
*atque* statt einer adversat. Konj.  
 449.  
*atque equidem* 655.  
*atque ut* 401. 1130.  
*attinere* übertragen 1327.  
 Attraktion des Casus 140. 598, des  
 Modus 3. 371. 427. 1287. 1343.  
*auden* 233.  
*aula* 854.  
*aurichalcum* 658.  
*ausculari* 391.  
*auscultare* mit Dativ 497.  
 Ausdruck: Breite des A. 142. 183.  
 388. 622.  
 Brachylogie 24. 81. 188. 371.  
 Komik 26. 280. 345. 374.  
 Nachlässigkeit 330. 341. 401.  
 728.  
 Ironie 369. 405. 1128.  
 Abundanz argum. I 7. 22.  
 401. 432. 613. 701.  
 Ungleichheit der Glieder 80.  
 221. 932.  
 Kriegsausdrücke 138. 221.  
 Jagdausdrücke 269. 608.  
 Handwerksausdrücke 873.  
 884. 938. 1140. 1142.  
 Fechterausdruck 1389.  
 Einfluß des Metrums auf den  
 Ausdr. 131.  
*autem* 678. 1149.  
*Bacchae* 1016.

\*) Die in Klammern stehenden Zahlen beziehen sich auf den kritischen Anhang.

- barbarus poeta* 213.  
*bracchium* (1180).  
 Cäsur fehlend im troch. Septen.  
 191, im Senar 486.  
*capitis perdere* 372.  
*cassare* 851.  
*causa amoris* 1164.  
*cædo* 658.  
*celocula* 1006.  
*celox* 986.  
*cesso* 896.  
 Chiasmus 137. 446.  
*coibere* (596).  
*commodulum* obsonare 750.  
*commodus* 642.  
*communicare aliquem re* 47.  
*conpissume* 941.  
*confidentia est* 230.  
*coniti* 29.  
*coniectrix* 629.  
 Coniunctivus iussivus 731. 1034.  
 1097. 1184.  
 Coniunct. perf. imperativisch 807.  
 Coniunct. potentialis 615. 699. 705.  
 1038. 1356.  
 Consecutio temporum 131.  
*conscuidus* 785.  
*contra* (nur Adverb bei Pl.) 3. 101.  
*cor* 204. 786.  
*credo* parenthetisch und ironisch  
 369.  
*culpate* 736.  
*cum istis moribus* Attribut 658.  
*cumquam* 648.  
*curare* mit Dativ (482).  
*curriculo* 523.  
*d* alllat. Ablativauslaut s. Dekli-  
 nation.  
 Daktylische Wortfüße statt troch.  
 721.  
 Daktylische Wörter oxytoniert 27.  
 Dativ statt des Genetivs 272, Aus-  
 drucksfähigkeit 332, zwei Dative  
 parallel 1331.  
 Deklination: *d* Ablativauslaut *acied*  
 4, *conclavid* 142, *tuad* 932, *cau-*  
*sad* 1286, *introd* 1168, *optumad*  
 45, *ted* 54. 638. 1267. 1421, *med*  
 683. 1370?, *aequod* 1343. — *s* Aus-  
 laut des Genet. sing. der 1. De-  
 klin. *formas* 1211. — *ai* Endung  
 des Gen. sing. der 1. Dekl. *comoe-*  
*diai* 84, *sapientiai* 237. — *risu*  
 Dativ 1073, *domu* Abl. 126, *noctu*  
*hac* 382, *solae* Dat. 357, *aliae*  
 Dat. 802, *cae* Dat. 349.  
*delicare* 844.  
*delicatus es* 984.
- demutare* 1130.  
*deum virtute* 676.  
*di me perdant, si* 833.  
*di propitii* 700.  
*dies: in dies, in die* 855.  
*diffringere* 156.  
*dignus ut* 1140.  
*dimidiatus* 760.  
*discindite* 1395.  
*dispennite* 1407.  
*dispessus* 360.  
*distennite* 1407.  
*domi domo* 194.  
 Doppelfragen 450. 1051.  
*dorsus* 398.  
*dum* mit Perf. indic. 506.  
*dum . . . interim* 1271.  
*cae* Dat. 349.  
*eccam ipsa* 1215.  
*eccam* von Abwesenden 545.  
*eccillam* von Abwesenden 789.  
*ecferre* u. ä. 316. (1332).  
*ecquid* 993.  
*egone* 565 (*ne* affirm.).  
*ehem* 36.  
*eho* 302. 416.  
*ei* (von *is*) Messung argum. I 4.  
*ei = i* (von *ire*) 522.  
 Ellipse von: *sum* 316. 371. 965.  
 969. 1041. (315).  
*dicere* 502. 967.  
*facere (fieri)* 222. 263.  
 750. 1017. 1214.  
 1372.  
*manus* 607. 799, *oculi*  
 1217.  
*eloqui* mit Dat. 477.  
*emussitatus* 632.  
*Ephesus* 440, *Ephesum?* (88).  
*epityrum* 24.  
*ergo* 59. 1233.  
*errare* 793.  
*estur* ctt. 24.  
*et quidem* (1207).  
*eu, heu* 395.  
*ex = secundum* 791.  
*excludere* 977.  
*exemplum: istoc exemplo* 360, *uno*  
*exemplo* 726, *ad id exemplum* 401.  
*exercere* 652.  
*exfaffillato bracchio* 1180 (1180).  
*exfodiri* u. ä. 316.  
*exibere* (546).  
*exorare ex aliquo* 1072.  
*expetere* 394. (620).  
*expectatio: esse in expectatione*  
 1279.  
*extempulo* 462.

*extra portam* 360.  
*extrudere* 977.  
*facere se fidelem* 410.  
*favea* 797.  
*femine* 205.  
*fenestra festra* 380.  
*festuca* 961.  
*foras quaerere* 638.  
*foret* 49.  
*fortis* 1106.  
*fraus* = *damnum* 1435.  
*frons mascul.* 202.  
*fuat* 300.  
 Futurum I fast = Präsens 396.  
*glaucuma* 148.  
*guttur* masc. 835.  
*haud haud* 95, nicht in Fragesätzen (219. 1023).  
*haud etiam* 1400.  
*hemina* 831.  
*hercle vero* 325.  
*heu, eu* 395.  
 Hiatus: 1012. 1028. 1062. 1216. 1330. 1376. 1402. 1408. 1411. 1425\*.)  
*hic* deiktisch: *hoc abdomen* 1398, *his testibus* 1426.  
*hic* und *iste* in den H vertauscht (422. 1350).  
*hoc sis vide* 201, *nilhil huius* (Neutr.) 1153.  
*hoc* kollektivisch auf einen Plural bezogen 43.  
*hoc* Ablat. caus. 851.  
*hic* von einem eben von der Bühne Abgegangenen 261.  
*haec copia* 769.  
*hos has hosce* ett. (33), *horum horunc* (33). (1016).  
*hisce* Nomin. plur. 40. 1334.  
*hocine* 310 (*ne* affirm.).  
*hoc* = *huc* 766.  
*homo nihil* 286, *homo quidam* 1012.  
*horsum* 305.  
*hosticus* 451.  
 Hyperbaton 799.  
*i* Nom. plur. von *is* 753.  
*ibus* 74.  
*ico* Formen 28.  
*Ictus* s. Accent.  
*igitur* 765. 772.  
*Ilias odiorum* 743.  
*illac* Lokaladverb (63).  
*ille* 122, *ille quidem* 1430.  
*illie* Prosodie 22. 586.  
*illie* Dativ 352.

\*) Beseitigt: 534. 1312. 1426.

*illuc sis vide* 201.  
*imperare* 1159.  
*imperator* 1160.  
*inpluvium* 159.  
*indaudire* 213.  
*indere* 412.  
*indoles ingeni* 921.  
*iniurius* 437.  
*interibi* 104.  
*iocus ex ambiguo* 826.  
*is* im Gegensatz 1392.  
*eae* Dat. fem. 349.  
*i* Plur. nom. 753.  
*id* kollektivisch auf einen Plural bezogen 43.  
*id* ein vorausgegangenes Demonstrativ aufnehmend 353.  
*id* = deswegen 1158.  
*istic* Dativ 312. (1093).  
*isto* Neutrum 779.  
*istoc* Ablat. caus. 851.  
*istus?* (1233).  
*itan vero?* 844.  
*itaque* 108.  
*iuvenix* 305.  
 Konjugation: *praecolat* 71, *fervit* 206, *exfodiri* 142. 316, *mentibitur* 35, *acciebo* 935, *sectaris sectare* 506, *reverearis* 1171, *mulcasitis* 163, *empsim* 317, *surrepsit* 334, Bedeutung des synkop. Fut. II 163, *legatus fuit* = *legatus* est 102, aktive Formen statt deponentialer 172.  
 kopulative Konjunktionen statt adversativer 449.  
*lacte* 241.  
*lapis* 237.  
*latrare* 681.  
*laus est* 703.  
*lartus* 787.  
*lege agere* 454.  
*lenire* (sc. se) 583.  
*licetne?* 502.  
*limis* (sc. oculis) 1217.  
*liquidusculus* 665.  
*lolium* 322.  
*loqui* nicht mit Dativ 477.  
*ludificare* (927).  
*ludus durus* 684. (684).  
*Lurcio Lucio?* 843.  
*machina* 138.  
*malum malitia* 190.  
*malam rem (malum) sibi quaerere* 275.  
*materies materia* 1203.

*melius est* mit Inf. 293.  
*mers* 728. 895.  
*meus illic homost* 335, *magis meus* 615.  
 Moduswechsel 518. 763.  
 Molossische Wörter 503.  
*monere* 45.  
*mora mihi est* (1190).  
*morari* transitiv 1306.  
*mulier* kollektiv (466).  
*musitare* 714.  
*nam* 1296.  
*nassa* 581.  
*nasum* 1256.  
*navem navim* (1187).  
*ne (ut ne)* konsekutiv 149.  
*ne an* Relativa angehängt 13.  
*ne* affirmativum angehängt 310.  
*ne* = *nonne* 57.  
*necessum* 1118.  
*negotiumst* 523.  
*Neptuni nepos* 15.  
*nequis* 599.  
*nilhil* nicht zweisilbig (905), *nilhil* est 19.  
*nilhili facio* 168, *nilhili homo* 286.  
*nisi unum*: 24.  
*nixus* 205.  
*noctu hac* 382.  
*noenum* 653.  
*noster est* 351, *noster esto* 898.  
*numero* 1400.  
*nuntiare ad aliquem* 116.  
*oboediens* 611.  
*obsequi animo* 677.  
*obtinere* mit Inf. 187.  
*occisi sumus* 172.  
*occubare* 214.  
*occurrere aliquem* 1047.  
*odium* von Personen 923.  
*olet* persönlich 1258.  
*omittere* 1096.  
*opera non est* 253.  
*opino* 172.  
*optare* 170.  
*optio* 669.  
*osulo* 190.  
*osculari cum aliquo* 244.  
*paenitet* 740.  
*paniculus tectorius* 18.  
 Parenthesen 801.  
*patibulum* 360.  
*pax* 808.  
*pedibus sistere* 345.  
*peditastelli* 50.  
*perii* 1081, *perii hercle* 492, *peribis pulcre* 405.  
*periurus* 21.

*perspectari* 431.  
*pipulus* 584.  
*pithecium* 989.  
*plicatrix* 694.  
*posca* 836.  
*posse* nicht mit Accus. c. inf. (926).  
*potest* unpersönlich 253.  
*post* = *postremo* 653.  
*postibi* 1418.  
*potis* 1270.  
*potisset* 884.  
*praecantatrix* 692.  
*praeda* 458.  
 Präpositionen nachgestellt 1047. 1349. *causa* vorgestellt 1164.  
*praesens somnium* 395.  
 Praesens histor. nach temporalem *ubi*: 114, *quom* 1331.  
 Praesens infin. statt Futur 232.  
*prima via* 254.  
*primulum* 1004.  
*probrum* 365.  
 Proceleusmaticus 452. 1437. 230?  
*proclivus* 1018.  
*proficisco* 1329.  
 Pronomina 22. 769. 1007. 1077.  
*prorsum* 1193.  
 Prosodie: *obsecravērunt* 62, *sūt* 243, *astitit* 215, *abierūt* 1176, *desiderēt* 1244, *faxis* 1417, *dixeritis* 862, *promerē* 848, *profēcto?* 186, *manūs* (Plur.) 326, *forēs* 329, *novō* 624, *virī* 1273, *ucorē* 699, *sermonē* 1020, *morte* 707, *sibī* 860, *tibī* 1419, *nēmpe* 906, *atque* 368, *Aetnā* 1065, *fuit* (754? 776), *ne mine* 2silbig? 1062, *illius* Tribrachys? 1170, s. auch *illic*. Lizenzen in Anapäst 1026. 1051. 1091.  
*protinam* 1193.  
*provinciam imperare* 1159.  
*proximae viciniae* 274.  
*prurit dorsus* 398.  
*pulcre* ironisch 405.  
*quaerere foris* 638, *quaerere sibi malam rem* 275.  
*quaere* absolut 201.  
*quare* nicht in direkter Frage (1405).  
*quasi* = *quam* si 483.  
*que* — *et* 1346.  
*quemque* = *quemcunque* 156.  
*qui?* *quidum?* 278.  
*qui potius quam...?* 1117.  
*quid* 'nusquam?' 317.  
*quid ea?* 961. *quid ego?* (1021).  
*quid est?* *quid negotist?* 278.  
*quid hoc?* 1344.

- quid istuc?* 1306.  
*quid iam?* 473.  
*quid nunc?* (342).  
*quin* 284.  
*quinquatus* 691.  
*quis femin.* 362.  
*quae res? quae haec res est?* 1344.  
 (987).  
*quod ille dicat* 162.  
*quodii* zweisilbig 588.  
*quom* caus. 1287.  
*recto ostio* 330, *rectis* sc. manibus 799.  
 Reim 718, 971.  
*res: huic rei, ei rei* nach *id* 765.  
*resipisti* 1345.  
 Retourkutsche 287, 327.  
*rogare* 68.  
*savium* 93.  
*scelerum caput* 495.  
*scelus* von Personen 827.  
*sciente me* 559.  
*se* für *eum* 182, 888.  
*secundum* 1349.  
*sed* 154, 805. (1306).  
*Seleucus rex* 75, 948.  
 Senar in zwei Hälften zerfallend 853.  
*si = ob* 1207. — *sibi* 860.  
*sic* deiktisch 854, 1021, 787.  
*sicut* 974.  
*silva* 1154.  
*similis* mit Genet. 698.  
 Singular für den Plural 78, 928.  
 164.  
*si quidem* 28.  
*solae* Dativ 357.  
*solarium* 341.  
*in somnis* 384.  
*spicere* 673.  
*spinturnicium* 989.  
 Sprichwörtliches 317, 356, 750, 995.  
 1005.  
*studiosus* mit Dativ 802.  
*stultiloquium* 297.  
*stultivudus* 336.  
*sublimen rapere* 1394.  
*sublinere os* 110.  
*sudus* 2.  
*sum* 1051.  
*sumere* 673.  
*sumptuum* (740).  
*supercilium spicere* 693.  
*superfieri* 357.  
 Synesis 154, 187, 711, 753, 763.  
 Synzese: *scias* 283, *fiat* 1054, *eat* 1186, *oblivisci* 1359.  
 Synkope, s. *fenestra*; *surrepsit*, s. Konjug.  
*tago* 1092.  
*tamen* 866.  
*tamine* 628.  
*tantum* kollektivisch auf einen Plural bezogen 43.  
*tegulae* Ziegeldach 156.  
*tenes* 1163.  
*tibi* 1419, *tibi ego dico* 219.  
*tis* 1033.  
*tollere = ferre* 294.  
*toraria* 695.  
*totis horis* 214.  
 Transitive Verba neutral 583.  
*transminere* 30.  
*tum* 326.  
*tutin* 291.  
*ultimus* 609.  
 Umlaut: *u* aus *a* (*insuliamus*) 280.  
           *e* aus *a* (*dispeusus*) 360.  
*unus* beim Superlativ 52.  
*ut* nach *tempus est* 72.  
*ut ne* in Folgesätzen 149.  
*utpote qui* 530. (530).  
*valere ad* (657).  
*vegere* 657.  
*vel, velut* 25. *vel — vel* 1019.  
*velle aliquem* 1071.  
*venalis* 580.  
*venditare se* 313.  
*venit = evenit* 891.  
*vereri* mit Accus. c. inf. 1285.  
*vesper: de vesperi vivere suo* 995.  
*vicem* 150.  
*videre ad* 716, *me viden?* 377.  
*videri* von Träumen 384.  
*vitiosa nux* 317.  
*vivere = esse* 678.  
*vivos* zur Verstärkung 115.  
*volup* 278.  
*vostrum = vostrorum* 174.  
 Wiederholung desselben Pron. 1007;  
     bei Wiedergabe von Erzählungen 59, 388.  
 Wortspiele 4, 168, 290, 328, 771, 1088, 1424.  
 Wortstellung *aliae multae* 1040.

## Berichtigungen.

- S. 13 Zl. 4 v. u. 449 st. 448, Zl. 5 v. u. 241, 247 st. 240, 246, Zl. 11 v. u. 241 st. 240.  
 S. 14 Zl. 12 v. o. 454 st. 453, Zl. 14 v. o. 213 st. 212, Zl. 16 v. o. 360 st. 359, Zl. 19 v. o. 350 st. 349, Zl. 25 v. o. 290, 331, 495, 326 st. 289, 330, 494, 325, Zl. 37 v. o. 213 st. 212.  
 S. 15 Zl. 6 v. o. 362 st. 361, Zl. 8 v. o. 412 st. 411.  
 S. 19 linke Spalte Zl. 4 v. o. 273 st. 272, Zl. 5 v. o. 262, 285 st. 261, 284, Zl. 19 v. o. 238 st. 237, Zl. 26 v. o. 338, 363 st. 337, 362.  
 S. 21 linke Sp. Zl. 9 v. u. 199, 245 st. 198, 244.  
 S. 22 linke Sp. Zl. 13 v. u. 245, 218 st. 244, 216.  
 S. 23 rechte Sp. Zl. 17 v. o. 512 st. 511.  
 S. 24 linke Sp. Zl. 14 v. o. 377 st. 376.  
 S. 25 rechte Sp. Zl. 12 v. u. 228 st. 226.  
 S. 26 linke Sp. Zl. 6 v. o. 207 st. 206, Zl. 5 v. u. 521 st. 520.  
     rechte Sp. Zl. 23 v. o. 420 st. 419, Zl. 36 v. o. 469 st. 468.  
 S. 28 linke Sp. Zl. 4 v. o. 375 st. 374.  
 S. 30 rechte Sp. Zl. 13 v. o. 381 st. 380, Zl. 24 v. o. 384 st. 383, Zl. 25 v. o. 388 st. 387.  
 S. 31 rechte Sp. Zl. 11 v. o. 348 st. 347.  
 S. 35 rechte Sp. Zl. 8 v. o. 440 st. 439.  
 S. 36 linke Sp. Zl. 6 v. o. 243 st. 242.  
     rechte Sp. Zl. 8 v. u. 459 st. 458, Zl. 9 v. u. 263 st. 262.  
 S. 37 linke Sp. Zl. 3 v. u. 375 st. 374.  
     rechte Sp. Zl. 13 v. o. 299 st. 298.  
 S. 38 linke Sp. Zl. 6 v. u. 271 st. 270.  
     rechte Sp. Zl. 12 v. o. 340 st. 339, Zl. 14 v. o. 525 st. 524, Zl. 4 v. u. 273, 285, 309 st. 272, 284, 308, Zl. 8 v. u. 461 st. 460, Zl. 12 v. u. 412 st. 411.  
 S. 39 linke Sp. Zl. 11 v. o. 218 st. 216.  
     rechte Sp. Zl. 25 v. o. 505, 507, 509, 511 st. 504, 506, 508, 510.  
 S. 41 linke Sp. Zl. 25 v. o. 444 st. 443.  
     rechte Sp. Zl. 11 v. o. 425 st. 424, Zl. 15 v. o. 205 st. 204.  
 S. 43 linke Sp. Zl. 7 v. o. 260 st. 259, Zl. 22 v. o. 291 st. 290.  
 S. 44 linke Sp. Zl. 15 v. o. 357 st. 356, Zl. 27 v. o. 436 st. 435.  
 S. 45 linke Sp. Zl. 13 v. o. 432 st. 431.  
     rechte Sp. Zl. 14 v. u. 337 st. 336.  
 S. 46 linke Sp. Zl. 20 v. u. 380 st. 379.  
     rechte Sp. Zl. 6 v. u. 443 st. 442.

BERICHTIGUNGEN.

- S. 47 rechte Sp. Zl. 18 v. o. 435 st. 434, Zl. 24 v. o. 423 st. 422, Zl. 25 v. o. 424 st. 423.
- S. 48 linke Sp. Zl. 6 v. o. 267 ff. 335 st. 266 ff. 334.
- S. 52 linke Sp. Zl. 5 v. u. 494 st. 493, Zl. 9 v. u. 434 st. 433.  
rechte Sp. Zl. 21 v. u. 470. 473 st. 469. 472.
- S. 53 linke Sp. Zl. 17 v. u. 474 st. 473.  
rechte Sp. Zl. 16 v. u. 495 st. 494.
- S. 55 linke Sp. Zl. 15 v. o. 416. 436 st. 415. 435.
- S. 56 rechte Sp. Zl. 16 v. o. 460. 464 st. 459. 463, Zl. 9 v. u. 471 st. 470.
- S. 58 rechte Sp. Zl. 17 v. u. 432 st. 431.
- S. 59 rechte Sp. Zl. 1 v. u. 432. 434 st. 431. 433.
- S. 62 linke Sp. Zl. 11 v. o. 437 st. 436.
- S. 63 linke Sp. Zl. 19 v. u. 509 st. 508.  
rechte Sp. Zl. 7 v. u. 419 st. 418.
- S. 64 linke Sp. Zl. 6 v. u. 401 st. 400.
- S. 66 rechte Sp. Zl. 11 v. u. 347 st. 342.
- S. 118 rechte Sp. Zl. 6 v. u. 14 st. 11.